

Vorlage Nr. 19/365-L/S
für die Sitzung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 09.08.2017

**Aufstellung der Haushalte 2018 und 2019
für die Produktpläne Wirtschaft, Arbeit und Häfen**

A. Problem

Ausgehend von einer Analyse der strategischen Ausgangslage und unter Berücksichtigung von gesetzlichen Vorgaben sowie gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der Senat mit dem Beschluss vom 28. Februar 2017 die Finanzrahmen für die Haushalte der Jahre 2018 und 2019 sowie für die Finanzplanung für die Jahre 2020 - 2021 festgelegt.

Der Senat hat am 20. Juni 2017 die maßnahmenbezogene Investitionsplanung und die Ergebnisse der Revisionsgespräche (Berücksichtigung von Mehrbedarfsanmeldungen) beschlossen. Entsprechend der Terminvorgabe sollen die Haushaltsentwürfe für 2018/2019 zwischen dem 31.07.2017 und 09.08.2017 den Fachdeputationen vorgelegt werden. Mit dieser Vorlage folgt der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen diesem Beschluss und legt den Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen die Haushaltsentwürfe für die Jahre 2018/2019 einschließlich der maßnahmenbezogenen Investitionsplanung vor. Die im Produktgruppenhaushalt und in der maßnahmenbezogenen Investitionsplanung für die Jahre 2020 und 2021 ausgewiesenen Beträge bedürfen noch einer Beratung im Senat.

B. Lösung

1. Gesamtrahmen für das Land Bremen

Ausgehend von vorliegenden und hergeleiteten Einnahmen- und Ausgabepositionen wurden für das Land und für die Stadtgemeinde Bremen die finanziellen Gesamtrahmen festgelegt, die in der folgenden Tabelle dargestellt sind:

Ergebnisse (in Mio. €)	IST			Anschl. 2017	Entwurf			
	2014	2015	2016		2018	2019	2020	2021
Steuern / LFA / BEZ	2.667	2.801	3.030	2.959	3.186	3.297	3.478	3.624
Belastungsausgleich							400	400
Sonstige Einnahmen	693	672	716	749	720	722	682	673
- konsumtive Einnahmen	544	561	569	581	562	565	579	570
- investive Einnahmen	149	110	147	168	157	157	103	103
Primäreinnahmen	3.360	3.472	3.747	3.708	3.905	4.019	4.560	4.697
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+8,4	+3,4	+7,9	-1,0	+5,3	+2,9	+13,5	+3,0
Globale Mehreinnahmen					0	0		
Bereinigte Einnahmen	3.360	3.472	3.747	3.708	3.905	4.019	4.560	4.697
Personalausgaben	603	612	627	648	683	709	717	733
Sozialleistungen	397	425	547	565	542	507	474	480
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.781	1.968	2.027	1.978	2.067	2.075	2.110	2.150
- an die bremischen Städte	1.131	1.317	1.345	1.270	1.340	1.337	1.370	1.395
- sonstige	651	651	682	708	727	738	740	755
Investitionsausgaben	304	301	268	364	363	365	317	317
- Tilgungsausgaben an BKF	22	15	14	12	12	9	3	4
- aktuelle Investitionen	282	287	255	352	351	356	313	314
Verstärkungsmittel für Landesaufgaben					5	5		
Primärausgaben	3.085	3.307	3.470	3.555	3.660	3.660	3.617	3.681
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+4,9	+7,2	+4,9	+2,4	+3,0	+0,0	-1,2	+1,8
Zinsausgaben	288	335	316	379	384	403	438	472
Globale Mehrausgaben (Flüchtlinge)			0	6	0	0	0	0
Globale Minderausgaben (Konsolidierung)			0	-4,2	0	0	0	0
Bereinigte Ausgaben	3.373	3.642	3.786	3.935	4.044	4.063	4.055	4.153
Finanzierungssaldo	-14	-170	-39	-227	-139	-44	505	545
Primärsaldo	275	166	277	151	245	358	943	1.017
Konsolidierungshilfen (netto)	119	119	119	119	119	119	40	0
Tilgungsverpflichtung Belastungsausgleich							-80	-80
Strukturelle Haushaltsbereinigungen	-126	-8	-128	37	33	30	24	23
Struktureller Finanzierungssaldo	-140	-177	-167	-191	-106	-14	448	488
Konsolidierungspfad	-298	-249	-199	-149	-99	-50	0	
Sicherheitsabstand / Handlungsbedarf	159	71	32	-41	-6	35	448	488
nachrichtlich: Saldo Flüchtlingsmehrkosten			138	78	104	76	41	0

Ergebnisse (in Mio. €)	IST			Anschl. 2017	Entwurf			
	2014	2015	2016		2018	2019	2020	2021
Steuereinnahmen	723	728	880	835	933	972	1.038	1.072
Schlüsselzuweisungen	335	350	375	370	397	411	440	460
Belastungsausgleich							0	0
Sonstige Einnahmen	1.133	1.277	1.363	1.334	1.309	1.274	1.226	1.223
- konsumtive Einnahmen	1.062	1.220	1.277	1.238	1.238	1.194	1.160	1.165
- vom Land	515	661	643	586	607	587	584	584
- sonst. kons. Einnahmen	547	559	633	653	631	607	576	580
- investive Einnahmen	71	56	86	96	71	80	66	58
- vom Land	64	55	64	62	69	79	65	57
- sonst invest. Primäreinnahmen	7	2	22	34	1	1	1	1
Primäreinnahmen	2.192	2.355	2.618	2.539	2.639	2.657	2.703	2.755
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+7,0	+7,4	+11,2	-3,0	+3,9	+0,7	+1,7	+1,9
Globale Mehreinnahme					0	0		
Bereinigte Einnahmen	2.192	2.355	2.618	2.539	2.639	2.657	2.703	2.755
Personalausgaben	636	653	677	706	729	732	734	733
Sozialleistungen	722	779	903	947	924	889	856	868
Sonst. konsumtive Ausgaben	694	736	748	747	770	784	797	762
Investitionsausgaben	454	258	238	295	210	210	203	195
- Tilgungsausgaben an BKF	30	26	31	31	31	31	31	30
- Aktuelle Investitionen	425	232	207	265	179	178	172	165
Verstärkungsmittel für Digitalis., bürgerfreundl., sichere u. saubere Stadt					15	15		
Primärausgaben	2.506	2.426	2.566	2.695	2.647	2.629	2.590	2.558
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+11,3	-3,2	+5,8	+5,0	-1,8	-0,7	-1,5	-1,2
Zinsausgaben	251	243	228	217	211	187	180	168
Globale Mehrausgaben (Flüchtlinge)			0	53	0	0	0	0
Globale Minderausgaben (Konsolidierung)			0	-20	0	0	0	0
Bereinigte Ausgaben	2.757	2.670	2.793	2.945	2.858	2.817	2.770	2.726
Finanzierungssaldo	-565	-315	-175	-406	-219	-160	-66	29
Primärsaldo	-314	-71	52	-188	-8	27	113	197
Konsolidierungshilfen (netto)	150	150	150	150	150	150	50	0
Strukturelle Haushaltsbereinigungen	208	36	-51	46	49	50	45	48
Struktureller Finanzierungssaldo	-357	-279	-226	-360	-170	-110	-22	78
Konsolidierungspfad	-374	-312	-250	-187	-125	-62	0	0
Sicherheitsabstand / Handlungsbedarf	17	33	24	-173	-45	-48	-22	78
nachrichtlich: Saldo Flüchtlingsmehrkosten			69	191	66	67	44	0
Zentrale Liquiditätsvorsorge für zurückgestellte beschl. Maßnahmen mit Fälligkeit ab 2020							150	150
Handlungsbedarf inklusive zentraler Liquiditätsvorsorge							-172	-72

In den Grundsätzen für die Aufstellung und Steuerung der Haushalte 2018/2019 ist als Fazit festgehalten, dass

- für den Stadtstaat insgesamt – allerdings bei Überschreitungen in der Stadt Bremerhaven (Globale Minderausgaben der beschlossenen Finanzplanung) – ohne flüchtlingsbezogene Netto-Mehrausgaben eine Einhaltung der bestehenden Defizitobergrenzen möglich ist und
- bei Einbeziehung flüchtlingsbezogener Positionen – ohne eventuelle Anpassungen der hierfür aktuell eingeplanten Ausgabenbedarfe – eine Überschreitung der zulässigen Maximalwerte der Neuverschuldung um 84 Mio. € (2018) bzw. 56 Mio. € (2019) zu verzeichnen wäre.

Ausgehend von diesem Zwischenstand werden für die weitere Planung und Aufstellung der Haushalte folgende Verfahrensschritte vorgesehen:

1. Die Erstellung der Finanzplanung orientiert sich auf der Grundlage der beschriebenen Ausgangslage an der Zielsetzung einer Einhaltung der Defizitobergrenzen einschließlich flüchtlingsbezogener Positionen.
2. Die nach derzeitigem Zwischenstand der Rahmenberechnungen bestehenden Überschreitungen der zulässigen strukturellen Defizite sowie eventuelle weitere, insbesondere für erforderliche Verstärkungsmaßnahmen vorzusehende Bedarfe werden zunächst durch die Ausweisung Globaler Minderausgaben ausgeglichen.
3. Im weiteren Planungs- und Aufstellungsverfahren ist festzustellen, ob bzw. in welchem Maße die Globalen Minderausgaben durch eventuelle Verbesserungen der Rahmenbedingungen (z. B. Ergebnisse der Steuerschätzungen) und weitere Konsolidierungsmaßnahmen aufgelöst werden können.
4. Die Eckwert-Vorschläge 2018 / 2019 sind auf der Grundlage der aktuellen Planungsstände gebildet und als Aufsatzpunkt der Haushaltsberatungen 2018 / 2019 festgelegt. Sofern die parallel zum weiteren Aufstellungsverfahren den aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen anzupassenden Mittelfristplanungen ergeben, dass die Auflösung der Globalen Minderausgaben durch verbesserte Rahmenbedingungen in einer den Anforderungen der Defizitobergrenzen entsprechenden Größenordnung gefährdet ist, ist zu entscheiden, ob und in welcher Form (global, prozentual und / oder maßnahmenbezogen) Veränderungen der in der Aufstellung befindlichen Produktplänen vorgenommen werden müssen.

2. Eckwertvorschläge / Allgemeines / Personalhaushalt

2.1 Eckwertvorschläge für die Produktpläne Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Aus dem oben in der Tabelle dargestellten Finanzrahmen wurden die Eckwert-Vorschläge der jährlichen Produktplanhaushalte getrennt nach Land und Stadt abgeleitet. Diese Deputationsvorlage umfasst nur die Haushaltsvorentwürfe 2018/2019, die im Produkthaushalt ausgewiesenen Ansätze der Jahre 2020 und 2021 bedürfen noch einer Beratung im Senat. Insgesamt werden damit in den Produktplänen Wirtschaft, Arbeit und Häfen die notwendigen Handlungserfordernisse abgedeckt.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Eckwert-Vorschläge für die Produktpläne Wirtschaft, Arbeit und Häfen:

Im Produktplan 71 Wirtschaft stehen für die laufenden und neuen Maßnahmen (d.h. ohne Zins-, und Personalausgaben) rd. 97,5 Mio. € (2018) und 92,7 Mio. € (2019) zur Verfügung. Davon entfallen auf Investitionen (ohne Kostenerstattung und innerbremische Verrechnungen) in 2018 rd. 65,9 Mio. € und in 2019 rd. 61,1 Mio. €. Für konsumtive Ausgaben sind ohne innerbremische Verrechnungen in 2018 rd. 31,6 Mio. € und in 2019 rd. 31,6 Mio. € vorgesehen. Aus dem investiven und konsumtiven Volumen sind im Wesentlichen bereits beschlossene Maßnahmen und institutionelle Förderungen zu finanzieren. Doch bleiben im Rahmen der Drittmittelprogramme wie EFRE, EMFF und GRW sowie GAK noch nicht gebundene Mittel in Höhe von insgesamt rd. 33,5 Mio. € im Jahre 2018 und 35,6 Mio. € im Jahre 2019, über deren Verwendung noch zu beschließen ist.

Der Produktplan 31 ist geprägt durch seinen hohen konsumtiven Anteil. Hier stehen insgesamt rd. 32,9 Mio. € (2018) bzw. 33,1 Mio. € (2019) für beschlossene und neue Maßnahmen zur Verfügung, wobei die Mittel aus dem ESF-Programm 2014-2020 mitberücksichtigt sind. Auch die Landesprogramme „Ausbildungsgarantie“ und „Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen“ können in gleichen bzw. erhöhten Umfang weitergeführt werden (siehe Ziffer 9; 1. Absatz).

Im Produktplan 81 Häfen stehen für die laufenden und neuen Maßnahmen (d.h. ohne Zins- und Personalausgaben) rd. 121,8 € (2018) und 123,6 Mio. € (2019) zur Verfügung. Davon entfallen auf Investitionen (ohne innerbremische Verrechnungen) in 2018 rd. 91,6 Mio. € und in 2019 rd. 93,1 Mio. €. Für konsumtive Ausgaben sind ohne innerbremische Verrechnungen in 2018 rd. 30,2 Mio. € und in 2019 rd. 30,6 Mio. € vorgesehen.

In der Anlage 1 sind die für das Ressort Wirtschaft, Arbeit und Häfen vorgeschlagenen Eckwerte zusammenfassend dargestellt.

Mit diesen Eckwertfestsetzungen können zentrale Projekte des Ressorts Wirtschaft, Arbeit und Häfen fortgesetzt bzw. begonnen werden und damit politische Schwerpunkte des Ressorts umgesetzt werden.

Die Investitionsmaßnahmen, die im Rahmen der vorgeschlagenen Eckwerte realisiert werden sollen, sind in der maßnahmenbezogenen Investitionsplanung aufgezeigt, die von dem Senat am 20.06.2017 beschlossen worden sind (s. Anlage 2).

Die als Anlage beigefügten Haushaltspläne für die Produktpläne 71 Wirtschaft, 31 Arbeit und 81 Häfen zeigen die Finanzmittel, die bei den entsprechenden Haushaltsstellen veranschlagt worden sind. (Anlagen 3, 4 und 5)

2.2. Änderungen in der Produktgruppenstruktur

Bedingt durch die restriktive Trennung nach Landes- bzw. Stadthaushalt sowie durch die teilweise Integration der Aufgaben des ehemaligen Stadtamtes sind noch einige Anpassungen in der Produktgruppenstruktur erforderlich.

Produktplan 71 Wirtschaft:

Im Produktplan 71 haben sich folgende Anpassungserfordernisse ergeben:

Neue Produktbereiche	Neue Produktgruppen
71.03 Wirtschaftsförderung (S)	71.03.01 Gewerbeflächen / Regionalplanung (S)
	71.03.02 Dienstleistungsf./Tourismus/Zentren (S)
	71.03.03 Planung (S)
71.04 Gewerbe- und Marktangelegenheiten (S)	71.04.01 Gewerbe- und Marktangelegenheiten (S)
71.91 Zentrale Dienste (S)	71.91.01 Zentrale Dienste (S)
71.98 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+ AöR (L)	71.98.01 SV Gewerbeflächen, (L) Teil-SV HB +Brhv.
	71.98.10 WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (L)
	71.99.11 Fischereihafen-Betriebsgesell.mbh. Brhv. (L)
	71.99.50 BAB Bremer Aufbau-Bank GmbH (L)
71.99 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+ AöR (S)	71.99.02 SV Gewerbeflächen, Veranstaltungsf. (S)
	71.99.03 Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
	71.99.11 Großmarkt Bremen GmbH (S)
	71.99.13 Universum Management GmbH (S)

Produktplan 31 Arbeit:

Im Produktplan 31 haben sich folgende Anpassungserfordernisse ergeben:

Neuer Produktbereich	Neue Produktgruppe
31.32 Soziale Sicherheit (S)	31.32.01 Amt für Versorgung und Intregation (S)

Produktplan 81 Häfen:

Im Produktplan 81 haben sich folgende Anpassungserfordernisse ergeben:

Neue Produktbereiche	Neue Produktgruppen
81.02 Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur (S)	81.02.01 Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur (S)
	81.02.02 Hafenbehörde (S)
81.98 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR (L)	81.98.01 Sondervermögen Fischereihafen (L)

Der Produktgruppenhaushalt wird in Form von Produktplanblättern, Produktbereichsblättern und Produktgruppenblättern aufgestellt und enthält neben den Finanz- und Personaldaten auch die Beschreibung der strategischen Ziele und Aufgaben sowie die Leistungskennzahlen für die jeweilige Ebene. (Anlagen 6, 7 u. 8)

2.3. Darstellung der Erforderlichkeit nach Artikel 131a der Landesverfassung:

Für die Beurteilung der Verfassungsmäßigkeit der Haushalte, die nach Art. 131 a der Landesverfassung grundsätzlich eine Kreditaufnahme nur bis zur Höhe der Investitionen und nicht zur Deckung konsumtiver Ausgaben gestattet, werden die Produkthaushalte um Erklärungen ergänzt, aus denen hervorgeht, dass die Ausgaben in der veranschlagten Höhe nach gesetzlichen Vorgaben oder aus sonstigen zwingenden Gründen dem Grund und der Höhe nach erforderlich sind und alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden. Die entsprechenden Erläuterungen wurden bisher immer gesondert dargestellt. Mit dem Haushaltsentwurf 2018/2019 wird dieses in den Produktgruppenhaushalt integriert und ist am Ende jeder Produktgruppe zu finden (Anlagen 6, 7 und 8).

2.4. Deckungsfähigkeit / Sonstiges

Wie auch in den Vorjahren sind die EU-Mittel zentral in der Produktgruppe 71.01.08 veranschlagt worden. Im Haushaltsvollzug werden diese Mittel zugunsten der einzelnen Projekthaushaltsstellen nachbewilligt. Für diese Fälle wurden bei den Haushaltsstellen mit EU-fähigen Projekten entsprechende Haushaltsvermerke angebracht.

Die bedarfsorientierte Verschiebung der Ausgabemittel zwischen den Produktgruppen und Haushaltskapiteln ist zum großen Teil nur noch durch Nachbewilligungen und unter Beteiligung der Gremien möglich. Das bedeutet zum einen sowohl für die Verwaltung als auch für die zuständigen Gremien deutliche Mehrarbeit, erhöht aber die Transparenz und verstärkt die Kontrollmöglichkeiten der Gremien.

Der Senat hat am 28.02.2017 die Ressorts – auf Basis des im September 2016 vom Senat beschlossenen Berichts zur Umsetzung des Sanierungsprogramms – gebeten, in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen die Zuwendungen an alle öffentlichen und privaten Unternehmen der Freien Hansestadt Bremen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten jährlich um 1,5 % zu reduzieren. Zudem bittet der Senat alle Ressorts in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen, die Geschäftsbesorgungsverträge mit öffentlichen Unternehmen geschlossen haben, die Geschäftsbesorgungsentgelte im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten jährlich um 1,5 % zu reduzieren. SWAH hat im Zuge der Haushaltsvoranschläge bei den institutionellen konsumtiven Förderungen Absenkungen entsprechend der Vorgabe in Höhe von 1,5% vorgenommen (vgl. Tabelle in Anlage 9). Bei den sonstigen institutionellen Förderungen, Projektförderungen und Geschäftsbesorgungsverträgen sind im PPL 71 keine Kürzungen vorgenommen worden, da im Zuge der Haushaltsaufstellung für die WFB hinsichtlich der Konsolidierungsbeiträge die von SF eingeräumte Ausnahmeregelung in Anspruch genommen wird. Im Rahmen der Neuordnung wird SWAH die WFB GmbH neben dem bereits in den HH-Entwürfen berücksichtigten 600 T€ Pauschalabzug für die Neuordnung der Innovation und der 1,5% jährlichen Reduzierung des institutionellen Zuschusses zu keiner weiteren Erbringung von Konsolidierungsbeiträgen heranziehen.

Am 20.06.2017 hat der Senat ferner beschlossen, dass in den Jahren 2018 und 2019 Beiträge aus allen Sondervermögen in Höhe von insg. 50 Mio. € p.a. in den Haushalten der Stadtgemeinde Bremen eingeplant werden. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr sowie die Senatorin für Finanzen wurden gebeten, die konkreten Beträge haushaltsstellengerecht festzulegen. Bis dahin bleiben die Zuführungen zu den Sondervermögen gesperrt. Der Senat wird die notwendige Rückführung der abgelieferten Beträge in

den Folgejahren ab 2020 bedarfsgerecht bereitstellen. Die Ressorts mit Sondervermögen werden gemeinsam mit der Senatorin für Finanzen und der Senatskanzlei ein Regelwerk über die Grundsätze dieser Liquiditätssteuerung erarbeiten und voraussichtlich im August 2017 dem Senat zur Entscheidung vorlegen. Das Verfahren war zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch nicht abgeschlossen. Da dieses im Grundsatz beschlossenes Verfahren zur Veränderungen bei den Zuführungen zu den Sondervermögen führen wird, stehen die Zuführungen zu den Sondervermögen und die zeitgleich vorgelegten Vorlagen für die Wirtschaftspläne unter einem Änderungsvorbehalt.

2.5. Personalhaushalt:

Die seit dem Jahr 2016 neue und erweiterte Produktgruppensystematik hat folgende Anpassungen in der Struktur des Personalhaushaltes ab dem Jahr 2018:

- Neue Produktgruppe 71.01.04 Gewerbe- und Marktangelegenheiten aufgrund der Verlagerung von Aufgaben aus dem Stadtamt zu SWAH
- Änderung der Produktgruppe Hafenamtsamt von 81.01.04 auf 81.02.02 aufgrund der neuen Struktur mit dem Ziel der Bildung der eindeutigen staatlichen und städtischen Produktgruppen, auch auf der Ebene der Produktbereiche.

Bei der Haushaltsaufstellung 2018/2019 wurde die Einrichtung der neuen Abteilung „Industrie, Innovation, Digitalisierung“ (seit dem 01.07.2017) berücksichtigt. Im Rahmen eines Teilüberganges ist das Team „Innovation“ der WFB mit seinen Aufgaben und personell an SWAH übergegangen. Die Anpassung der Anschläge und der Zielzahlen wurde in der Produktgruppe 71.01.02 „Innovation / Technologie (Land)“ vollzogen.

Für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 wurde senatsseitig eine quotale Einsparquote von 1,6% festgelegt.

Folgende zusätzliche Personalbedarfe der Produktpläne 31, 71 und 81 wurden im Rahmen der Revisionsgespräche 2018/2019 angemeldet:

Produktplan 31 Arbeit

Sicherstellung der Finanzierung in den folgenden Bereichen:

- Umsetzung des 3. Sofortprogramms: 2,0 VZÄ TV-L EG 13/A 13 (unbefristete Verträge)

- Umsetzung des Integrationskonzeptes: 1,0 VZÄ TV-L EG 13/A 13 und 2,0 VZÄ TV-L EG 10/A10 (befristete Verträge bis 2020)
Ergebnis: vollständiger Abbau von 5,0 VZÄ zum Jahr 2021 laut dem rechnerischen Abbaupfad der SF

Produktplan 71 Wirtschaft

- Sicherstellung der weiteren dauerhaften Finanzierung der zentralen Service- und Koordinierungsstelle (zSKS) laut dem Senatsbeschluss vom 21.04.2015: 2,0 VZÄ TV-L EG 13/A13 (unbefristete Verträge, die Finanzierung bis zum 31.12.2017)
Ergebnis: Die weitere Finanzierung der o.g. Personalbedarfe ist entsprechend dem Senatsbeschluss vom 20.06.2017 sichergestellt.
- Erweiterung der zSKS um den Bereich Dienstleistungen laut dem Koalitionsvertrag: 1,0 VZÄ TV-L EG 13/A13
Ergebnis: Die Finanzierung der 1,0 VZÄ für den Bereich Dienstleistungen ist entsprechend dem Senatsbeschluss vom 20.06.2017 sichergestellt.
- Einrichtung eines Kompetenzcenters (EU-)Beihilferecht gemäß Senatsbeschluss vom 5. August 2015, Umsetzung im Rahmen des Programms „Zukunftsorientierte Verwaltung“ (ZOV): 1,0 VZÄ TV-L EG 13/A13
Ergebnis: keine Bereitstellung der Finanzierung dieser Stelle
- Für neue Aufgaben im IT- Bereich (Schaffung eines Digitalisierungsbeauftragten, IFG- Umsetzung etc.): 2,0 VZÄ TV-L EG 13/A 13 und 0,5 VZÄ EG 10 sowie für 2 Jahre eine Poolkraft der 2. Laufbahngruppe, 1. Einstiegsamt.
Ergebnis: keine Bereitstellung der Finanzierung der o.g. gemeldeten Personalbedarfe im Rahmen des Senatsbeschlusses vom 20.06.2017. Im Rahmen der haushaltsmäßigen Umsetzung des Handlungskonzeptes „Digitalisierung und Bürgerservice“ wurden die Bedarfe angemeldet. Die

Priorisierung der konkreten Maßnahmenplanungen befindet sich derzeit in der Abstimmung.

- Für die zusätzlichen Anforderungen der Politik im Bereich Zuwendungsrecht (inkl. ZEBRA) als zentralen Stelle: 1,0 VZÄ TV-L EG 13/14
Ergebnis: Die Finanzierung der 1,0 VZÄ für den Bereich Zuwendungsrecht ist entsprechend dem Senatsbeschluss vom 20.06.2017 sichergestellt.

- Abteilung 5 Gewerbe- und Marktangelegenheiten: zusätzliches Personal in Höhe von 5,0 VZÄ zugesichert:
 - zwei Nachwuchskräfte (1. Laufbahn, 2. Einstiegsamt) wurden zum 22.05.2017 zugewiesen
 - 1 Person (mit 0,84 VZE) ist zum 01.07.17 vom FA zum SWAH gewechselt (zunächst Kosten bei der SF für 1 Jahr)
 - Zuweisung von 2 Personen aus Überhangbereichen
Ergebnis: Die Vereinbarung befindet sich in der Umsetzung

- Abteilung 5 Gewerbe- und Marktangelegenheiten, Personalbedarf für den Vollzug des Prostituiertenschutzgesetzes: Nach der ersten Einschätzung werden folgende Ressourcen benötigt: für das Anmelden und für die Beratung in Höhe von 5-6 VZÄ, für den Vollzug der Bestimmungen über Prostitutionsgewerbe in Höhe von 8,0 VZÄ und eine juristische Stelle für die rechtlichen Auseinandersetzungen, insgesamt 15 VZÄ.
Ergebnis: Die Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes wurde dem Handlungsfeld "Bürgerservice" zugeordnet. Laut dem Senatsbeschluss vom 27.06.2017 sind 7,0 VZÄ ab 01.01.2018 im Produktplan 71 sichergestellt.

Produktplan 81 Häfen

- Erfüllung der Anforderungen gemäß den Verordnungen (EU) bezüglich des Luftpersonals, Flugbetriebs und Flugplätze für die Bereiche Compliance-Monitoring sowie Qualitätsmanager: 1,0 VZÄ EG 10 TV-L /A 10 in der Produktgruppe 81.01.03 Luftverkehr

Ergebnis: Die Finanzierung der 1,0 VZÄ für den Bereich Compliance-Monitoring ist entsprechend dem Senatsbeschluss vom 20.06.2017 sichergestellt.

- Das Hafenamts wurde zur Aufrechterhaltung des Schichtbetriebes laut dem Eckwertbeschluss 2018/2019 von quotalen Personaleinsparungen ausgenommen, allerdings liegt die aktuelle Personal-Ist-Zahl 9 VZÄ über der Sollzahl.

Ergebnis: Im Rahmen der Revisionsgespräche wurde zwischen SWAH und SF vereinbart, dass ab dem Doppelhaushalt 2018/2019 das Personal der Hafenbehörde aus Einnahmen (Hafengebühren) refinanziert wird. Es handelt sich um einen Betrag in Höhe von rd. 5,34 Mio. € p.a. (inklusive des Zuschlages für Beamte). Ab dem Jahr 2020 wird die Zuführung an das Sondervermögen strukturell und dauerhaft um 5,34 Mio. € p.a. erhöht. Die Kompensation für die beiden Jahre 2018 und 2019 beträgt insgesamt 10,7 Mio. €. Um diesen Betrag wird die Zuführung an das Sondervermögen Häfen im Jahr 2020 einmalig erhöht.

Aufgrund der Einsparquoten, der Senatsbeschlüsse vom 20.06.2017 und vom 27.06.2017 (Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes im Rahmen des Handlungsfeldes "Bürgerservice") und der Refinanzierung des Personals der Hafenbehörde über das Sondervermögen Häfen sollen die unten dargestellten Zielzahlvorgaben für die folgenden Haushaltsjahre 2018 und 2019 erfüllt werden. Bei den Werten handelt es sich um Vollzeitäquivalente (VZÄ).

Produktplan	Soll Dez 18	Soll Dez 19
31 Arbeit	133,37	131,24
71 Wirtschaft	129,59	127,94
81 Häfen	20,59	20,59
insgesamt	283,55	279,76

Angesichts der Vorbelastung durch den Personalüberhang aus den vorherigen Jahren wird in den Folgejahren eine Einhaltung der Einsparvorgaben durch

Altersabgänge voraussichtlich nicht möglich sein. Dies ergibt sich unter anderem auch aufgrund nicht beeinflussbarer personalwirtschaftlicher Vorgänge (z. B.: Aufstockung der Arbeitszeiten, Rückkehr aus Abwesenheit) sowie insbesondere aus personalwirtschaftlichen Entscheidungen, die als notwendig bzw. als nicht abweisbar gesehen werden (z. B. Wiederbesetzungen).

Zeitgleich zur Aufstellung der Haushalte 2018/2019 sind die Entwürfe der Stellenpläne aufgrund der Verlagerung der einzelnen Aufgabenbereiche (Gewerbe- und Marktangelegenheiten, Innovation) und der Refinanzierung des Hafenamtes über das Sondervermögen Hafen getrennt nach „Kernpersonal“ und „refinanziertes Personal“ aufgestellt worden.

3. Produktplan 71 Wirtschaft

Für die Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung sind in den Haushalten 2018/2019 konsumtive Ausgaben (ohne Zinsen) in beiden Haushaltsjahren rd. 31,6 Mio. € p.a. sowie investive Ausgaben in Höhe von rd. 65,9 Mio. € für das Jahr 2018 bzw. rd. 61,1 Mio. € für das Jahr 2019 vorgesehen. Darin enthalten sind im Jahr 2018 rd 3,6 Mio. € und im Jahr 2019 rd. 2,2 Mio. € für die Tilgungen an den Bremer Kapitaldienstfonds.

Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf den als Anlage 3 beigefügten Entwurf des Haushaltsplans verwiesen. Der entsprechende Produkthaushalt ist als Anlage 6 beigefügt.

Auf der Ausgabenseite sind insbesondere die erforderlichen Beträge für die Drittmittelprogramme, die Mittel für die beliebigen Förderprogramme sowie die Mittel für die Zinsen und Tilgungen bei den Kapitaldienstfinanzierungen veranschlagt worden. Ferner sind die vordringlich zu erfüllenden Verpflichtungen für die in der Durchführung befindlichen Einzelprojekte und die institutionellen Förderungen berücksichtigt worden.

Die investiven Projekte stehen unter der wirtschaftspolitischen Schwerpunktsetzung des Senats. Zielsetzung ist, mit Maßnahmen und Investitionen zur Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft des Landes das Wachstum anzuregen um hierdurch Einwohner zu gewinnen und halten, Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern und die Einnahmehasis des Landes zu verbessern. Diese positiven regionalwirtschaftlichen Effekte können z. B. durch die Vermarktung von Flächen erzielt werden (z. B. Hansalinie, Überseestadt, GVZ, Bremer Industriepark,

Erschließung südlicher Fischereihafen Bremerhaven) oder durch Innovationsprojekte zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen. (Innovations- und Clusterförderung, Digitalisierung, Förderung, DLR-Ansiedlung Bremerhaven).

3.1 Drittmittelprogramme

Die Ausgabeanschlüsse für Drittmittelprogramme einschließlich Komplementärmittelem summieren sich auf rd. 33,5 Mio. € im Jahre 2018 und 35,6 Mio. € im Jahre 2019.

Für das EU-Programm „**EFRE 2014 bis 2020**“ sind für den Doppelhaushalt in 2018 rd. 16,6 Mio. € und im 2019 rd. 20,1 Mio. € vorgesehen. Diese Ausgaben werden zentral im Kapitel 0709 (EU-Programme / Planung) veranschlagt und erst im Haushaltsvollzug auf die entsprechenden Produktgruppen bzw. Projekthaushaltsstellen umgebucht.

Die Verteilung der veranschlagten und geplanten Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des EU-Programms „EFRE 2014-2020“ ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Entwurf		Orientierungswerte	
	2018	2019	2020	2021
EFRE				
Einnahmen	8.869	9.061	9.953	10.822
Ausgaben	16.625	20.110	20.724	24.360

(in T€)

Ein weiteres Drittmittelprogramm ist das Europäische Programm für die Meeres- und Fischwirtschaft „**EMFF 2014-2020**“, das an die Stelle des auslaufenden Programms „EFF“ getreten ist. Hierfür sind folgende Einnahmen und Ausgaben im Kapitel 0706 veranschlagt bzw. geplant:

	Entwurf		Orientierungswerte	
	2018	2019	2020	2021
EMFF				
Einnahmen	300	1.500	1.500	1.500
Ausgaben	2.000	2.000	2.500	2.500

(in T€)

Im Kapitel 0709 werden außerdem die Einnahmen und Ausgaben für die **Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsstruktur -GRW-** veranschlagt. Die Ausgabeanschlüsse werden auf der Basis der vom Bund erteilten bzw. zu erwartenden

Ausgabeermächtigungen für die Jahre 2018 und 2019 gebildet. Daraus werden Infrastrukturmaßnahmen und Investitionszuschüsse finanziert. Der Bund erstattet 50 % der Ausgaben. Die veranschlagten und geplanten Ausgaben für die GRW sind auf die Jahre folgendermaßen verteilt:

	Entwurf		Orientierungswerte	
	2018	2019	2020	2021
GRW				
Einnahmen	9.317	8.954	8.954	8.954
Ausgaben	18.634	17.908	17.908	17.908

(in T€)

Ein weiteres Bundesprogramm ist die Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz **-GAK-** für den Bereich der Fischwirtschaft. Die Mittel werden im Kapitel 0706 (Sonderprogramm Bremerhaven) wie folgt veranschlagt:

	Entwurf		Orientierungswerte	
	2018	2019	2020	2021
GAK				
Einnahmen	150	150	150	150
Ausgaben	250	250	250	250

(in T€)

3.2 Förderprogramme

Für die von der Bremer Aufbau-Bank (BAB) und der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung (BIS) durchzuführenden Förderprogramme werden im Kapitel 0709

- für das Jahr 2018 2.444 T€ (1.989 für die BAB und 455 für die BIS) und
- für das Jahr 2019 2.149 T€ (1.789 für die BAB und 360 für die BIS)

veranschlagt.

Durch die sehr weitgehende und erfolgreiche Umstellung auf Darlehensförderung insbesondere bei der Investitionsförderung müssen hier erhebliche Förderungen nicht durch den Haushalt finanziert werden, sondern werden von der BAB durch Eigenmittel dargestellt.

3.3. Sondervermögen

Die durch Landes- bzw. Ortsgesetz gegründeten Sondervermögen Gewerbeflächen und das Sondervermögen Überseestadt umfassen die bremischen Gewergrundstücke und Veranstaltungsflächen auf der Bürgerweide. Die Geschäftsfüh-

rung erfolgt gegen Entgelt für die einzelnen Teilsondervermögen jeweils durch die WFB bzw. die BIS.

Für die Sondervermögen sind Wirtschaftspläne aufzustellen und dem bremischen Haushalt beizufügen. Die Zuführungen Bremens an die Sondervermögen werden projektbezogen auf der Grundlage von Beschlüssen der zuständigen Gremien aus den Mitteln der Wirtschaftsförderung finanziert. Die Wirtschaftspläne der Sondervermögen Gewerbeflächen und Überseestadt werden der Deputation gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt.

3.4 Einnahmen

Die Einnahmen basieren hauptsächlich auf den Ansätzen der oben unter 3.1 dargestellten EU- und Bundesprogrammen. Die Gesamteinnahmen im Produktplan Wirtschaft betragen insgesamt 32,3 Mio. € (2018) und 37,8 Mio. € (2019).

3.5. Ergebnisse der Haushaltsveranschlagungen für den Produktplan 71 Wirtschaft

Die vorgelegten Haushaltsentwürfe führen zu folgender Struktur der Ausgaben und Einnahmen (T€) ohne relevante Verrechnungen / Erstattungen:

	<u>Anschlag</u> <u>2017</u>	<u>Entwurf</u> <u>2018</u>	<u>Entwurf</u> <u>2019</u>
<u>Ausgaben:</u>			
Konsumtive Ausgaben (ohne Zinsen)	33.164	31.569	31.610
Zinsen	210	133	57
Investive Ausgaben	55.895	65.892	61.131
davon Investitionen	52.252	62.249	58.894
davon Tilgung	3.643	3.643	2.237
zgl. Korrektur im Entwurf 2018 / 2019		28	-41
Summe der Sachausgaben	<u>89.269</u>	<u>97.594</u>	<u>92.757</u>
 Personalausgaben	 <u>7.208</u>	 <u>8.970</u>	 <u>8.885</u>
<u>Einnahmen:</u>			
Konsumtive Einnahmen	2.055	4.000	4.048
Investive Einnahmen	<u>16.642</u>	27.669	33.824
zgl. Korrektur im Entwurf 2018 / 2019		628	-41
Summe der Einnahmen	<u>18.697</u>	<u>32.297</u>	<u>37.831</u>

Die Korrektur wird von der Senatorin für Finanzen nachträglich im Zuge einer technischen Bereinigung vorgenommen. Dieser Korrekturbedarf geht zurück auf ein Ergebnis aus den Revisionsverhandlungen.

In den Revisionsgesprächen vereinbarten die Senatorin für Finanzen und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen eine eckwertneutrale Aufstockung der Einnahmen und Ausgaben in den Sondervermögen Gewerbeflächen, Überseestadt und Fischereihafen. Das Ziel dieser Vorgehensweise ist eine Flexibilisierung zwischen den Investitionsbedarfen im Produktplan Wirtschaft. Die in den Jahren 2018 i.H.v. rd. 7,3 Mio. € und 2019 i.H.v. rd. 11,0 Mio. € aus den Sondervermögen bereitgestellten Mittel werden in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 eckwerterhöhend als Zuführung zur Verfügung gestellt.

4. Produktplan 31 Arbeit

Im Produktplan 31 sind in den Haushalten 2018 / 2019 Sachausgaben in Höhe von 35,3 Mio. € bzw. 35,5 Mio. € vorgesehen.

Für die Verstetigung der regionalen aktiven Arbeitsmarktförderung, Produktbereich 31.01 (Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm), sind Sachmittel in 2018 und 2019 von jeweils rd. 17,2 Mio. € veranschlagt.

Im ESF-Programm 2014 – 2020 werden für 2018 und 2019 jeweils rd. 6,5 Mio. € in Einnahmen und Ausgaben veranschlagt. Darüber hinaus werden Mittel von jeweils 4 Mio. € veranschlagt, die zur Kompensation der in der EU-Förderperiode 2014 – 2020 erfolgten Reduzierung von ESF- und weiteren Arbeitsmarktmitteln gegenüber der Förderperiode 2006-2013 vorgesehen sind (Ausbildungsgarantie). Für das Landesprogramm „Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen“ (LAZLO) werden jeweils 5 Mio. € veranschlagt. Weitere 3,5 Mio. € p.a. für LAZLO wurden im Rahmen des Programms „Sichere und Saubere Stadt“ eingeworben.

Im Produktbereich 31.02 (Soziale Sicherheit) belaufen sich die Einnahmen im Doppelhaushalt auf jeweils rd. 10,4 Mio. €. Im Wesentlichen sind die Ausgleichsabgabe sowie Kostenanteile des Bundes an den Leistungen der Kriegsoferfürsorge vorgesehen. An Sachmitteln werden rd. 18 bzw. 18,2 Mio. € bereitgestellt. Damit werden neben den allgemeinen Kosten des Versorgungsamtes, vor allem Leistungen im Sinne der Ausgleichsabgabe, der Kriegsoferfürsorge und des Opferschädigungsgesetzes erbracht. Dem angemeldeten Mehrbedarf von 2 Mio. €

wurde mit Senatsbeschluss vom 20.06.2017 in vollem Umfang entsprochen und der Eckwert für die Bereiche Opferentschädigung und Kriegsopferversorge erhöht. Weitergehende Informationen können aus dem Haushaltsplan (Anlage 4) und aus dem Produktgruppenhaushalt (Anlage 7) entnommen werden.

Ergebnisse der Haushaltsveranschlagungen für den Produktplan 31 Arbeit
Die vorgelegten Haushaltsentwürfe führen zu folgender Struktur der Ausgaben und Einnahmen (T€):

PPL 31

	<u>Anschlag</u> <u>2017</u>	<u>Entwurf</u> <u>2018</u>	<u>Entwurf</u> <u>2019</u>
<u>Ausgaben:</u>			
Konsumtive Ausgaben	30.975	33.706	33.886
Investive Ausgaben	1.549	1.567	1.567
Summe der Sachausgaben	<u>32.524</u>	<u>35.273</u>	<u>35.453</u>
Personalausgaben	<u>7.812</u>	<u>7.757</u>	<u>7.636</u>
<u>Einnahmen:</u>			
Konsumtive Einnahmen	17.291	17.671	17.671
Investive Einnahmen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe der Einnahmen	<u>17.291</u>	<u>17.671</u>	<u>17.671</u>

5. Produktplan 81 Häfen

In den Produktbereichen 81.01 bzw. 81.02 Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur (Land und Stadt) sind für die Maßnahmen Ausgaben (ohne Zins- und Personalausgaben) in Höhe von rd. 121,8 Mio. € für das Jahr 2018 und rd. 123,6 Mio. € für das Jahr 2019 sowie Einnahmen in Höhe von rd. 35,8 Mio. € (2018) und rd. 37,3 Mio. € (2019) veranschlagt. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Entwurf des Haushaltsplans (Anlage 5) und des Produkthaushalts (Anlage 8).

5.1 Sondervermögen

Das Sondervermögen Hafen erhält aus dem bremischen Haushalt (Kapitel 3801) Zuführungen zur Finanzierung der nicht aus Erlösen gedeckten Aufwendungen in einer Gesamtsumme von rd. 95,7 Mio. € für das Jahr 2018 und 93,8 Mio. € für das Jahr 2019.

Darin sind die Erstattungen für den Zins- und Tilgungsaufwand für die Kapitaldienstfinanzierungen der Projekte Kaiserschleuse, Jade-Weser-Port, CT III, CT III a, CT IV, Schleuse Oslebshausen und Hafenzuwässerung in Höhe von insgesamt rd. 46,5 Mio. € für 2018 und rd. 45,9 Mio. € für 2019 enthalten.

Aus den Zuführungen an das Sondervermögen Hafen werden im Übrigen die nicht aus Erträgen des Sondervermögens zu deckenden Kosten für die Unterhaltung der Häfen sowie die laufenden Investitionen und Ersatzbeschaffungen im Umfang von insgesamt rd. 49,2 Mio. € für 2018 und rd. 48,0 Mio. € für 2017 finanziert.

Als Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen werden aus dem Kapitel 0801 im Jahr 2018 rd. 9,5 Mio. € und im Jahr 2019 rd. 12,1 Mio. € für Personal- und Sachausgaben in den Haushalt eingestellt, um die wasserseitigen Unterhaltungsaufwendungen und Investitionen umzusetzen. Der investive Landeshaushalt ist geprägt durch die Finanzierung des Offshore-Terminals-Bremerhaven. Die veranschlagten Zuführungen an das SV Fischereihafen für den OTB betragen 18,5 Mio. € in 2018 und 30,0 Mio. € in 2019.

Für die Sondervermögen sind Wirtschaftspläne aufzustellen und dem bremischen Haushalt beizufügen. Die Wirtschaftspläne werden der Deputation gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt. Aus den Wirtschaftsplänen ergeben sich Einzelheiten hinsichtlich der Erträge, Aufwendungen und Investitionen.

5.2 Hafenbehörde

In einem gesonderten Kapitel 3854 „**Hafenbehörde**“ werden die Einnahmen und Ausgaben des „Hansestadt Bremischen Hafenamtes“, das u. a. für den Hafenbetrieb, die Hafensicherheit und nautische Angelegenheiten zuständig ist, veranschlagt. Die Ausgabeansätze betragen für die Jahre 2018 und 2019 jeweils rd. 6,4 Mio. €, denen Einnahmen in Höhe von jährlich rd. 5,9 Mio. € gegenüberstehen. Ab dem Jahr 2018 sind gemäß einer Vereinbarung zwischen der Senatorin für Finanzen und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und die Personalkosten des Hansestadt Bremischen Hafenamtes (HBH) aus den Einnahmen des Sondervermögens Hafen zu finanzieren. Ab dem Haushaltsjahr 2020 erhält das Sondervermögen Hafen für die Finanzierung der Personalkosten eckwertaufstockend investive Zuführungen.

5.3 sonstige Einnahmen / Ausgaben

Bremen hat sich gegenüber dem Bund vertraglich verpflichtet, die Kosten für den Ausbau der Mittelweser und die Ausbaumaßnahmen am Mittellandkanal anteilig zu finanzieren. Die konkrete Ausgestaltung der zukünftigen Anteilsfinanzierung wird derzeit zwischen dem Bund, Niedersachsen und Bremen verhandelt. Für die Jahre 2018 und 2019 sind jeweils Beträge i.H.v. 2,7 Mio. € veranschlagt worden. Des Weiteren werden aus dem Häfenhaushalt Investitionsmittel i.H.v. 10,654 Mio. € als Restzahlung für die Baukosten der Cherbourger Straße bereitgestellt.

Die Aufwendungen für die Deichunterhaltung im Hafengebiet Bremerhaven werden im Umfang von jährlich rd. 0,9 Mio. € im bremischen Haushalt veranschlagt. Ausgaben können bis zur Höhe der Einnahmen aus den Deichbeiträgen, die von der Stadtgemeinde Bremerhaven an das Land weitergeleitet werden, geleistet werden.

5.4. Ergebnisse der Haushaltsveranschlagungen für den Produktplan 81 Häfen

Die vorgelegten Haushaltsentwürfe führen zu folgender Struktur der Ausgaben und Einnahmen (T€):

	<u>Anschlag</u> <u>2017</u>	<u>Entwurf</u> <u>2018</u>	<u>Entwurf</u> <u>2019</u>
<u>Ausgaben:</u>			
Konsumtive Ausgaben (ohne Zinsen)	30.008	30.220	30.556
Zinsen	21.187	19.937	18.940
Investive Ausgaben	90.468	91.602	93.056
davon Investitionen	60.672	64.865	66.042
davon Tilgung	29.796	26.737	27.014
Summe der Sachausgaben	<u>141.663</u>	<u>141.759</u>	<u>141.552</u>
Personalausgaben	<u>6.405</u>	<u>7.460</u>	<u>7.465</u>
<u>Einnahmen:</u>			
Konsumtive Einnahmen	2.559	6.545	6.556
Investive Einnahmen	<u>43.437</u>	<u>29.237</u>	<u>30.737</u>
Summe der Einnahmen	<u>45.996</u>	<u>35.782</u>	<u>37.293</u>

In den Revisionsgesprächen vereinbarten die Senatorin für Finanzen und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen eine eckwertneutrale Aufstockung der Einnahmen und Ausgaben in den Sondervermögen Hafen und Fischereihafen. Das Ziel dieser Vorgehensweise ist eine Flexibilisierung zwischen den Investitionsbedarfen im Produktplan Häfen. Diese in den Jahren 2018 i.H.v. 18,5 Mio. € und 2019 i.H.v. 20,0 Mio. € aus den Sondervermögen bereitgestellten Mittel werden in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 eckwerterhöhend als Zuführung zur Verfügung gestellt.

6. Wirtschaftspläne bei institutionellen Förderungen

Die Erläuterungen zu den Wirtschaftsplänen der institutionellen Förderungen konnten teilweise noch nicht in den Haushaltsentwürfen dargestellt werden. Dies wird im weiteren Verfahren der Haushaltsaufstellung nachgeholt. Bis zur Vorlage der Wirtschaftspläne sind die Ansätze auf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages gesperrt. Die Zuschüsse werden nach konsumtiven und investiven Mitteln getrennt veranschlagt.

8. Mitwirkung der Ortsämter

In der Anlage 10 ist eine Liste der Anträge nach § 32 Abs. 1 OBG zur Haushaltsaufstellung 2018 / 2019 beigelegt. In dieser Liste sind Stellungnahmen des Ressorts zu den Anträgen sowie Beschlussvorschläge des Ressorts für die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen aufgeführt.

9. Handlungsfelder

Mit Senatsbeschluss Nr. 13 vom 20.06.17 in der Haushaltsvorlage sind die Ressorts SI, SJV, SUBV sowie SWAH aufgefordert, eine Priorisierung auf Grundlage des Entwurfs zum Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt vorzunehmen und darüber dem Senat bis Anfang August zu berichten. In diesem Rahmen ist ein Mittelvolumen von bis zu 3,5 Mio. € p.a. für Beschäftigungsmaßnahmen (LAZLO) im Bereich Arbeit in den benannten Themenfeldern Sichere und Saubere Stadt einzusetzen. Zudem ist die Erfüllung der erhöhten Sicherheitsanforderungen für Veranstaltungen in diesem Handlungsfeld abzubilden.

Mit Senatsbeschluss Nr. 14 wurde die Senatorin für Finanzen wird gebeten in Abstimmung mit den Ressorts und der Senatskanzlei auf Grundlage der Entwürfe der Handlungskonzepte „Digitalisierung“ und „Bürgerservice“ eine Priorisierung der von den Ressorts angemeldeten Bedarfe im Rahmen eines Mittelvolumens von bis zu 20 Mio. € p.a. (jeweils 10 Mio. € im Haushalt des Landes und im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen) vorzunehmen. Im Handlungskonzept „Digitalisierung“ soll der Aufbau einer fachlichen Leitstelle für die EU-Dienstleistungsrichtlinie als Querschnittsfunktion bei SF, zur Entlastung der eigentlich fachlich zuständigen Fachressorts (insb. SWAH, SBW, aber auch alle anderen) erfolgen. Im Handlungskonzept „Bürgerservice“ soll die Sicherstellung der neuen Aufgaben nach dem zum 01.07.2017 in Kraft tretenden Prostituiertenschutzgesetz durch den hierfür erforderlichen Personaleinsatz sichergestellt werden.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Durch den vorgelegten Haushaltsentwurf ergeben sich finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen. Diese werden bei dem Vollzug der Haushalte durch entsprechende Vorlagen den Gremien vorgelegt.

Eine möglicherweise bestehende Gender-Relevanz ist auf der Basis von Haushaltsanschlügen nicht zu beurteilen; sie ist abhängig von der konkreten Ausgestaltung im Vollzug der Haushalte.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

1. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen den Haushaltsentwurf des Ressorts Wirtschaft, Arbeit und Häfen für die Jahre 2018 und 2019 zur Kenntnis.
2. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bestätigen die im Produktgruppenhaushalt enthaltenen Darlegungen nach Art. 131a Landesverfassung und, dass die Ausgaben aus gesetzlichen oder sonstigen zwingenden Gründen dem Grunde und der Höhe nach in dem veranschlagten Umfang erforderlich sind und alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden.
3. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmen den Beschlussvorschlägen des Ressorts zu den Anträgen nach § 32 Abs. 1 OBG in der Anlage 10 zur Haushaltsaufstellung 2018 / 2019 zu.

Anlagen:

- 1) Eckwerte für die Produktpläne 71, 31 und 81
- 2) Die maßnahmenbezogenen Investitionsplanung für die Produktpläne 71 und 81
- 3) Haushaltsplan für Wirtschaft
- 4) Haushaltsplan für Arbeit
- 5) Haushaltsplan für Häfen
- 6) Produktgruppenhaushalt Wirtschaft
- 7) Produktgruppenhaushalt Arbeit
- 8) Produktgruppenhaushalt Häfen
- 9) Konsolidierungsbeitrag bei Zuwendungen
- 10) Anträge nach § 32 Abs.1 OBG

Anlage 1

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
- Z 2 -

Stand: 25.07.2017
Tel: 361 89456

Haushaltsaufstellung 2018 / 2019

hier: Eckwerte gem. Senatsbeschlüsse vom 28.02.2017 und vom 20.06.2017
für die Produktpläne Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Mio. €)

	Anschlag 2017	Eckwert 2018	Eckwert 2017
<u>Wirtschaft</u>			
<u>Ausgaben</u>			
Konsumtive Ausgaben	33.164	31.569	31.610
Zinsen	210	133	57
Investive Ausgaben	55.895	65.892	61.131
davon: Investitionen	52.252	62.249	58.894
Tilgung	3.643	3.643	2.237
zgl. Korrektur im Entwurf 2018/2019		28	-41
Summe der Sachausgaben	<u>89.269</u>	<u>97.594</u>	<u>92.757</u>
Für Maßnahmen (kon.+inv.)	<u>89.059</u>	<u>97.489</u>	<u>92.700</u>
Personalausgaben	<u>7.208</u>	<u>8.970</u>	<u>8.885</u>
<u>Einnahmen:</u>			
Konsumtive Einnahmen	2.055	4.000	4.048
Investive Einnahmen	16.642	27.669	33.824
zgl. Korrektur im Entwurf 2018/2019		628	-41
Summe der Einnahmen	<u>18.697</u>	<u>32.297</u>	<u>37.831</u>

Die Korrektur wird von der Senatorin für Finanzen nachträglich im Zuge einer technischen Bereinigung vorgenommen. Dieser Korrekturbedarf geht zurück auf ein Ergebnis aus den Revisionsverhandlungen.

	Anschlag 2017	Eckwert 2018	Eckwert 2019
<u>Arbeit</u>			
<u>Ausgaben</u>			
Konsumtive Ausgaben	30.975	33.706	33.886
Investive Ausgaben	1.549	1.567	1.567
Summe der Sachausgaben	<u>32.524</u>	<u>35.273</u>	<u>35.453</u>
Für Maßnahmen (kon.+invs.)	<u>32.524</u>	<u>35.273</u>	<u>35.453</u>
Personal Ausgaben	<u>7.812</u>	<u>7.757</u>	<u>7.636</u>
<u>Einnahmen</u>			
Konsumtive Einnahmen	17.291	17.671	17.671
Investive Einnahmen	0	0	0
Summe der Einnahmen	<u>17.291</u>	<u>17.671</u>	<u>17.671</u>

	Anschlag	Eckwert	Eckwert
	2017	2018	2019
<u>Häfen</u>			
<u>Ausgaben</u>			
Konsumtive Ausgaben	30.008	30.220	30.556
Zinsausgaben	21.187	19.937	18.940
Investive Ausgaben	90.468	91.602	93.056
davon: Tilgung	60.672	64.865	66.042
Investitionsmittel	29.796	26.737	27.014
Summe der Sachausgaben	<u>141.663</u>	<u>141.759</u>	<u>142.552</u>
Für Maßnahmen (kon.+invs.)	120.476	121.822	123.612
Personal Ausgaben	<u>6.405</u>	<u>7.460</u>	<u>7.465</u>
<u>Einnahmen</u>			
Konsumtive Einnahmen	2.559	6.545	6.556
Investive Einnahmen	<u>43.437</u>	<u>29.237</u>	<u>30.737</u>
Summe der Einnahmen	<u>45.996</u>	<u>35.782</u>	<u>37.293</u>

Anlage 2 / Teil PPL 71 Wirtschaft

Investitionsprogramm 2018 bis 2021 Produktplan 71 Wirtschaft

Stand: 26.07.2017

Referat Z2 / SWAH

Eckwert		Orientierungswerte	
2018	2019	2020	2021

Produktplan 71 Wirtschaft (Land und Stadt)

Investive Ausgaben	65.893	61.131	58.471	60.116
---------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Produktplan 71 Wirtschaft (Stadt)

Investive Ausgaben	14.573	11.235	7.588	11.793
---------------------------	---------------	---------------	--------------	---------------

		10	10	10	10
Kl. Unterhalt.- u. Beschaff.maßn. (Gru 700-719, 811/812)		10	10	10	10
3752.70001-9	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	10	10	10	10
Zuwend./Zusch. an Sondervermö./Gesellschaften		13.393	10.855	7.208	11.413
3708.88440-4	An das Sondervermögen Überseestadt für Erschließungsmaßnahmen	2.040	945	0	0
3754.88410-9	Zuführung an das Sondervermögen Gewerbeflächen (Veranstaltungsflächen) -investiv-	4.545	239	1.150	0
3708.88435-8	An das Sondervermögen Gewerbeflächen für Erschließungsmaßnahmen	5.266	9.671	1.130	2.754
3708.88434-0	An das Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) für Investitionen	1.542	0	0	0
	Eckwerterhöhende Zuführung 2020 / 2021 PPL 71 SV Überseestadt			2.880	8.350
	Eckwerterhöhende Zuführung 2020 / 2021 PPL 71 SV Gewerbefl.	0	0	2.048	309
Sonstige (Einzel-) Maßnahmen		1.170	370	370	370
3754.89115-6	Investitionszuschüsse für Tourismus	500	100	100	100
3754.89120-2	Zuschüsse für attraktivitätssteigernde Maßnahmen	500	100	100	100
3754.89320-5	Zuschuss an die Glocke für Investitionen	90	90	90	90
3754.89330-2	Zuschuss an die Bremer Touristikzentrale (BTZ) f. Investitionen	60	60	60	60
3708.89230-0	Vor- und Nachlaufkosten bei Erschließungsmaßnahmen	20	20	20	20

nachrichtlich: **Investive Einnahmen**

3708.334 01-3	Abführung vom Sondervermögen Gewerbeflächen	2.048	309	0	0
3708.334 02-1	Abführung vom Sondervermögen Überseestadt	2.880	8.350	0	0

Produktplan 71 Wirtschaft (Land)

Investive Ausgaben	51.320	49.896	50.883	48.323
---------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Tilgung Kapitaldienstfinanzierungen	3.643	2.237	0	0
--	--------------	--------------	----------	----------

Kl. Unterhalt.- u. Beschaff.maßn. (Gru 700-719, 811/812)	56	56	56	56	
0700.81202-2	Erwerb von Inventar	51	51	51	51
0700.81210-3	Erwerb von Geräten, Ausstattungsgegenständen u.ä.	5	5	5	5

EU-, Bundes-, Landesprogramme	15.075	17.960	18.814	22.750	
0706.89130-7	EU-Fischereifonds (EMFF) 2014-2020	2.000	2.000	2.500	2.500
0709.89356-4	EU-Programme EFRE 2014-2020 -investiv-	12.825	15.710	16.064	20.000
0706.89190-0	Wirtschaftsförderung Bremerhaven -GAK- (BIS)	250	250	250	250
Zuwend./Zusch. an Sondervermög./Gesellschaften	3.039	3.839	5.464	114	
0706.89121-8	Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven	681	1.481	5.431	81
0706.89120-0	Zuschüsse für die infrastrukturelle Erschließung	2.358	2.358	33	33
Sonstige (Einzel-) Maßnahmen	29.507	25.804	26.549	25.403	
0709.89122-7	Förderprogramme -BAB-	1.989	1.789	1.989	1.989
0709.89123-5	Förderprogramme -BIS-	455	360	455	455
0706.89150-1	Zuschuss an die BIS für Investitionen	550	550	550	550
0706.89311-3	Zuschuss an das TTZ für Investitionen	20	20	20	20
0709.89320-3	Zuschüsse an die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFG) - Investitionen	1.550	1.550	1.550	1.550
0709.89170-7	GRW-Maßnahmen (BAB)	12.112	11.640	11.640	11.640
0709.89180-4	GRW-Maßnahmen (BIS)	6.522	6.268	6.268	6.268
0709.89376-9	Kosten der Kajenunterhaltung	100	100	100	100
0704.89135-0	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	1.343	0	1.343	0
0715.89153-0	Gewerbepark Hansalinie	1.000	500	1.688	1.688
0715.89150-6	Bremer Industriepark (BIP)	16	16	16	213
0709.87110-2	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	200	200	200	200
0703.89120-9	Investitionszuschüsse für Innovationsförderung	78	19	0	0
0709.89210-0	Innovationsförderung Schiffbau	1.500	1.500	0	0
0706.89122-6	Dt. Schifffahrtsmuseum	600	1.152	0	0
0754.87140-7	Verlustabdeckung Verkauf Lloydhof	600	0	600	600
0754.89135-1	Zuschuss an die UMG für Investitionen	150	140	130	130
0754.89145-9	Förderung des Tourismus	722	0	0	0

nachrichtlich: Investive Einnahmen

0706.334 01-7	Abführung von Sondervermögen Fischereihafen (PPL 81)	2.325	2.325	0	0
---------------	--	-------	-------	---	---

Anlage 2 / Teil PPL 31 Arbeit (Land)

**Investitionsprogramm 2018 bis 2021
Produktplan 31 Arbeit (Land)**

Stand: 25.07.2017

Referat Z2 / SWAH

	Eckwert		Orientierungswerte	
	2018	2019	2020	2021
Investive Ausgaben	1.567	1.567	1.567	1.567
Kl. Unterhalt.- u. Beschaff.maßn. (Gru 700-719, 811/812)	78	78	78	78
0331.81200-5 Erwerb von Maschinen, Geräten, EDV	73	75	73	75
0331.70000-2 Kleiner Bauunterhalt	5	3	5	3
EU-, Bundes-, Landesprogramme	1.489	1.489	1.489	1.489
0304.89310-9 Schaffung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte	35	35	35	35
0304.89312-5 Beschaffung von technischen Arbeitshilfen	100	100	100	100
0304.89313-3 Erreichen der Arbeitsplätze	20	20	20	20
0304.89315-0 Behinderungsgerechte Ausstattung	20	20	20	20
0304.89318-4 Einrichtung von Arbeitsplätzen	200	200	200	200
0304.89322-2 Aufbau und Ausstattung von Integrationsprojekten	1.114	1.114	1.114	1.114

Anlage 2 / Teil PPL 81 Häfen

Investitionsprogramm 2018 bis 2021 Produktplan 81 Häfen

Stand: 25.07.2017

Referat Z2 / SWAH

	Eckwert		Orientierungswerte	
	2018	2019	2020	2021
Produktplan 81 Häfen (Land und Stadt)				
Investive Ausgaben	91.602	93.056	67.164	59.065

Produktplan 81 Häfen (Stadt)				
Investive Ausgaben	51.431	50.228	46.051	40.447

Tilgung Kapitaldienstfinanzierungen	26.737	27.014	27.257	27.633
--	---------------	---------------	---------------	---------------

Kl. Unterhalt.- u. Beschaff.maßn. (Gru 700-719, 811/812)					
3854.81202-4	Erwerb von Maschinen, Geräten, EDV	40	40	40	40
3854.81210-5	Kleiner Bauunterhalt	10	10	10	10
Zuwend./Zusch. an Sondervermö./Gesellschaften		24.644	23.164	18.744	12.764
3801.88422-8	An das Sondervermögen Hafen für Investitionen	24.644	23.164	4.900	
	Eckwerterhöhende Zuführung 2020 / 2021 aus PPL 81 (S)	0	0	13.844	12.764

nachrichtlich: **Investive Einnahmen**

3801.334 01-5	Abführung vom Sondervermögen Hafen	13.844	12.764	0	0
---------------	------------------------------------	--------	--------	---	---

Produktplan 81 Häfen (Land)

Investive Ausgaben	40.171	42.828	21.113	18.618
---------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Tilgung Kapitaldienstfinanzierungen	3.861	3.092	0	0
--	--------------	--------------	----------	----------

EU-, Bundes-, Landesprogramme					
0801.88110-6	Zuweisungen an den Bund für Anpassungsmaßnahmen an der Mittelweser	2.500	2.500	2.500	2.500
0801.88131-9	Zuweisungen an den Bund zum Ausbau des Mittelland- und Küstenkanals	200	200	200	200
Zuwend./Zusch. an Sondervermö./Gesellschaften		33.610	37.036	18.413	15.918
0801.88411-3	Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (investiv)	4.456	7.036	11.432	6.357
0801.88421-0	Zuführung an das SV Fischereihafen für den Offshore Terminal	18.500	30.000	0	0
0801.89310-4	Baukosten Cherbourger Straße	10.654	0	0	0
	Eckwerterhöhende Zuführung 2020 / 2021 aus PPL 81 (L)	0	0	4.656	7.236
	Eckwerterhöhende Zuführung 2020 / 2021 aus PPL 71 (L)	0	0	2.325	2.325

nachrichtlich: **Investive Einnahmen**

0801.334 01-6	Abführung von Sondervermögen Fischereihafen	4.656	7.236	0	0
---------------	---	-------	-------	---	---

Wirtschaft

- 0700** Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
- 0701** Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen
- 0703** Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie
- 0704** Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/
Außenhandel
- 0706** Wirtschaftsförderung für Bremerhaven
- 0709** Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung
- 0715** Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)
- 0717** Dienstleistungs- und Technologieprojekte (AIP)
- 0754** Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/
Tourismus/Zentren

Kapitel 0700
Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0700 Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen					
EINNAHMEN					
111 01-6	011	Verwaltungsgebühren	15.000	15.000	39.200
71.90.01	700		15.000		25.601
119 04-1	011	Von Dritten für Ablichtungen	0	0	0
71.90.01	700	Siehe zu 511 00-6.	0		0
119 89-0	011	Abführung von Vergütung aus Nebenbeschäftigung und	0	0	39.200
71.90.01	700	Nebentätigkeit	0		19.286
119 99-8	011	Vermischte Einnahmen	3.000	3.000	12.248
71.90.01	700		3.000		8.890
124 08-8	011	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	0	0	0
71.90.01	700		0		0
124 11-8	011	Einnahmen aus Untervermietungen	0	0	0
71.90.01	700		0		0
231 03-8	011	Vom Bund für verauslagte Reisekosten	0	0	0
71.90.01	700		0		0
235 75-0	011	Von der Agentur für Arbeit für Personalausgaben	0	0	0
71.01.08	700	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 58-5, 428 58-3 und 634 58-2.	0		0
236 03-0	011	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
71.01.08	700	Aufwendungsausgleichsgesetz 925	0		0
281 52-3	011	Von Dritten, Erstattung von Personalausgaben	0	0	0
71.01.02	700	(Innovation/Technologie) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 52-4 und 634 52-3.	0		0
281 54-0	011	Von Dritten, Erstattung von Personalausgaben	159.870	155.000	153.494
71.01.04	700	(Gewerbeflächen/Regionalplanung) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 54-2, 428 54-0 und 634 54-0.	159.870		0
281 56-6	011	Von Dritten, Erstattung von Personalausgaben	88.050	0	0
71.01.06	700	(Dienstleistungsförderung/Tourismus/Zentren) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 56-9 und 634 56-6.	88.050		0
281 57-4	011	Von Dritten, Erstattung von Personalausgaben	182.180	0	163.545
71.01.07	700	(Wirtschaftsförderung Bremerhaven) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 57-7, 428 57-5 und 634 57-4.	182.180		0
281 59-0	011	Von Dritten, Erstattung von Personalausgaben	0	0	0
71.90.01	700	(Zentrale Dienste) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 59-1.	0		0
281 75-2	011	Von Dritten, Erstattung von Personalausgaben	0	0	0
71.90.01	700		0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
281 95-7	011	Erstattung von Personalausgaben (Häfen)	0	0	21.739
81.01.02	700		0		336.747
359 02-6	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
71.01.08	700	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
359 03-4	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	0
71.90.01	700		0		0
	900				
380 75-0	892	Erstattung von Personalausgaben für die	0	0	0
71.01.08	700	Umsetzung der Wirtschaftsstrukturpolitik	0		701.295
380 95-5	892	Von Hst. 0801/980 20-1 für die Erstattung von	0	0	0
81.01.02	800	Personalausgaben (Deichschutz)	0		87.537
381 52-8	892	Von Hst. 0703/981 23-2 und 0995/981 10-6, Erstat-	0	0	0
71.01.02	700	tung von Personalausgaben (Innovation/Technologie)	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 52-4 und 634 52-3.			
381 57-9	892	Von Hst. 0706/981 20-9 für die Erstattung von	0	0	25.000
71.01.07	700	Personalausgaben(Wirtschaftsförderung Bremerhaven)	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 57-7, 428 57-5 und 634 57-4.			
381 58-7	892	Von Hst. 0709/981 20-0 für die Erstattung von	0	0	634.571
71.01.08	700	Personalausgaben (EU-Programme/Planung)	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 58-5, 428 58-3 und 634 58-2.			
386 01-5	892	Von Hst. 3700/986 01-1 für die Wahrnehmung von	1.211.200	3.020.620	3.020.620
71.90.01	700	Gemeindeaufgaben	1.211.200		2.756.360
386 02-3	892	Von Hst. 3801/986 01-2 für die Wahrnehmung von	1.611.280	940.730	940.730
71.90.01	700	Gemeindeaufgaben	1.611.280		775.490
386 54-6	892	Von Hst. 3708/986 35-5, Erstattung von Personal-	0	0	83.623
71.01.04	700	ausgaben (Gewerbeflächen/Regionalplanung)	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 54-2, 428 54-0 und 634 54-0.			
Gesamteinnahmen Kapitel 0700			3.270.580	4.134.350	5.133.970
			3.270.580		5.068.902

Kapitel 0700
Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
422 10-0	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
71.01.08	700	(Wirtschaftsstrukturpolitik)	0		1.140.435
	925				
422 11-9	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	388.110	221.540	408.314
71.01.01	700	(Mittelstand/Industrie/Außenhandel)	383.350		0
	925				
422 12-7	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	181.580	201.450	209.310
71.01.02	700	(Innovation/Technologie)	179.380		0
	925				
422 14-3	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	352.410	340.640	419.468
71.01.04	700	(Gewerbeflächen/Regionalplanung)	348.930		0
	925				
422 16-0	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	157.210	247.250	161.548
71.01.06	700	(Dienstleistungsförderung/Tourismus/Zentren)	149.530		0
	925				
422 17-8	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	267.510	188.030	270.456
71.01.07	700	(Wirtschaftsförderung Bremerhaven)	264.660		0
	925				
422 18-6	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	0	0	0
71.01.08	700	(EU-Programme/Planung)	0		0
	925				
422 54-2	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	122.980	119.500	119.133
71.01.04	800	(Gewerbeflächen/Regionalplanung) -refinanziert-	122.980		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 54-2, 428 54-0 und 634 54-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 54-0 und 386 54-6 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 54-0 und 634 54-0.			
422 56-9	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	67.730	0	0
71.01.06	700	(Dienstleistungsförderung/Tourismus/Zentren)	67.730		0
	925	-refinanziert-			
		1. Ausgaben bei 422 56-9 und 634 56-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 56-6 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 634 56-6.			
422 57-7	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	0	0	0
71.01.07	700	(Wirtschaftsförderung Bremerhaven) -refinanziert-	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 57-7 und 428 57-5 und 634 57-4 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 57-4 und 381 57-9 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 57-5 und 634 57-4.			
422 58-5	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	0	0	204.602
71.01.08	700	(EU-Programme/Planung) -refinanziert-	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 58-5, 428 58-3 und 634 58-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 235 75-0 und 381 58-7 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 58-3 und 634 58-2.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
422 60-7	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
71.90.01	700	(Sekt. Wirtschaftsförderung / Sonstiges)	0		1.832.908
	925				
422 75-5	011	Bezüge planmäßiger Beamten (refinanziert)	0	0	0
71.01.08	700		0		370.742
	925				
422 76-3	011	Bezüge planmäßiger Beamten (Altersteilzeit)	0	0	0
71.01.08	700		0		0
	925				
422 78-0	011	Bezüge planmäßiger Beamten (Senatorische	0	0	0
81.01.02	800	Angelegenheiten Häfen) -refinanziert-	0		220.509
	925				
422 90-9	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	1.917.560	1.943.190	1.802.010
71.90.01	700	Beamten (Zentrale Dienste)	1.892.920		0
	925				
422 91-7	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	0	0	14.268
71.90.01	700	Beamten (Vergabeservicestelle, Zentrale Dienste)	0		0
	925	-temporäre Personalmittel-			
422 92-5	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	0	0	0
81.01.02	800	Beamten (Senatorische Angelegenheiten Häfen)	0		1.024.332
	925				
427 01-3	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
71.90.01	700	Tätige	0		0
427 11-0	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	410	410	0
71.01.01	700	Tätige (Mittelstand/Industrie/Außenhandel)	410		0
427 12-9	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	18.600	190	0
71.01.02	700	Tätige (Innovation/Technologie)	18.600		0
427 14-5	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	330	330	0
71.01.04	700	Tätige (Gewerbeflächen/Regionalplanung)	330		0
427 16-1	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	260	260	0
71.01.06	700	Tätige (Dienstleistung/Tourismus/Zentren)	260		0
427 17-0	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
71.01.07	700	Tätige (Wirtschaftsförderung Bremerhaven)	0		0
427 18-8	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
71.01.08	700	Tätige (EU-Programme/Planung)	0		0

Kapitel 0700
Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
427 90-0	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	1.790	1.770	0
71.90.01	700	Tätige ((Zentrale Dienste)	1.810		0
428 10-9	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	287
71.01.08	700	(Wirtschaftsstrukturpolitik)	0		1.564.890
	925				
428 11-7	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	399.200	507.930	496.390
71.01.01	700	(Mittelstand/Industrie/Außenhandel)	383.040		0
	925				
428 12-5	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	621.830	201.450	239.292
71.01.02	700	(Innovation/Technologie)	619.170		0
	925				
428 14-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	234.060	340.640	251.154
71.01.04	700	(Gewerbeflächen/Regionalplanung)	230.390		0
	925				
428 16-8	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	378.170	247.250	449.015
71.01.06	700	(Dienstleistungsförderung/Tourismus/Zentren)	374.380		0
	925				
428 17-6	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	62.120	188.030	72.088
71.01.07	700	(Wirtschaftsförderung Bremerhaven)	61.140		0
	925				
428 18-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
71.01.08	700	(EU-Programme/Planung)	0		0
	925				
428 52-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
71.01.02	700	(Innovation/Technologie) - refinanziert -	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 428 52-4 und 634 52-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 52-3 und 381 52-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 634 52-4.			
428 54-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	83.323
71.01.04	800	(Gewerbeflächen/Regionalplanung) -refinanziert-	0		0
	925				
		Siehe zu 422 54-2.			
428 57-5	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	182.180	0	187.942
71.01.07	700	(Wirtschaftsförderung Bremerhaven) -refinanziert-	182.180		0
	925				
		Siehe zu 422 57-7.			
428 58-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	377.763
71.01.08	700	(EU-Programme/Planung) -refinanziert-	0		0
	925				
		Siehe zu 422 58-5.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
428 59-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
71.90.01	700	(Zentrale Dienste) - refinanziert -	0		0
	925				
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 59-0 geleistet werden.			
428 60-5	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
71.90.01	700	(Sekt. Wirtschaftsförderung/Sonstges)	0		1.578.523
	925				
428 75-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
71.01.08	700	-refinanziert-	0		562.693
	925				
428 76-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
71.01.08	700	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
428 90-7	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.356.840	1.943.190	1.920.520
71.90.01	700	(Zentrale Dienste)	2.331.070		0
	925				
428 91-5	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	100.000	49.158
71.90.01	700	(Vergabeservice, zentrale Dienste) - temporäre	0		0
	925	Personalmittel -			
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 92-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
81.01.02	800	Senatorische Angelegenheiten Häfen	0		1.087.254
	925				
428 95-8	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
81.01.02	800	(Senatorische Angelegenheiten Häfen)-refinanziert-	0		206.574
	925				
428 97-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	0	0	0
92.03.03	900	temporäre Personalmittel	0		0
	925				
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses möglich. Dies bezieht sich nicht auf die von der Senatorin für Finanzen nach den generellen Ermächtigungen durchführbaren Ausgleichs im Personalhaushalt im Dezember.			
		3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
443 07-8	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	0	0	0
71.90.01	700	-Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	0		2.261
443 11-6	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	620	600	36
71.01.01	700	(Mittelstand/Industrie/Außenhandel)	640		0
443 12-4	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	300	290	108
71.01.02	700	(Innovation/Technologie)	310		0

Kapitel 0700
Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
443 14-0	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	500	490	144
71.01.04	700	(Gewerbeflächen/Regionalplanung)	520		0
443 16-7	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	400	390	226
71.01.06	700	(Dienstleistungsförderung/Tourismus/Zentren)	410		0
443 17-5	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	0	0	105
71.01.07	700	(Wirtschaftsförderung Bremerhaven)	0		0
443 18-3	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	0	0	500
71.01.08	700	(EU-Programme/Planung)	0		0
443 90-6	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	2.700	2.620	1.013
71.90.01	700	(Zentrale Dienste)	2.780		0
453 01-4	011	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	0	0	0
71.90.01	700		0		0
453 90-1	011	Trennungsgeld oder -entschädigung, Umzugskosten-	13.040	12.910	0
71.90.01	700	vergütungen (Zentrale Dienste)	13.170		0
511 00-6	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstat-	235.900	178.300	161.287
71.90.01	700	tungs-/Ausrüstungs-/sonst. Gebrauchsgegenstände	238.800		128.871
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 04-1 geleistet werden.			
		2. Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
514 01-3	011	Kosten für Dienst- und Schutzkleidung	170	170	189
71.90.01	700		170		161
514 02-1	011	Treibstoffkosten für Dienstfahrzeuge	7.000	10.000	6.280
71.90.01	700		7.000		6.547
514 03-0	011	Sonstige Kosten für Dienstfahrzeuge	6.500	4.200	6.447
71.90.01	700		6.500		3.148
517 00-4	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	15.000	28.710	13.304
71.90.01	700	Räume	15.000		0
517 93-4	011	Strom für das Schünemannhaus	60.500	60.500	48.555
71.90.01	700		62.000		47.080
517 94-2	011	Energiekosten für das Finke-Hochhaus	50.000	74.210	31.168
71.90.01	700		50.000		0
517 96-9	011	Fremdleistungen	18.500	15.000	18.597
71.90.01	700		18.500		7.621
517 99-3	011	Sonstige Bewirtschaftungskosten	15.000	1.000	14.994
71.90.01	700		15.000		9.233
518 01-9	011	Mieten und Pachten für Grundstücke	0	0	0
71.90.01	700		0		734.412

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
518 02-7	011	Mieten für Maschinen und Geräte	20.000	14.000	20.052
71.90.01	700		20.000		9.007
518 05-1	011	Kosten für Dienstfahrzeuge	15.000	15.000	13.905
71.90.01	700		15.000		15.043
518 50-7	011	Mieten und Pachtzahlungen an das SV Immobilien	1.280.000	1.074.210	1.085.028
71.90.01	700	und Technik	1.280.000		0
		Verpflichtungsermächtigung:			
		2018		2019	
		Anschlag: 504.000 EUR		Anschlag: 0 EUR	
		Abdeckung: 2019		Abdeckung: 2020	
		168.000 EUR		0 EUR	
		2020		0 EUR	
		168.000 EUR		0 EUR	
		2021		0 EUR	
		168.000 EUR		0 EUR	
		2022		0 EUR	
		2022ff		0 EUR	
		0 EUR		2023ff	
				0 EUR	
519 10-4	011	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	15.000	32.260	9.167
71.90.01	700		15.000		31.486
525 01-5	011	Aus- und Fortbildung von Bediensteten	14.000	14.000	10.476
71.90.01	700		14.000		4.290
525 02-3	011	Gesundheitsmanagement	2.500	2.500	1.750
71.90.01	700		2.500		0
526 01-1	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	45.000	45.000	0
71.90.01	700		45.000		38.478
527 01-8	011	Reisekostenvergütungen	230.000	166.960	209.433
71.90.01	700		233.000		140.672
	924				
529 11-8	011	Ausgaben für Aufwand aus dienstlicher	6.000	10.000	5.841
71.90.01	700	Veranlassung in besonderen Fällen	6.000		11.471
531 01-5	011	Kosten für Veröffentlichungen	10.000	10.000	2.294
71.90.01	700		10.000		3.573
531 03-1	011	Inventarversicherungen	150	240	145
71.90.01	700		150		145
531 05-8	011	Sonstige sächliche Verwaltungsaufgaben	16.000	17.620	513
71.90.01	700		16.000		0
531 11-2	011	Kosten für die Betreuung von Delegationen	15.000	10.500	15.090
71.90.01	700	u.ä.	15.000		15.193
531 13-9	011	Kosten für die Präsentation im Internet	7.000	7.000	4.807
71.90.01	700		7.000		0
532 01-1	011	Entgelte für Hausmeisterdienste	14.000	14.950	13.695
71.90.01	700		14.200		4.340
532 30-5	011	Management von Gebäudedienstleistungen	0	11.000	0
71.90.01	700		0		0

Kapitel 0700
Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
532 61-5	011	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	25.580	38.940	26.790
71.90.01	700		24.530		20.365
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
532 71-2	012	An Performa Nord, Entgelte für	21.000	29.260	20.730
71.90.01	700	Dienstreiseabrechnungen	21.500		20.443
532 72-0	011	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	20.000	29.860	17.645
71.90.01	700	leistungen	20.500		13.671
532 75-5	011	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	0	0	0
71.90.01	700		0		0
532 80-1	011	An BreKom für Telekommunikationsleistungen	0	0	0
71.90.01	700		0		62.893
539 01-6	011	Umzugs- und Verlegungskosten	3.000	2.000	2.882
71.90.01	700		3.000		148
539 09-1	011	Stellenausschreibungen	2.600	2.600	0
71.90.01	700		2.600		2.006
539 10-5	011	Kosten für Vorstellungsreisen	500	500	325
71.90.01	700		500		9
539 99-7	011	Vermischte Verwaltungsausgaben	16.500	10.500	16.151
71.90.01	700		16.500		11.448
634 52-3	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
71.01.02	700	(Innovation/Technologie) - refinanziert - Siehe zu 428 52-4.	0		0
634 54-0	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	36.890	35.500	35.740
71.01.04	700	(Gewerbeflächen/Regionalplanung) -refinanziert- Siehe zu 422 54-2.	36.890		0
634 56-6	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	20.320	0	0
71.01.06	700	(Dienstleistungsförderung/Tourismus/Zentren) -refinanziert- Siehe zu 422 56-9.	20.320		0
634 57-4	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
71.01.07	700	(Wirtschaftsförderung Bremerhaven) -refinanziert- Siehe zu 422 57-7.	0		0
634 58-2	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	61.381
71.01.08	700	(EU-Programme/Planung) -refinanziert- Siehe zu 422 58-5.	0		0
634 97-3	018	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
81.01.02	800	(Senatorische Angelegenheiten Häfen)	0		66.153

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
634 98-1	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
71.90.01	700		0		111.223
700 05-4	011	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere	0	0	0
71.90.01	700	Instandsetzungen	0		0
725 10-3	011	Umbau- und Renovierungsarbeiten im	0	0	0
71.90.01	700	Schünemannhaus	0		0
812 02-2	011	Erwerb von Inventar	50.960	50.960	16.328
71.90.01	700		50.960		13.291
812 10-3	011	Erwerb von Geräten, Ausstattungsgegen-	4.740	4.740	0
71.90.01	700	ständen und ähnliches	4.740		21.016
980 41-3	892	An Hst. 0950/380 41-1, Erstattung von Kosten im	0	0	0
71.90.01	700	Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0		5.931
981 41-0	892	An Hst. 0950/381 41-8, Erstattung von Kosten im	0	0	9.315
71.90.01	700	Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0		0
984 01-0	892	An Hst. 3700/384 01-1 für die Wahrnehmung von	566.780	0	0
71.90.01	700	Landesaufgaben	566.780		0
Gesamtausgaben Kapitel 0700			10.595.530	8.832.540	9.638.477
			10.504.730		11.150.487
Abschluss Kapitel 0700					
Gesamteinnahmen Kapitel 0700			3.270.580	4.134.350	5.133.970
			3.270.580		5.068.902
Zuschuss/Überschuss			-7.324.950	-4.698.190	-4.504.507
			-7.234.150		-6.081.586

Kapitel 0701
Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0701					
Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen					
EINNAHMEN					
119 06-1	011	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0
71.90.01	700		0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0701	0	0	0
			0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
422 09-0	012	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	0	0	0
71.90.01	700	(Produktplan Wirtschaft)	0		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
422 19-8	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	0	0	0
81.01.02	700	(Produktplan Häfen)	0		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
422 90-2	012	Nachversicherungen für ausgeschiedene Beamtinnen	59.180	58.590	0
71.90.01	700	und Beamte (Zentrale Dienste)	59.770		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
432 29-0	011	Versorgungsbezüge der Beamtinnen, Beamten	46.700	46.240	0
71.90.01	700	im einstweiligen Ruhestand	47.170		0
	925				
432 71-1	018	Versorgungsbezüge der Beamten	2.273.140	2.262.300	2.318.535
92.02.01	900	(Produktplan Wirtschaft)	2.245.340		2.080.989
	925				
432 81-9	018	Versorgungsbezüge der Beamten	1.194.070	1.238.610	1.415.748
92.02.01	900	(Produktplan Häfen)	1.143.700		1.347.039
	925				
435 71-0	018	Versorgungsbezüge der Angestellten	0	0	0
92.02.01	900	(Produktplan Wirtschaft)	0		14.642
	925				
435 81-8	018	Versorgungsbezüge der Angestellten	0	0	0
92.02.01	900	(Produktplan Häfen)	0		6.539
	925				
436 71-7	018	Versorgungsbezüge nach dem Bremischen	0	0	0
92.02.01	900	Ruhelohngesetz (Produktplan Wirtschaft)	0		16.445
	925				
436 81-4	018	Versorgungsbezüge nach dem Bremischen	0	0	0
92.02.01	900	Ruhelohngesetz (Produktplan Häfen)	0		98.909
	925				
438 71-0	018	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und	26.010	26.300	30.735
92.02.01	900	Arbeitnehmer (Produktplan Wirtschaft)	25.660		0
	925				
438 81-7	018	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und	104.620	105.770	95.570
92.02.01	900	Arbeitnehmer (Produktplan Häfen)	103.180		0
	925				

Kapitel 0701
Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
441 11-7	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	28.990	28.150	7.418
71.01.01	700	und dgl. (Mittelstand/Industrie/Außenhandel)	29.860		0
	928				
441 12-5	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	13.920	13.510	3.469
71.01.02	700	und dgl. (Innovation/Technologie)	14.340		0
	928				
441 14-1	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	23.530	22.840	0
71.01.04	700	und dgl. (Gewerbeflächen/Regionalplanung)	24.240		0
	928				
441 16-8	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	18.810	18.260	0
71.01.06	700	und dgl. (Dienstleistungsförd./Tourismus/Zentren)	19.370		0
	928				
441 17-6	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
71.01.07	700	und dgl. (Wirtschaftsförderung Bremerhaven)	0		0
	928				
441 18-4	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
71.01.08	700	und dgl. (EU-Programme/Planung)	0		0
	928				
441 54-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
71.01.04	700	und dgl. (Gewerbeflächen/Regionalplanung) -refi.-	0		0
	928				
441 57-5	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
71.01.07	700	und dgl. (Wirtschaftsförderung Bremerhaven)-refi.-	0		0
	928				
441 58-3	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
71.01.08	700	und dgl. (EU-Programme/Planung) -refinanziert-	0		0
	928				
441 71-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	42.367
71.90.01	700	und dgl. (Produktplan Wirtschaft)	0		38.994
	928				
441 72-9	841	Beihilfen (Sekt. Wirtschaftsförd. / Sonstiges)	0	0	37.482
71.90.01	700		0		55.302
	928				
441 73-7	841	Beihilfen (Senatorische Angelegenheiten Häfen)	0	0	4.954
81.01.02	700		0		68.408
	928				
441 81-8	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
81.01.02	700	und dgl. (Produktplan Häfen)	0		0
	928				

Kapitel 0701
Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
441 90-7	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	199.070	193.270	19.748
71.90.01	700	und dgl. (Zentrale Dienste)	205.040		0
	928				
446 71-2	018	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl.	229.370	220.720	196.080
92.02.01	900	(Produktplan Wirtschaft)	237.240		153.040
	928				
446 81-0	018	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl.	170.040	163.630	158.247
92.02.01	900	(Produktplan Häfen)	175.880		124.641
	928				
632 12-5	611	Wahrnehmung bergbehördlicher Aufgaben für das LBEG	18.000	7.400	18.186
71.90.01	700	Niedersachsen	18.000		13.050
632 19-2	011	Kostenanteil an der Geschäftsführung der	1.800	1.600	1.759
71.90.01	700	Wirtschafts- und Verkehrsministerkonferenz	1.800		2.210
685 02-4	651	Mitgliedsbeiträge	19.000	19.000	18.386
71.90.01	700		19.000		18.994
Gesamtausgaben Kapitel 0701			4.426.250	4.426.190	4.368.684
			4.369.590		4.039.201
Abschluss Kapitel 0701					
Gesamteinnahmen Kapitel 0701			0	0	0
			0		0
Zuschuss/Überschuss			-4.426.250	-4.426.190	-4.368.684
			-4.369.590		-4.039.201

Kapitel 0703
Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0703					
Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie					
EINNAHMEN					
271 10-3	692	Einnahmen zur Förderung des bremischen	0	0	0
71.01.02	700	Innovationsprogramms Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 10-5.	0		0
272 20-7	635	Von der EU zur Förderung neuer Technologien	0	0	0
71.01.02	700	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 20-6.	0		0
281 17-6	635	Einnahmen zur Förderung von Transferstellen	0	0	106.138
71.01.02	700	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 17-6.	0		41.910
		Gesamteinnahmen Kapitel 0703	0	0	106.138
			0		41.910

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
531 10-5	635	Kosten für Untersuchungen	20.000	100.000	8.560
71.01.02	700		20.000		0
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 271 10-3 geleistet werden. 2. Siehe zu 0709/686 56-9.			
531 20-2	635	Kosten für Innovation	70.000	0	0
71.01.02	700		70.000		0
661 10-6	635	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und	0	0	0
71.01.02	700	Einrichtungen	0		0
683 10-0	532	Zuschuss an die Jacobs Universität Bremen	0	3.000.000	3.000.000
71.01.02	700		0		3.000.000
686 17-6	635	Förderung von Transferstellen	400.000	465.000	187.638
71.01.02	700		400.000		43.909
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 17-6 geleistet werden. 2. Siehe zu 0709/686 56-9.			
686 20-6	635	Förderung neuer Technologien	1.200.000	250.000	0
71.01.02	700		1.000.000		333.047
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 20-7 geleistet werden. 2. Siehe zu 0709/686 56-9. Verpflichtungsermächtigung:			
		2018	2019		
		Anschlag: 1.000.000 EUR	Anschlag: 1.000.000 EUR		
		Abdeckung: 2019 500.000 EUR	Abdeckung: 2020 500.000 EUR		
		2020 500.000 EUR	2021 500.000 EUR		
		2021 0 EUR	2022 0 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
686 21-4	635	Förderung der Kreativwirtschaft	0	0	0
71.01.02	700		0		0
686 23-0	165	Förderung des Wissens- und Technologietransfers,	1.000.000	2.442.500	2.050.024
71.01.02	700	von Innovationen und Kreativwirtschaft	600.000		463.428
		Siehe zu 0709/686 56-9. Verpflichtungsermächtigung:			
		2018	2019		
		Anschlag: 1.000.000 EUR	Anschlag: 1.000.000 EUR		
		Abdeckung: 2019 500.000 EUR	Abdeckung: 2020 500.000 EUR		
		2020 500.000 EUR	2021 500.000 EUR		
		2021 0 EUR	2022 0 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
686 30-3	187	Zuwendungen an die "Nordmedia" für Zwecke der	767.000	767.000	766.938
71.01.02	700	kulturwirtschaftlichen Filmförderung	767.000		766.938
686 46-0	165	Förderung anwendungsorientierter Forschungs-	250.000	399.700	250.000
71.01.02	700	einrichtungen (FuE)	250.000		0
		Siehe zu 0709/686 56-9.			
686 57-5	165	Anlaufkosten (FuE) -konsumtiv-	0	0	1.000
71.01.02	700		0		0
891 20-9	692	Investitionszuschüsse für Innovations-	78.000	25.000	2.162.386
71.01.02	700	förderung	19.000		933.545
		Siehe zu 0709/893 56-4.			

Kapitel 0703
Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
891 30-6	692	Investitionszuschüsse für die Kreativwirtschaft	0	0	0
71.01.02	700		0		0
892 60-4	133	Investitionszuschüsse für Hochschulbaumaßnahmen	0	0	450.000
71.01.02	700		0		0
981 11-9	892	An andere Kapitel für betriebliche	0	0	0
71.01.02	700	Innovationsförderung (konsumtiv) 1. Siehe zu 0709/686 56-9. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 12-7	892	An andere Kapitel für betriebliche	0	0	0
71.01.02	700	Innovationsförderung (investiv) 1. Siehe zu 0709/893 56-4. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 20-8	892	An andere Kapitel für die Förderung neuer	0	0	0
71.01.02	700	Technologien (konsumtiv) 1. Siehe zu 0709/686 56-9. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 23-2	892	An Hst. 0700/381 52-8, Erstattung von Personal-	0	0	0
71.01.02	700	ausgaben (Innovation/Technologie) 1. Siehe zu 686 23-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 46-1	892	An andere Kapitel für die Förderung anwendungs-	0	0	28.832
71.01.02	700	orientierter Forschungseinrichtungen (konsumtiv) 1. Siehe zu 0709/686 56-9. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 56-9	892	An andere Kapitel für Anlaufkosten (FuE)	0	0	0
71.01.02	700	(konsumtiv) 1. Siehe zu 0709/686 56-9. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0703			3.785.000	7.449.200	8.905.377
			3.126.000		5.540.866
Abschluss Kapitel 0703					
Gesamteinnahmen Kapitel 0703			0	0	106.138
			0		41.910
Zuschuss/Überschuss			-3.785.000	-7.449.200	-8.799.239
			-3.126.000		-5.498.956

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0704		Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/ Außenhandel			
		AUSGABEN			
531 15-0	651	Untersuchungen im Rahmen des MIP	0	40.000	0
71.01.01	700		40.000		30.000
682 10-7	681	Außenwirtschaftliche Infrastruktur	270.000	80.000	120.107
71.01.01	700		270.000		79.000
682 12-3	681	Kosten für Geschäftsbesorgung (Außenwirtschaft)	0	0	0
71.01.01	700		0		0
682 50-6	681	Förderung von Gewerbe- und Dienstleistungszentren	0	0	0
71.01.01	700		0		0
683 20-0	691	Förderung von Existenzgründungen	0	0	0
71.01.01	700	Siehe zu 0709/686 56-9.	0		536.000
685 10-6	691	Mittelstands- und Existenzgründungsoffensiven	178.500	178.500	849.952
71.01.01	700	Siehe zu 0709/686 56-9.	178.500		754.899
891 20-2	691	Zuschüsse zur Verbesserung der	0	0	0
71.01.01	700	Wirtschaftsstruktur	0		400.000
891 35-0	691	Darlehensverpflichtung Musical	1.343.000	1.343.000	1.343.000
71.01.01	700	(Anschlußfinanzierung)	0		1.343.000
		Gesamtausgaben Kapitel 0704	1.791.500	1.641.500	2.313.059
			488.500		3.142.899
		Abschluss Kapitel 0704			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0704	0	0	0
			0		0
		Zuschuss/Überschuss	-1.791.500	-1.641.500	-2.313.059
			-488.500		-3.142.899

Kapitel 0706
Wirtschaftsförderung für Bremerhaven

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0706					
Wirtschaftsförderung für Bremerhaven					
EINNAHMEN					
331 20-4	532	Vom Bund für Zuschüsse zur Verbesserung	150.000	150.000	0
71.01.07	700	der Marktstruktur (GAK) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 891 90-0.	150.000		98.590
334 01-7	813	Abführung vom Sondervermögen Fischereihafen(PPL81)	2.325.000	0	0
71.01.07	700		2.325.000		0
346 28-7	532	Von der EU für Maßnahmen des Programms FIAF	0	0	0
71.01.07	700		0		-1.651.146
346 29-5	532	Von der EU für das Fischereiprogramm EFF	0	0	0
71.01.07	700		0		4.234.546
346 30-9	532	Von der EU f. das Fischereiprogramm EMFF 2014-2020	300.000	200.000	287.398
71.01.07	700		1.500.000		191.682
387 20-0	891	Von Hst. 6651/987 01, Rückzahlung nicht verbrauch-	0	0	0
71.01.07	700	ter Mittel für Infrastrukturmaßnahmen -investiv-	0		62.404
387 21-8	891	Von Hst. 6782/987 01, Rückzahlung nicht verbrauch-	0	0	0
71.01.07	700	ter Mittel für Infrastrukturmaßnahmen -investiv-	0		130.766
Gesamteinnahmen Kapitel 0706			2.775.000	350.000	287.398
			3.975.000		3.066.842

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
526 10-2	692	Gutachten und Untersuchungen	0	0	33.610
71.01.07	700		0		0
		1. Siehe zu 0709/686 56-9. 2. Die Mittel sind übertragbar.			
531 27-0	532	Kosten für die Abwicklung des EU-Programms EFF	0	0	57.270
71.01.07	700		0		147.265
531 30-0	532	Kosten für die Abwicklung des EU-Programms EMFF	70.000	70.000	59.091
71.01.07	700		70.000		0
632 30-1	512	Kostenanteil an das staatliche Fischereiamt	150.000	150.000	137.643
71.01.07	700	Bremerhaven	150.000		0
632 31-0	532	Kostenanteil an der Hochsee-Enquete	100	100	291
71.01.07	700		100		0
634 10-0	813	An das Sondervermögen Gewerbeflächen	280.000	280.000	280.000
71.01.07	700	(Bremerhaven) -Sachkosten-	280.000		280.000
634 11-8	813	An das Sondervermögen Gewerbeflächen	380.000	380.000	380.000
71.01.07	700	(Bremerhaven) -Personalkosten-	380.000		380.000
682 11-2	691	Zuschuss an die BRIG-Betreiber-gesellschaft	0	0	620.000
71.01.07	700		0		0
		1. Siehe zu 0709/686 56-9.			
682 31-7	691	Zuschüsse zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur	150.000	100.000	15.085
71.01.07	700		150.000		45.000
682 50-3	692	Zuschuss an die BIS -Sachkosten-	260.000	260.000	260.000
71.01.07	700		260.000		257.096
		<i>Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage der erforderlichen Testate aufheben.</i>			
682 51-1	692	Zuschuss an die BIS -Personalkosten-	250.000	895.000	250.000
71.01.07	700		250.000		249.750
		<i>Siehe Erläuterungen zu 682 50-3.</i>			
683 20-8	532	Zuschuss an das Institut für Fischqualität	0	0	0
71.01.07	700	-Sachkosten-	0		0
683 40-2	651	Förderung von überregional bedeutsamen	0	0	0
71.01.07	700	Veranstaltungen in Bremerhaven	0		0
684 11-5	692	An den Verein zur Förderung des Technologie-	265.000	265.000	265.000
71.01.07	700	transfers an der Hochschule Bremerhaven e.V. (TTZ) -Sachkosten-	265.000		265.000
		<i>Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage der erforderlichen Testate aufheben.</i>			

Kapitel 0706
Wirtschaftsförderung für Bremerhaven

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
684 12-3 71.01.07	692 700	An den Verein zur Förderung des Technologie- transfers an der Hochschule Bremerhaven e.V. (TTZ) -Personalkosten- <i>Siehe Erläuterungen zu 684 11-5.</i>	399.000 399.000	399.000	414.474 399.000
686 40-1 71.01.07	651 700	Förderung von Marketingprojekten in Bremerhaven <i>Siehe zu 0709/686 56-9.</i>	100.000 100.000	0	50.000 785.000
891 20-0 71.01.07	692 700	Zuschüsse für die infrastrukturelle Erschließung	2.357.700 2.357.700	33.000	-19.648 252.700
891 21-8 71.01.07	692 700	Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven <i>Siehe zu 0709/893 56-4.</i> Verpflichtungsermächtigung:	681.000 1.481.000	81.000	2.724.441 947.371
		2018	2019		
		Anschlag: 2.500.000 EUR	Anschlag: 10.000.000 EUR		
		Abdeckung: 2019 1.000.000 EUR	Abdeckung: 2020 4.500.000 EUR		
		2020 1.500.000 EUR	2021 5.500.000 EUR		
		2021 0 EUR	2022 0 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
891 22-6 71.01.07	692 700	Dt. Schiffahrtsmuseum	600.000 1.152.000	0	0 0
891 29-3 71.01.07	532 700	EU-Fischereifonds (EFF) 2007-2013	0 0	0	0 1.668.798
891 30-7 71.01.07	532 700	EU-Fischereifonds (EMFF) 2014-2020 Verpflichtungsermächtigung:	2.000.000 2.000.000	500.000	0 0
		2018	2019		
		Anschlag: 2.500.000 EUR	Anschlag: 2.500.000 EUR		
		Abdeckung: 2019 1.500.000 EUR	Abdeckung: 2020 1.500.000 EUR		
		2020 1.000.000 EUR	2021 1.000.000 EUR		
		2021 0 EUR	2022 0 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
891 50-1 71.01.07	692 700	Zuschuss an die BIS für Investitionen <i>Siehe Erläuterungen zu 682 50-3.</i>	550.000 550.000	550.000	550.000 550.000
891 60-9 71.01.07	692 700	Erschließung Fischereihafen	0 0	0	0 0
891 75-7 71.01.07	692 700	Erschließung Carl-Schurz-Gelände	0 0	0	0 0
891 90-0 71.01.07	532 700	Wirtschaftsförderung Bremerhaven -GAK- (BIS) 1. Über 100.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 20-4 geleistet werden. 2. Es wird die Ermächtigung erteilt, Verpflichtungen nach Maßgabe der Fassung des jeweils gültigen Rahmenplans der GA "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" und des jeweils gültigen Finanzplanes des Landes einzugehen.	250.000 250.000	250.000	0 164.317
892 25-7 71.01.07	691 700	Investive Landeszuschüsse	0 0	0	0 0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
892 28-1	532	Zuschüsse für Maßnahmen im Rahmen des	0	0	0
71.01.07	700	EU-Programms "FIAF"	0		0
893 11-3	692	Zuschuss an das TTZ für Investitionen	20.000	20.000	20.000
71.01.07	700	Siehe Erläuterungen zu 684 11-5.	20.000		520.000
919 10-4	851	Zuführung an die Sonderrücklage Fischereiprogramm	0	0	0
71.01.07	700	EFF	0		400.331
	901				
919 11-2	851	Zuführung an die Sonderrücklage Fischereiprogramm	0	0	287.398
71.01.01	700	EMFF 2014 - 2020	0		191.682
	901				
980 29-6	892	An Hst. 0700/380 75-0, Erstattung von Personal-	0	0	0
71.01.07	700	ausgaben EFF (investiv)	0		-16.097
981 20-9	892	An Hst. 0700/381 57-9, Erstattung von Personal-	0	0	25.000
71.01.07	700	ausgaben OTB (investiv)	0		0
		1. Siehe zu 0709/893 56-4.			
		2. Die Mittel sind übertragbar.			
985 20-4	891	An Hst. 6782/385 05 und 11 für Infrastruktur-	0	0	0
71.01.07	700	maßnahmen (investiv)	0		3.564.526
		1. Siehe zu 0709/893 56-4.			
985 31-0	891	An Hst. 6782/385 04 für die Flugplatzbetriebs-	0	143.000	132.113
71.01.07	700	gesellschaft mbH (konsumtiv)	0		143.000
985 35-2	891	An Hst. 6782/385 03 für wirtschaftsnahe	0	0	0
71.01.07	700	Maßnahmen (konsumtiv)	0		0
		Siehe zu 0709/686 56-9.			
Gesamtausgaben Kapitel 0706			8.762.800	4.376.100	6.541.765
			10.114.800		11.194.740
Abschluss Kapitel 0706					
Gesamteinnahmen Kapitel 0706			2.775.000	350.000	287.398
			3.975.000		3.066.842
Zuschuss/Überschuss			-5.987.800	-4.026.100	-6.254.367
			-6.139.800		-8.127.898

Kapitel 0709
Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0709 Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung					
EINNAHMEN					
119 06-0	692	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	60.000	60.000	155.628
71.01.08	700		60.000		46.629
119 11-7	693	Erstattungen / Rückzahlungen von Zuwendungen (GRW)	0	0	116.119
71.01.08	700		0		81.217
162 10-1	691	Zinsen nach Par. 44 LHO	0	0	1.479
71.01.08	700		0		153
162 11-0	692	Zinsen nach Par. 44 LHO (GRW)	0	0	0
71.01.08	700		0		0
272 56-0	692	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020 (kons.)	2.217.000	1.822.000	523.000
71.01.08	700	<i>Mehr- und Mindereinnahmen sind innerhalb der Programmlaufzeit auszugleichen.</i>	2.265.000		0
272 75-6	692	Von der EU für das Programm EFRE 2007-2013	0	0	0
71.01.08	700	in Bremerhaven Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 985 75-2.	0		0
272 82-9	692	Von der EU für das Programm EFRE 2007-2013	0	0	0
71.01.08	700	bei SBW <i>Die Veranschlagung der Ausgaben erfolgt im Produktplan 24 (SBW) im Kapitel 0292.</i>	0		0
272 83-7	692	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020	0	0	0
71.01.08	700	bei SBW Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 981 83-8. <i>Die Veranschlagung der Ausgaben erfolgt im Produktplan 24 (SBW) im Kapitel 0292.</i>	0		126.000
272 84-5	692	Von der EU für das Programm EFRE 2007-2013	0	0	0
71.01.08	700	bei SWAH -Bereich Arbeit- <i>Die Veranschlagung der Ausgaben erfolgt im Produktplan 31 (SWAH) bei Hst. 0308/686 56-6.</i>	0		0
272 85-3	692	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020	0	0	0
71.01.08	700	bei SUBV Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 981 85-4 <i>Die Veranschlagung der Ausgaben erfolgt im Produktplan 68 (SUBV) im Kapitel 0680.</i>	0		0
331 10-8	693	Vom Bund für Gemeinschaftsaufgabe Regionale	9.317.000	7.986.500	4.956.488
71.01.08	700	Wirtschaftsstruktur (GRW) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 891 70-7, 891 80-4 und 985 34-5.	8.954.000		1.996.658
346 56-3	692	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020	6.591.910	5.471.000	1.568.746
71.01.08	700	<i>Mehr- und Mindereinnahmen sind innerhalb der Programmlaufzeit auszugleichen.</i>	6.734.870		1.394.497
346 70-9	692	Von der EU für Maßnahmen innerhalb des	0	0	0
71.01.08	700	Programms "EFRE" Ziel-2 (Phase V)	0		0
346 72-5	692	Von der EU für das Programm EFRE 2007-2013	0	0	0
71.01.08	700	<i>Mehr- und Mindereinnahmen sind innerhalb der Programmlaufzeit auszugleichen.</i>	0		0

Kapitel 0709 Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
346 73-3	692	Von der EU für das Programm EFRE 2007-2013	0	0	0
71.01.08	700	bei SUBV	0		0
346 74-1	692	Von der EU für das Programm EFRE 2007-2013	0	0	0
71.01.08	700	bei SBW	0		0
346 75-0	692	Von der EU, Zentrale Einnahme für das Programm	0	0	0
71.01.08	700	EFRE 2007 - 2013 (Bescheinigungsbehörde) <i>Mehr- und Mindereinnahmen sind innerhalb der Programmlaufzeit auszugleichen.</i>	0		0
346 76-8	692	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020	1.724.520	1.417.000	406.728
71.01.08	700	bei SUBV <i>Mehreinnahmen sind zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 981 55-2. Die Veranschlagung der Ausgaben erfolgt im Produktplan 68 (SUBV) im Kapitel 0680.</i>	1.761.760		271.152
346 77-6	692	Von der EU für das Programm EFRE 2007-2013	0	0	0
71.01.08	700	in Bremerhaven <i>Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 985 77-9.</i>	0		0
346 78-4	692	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020	2.959.430	1.417.000	406.728
71.01.08	700	bei SWGV <i>Mehreinnahmen sind zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 981 58-7. Die Veranschlagung der Ausgaben erfolgt im Produktplan 24 (SWGV) im Kapitel 0292.</i>	3.698.130		145.152
359 01-0	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
71.01.08	700		0		105.000
	900				
359 03-7	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	14.394.640
71.01.08	700		0		13.164.560
	900				
359 10-0	851	Entnahme aus der Sonderrücklage EFRE 2007- 2013	0	0	0
71.01.08	700	Bescheinigungsstelle	0		0
	900				
386 91-3	892	Von Hst. 3709/986 91-0, Kostenerstattung	19.152.700	17.349.300	17.457.550
71.01.08	700	für Wirtschaftsförderung	19.284.400		14.398.620
387 90-1	891	Von Hst. 6782/987 05, Kostenerstattung für	0	0	0
71.01.08	700	wirtschaftsfördernde Maßnahmen	0		4.000.000
389 90-4	891	Von Hst.6782/989 05, Kostenerstattung für	4.000.000	4.000.000	4.000.000
71.01.08	700	wirtschaftsfördernde Maßnahmen	4.000.000		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0709			46.022.560	39.522.800	43.987.106
			46.758.160		35.729.638

Kapitel 0709
Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
531 10-7	692	Kosten für Wirtschaftsförderung, Projekt-	136.640	20.000	775.853
71.01.08	700	planung u.ä. Siehe zu 686 56-9.	115.190		381.385
634 20-8	645	Zuweisung an die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	0	43.900	33.299
71.01.08	700	(WFB) zur Deckung der Mehrbelastung aus der getrennten Abwassergebühr	0		33.939
671 20-0	692	Erstattung von Personalausgaben für	0	0	0
71.01.08	700	Wirtschaftsförderung	0		302.586
671 22-7	692	Erstattungen der Kosten für die Umsetzung der	936.000	0	235.638
71.01.08	700	Förderprogramme -BAB-	936.000		0
671 23-5	692	Erstattungen der Kosten für die Umsetzung der	645.000	0	640.000
71.01.08	700	Förderprogramme -BIS-	645.000		0
682 19-9	692	Zuschüsse an die WFB -Personalkosten-	0	0	25.000
71.01.08	700	(3. Sof.Progr.) 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses möglich. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	0		0
682 20-2	692	Zuschüsse an die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	3.624.800	3.680.000	3.680.000
71.01.08	700	(WFB) -Sachkosten- <i>Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage der erforderlichen Testate aufheben.</i>	3.570.430		3.682.000
682 21-0	692	Zuschüsse an die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	1.014.550	2.566.000	1.630.000
71.01.08	700	(WFB) -Personalkosten- <i>Siehe Erläuterungen zu 682 20-2.</i>	999.330		1.634.820
682 22-9	692	Technologieförderungen (WFB)	0	0	0
71.01.08	700	1. Siehe zu 686 56-9.	0		0
682 23-7	692	Technologieförderungen (BIS)	0	0	0
71.01.08	700	1. Siehe zu 686 56-9.	0		47.967

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
686 56-9	692	EU-Programm EFRE 2014-2020 -konsumtiv-	3.800.000	3.100.000	0
71.01.08	700		4.400.000		0
		Gegenseitig deckungsfähig mit 0703/531 10-5, 0703/686 17-6, 0703/686 20-6, 0703/686 23-0, 0703/686 46-0, 0703/981 11-9, 0703/981 20-8, 0703/981 46-1, 0703/981 56-9, 0704/683 20-0, 0704/685 10-6, 0706/526 10-2, 0706/682 11-2, 0706/686 40-1, 0706/985 35-2, 0709/531 10-7, 0709/682 22-9, 0709/682 23-7, 0709/981 20-0, 0709/984 11-0, 0754/682 40-0, 0754/686 22-7 und 0754/686 55-3. Verpflichtungsermächtigung:			
			2018	2019	
		Anschlag:	8.000.000 EUR	Anschlag:	4.000.000 EUR
		Abdeckung:		Abdeckung:	
		2019	4.000.000 EUR	2020	2.000.000 EUR
		2020	2.000.000 EUR	2021	2.000.000 EUR
		2021	2.000.000 EUR	2022	0 EUR
		2022ff	0 EUR	2023ff	0 EUR
812 10-6	692	Investitionen für Wirtschaftsförderung,	0	0	0
71.01.08	700	Projektplanung u.ä.	0		0
871 10-2	811	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	200.000	200.000	16.821
71.01.08	700		200.000		757.856
888 10-2	692	Sonstige Zuweisungen für Investitionen	0	0	0
71.01.08	700		0		5.319
888 56-0	692	EU-Programme EFRE 2014-2020 -investiv-	0	0	0
71.01.08	700		0		0
891 22-7	691	Förderprogramme - BAB -	1.989.100	1.764.100	839.575
71.01.08	700	Siehe zu 893 56-4.	1.789.100		2.700.000
891 23-5	691	Förderprogramme - BIS -	454.900	454.900	460.000
71.01.08	700	Siehe zu 893 56-4.	360.000		1.092.766
891 30-8	691	Förderprogramme Darlehensfonds	0	0	2.125.000
71.01.08	700	Siehe zu 893 56-4.	0		0
891 31-6	691	Förderprogramme Wagniskapitalfonds	0	0	1.125.000
71.01.08	700	Siehe zu 893 56-4.	0		0
891 70-7	693	GRW-Maßnahmen (BAB)	12.112.000	7.987.000	9.769.455
71.01.08	700		11.640.000		3.747.412
		Für 2018:			
		1. Über 9.317.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 891 70-7, 891 80-4 und 985 34-5 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 10-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 891 80-4 und 985 34-5.			
		Für 2019:			
		1. Über 8.954.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 891 70-7, 891 80-4 und 985 34-5 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 10-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 891 80-4 und 985 34-5.			
		Verpflichtungsermächtigung:			
			2018	2019	
		Anschlag:	11.000.000 EUR	Anschlag:	11.000.000 EUR
		Abdeckung:		Abdeckung:	
		2019	5.000.000 EUR	2020	5.000.000 EUR
		2020	4.000.000 EUR	2021	4.000.000 EUR
		2021	2.000.000 EUR	2022	2.000.000 EUR
		2022ff	0 EUR	2023ff	0 EUR

**Kapitel 0709
Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2018	Anschatg 2017	IST 2016
			2019	EUR	
891 80-4	693	GRW-Maßnahmen (BIS)	6.522.000	7.986.000	143.521
71.01.08	700		6.268.000		245.904
		Siehe zu 891 70-7. Verpflichtungsermächtigung:			
		2018	2019		
		Anschatg: 8.000.000 EUR	Anschatg: 8.000.000 EUR		
		Abdeckung: 2019 4.000.000 EUR	Abdeckung: 2020 4.000.000 EUR		
		2020 2.000.000 EUR	2021 2.000.000 EUR		
		2021 2.000.000 EUR	2022 2.000.000 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
892 10-0	732	Innovationsförderung Schiffbau	1.500.000	1.000.000	40.656
71.01.08	700		1.500.000		200.000
893 20-3	692	Zuschüsse an die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	1.550.000	1.550.000	1.550.000
71.01.08	700	(WFB) -Investitionen-	1.550.000		1.548.400
		<i>Siehe Erläuterungen zu 682 20-2.</i>			
893 56-4	692	EU-Programme EFRE 2014-2020 -investiv-	12.825.000	13.092.000	0
71.01.08	700		15.710.000		0
		Gegenseitig deckungsfähig mit 0703/891 20-9, 0703/981 12-7, 0706/891 21-8, 0706/981 20-9, 0706/985 20-4, 0709/891 22-7, 0709/891 23-5, 0709/891 30-8, 0709/891 31-6 und 0709/984 10-1. Verpflichtungsermächtigung:			
		2018	2019		
		Anschatg: 20.000.000 EUR	Anschatg: 20.000.000 EUR		
		Abdeckung: 2019 8.000.000 EUR	Abdeckung: 2020 7.000.000 EUR		
		2020 5.000.000 EUR	2021 7.000.000 EUR		
		2021 7.000.000 EUR	2022 6.000.000 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
893 76-9	692	Kosten der Kajenunterhaltung	100.000	100.000	0
71.01.08	700		100.000		84.000
919 01-6	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	235.460
71.01.08	700		0		100.895
	901				
919 03-2	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	35.259.414
71.01.08	700		0		14.587.809
	901				
919 10-5	851	Zuführung an die Sonderrücklage EFRE	0	0	0
71.01.08	700	2007 - 2013 - Bescheinigungsstelle -	0		0
	901				
972 99-5	883	Minderausgaben	0	0	0
71.01.08	700		0		0
980 20-3	892	An Hst. 0700/380 75-0. Erstattung von Perso-	0	0	0
71.01.08	700	nalausgaben für die Umsetzung des WAP	0		717.392
980 58-0	892	An Hst. 0292/380 41-0 (SBW) für das Programm	0	0	0
71.01.08	700	EFRE 2014-2020 -investiv-	0		125.152
981 20-0	892	An Hst. 0700/381 58-7. Erstattung von Perso-	0	0	598.473
71.01.08	700	nalausgaben (EU-Programme/Planung)	0		0
		derung			
		1. Siehe zu 686 56-9.			
		2. Die Mittel sind übertragbar.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
981 55-2	892	An Hst. 0680/381 23-2 (SUBV) für das Programm	0	0	0
71.01.08	700	EFRE 2014-2020 (konsumtiv) 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei 346 76-8 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 58-7	892	An Hst. 0292/381 41-7 (SWGv) für das Programm	0	0	0
71.01.08	700	EFRE 2014-2020 (investiv) 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei 346 78-4 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 83-8	892	An Hst. 0292/381 61-1 (SWGv) für das EU-Programm	0	0	0
71.01.08	700	EFRE 2014-2020 (konsumtiv) 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 83-7 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 85-4	892	An Hst 0680/381 23-2 (SUBV) für das Programm	0	0	0
71.01.08	700	EFRE 2014-2020 (investiv) 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 85-3 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
984 10-1	892	An Hst. 3709/384 10-3 für EU-Programme (investiv)	0	0	0
71.01.08	700	1. Siehe zu 893 56-4. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		8.484.060
984 11-0	892	An Hst. 3709/384 11-1, Zuweisung für EU-Programme	0	0	0
71.01.08	700	(konsumtiv) 1. Siehe zu 686 56-9. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		200.504
984 91-8	892	An Hst. 3709/384 20-0, Kostenerstattung für	6.911.200	9.437.300	11.788.650
71.01.08	700	Wirtschaftsförderung	3.360.200		8.309.620
985 34-5	891	An Hst. 6782/385 11 für Infrastrukturmaßnahmen	0	0	0
71.01.08	700	(GRW) Siehe zu 891 70-7.	0		0
985 75-2	891	An Hst. 6782/385 17 für das EU-Programm EFRE	0	0	0
71.01.08	700	2007-2013 Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 75-6 geleistet werden.	0		0
985 77-9	891	An Hst. 6782/385 21 für Maßnahmen innerhalb des	0	0	0
71.01.08	700	EU-Programms EFRE 2007 - 2013 (inv.) Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 346 77-6 geleistet werden	0		0
985 90-6	891	An Hst. 6782/385 02, Kostenerstattung	5.000.000	5.000.000	5.000.000
71.01.08	700	für wirtschaftsfördernde Massnahmen	5.000.000		5.000.000

Kapitel 0709
Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 0709	59.321.190 58.143.250	57.981.200	75.971.815 53.989.787
		Abschluss Kapitel 0709			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0709	46.022.560 46.758.160	39.522.800	43.987.106 35.729.638
		Zuschuss/Überschuss	-13.298.630 -11.385.090	-18.458.400	-31.984.709 -18.260.149

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0715		Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)			
		AUSGABEN			
564 12-2	831	BKF-Zinsen für das Projekt 9913-L	19.000	29.000	39.396
71.01.04	700	Bremer Vulkan Baustein Ost	9.000		46.801
	900				
564 15-7	831	BKF-Zinsen für das Projekt 9919-L	62.000	111.000	149.600
71.01.04	700	Logistik-Zentrum GVZ	14.000		150.521
	900				
564 16-5	831	BKF-Zinsen für das Projekt 9916-L	52.000	70.000	88.297
71.01.04	700	Bremer Vulkan Erschließung	34.000		106.541
	900				
790 10-6	692	Vor- und Nachlaufkosten bei Erschließungsmaßnahmen	0	0	0
71.01.04	700		0		1.520
891 42-5	692	Erschließungsmaßnahmen im Technologiepark	0	0	104.343
71.01.04	700		0		-950.709
891 50-6	692	Bremer Industriepark (BIP)	16.000	16.000	0
71.01.04	700		16.000		0
891 53-0	691	Gewerbepark Hansalinie Bremen	1.000.000	1.500.000	980.000
71.01.04	700		500.000		980.000
893 20-7	692	Umnutzung des Bremer Vulkan-Geländes	0	11.000	40.341
71.01.04	700		0		0
893 22-3	831	BKF-Tilgung für das Projekt 9913-L	545.000	545.000	545.000
71.01.04	700	Bremer Vulkan Baustein Ost	472.000		544.998
	900				
893 24-0	831	BKF-Tilgung für das Projekt 9919-L	2.572.000	2.572.000	2.571.995
71.01.04	700	Logistikzentrum GVZ/Niedervieland	768.000		2.572.000
	900				
893 30-4	831	BKF-Tilgung für das Projekt 9916-L	526.000	526.000	526.000
71.01.04	700	Bremer Vulkan Erschließung	997.000		526.000
	900				

Kapitel 0715
Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 0715	4.792.000 2.810.000	5.380.000	5.044.971 3.977.673
Abschluss Kapitel 0715					
		Gesamteinnahmen Kapitel 0715	0 0	0	0 0
		Zuschuss/Überschuss	-4.792.000 -2.810.000	-5.380.000	-5.044.971 -3.977.673

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0717 Dienstleistungs- und Technologieprojekte (AIP)					
AUSGABEN					
682 10-6	182	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen	754.870	754.870	754.864
71.01.06	700		754.870		754.864
892 25-9	692	Zuschüsse für die Entwicklung des Doms-	0	0	6.229
71.01.06	700	hofquartiers	0		4.388
892 65-8	691	Medienzentrum Stephani-Viertel	0	0	0
71.01.06	700		0		105
Gesamtausgaben Kapitel 0717			754.870	754.870	761.093
			754.870		759.357
Abschluss Kapitel 0717					
Gesamteinnahmen Kapitel 0717			0	0	0
			0		0
Zuschuss/Überschuss			-754.870	-754.870	-761.093
			-754.870		-759.357

Kapitel 0754
Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0754		Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren			
		EINNAHMEN			
231 55-6	693	Vom Bund für die Förderung überregional	0	0	0
<i>71.01.06</i>	700	bedeutsamer Veranstaltungen Zweckgebunden zur Deckung von Mehrausgaben bei 686 55-3.	0		0
282 10-0	693	Zuschüsse für die Verbesserung der Wirtschafts-	0	0	0
<i>71.01.06</i>	700	struktur Zweckgebunden zur Deckung von Mehrausgaben bei 682 45-0.	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0754	0	0	0
			0		0

Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
518 52-9	813	An das SV Immobilien und Technik für Bauunter-	20.600	0	0
71.01.06	700	haltungsmieten der Zuwendungsempfänger 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	20.600		0
634 50-2	813	An das SV Immobilien und Technik für Bauunter-	0	0	10.315
71.01.06	700	haltungsmieten der Zuwendungsempfänger	0		0
682 25-6	692	An die WFB für Kultur- und Sportveranstaltungen	650.000	1.100.000	1.100.000
71.01.06	700		600.000		1.089.000
682 30-2	692	An die WFB für Marketingprojekte	2.110.000	2.500.000	2.700.000
71.01.06	700		2.120.000		2.300.000
682 35-3	813	Zuschüsse an die UMG - Sachkosten - Inst. Förd.	684.000	0	0
71.01.06	700		733.000		0
682 36-1	692	Zuschüsse an die UMG - Personalkoste - Inst. Förd.	683.000	0	0
71.01.06	700		772.000		0
682 40-0	692	City- und Stadtteilinitiativen incl. BID-Gesetz	1.150.000	1.150.000	1.082.002
71.01.06	700	1. Siehe zu 0709/686 56-9. 2. Die Mittel sind übertragbar	1.150.000		1.092.036
682 45-0	692	Anlauffinanzierung Fachmessen	200.000	200.000	128.250
71.01.06	700	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 10-0 geleistet werden.	150.000		200.000
682 50-7	692	An BTZ für Zwei Städte / Ein Land	380.000	380.000	380.000
71.01.06	700		380.000		380.000
682 60-4	692	An BTZ für Auslandsmarketing	200.000	200.000	200.000
71.01.06	700		200.000		200.000
682 70-1	692	Beteiligung an Messen	60.000	60.000	60.000
71.01.06	700		60.000		0
684 90-9	511	Zuschuss aufgrund des Rennwett- und	0	70.000	24.012
71.01.06	700	Lotterieggesetzes	0		0
686 22-7	692	Erschliessung neuer Dienstleistungsstandorte	0	0	0
71.01.06	700	1. Siehe zu 0709/686 56-9.	0		724
686 45-6	651	Förderung des Tourismus	270.000	270.000	192.250
71.01.06	700		270.000		89.116
686 55-3	692	Förderung überregional bedeutsamer Veranstaltungen	250.000	100.000	3.800
71.01.06	700	1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 55-6 geleistet werden. 2. Siehe zu 0709/686 56-9. 3. Die Mittel sind übertragbar.	250.000		593.414

Kapitel 0754
Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
871 40-7	811	Verlustabdeckung Verkauf Lloydhof	600.000	0	0
71.01.06	700		0		0
891 35-1	692	Zuschuss an die UMG für Investitionen	150.000	0	0
71.01.06	700		140.000		0
891 45-9	692	Förderung des Tourismus	722.000	0	0
71.01.06	700		0		0
971 50-9	882	Globale Mehrausgaben für Bauunterhaltungsmieten	0	20.600	0
71.01.06	700	der Zuwendungsempfänger Die Mittel sind übertragbar.	0		0
973 50-1	882	Globale Mehrausgaben für Bauunterhaltungsmieten	0	0	0
71.01.06	700	der Zuwendungsempfänger	0		20.630
Gesamtausgaben Kapitel 0754			8.129.600	6.050.600	5.880.630
			6.845.600		5.964.920
Abschluss Kapitel 0754					
Gesamteinnahmen Kapitel 0754			0	0	0
			0		0
Zuschuss/Überschuss			-8.129.600	-6.050.600	-5.880.630
			-6.845.600		-5.964.920

Wirtschaft

- 3700** Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
- 3701** Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen
- 3708** Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional-
planung
- 3709** Wirtschaftsförderung für Planung
- 3751** Gewerbeangelegenheiten
- 3752** Marktverwaltung
- 3754** Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/
Tourismus/Zentren

Kapitel 3700
Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3700					
Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen					
EINNAHMEN					
384 01-1	892	Von Hst. 0700/984 01-0 für die Wahrnehmung von	566.780	0	0
71.91.01	700	Landesaufgaben	566.780		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3700	566.780	0	0
			566.780		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
986 01-1	892	An Hst. 0700/386 01-5 für die Wahrnehmung von	1.211.200	3.020.620	3.020.620
71.91.01	700	Gemeindeaufgaben	1.211.200		2.756.360
		Gesamtausgaben Kapitel 3700	1.211.200	3.020.620	3.020.620
			1.211.200		2.756.360
Abschluss Kapitel 3700					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3700	566.780	0	0
			566.780		0
		Zuschuss/Überschuss	-644.420	-3.020.620	-3.020.620
			-644.420		-2.756.360

Kapitel 3701
Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3701		Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen			
		EINNAHMEN			
261 19-3	018	Kostenerstattung durch die Bremer Wirtschafts-	0	18.000	0
92.32.01	900	forschung GmbH	0		5.453
	925	Siehe zu Hst. 3990/634 98-9.			
261 28-2	018	Kostenerstattung durch die Bremen Ports Management	498.060	620.000	548.254
92.32.01	900	u. Services GmbH f. Versorgungsvorsorge (Ruhelohn)	506.220		768.673
	925	Siehe zu Hst. 3990/634 99-7.			
261 29-0	018	Kostenerstattung durch die Bremen Ports Management	93.120	240.000	138.319
92.32.01	900	und Services GmbH für Versorgungsvorsorge	96.280		288.113
	925	Siehe zu Hst. 3990/634 98-9.			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3701	591.180	878.000	686.573
			602.500		1.062.239

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
422 19-7	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	0	0	0
81.02.01	700		0		0
	925				
422 90-1	011	Nachversicherungen für ausgeschiedene Beamtinnen	17.440	17.270	0
71.91.01	700	und Beamte (Zentrale Dienste)	17.610		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
432 71-0	018	Versorgungsbezüge der Beamten	0	0	0
92.32.01	900	(Produktplan Wirtschaft)	0		0
	925				
432 81-8	018	Versorgungsbezüge der Beamten (Produktplan Häfen)	2.174.090	2.249.280	2.110.861
92.32.01	900		2.090.100		2.213.702
	925				
432 88-5	018	Ausgleichszahlungen für geschiedene Ehegatten	118.420	116.670	56.535
92.32.01	900	im Rahmen des Versorgungsausgleichs	120.200		55.975
	925	(Produktplan Häfen)			
432 89-3	018	Versorgungsbezüge der Beamten aus	1.129.430	1.098.270	912.302
92.32.01	900	ausgegliederten Häfenbereichen	1.152.260		784.870
	925				
435 81-7	018	Versorgungsbezüge der Angestellten (Produktplan	0	0	0
92.32.01	900	Häfen)	0		169.420
	925				
435 89-2	018	Versorgungsbezüge der Angestellten aus	0	0	0
92.32.01	900	ausgegliederten Häfenbereichen	0		5.052
	925				
436 81-3	018	Versorgungsbezüge nach dem Bremischen	0	0	0
92.32.01	900	Ruhelohngesetz	0		1.258.052
	925				
436 89-9	018	Versorgungsbezüge nach dem Brem. Ruhelohngesetz	0	0	0
92.32.01	900	aus ausgegliederten Häfenbereichen	0		260.762
	925				
438 09-3	018	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und	326.670	330.260	317.272
92.32.01	900	Arbeitnehmer aus ausgegliederten Häfenbereichen	322.180		0
	925				
438 71-9	018	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und	0	0	0
92.32.01	900	Arbeitnehmer (Produktplan Wirtschaft)	0		0
	925				

Kapitel 3701
Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
438 81-6	018	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und	1.278.980	1.293.050	1.390.992
92.32.01	900	Arbeitnehmer (Produktplan Häfen)	1.261.410		0
	925				
441 11-6	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
71.04.01	700	und dgl. (Gewerbe- und Marktangelegenheiten)	0		0
	928				
441 81-7	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	6.669
81.02.01	700	und dgl. (Produktplan Häfen)	0		52.169
	928				
446 81-9	018	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl.	446.510	429.670	342.615
92.32.01	900	(Produktplan Häfen)	461.830		345.121
	928				
686 02-0	651	Mitgliedsbeiträge	6.000	5.000	5.000
71.91.01	700		6.000		5.000
919 01-6	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
71.91.01	700		0		0
	900				
Gesamtausgaben Kapitel 3701			5.497.540	5.539.470	5.142.245
			5.431.590		5.150.122
Abschluss Kapitel 3701					
Gesamteinnahmen Kapitel 3701			591.180	878.000	686.573
			602.500		1.062.239
Zuschuss/Überschuss			-4.906.360	-4.661.470	-4.455.672
			-4.829.090		-4.087.883

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3708		Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional- planung			
		EINNAHMEN			
281 10-6	692	Nettoerlöse aus Verwaltung von Gewerbeflächen	0	0	0
71.03.01	700		0		615.000
334 01-3	813	Abführung vom Sondervermögen Gewerbeflächen	2.020.000	0	0
71.01.03	700		350.000		0
334 02-1	813	Abführung vom Sondervermögen Überseestadt	2.280.000	0	0
71.01.03	700		8.350.000		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3708	4.300.000	0	0
			8.700.000		615.000

**Kapitel 3708
Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional- planung**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016																											
			2019	EUR		2015																										
AUSGABEN																																
632 10-3	165	Geologischer Dienst	90.000	120.600	118.100																											
71.03.01	700		91.000		131.877																											
634 20-3	645	Zuweisung an das Sondervermögen Gewerbeflächen	0	0	0																											
71.03.01	700	(Stadt) zur Deckung der Mehrbelastung aus der getrennten Abwassergebühr	0		13.876																											
634 21-1	645	Zuweisung an das Sondervermögen Überseestadt zur	0	0	0																											
71.03.01	700	Deckung der Mehrbelastung aus der getrennten Abwassergebühr	0		23.859																											
634 35-1	645	Zuweisungen an Sondervermögen Gewerbeflächen -	0	0	0																											
71.03.01	700	Personalausgaben 1. Gegenseitig deckungsfähig mit 634 39-4. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses möglich. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	0		0																											
634 39-4	645	Zuweisungen an Sondervermögen Überseestadt -	0	0	25.379																											
71.03.01	700	Personalausgaben Siehe zu 634 35-1.	0		0																											
661 10-3	692	Schuldendiensthilfen an die WFB	0	0	0																											
71.03.01	700		0		11.000																											
682 50-0	692	Zuschüsse zur Förderung der GVZ-	29.000	29.000	29.000																											
71.03.01	700	Entwicklungsgesellschaft	29.000		29.000																											
682 60-7	692	Zuschüsse für die Entwicklung von Gewerbeflächen	0	0	0																											
71.03.01	700		0		0																											
790 50-7	692	Infrastrukturmaßnahmen in Schwerpunktgebieten	0	0	0																											
71.03.01	700		0		0																											
884 34-0	813	An das Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) für	1.542.000	700.000	700.000																											
71.03.01	700	Investitionen Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Senat im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Veranschlagung von Entnahmen aus bzw. geringeren Zuführungen an die Sondervermögen in Höhe von insgesamt 50 Mio. €	0		432.905																											
884 35-8	813	An das Sondervermögen Gewerbeflächen für	5.266.000	9.195.500	12.125.056																											
71.03.01	700	Erschließungsmaßnahmen 1. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 986 35-5. 2. Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Senat im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Veranschlagung von Entnahmen aus bzw. geringeren Zuführungen an die Sondervermögen in Höhe von insgesamt 50 Mio. € Verpflichtungsermächtigung: <table style="margin-left: 40px; border: none;"> <tr> <td style="width: 150px;"></td> <td style="text-align: center;">2018</td> <td style="width: 100px;"></td> <td style="text-align: center;">2019</td> </tr> <tr> <td>Anschlag:</td> <td style="text-align: right;">2.000.000 EUR</td> <td>Anschlag:</td> <td style="text-align: right;">2.000.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>Abdeckung:</td> <td></td> <td>Abdeckung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td style="text-align: right;">1.000.000 EUR</td> <td>2020</td> <td style="text-align: right;">1.000.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td style="text-align: right;">500.000 EUR</td> <td>2021</td> <td style="text-align: right;">500.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td style="text-align: right;">500.000 EUR</td> <td>2022</td> <td style="text-align: right;">500.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2022ff</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td>2023ff</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> </tr> </table>		2018		2019	Anschlag:	2.000.000 EUR	Anschlag:	2.000.000 EUR	Abdeckung:		Abdeckung:		2019	1.000.000 EUR	2020	1.000.000 EUR	2020	500.000 EUR	2021	500.000 EUR	2021	500.000 EUR	2022	500.000 EUR	2022ff	0 EUR	2023ff	0 EUR	9.671.000	9.338.637
	2018		2019																													
Anschlag:	2.000.000 EUR	Anschlag:	2.000.000 EUR																													
Abdeckung:		Abdeckung:																														
2019	1.000.000 EUR	2020	1.000.000 EUR																													
2020	500.000 EUR	2021	500.000 EUR																													
2021	500.000 EUR	2022	500.000 EUR																													
2022ff	0 EUR	2023ff	0 EUR																													
884 39-0	813	An das Sondervermögen Überseestadt für	0	0	0																											
71.03.01	700	Investitionen	0		0																											

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2018	Anschatg 2017	IST 2016
			2019	EUR	
884 40-4	813	An das Sonderverm. Überseestadt für Erschließungs-	2.040.000	1.800.000	2.114.000
71.03.01	700	maßnahmen Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Senat im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Veranschlagung von Entnahmen aus bzw. geringeren Zuführungen an die Sondervermögen in Höhe von insgesamt 50 Mio. €	945.000		3.387.861
891 20-6	692	Investitionszuschüsse für Gewerbeflächen	0	0	0
71.03.01	700		0		0
891 21-4	692	Schuldendiensthilfen an die WFB	0	0	0
71.03.01	700		0		0
892 20-2	692	Investitionszuschüsse für Gewerbeflächen	0	0	0
71.03.01	700		0		0
892 30-0	692	Vor- und Nachlaufkosten bei Erschließungsmaßnahmen	20.000	0	62.935
71.03.01	700		20.000		23.800
986 35-5	892	An Hst. 0700/386 54-6, Erstattung von Personal-	0	0	83.865
71.03.01	700	ausgaben (Gewerbeflächen/Regionalplanung) Einseitig deckungsfähig zu Lasten 884 35-8.	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3708			8.987.000	11.845.100	15.258.334
			10.756.000		13.392.815
Abschluss Kapitel 3708					
Gesamteinnahmen Kapitel 3708			4.300.000	0	0
			8.700.000		615.000
Zuschuss/Überschuss			-4.687.000	-11.845.100	-15.258.334
			-2.056.000		-12.777.815

Kapitel 3709
Wirtschaftsförderung für Planung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3709					
Wirtschaftsförderung für Planung					
EINNAHMEN					
119 06-0	692	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	41.915
71.03.03	700		0		113.731
162 10-0	692	Zinsen nach § 44 LHO	0	0	0
71.03.03	700		0		0
359 01-0	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
71.03.03	700		0		0
	900				
359 03-6	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	45.086
71.03.03	700		0		0
	900				
384 10-3	892	Von Hst. 0709/984 10-1, Zuweisung von EU-Mitteln	0	0	0
71.03.03	700	(investiv)	0		8.484.060
384 11-1	892	Von Hst. 0709/984 11-0, Zuweisung von EU-Mitteln	0	0	0
71.03.03	700	(konsumtiv)	0		200.504
384 20-0	892	Von Hst. 0709/984 91-8, Kostenerstattung für	6.911.200	9.437.300	11.788.650
71.03.03	700	Wirtschaftsförderung	3.360.200		8.309.620
Gesamteinnahmen Kapitel 3709			6.911.200	9.437.300	11.875.651
			3.360.200		17.107.916

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
919 01-5	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
71.03.03	700		0		70.083
	901				
919 03-1	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	778.469
71.03.03	700		0		45.086
	900				
972 99-4	883	Minderausgaben	0	0	0
71.03.03	700		0		0
986 91-0	892	An Hst. 0709/386 91-3, Kostenerstattung für	19.152.700	17.349.300	17.457.550
71.03.03	700	Wirtschaftsförderung	19.284.400		14.398.620
		Gesamtausgaben Kapitel 3709	19.152.700	17.349.300	18.236.019
			19.284.400		14.513.789
Abschluss Kapitel 3709					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3709	6.911.200	9.437.300	11.875.651
			3.360.200		17.107.916
		Zuschuss/Überschuss	-12.241.500	-7.912.000	-6.360.368
			-15.924.200		2.594.127

**Kapitel 3751
Gewerbeangelegenheiten**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3751 Gewerbeangelegenheiten					
EINNAHMEN					
111 20-6	011	Gebühren für Gewerbeanmeldungen	160.000	0	0
71.04.01	700		160.000		0
111 21-4	011	Gebühren für Gaststätten und Spielhallen	120.000	0	0
71.04.01	700		120.000		0
111 35-4	011	Verwaltungsgebühren Allgemeine	175.000	0	0
71.04.01	700	Ordnungsangelegenheiten	175.000		0
111 38-9	011	Gebühren für Gewerbeauskünfte	0	0	0
71.04.01	700		0		0
111 42-7	011	Geldbußen Schwarzarbeit	0	0	0
71.04.01	700		0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3751	455.000	0	0
			455.000		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
422 11-2	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	295.000	0	0
71.04.01	700	(Gewerbeangelegenheiten)	295.200		0
	925				
427 11-4	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
71.04.01	700	Tätige (Gewerbeangelegenheiten)	0		0
428 11-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	318.280	0	0
71.04.01	700	(Gewerbeangelegenheiten)	319.450		0
	925				
443 11-0	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	0	0	0
71.04.01	700	(Gewerbeangelegenheiten)	0		0
511 00-0	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte,	194.000	0	0
71.04.01	700	Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, ...	194.000		0
514 01-7	011	Sonstige Kosten für Dienstfahrzeuge	0	0	0
71.04.01	700		0		0
514 02-5	011	Treibstoff für Dienstfahrzeuge	0	0	0
71.04.01	700		0		0
517 00-8	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	0	0	0
71.04.01	700	Räume	0		0
518 01-2	011	Mieten und Pachten für Grundstücke	0	0	0
71.04.01	700		0		0
518 05-5	011	Kosten für Dienstfahrzeuge - Leasing -	6.000	0	0
71.04.01	700		6.000		0
526 01-5	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	0	0	0
71.04.01	700		0		0
527 01-1	011	Reisekostenvergütungen	0	0	0
71.91.01	700		0		0
	924				
531 00-0	011	Sonstige sämtliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
71.04.01	700		0		0
532 61-9	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	0	0	0
71.04.01	700		0		0
532 71-6	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstreise-	0	0	0
71.04.01	700	abrechnungen	0		0
539 99-0	011	Vermischte Verwaltungsaufgaben	0	0	0
71.04.01	700		0		0

Kapitel 3751
Gewerbeangelegenheiten

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3751	813.280	0	0
			814.650		0
Abschluss Kapitel 3751					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3751	455.000	0	0
			455.000		0
		Zuschuss/Überschuss	-358.280	0	0
			-359.650		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3752		Marktverwaltung			
		EINNAHMEN			
111 00-5	011	Marktgebühren	820.000	0	0
71.04.01	700		820.000		0
119 00-6	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	0	0	0
71.04.01	700		0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3752	820.000	0	0
			820.000		0

Kapitel 3752
Marktverwaltung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
422 11-6	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen,Beamten	0	0	0
71.04.01	700	(Marktangelegenheiten)	0		0
	925				
427 11-8	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
71.04.01	700	Tätige (Marktangelegenheiten)	0		0
428 11-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	220.760	0	0
71.04.01	700	(Marktangelegenheiten)	223.010		0
	925				
443 11-3	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	0	0	0
71.04.01	700	(Marktangelegenheiten)	0		0
511 00-3	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte,	10.000	0	0
71.04.01	700	Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, ...	10.000		0
517 00-1	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	2.000	0	0
71.04.01	700	Räume	2.000		0
518 00-8	011	Mieten und Pachten für Grundstücke	70.000	0	0
71.04.01	700		70.000		0
526 00-0	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	3.000	0	0
71.04.01	700		3.000		0
527 00-7	011	Reisekostenvergütungen	500	0	0
71.91.01	700		500		0
	924				
531 00-4	011	Sonstige sämtliche Verwaltungsausgaben	500	0	0
71.04.01	700		500		0
531 01-2	011	Sonstige sämtliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
71.04.01	700	(veranlagte Gewerbesteuer, BgA Marktverwaltung)	0		0
532 36-1	011	Kosten für Märkte	550.000	0	0
71.04.01	700		550.000		0
532 61-2	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	620	0	0
71.04.01	700		620		0
532 71-0	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstreise-	0	0	0
71.04.01	700	abrechnungen	0		0
700 01-9	011	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere	10.000	0	0
71.04.01	700	Instandsetzungen	10.000		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3752	867.380 869.630	0	0 0
Abschluss Kapitel 3752					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3752	820.000 820.000	0	0 0
		Zuschuss/Überschuss	-47.380 -49.630	0	0 0

Kapitel 3754
Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3754		Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren			
		EINNAHMEN			
111 01-0	011	Verwaltungsgebühren (BID)	0	0	1.670
71.03.02	700		0		4.352
111 20-7	651	Anliegerbeiträge zur Errichtung des Innovations-	0	0	50.000
71.03.02	700	bereichs "Ansgaritor Kirchhof" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 20-0.	0		50.000
111 21-5	651	Anliegerbeiträge zur Errichtung des Innovations-	0	0	0
71.03.02	700	bereichs "Ostertorsteinweg/Vor dem Steintor" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 21-8.	0		2.682
111 22-3	651	Anliegerbeiträge zur Errichtung des Innovations-	0	0	117.020
71.03.02	700	bereichs "Sögestraße" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 22-6.	0		117.020
282 01-0	692	Spenden	0	0	0
71.03.02	700	Hier vereinbarte zweckgebundene Spenden, an deren Bewirtschaftung die Freie Hansestadt Bremen nicht beteiligt ist, können aus dieser Haushaltsstelle verausgabt werden.	0		0
282 10-9	183	Von Dritten für kulturelle Veranstaltungen	0	0	0
71.03.02	700	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 09-9.	0		0
282 30-3	652	Von Dritten für die Weiterentwicklung des	0	0	0
71.03.02	700	barrierefreien Stadtführers Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 25-7.	0		0
380 10-0	892	Von Hst.3191/980 10-6,3289/980 10-4,3408/980 10-0,	0	0	0
71.03.02	700	3681/980 10-4 und 3901/980 10-0 für die Weiterentwicklung des barrierefreien Stadtführers	0		55.000
380 60-7	892	Von Hst. 3696/980 60-7 für Projektförderung aus	0	0	0
71.03.02	700	Mitteln des Programms "Soziale Stadt"	0		-90
		Gesamteinnahmen Kapitel 3754	0	0	168.690
			0		228.964

Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
526 01-6	011	Gerichts- und ähnliche Kosten (BID)	0	0	0
71.03.02	700		0		0
531 20-6	651	Kosten für Gutachten und Organisations-	20.000	0	67.360
71.03.02	700	untersuchungen	20.000		67.083
531 25-7	652	Kosten für die Weiterentwicklung des barriere-	62.500	105.000	73.800
71.03.02	700	freien Stadtführers Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 30-3 geleistet werden.	5.000		66.000
532 78-4	421	Entgelte für Dienstleistungen im Bauwesen	0	0	0
71.03.02	700		0		2.896
634 10-2	645	Zuführung an das Sondervermögen Gewerbeflächen	546.000	546.000	546.000
71.03.02	700	(Veranstaltungsflächen) -Sachkosten-	546.000		0
634 20-0	645	Zuweisung an das Sondervermögen Gewerbeflächen	0	0	0
71.03.02	700	(Veranstaltungsflächen) zur Deckung der Mehrbelastung aus der getrennten Abwassergebühr	0		-1.500
682 20-4	182	Zuschuss an die Glocke-Veranstaltungs-GmbH	394.000	400.000	400.000
71.03.02	700	(Sachkosten) Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetra- ges verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verblei- bende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage der erforderlichen Testate aufheben.	388.100		400.000
682 21-2	182	Zuschuss an die Glocke Veranstaltungs-GmbH	359.500	365.000	356.000
71.03.02	700	-Personalkosten- Siehe Erläuterung zu 682 20-4.	354.100		291.000
682 30-1	652	Zuschuss an die Bremer Touristikzentrale (BTZ)	1.431.200	1.453.000	1.453.000
71.03.02	700	(Sachkosten) Monatlich darf max. 1714 des veranschlagten Zuwendungsbetra- ges verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verblei- bende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage der erforderlichen Testate aufheben.	1.409.700		1.453.000
682 31-0	652	Zuschuss an die Bremer Touristik-Zentrale (BTZ)	860.600	873.700	833.700
71.03.02	700	(Personalkosten) Siehe Erläuterung zu 682 30-1.	847.700		794.700
682 50-6	681	Zuschuss an die Bremer Ratskeller GmbH	0	0	0
71.03.02	700	(Sachkosten)	0		0
682 51-4	681	Zuschuss an die Bremer Ratskeller GmbH	0	0	0
71.03.02	700	(Personalkosten)	0		26.604
682 61-1	183	Zuschuss an die BSC für den Betrieb des Universums	0	371.000	344.000
71.03.02	700		0		563.791
682 62-0	681	Betriebskostenzuschuss Spicarium	0	20.000	60.000
71.03.02	700		0	Anlage 3 - Seite 55	130.000

**Kapitel 3754
Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
686 09-9	651	Förderung überregional bedeutsamer Kultur-	506.600	50.000	-107.030
71.03.02	700	einrichtungen Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 10-9 geleistet werden. Verpflichtungsermächtigung:	644.800		147.936
		2018	2019		
		Anschlag: 1.000.000 EUR	Anschlag: 1.000.000 EUR		
		Abdeckung:	Abdeckung:		
		2019 500.000 EUR	2020 200.000 EUR		
		2020 400.000 EUR	2021 600.000 EUR		
		2021 100.000 EUR	2022 200.000 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
686 15-3	691	Zuschüsse für attraktivitätssteigernde Massnahmen	15.000	15.000	37.152
71.03.02	700	(konsumtiv)	15.000		100.539
686 20-0	651	An "City-Service GmbH" für den Innovationsbereich	0	0	50.000
71.03.02	700	"Ansgaritor Kirchhof" Ausgaben dürfen in Höhe von 99 v. H. der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 20-7 geleistet werden.	0		50.000
686 21-8	651	An "Das Viertel" e. V. für den Innovationsbereich	0	0	0
71.03.02	700	"Ostertorsteinweg/Vor dem Steintor" Ausgaben dürfen in Höhe von 99 v. H. der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 21-5 geleistet werden.	0		2.682
686 22-6	651	An "City-Service GmbH" für den Innovationsbereich	0	0	117.020
71.03.02	700	"Sögestraße" Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 22-3 geleistet werden.	0		117.020
686 31-5	651	Förderung des Tourismus (konsumtiv)	100.000	100.000	117.578
71.03.02	700		100.000		0
686 40-4	649	Zuschuss für Mietzahlung	0	0	0
71.03.02	700		0		6.819
884 10-9	813	Zuführung an das Sondervermögen Gewerbeflächen	4.545.000	110.000	787.000
71.03.02	700	(Veranstaltungsflächen) Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Senat im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Veranschlagung von Entnahmen aus bzw. geringeren Zuführungen an die Sondervermögen in Höhe von insgesamt 50 Mio. €	239.000		1.142.000
891 15-6	651	Investitionszuschüsse für Tourismus	500.000	0	21.568
71.03.02	700		100.000		368.908
891 20-2	692	Zuschüsse für attraktivitätssteigernde Maßnahmen	500.000	1.833.000	2.743.714
71.03.02	700	Verpflichtungsermächtigung:	100.000		5.805.295
		2018	2019		
		Anschlag: 300.000 EUR	Anschlag: 0 EUR		
		Abdeckung:	Abdeckung:		
		2019 100.000 EUR	2020 0 EUR		
		2020 100.000 EUR	2021 0 EUR		
		2021 100.000 EUR	2022 0 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
891 22-9	692	Investitionszuschüsse an öffentliche Unternehmen	0	0	0
71.03.02	700	(Dienstleistungsstandorte)	0		0
891 71-7	692	Erneuerung der Bürgerweide (UVI-Projekt)	0	0	0
71.03.02	700		0		0

Kapitel 3754
Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
892 20-9	692	Investitionszuschüsse für Maßnahmen in Bremen-	0	0	0
71.03.02	700	Stadt	0		0
893 20-5	182	Zuschuss an die Glocke für Investitionen	90.000	90.000	90.000
71.03.02	700	<i>Siehe Erläuterung zu 682 20-4.</i>	90.000		90.000
893 30-2	652	Zuschuss an die Bremer Touristikzentrale	60.000	5.000	5.000
71.03.02	700	(BTZ) für Investitionen <i>Siehe Erläuterung zu 682 30-1.</i>	60.000		5.000
893 40-0	652	Zuschuss an die HVG für Investitionen	0	0	0
71.03.02	700		0		11.867
893 50-7	652	Zuschuss an die Bremer Ratskeller GmbH für	0	0	0
71.03.02	700	Investitionen	0		20.396
986 20-3	892	An Hst. 0257/386 20-1 für das Projekt Gedenkstätte	0	0	0
71.03.02	700	U-Boot Bunker "Valentin"	0		53.488
986 21-1	892	An Hst. 0257/386 21-0 für das Projekt Denkort	0	0	0
71.03.02	700	Bunker Valentin	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3754			9.990.400	6.336.700	7.995.861
			4.919.400		11.715.526
Abschluss Kapitel 3754					
Gesamteinnahmen Kapitel 3754			0	0	168.690
			0		228.964
Zuschuss/Überschuss			-9.990.400	-6.336.700	-7.827.172
			-4.919.400		-11.486.561

- 0300** Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
(Arbeit)
- 0301** Allgemeine Bewilligungen für Arbeit
- 0304** Ausgleichsabgaben
- 0305** Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)
- 0306** Arbeitsförderung im Land Bremen
- 0307** Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG,
ZDG und OEG
- 0308** Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)
- 0331** Amt für Versorgung und Integration Bremen

Kapitel 0300
Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Arbeit)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0300					
Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Arbeit)					
EINNAHMEN					
236 04-9	011	Erstattung von Krankenkassen	0	0	0
31.90.01	300	nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz	0		5.565
380 41-7	892	Von Hst. 0308/980 41-3, Erstattung von Personal-	0	0	0
31.90.01	300	ausgaben (Weiterbildungsberatung)	0		117.228
380 99-9	892	Von Hst. 0308/980 99-5, Erstattung von	0	0	0
31.90.01	300	Personalausgaben (ESF 2014- 2020)	0		187.072
381 41-3	892	Von Hst. 0308/981 41-0, Erstattung von Personal-	0	0	130.605
31.01.01	300	ausgaben (Weiterbildungsberatung) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 41-1, 428 41-0, 634 41-9 und 0301/441 41-0.	0		0
381 47-2	892	Von Hst. 0305/981 47-8, Erstattung von Personal-	0	0	118.701
31.01.01	300	ausgaben (Anerkennungsberatung) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 47-0, 428 47-9, 634 47-8 und 0301/441 47-9.	0		0
381 60-0	892	Von Hst. 0305/981 60-5 für Personalausgaben im	0	0	20.815
31.01.01	300	Rahmen der Ausbildungsgarantie Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 46-2, 428 46-0 und 0301/441 46-0.	0		0
381 65-0	892	Von Hst. 0305/981 65-6, Erstattung von Personal-	0	0	0
31.01.01	300	ausgaben (LAZLO) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 65-7.	0		0
381 78-2	892	Von Hst. 0308/981 54-1, Erstattung von Personal-	0	0	289.849
31.01.01	300	ausgaben (ESF-Technische Hilfe) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 78-0, 428 75-4, 634 78-8 und 0301/441 78-9.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0300			0	0	559.970
			0		309.864

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
422 10-1	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	0	0	-2.931
31.90.01	300	Beamten (Zentrale Dienste)	0		965.917
	925				
422 20-9	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	956.080	1.758.070	1.028.265
31.01.01	300	Beamten (BAP)	929.310		0
	925				
422 41-1	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	0	0	0
31.01.01	300	Beamten (Weiterbildungsberatung) -refinanziert-	0		0
	925				
		Siehe zu 428 41-0.			
422 46-2	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	0	0	0
31.01.01	300	Beamten (Ausbildungsgarantie) - refinanziert	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 46-2, 428 46-0 und 0301/441 46-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 60-0 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 46-0 und 0301/441 46-0.			
422 47-0	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	0	0	0
31.01.01	300	Beamten (Anerkennungsberatung) -refinanziert-	0		0
	925				
		Siehe zu 428 47-9.			
422 78-0	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	0	0	31.696
31.01.01	300	Beamten (ESF-Technische Hilfe) -refinanziert-	0		116.202
	925				
		1. Ausgaben bei 422 78-0, 428 75-4, 634 78-8 und 0301/441 78-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 78-2 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 75-4, 634 78-8 und 0301/441 78-9.			
427 20-0	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
31.01.01	300	Tätige (BAP)	0		0
428 10-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
31.90.01	300	(Zentrale Dienste)	0		1.238.578
	925				
428 20-7	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.561.790	1.758.070	2.704.341
31.01.01	300	(BAP)	2.528.170		0
	925				
428 41-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	130.394
31.01.01	300	(Weiterbildungsberatung) -refinanziert-	0		128.743
	925				
		1. Ausgaben bei 422 41-1, 428 41-0, 634 41-9 und 0301/441 41-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 41-3 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 422 41-1, 634 41-9 und 0301/441 41-0.			
428 46-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	20.815
31.01.01	300	(Ausbildungsgarantie) - refinanziert	0		0
	925				
		Siehe zu 422 46-2.			

Kapitel 0300
Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Arbeit)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2018	Anschatg 2017	IST 2016
			2019	EUR	
428 47-9	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	118.701
31.01.01	300	(Anerkennungsberatung) -refinanziert-	0		50.733
	925				
		1. Ausgaben bei 422 47-0, 428 47-9, 634 47-8 und 0301/441 47-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 47-2 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 422 47-0, 634 47-8 und 0301/441 47-9.			
428 50-9	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
92.03.04	900	temporäre Personalmittel	0		0
	925				
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses möglich. Dies bezieht sich nicht auf die von der Senatorin für Finanzen nach den generellen Ermächtigungen durchführbaren Ausgleichs im Personalhaushalt im Dezember. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
428 60-6	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	0	0	38.152
92.03.03	900	temporäre Personalmittel	0		0
	925				
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses möglich. Dies bezieht sich nicht auf die von der Senatorin für Finanzen nach den generellen Ermächtigungen durchführbaren Ausgleichs im Personalhaushalt im Dezember. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
428 65-7	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
31.01.01	300	LAZLO) - refinanziert -	0		0
	925				
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 65-0 geleistet werden.			
428 75-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	255.604
31.01.01	300	(ESF-Technische Hilfe) -refinanziert-	0		158.924
	925				
		Siehe zu 422 78-0.			
443 07-9	011	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	0	0	0
31.90.01	300	Verordnungen (Zentrale Dienste)	0		288
443 20-6	011	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	720	700	141
31.01.01	300	Verordnungen (BAP)	740		0
511 00-7	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation usw.	0	0	0
31.90.01	300		0		19.046
517 00-5	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	0	0	0
31.90.01	300		0		6.471
517 02-1	011	Energiekosten	0	0	0
31.90.01	300		0		23.758
518 00-1	011	Mieten und Pachten	0	0	0
31.90.01	300		0		7.857
518 50-8	011	Miet- und Pachtzahlungen an das Sondervermögen	0	0	0
31.90.01	300	Immobilien und Technik	0		178.151

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
525 01-6	011	Aus- und Fortbildung von Bediensteten	0	0	0
31.90.01	300		0		2.193
	924				
527 00-0	011	Dienstreisen	0	0	0
31.90.01	300		0		15.188
	924				
527 03-5	011	Auslagen von Reisekosten für den Bund für Dritte	0	0	0
31.90.01	300		0		-583
	924				
531 05-9	011	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
31.90.01	300		0		2.052
532 30-6	011	Management von Gebäudedienstleistungen	0	0	0
31.90.01	300		0		624
532 40-3	011	Entgelte für Gebäudedienstleistungen	0	0	0
31.90.01	300	(Hausmeisterdienste)	0		2.170
532 61-6	011	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	13.610	0	0
31.01.01	300	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind übertragbar.	13.330		8.681
532 71-3	011	An Performa Nord, Entgelte für	0	0	0
31.90.01	300	Reisekostenabrechnung	0		2.071
532 72-1	011	An Performa Nord, Entgelte für Postdienstleistung	0	0	0
31.90.01	300		0		1.998
532 80-2	011	An BreKom für Telekommunikationsleistungen	0	0	0
31.90.01	300		0		13.478
539 01-7	011	Umzugs- und Verlegungskosten	0	0	0
31.90.01	300		0		179
539 09-2	011	Stellenausschreibungen	0	0	0
31.90.01	300		0		4.420
539 10-6	011	Kosten für Vorstellungsreisen	0	0	0
31.90.01	300		0		131
539 99-8	011	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	0	0
31.90.01	300		0		923
634 20-6	011	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
31.01.01	300	(BAP)	0		0
634 41-9	011	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
31.01.01	300	(Weiterbildungsberatung) -refinanziert- Siehe zu 428 41-0.	0		0

Kapitel 0300
Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Arbeit)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
634 47-8	011	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
31.01.01	300	(Anerkennungsberatung) -refinanziert- Siehe zu 428 47-9.	0		0
634 78-8	011	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	9.509
31.01.01	300	(ESF-Technische Hilfe) -refinanziert- Siehe zu 422 78-0.	0		0
634 98-2	011	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
31.90.01	300	(Zentrale Dienste)	0		206.983
812 02-3	011	Erwerb von Inventar	0	0	0
31.90.01	300		0		5.925
980 41-4	892	An Hst. 0950/380 41-1, Erstattung von Kosten im	0	0	0
31.90.01	300	Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0		1.580
Gesamtausgaben Kapitel 0300			3.532.200	3.516.840	4.334.686
			3.471.550		3.162.682
Abschluss Kapitel 0300					
Gesamteinnahmen Kapitel 0300			0	0	559.970
			0		309.864
Zuschuss/Überschuss			-3.532.200	-3.516.840	-3.774.716
			-3.471.550		-2.852.818

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0301					
Allgemeine Bewilligungen für Arbeit					
EINNAHMEN					
112 68-8	011	Bußgelder im Zusammenhang mit dem Aufstiegs-	0	0	1.857
31.01.01	300	fortbildungsgesetz (AFBG)	0		0
231 68-7	144	Vom Bund für die Durchführung des Aufstiegs-	796.000	796.000	937.930
31.01.01	300	fortbildungsförderungsgesetzes Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 631 68-5 und 686 68-4.	796.000		770.109
232 65-9	244	Erstattungen nach § 172 Bundesentschädigungsgesetz	0	0	0
31.02.03	300	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 632 65-7, 671 65-2 und 686 65-0. <i>Erläuterung zu 232 65-9: Die Aufwendungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz werden je zur Hälfte vom Bund und von der Gesamtheit der Länder getragen. Der Länderanteil wird entsprechend der Einwohnerzahl auf die einzelnen Länder aufgeteilt. Die originären Ausgaben erfolgen beim Titel 686 65-7. Der auf das Land entfallende Anteil aus der Lastenverteilung wird bei Titel 632 65-7 nachgewiesen. Etwaige Erstattungen werden bei Titel 232 65-9 vereinnahmt.</i>	0		0
282 01-0	244	Einnahmen der Claims Conference zugunsten der	0	0	6.647
31.02.03	300	Opfer des NS-Regimes Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 67-4.	0		0
359 01-2	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
31.90.01	300		0		778.000
	900				
359 03-9	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	0
31.90.01	300		0		98.160
	900				
Gesamteinnahmen Kapitel 0301			796.000	796.000	946.433
			796.000		1.646.268

Kapitel 0301
Allgemeine Bewilligungen für Arbeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2018	Anschatg 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
432 29-1	011	Versorgungsbezüge der Beamten im einstweiligen	0	0	0
31.90.01	300	Ruhestand	0		0
	925				
441 20-7	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	7.770	7.540	27.483
31.01.01	300	innen und Versorgungsempfänger (BAP)	8.000		0
	928				
441 31-2	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	5.890
31.90.01	300	innen und Versorgungsempfänger (Zentrale Dienste)	0		68.392
	928				
441 41-0	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	0	0	0
31.01.01	300	innen und Versorgungsempfänger	0		0
	928	(Weiterbildungsberatung) -refinanziert- Siehe zu 0300/428 41-0.			
441 46-0	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	0	0	0
31.01.01	300	innen und Versorgungsempfänger (Ausbildungs-	0		0
	928	garantie) - refinanziert - Siehe zu 0300/422 46-2.			
441 47-9	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	0	0	0
31.01.01	300	innen und Versorgungsempfänger	0		0
	928	(Anerkennungsberatung) -refinanziert- Siehe zu 0300/428 47-9.			
441 78-9	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	0	0	34
31.01.01	300	innen und Versorgungsempfänger	0		0
	928	(ESF-Technische Hilfe) -refinanziert- Siehe zu 0300/422 78-0.			
631 10-3	219	Fortführung der Bundeszentalkartei nach dem	410	410	475
31.02.03	300	BEG	410		453
631 68-5	144	Erstattungen an die Deutsche Ausgleichsbank gem.	115.000	115.000	92.168
31.01.01	300	§ 14 Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz 1. Über 339.500 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 631 68-5 und 686 68-4 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 68-7 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 686 68-4. 3. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.	115.000		57.234
632 12-6	243	Zuschuss zur Unterhaltshilfe gem. § 6 Lasten-	46.000	46.000	36.000
31.02.03	300	ausgleichsgesetz	46.000		40.519
632 65-7	244	Abführungen nach § 172 Bundesentschädigungsgesetz	670.000	670.000	707.303
31.02.03	300		670.000		745.713
		1. Mehrausgaben bei 632 65-7, 671 65-2 und 686 65-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 232 65-9 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 671 65-2 und 686 65-0. 3. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			

Kapitel 0301
Allgemeine Bewilligungen für Arbeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
671 65-2	244	An NLBV für die Abwicklung der Wiedergutmachung	16.000	16.000	10.469
31.02.03	300	Siehe zu 632 65-7.	16.000		12.680
671 68-7	144	An die NBank für die Durchführung des	113.000	113.000	111.403
31.01.01	300	Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes	113.000		82.255
681 67-4	244	Entschädigungen für Opfer des NS-Regimes	54.000	54.000	51.390
31.02.03	300	(Bremer Härteregelung) Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahme bei 282 01-0 geleistet werden.	54.000		52.415
686 65-0	244	Wiedergutmachung	340.000	340.000	312.951
31.02.03	300	Siehe zu 632 65-7.	340.000		383.040
686 68-4	253	Zahlungen nach dem Aufstiegsfortbildungs-	1.020.500	904.000	1.143.445
31.01.01	300	förderungsgesetz Siehe zu 631 68-5. Verpflichtungsermächtigung:	1.020.500		874.205
		2018		2019	
		Anschlag: 500.000 EUR	Anschlag: 500.000 EUR		
		Abdeckung: 2019 400.000 EUR	Abdeckung: 2020 400.000 EUR		
		2020 100.000 EUR	2021 100.000 EUR		
		2021 0 EUR	2022 0 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
919 01-8	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
31.90.01	300		0		9.865
	901				
919 03-4	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	3.229
31.90.01	300		0		0
	901				
Gesamtausgaben Kapitel 0301			2.382.680	2.265.950	2.502.239
			2.382.910		2.326.770
Abschluss Kapitel 0301					
Gesamteinnahmen Kapitel 0301			796.000	796.000	946.433
			796.000		1.646.268
Zuschuss/Überschuss			-1.586.680	-1.469.950	-1.555.806
			-1.586.910		-680.502

**Kapitel 0304
Ausgleichsabgaben**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0304		Ausgleichsabgaben			
		Am Jahresende sind Einnahmen, die nicht für Ausgaben verwendet worden sind, einer Rücklage zuzuführen. Übersteigen am Jahresende die Ausgaben die Einnahmen, ist ein Ausgleich durch Rücklagenentnahme durchzuführen.			
		EINNAHMEN			
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben.			
111 10-0	291	Ausgleichsabgaben nach § 77 SGB IX	150.000	150.000	188.951
31.02.01	331		150.000		132.320
111 11-9	291	Ausgleichsabgaben nach § 77 SGB IX aufgrund allge-	6.720.060	5.720.060	6.835.352
31.02.01	331	meiner Zahlungsanordnung	6.720.060		6.613.100
119 10-1	291	Säumniszuschläge bei der Erhebung der	15.000	15.000	18.702
31.02.01	331	Ausgleichsabgabe	15.000		24.572
119 11-0	291	Rückerstattung von Zuwendungen aus der	100.000	100.000	226.311
31.02.01	331	Ausgleichsabgabe	100.000		120.977
162 60-0	291	Zinsen auf Darlehen aus Ausgleichsabgaben nach	10.000	10.000	3.441
31.02.01	331	SGB IX	10.000		3.906
182 61-0	291	Tilgung auf Darlehen aus Ausgleichsabgaben nach	100.000	100.000	94.060
31.02.01	331	SGB IX	100.000		82.848
231 27-0	291	Vom Bund für Fördermaßnahmen "Job 4000"	0	0	465.843
31.02.01	331		0		0
231 28-9	291	Vom Bund zur Durchführung des Förderprogramms	152.000	152.000	260.000
31.02.01	331	"Initiative Inklusion"	152.000		673.048
359 10-2	851	Entnahme aus der Rücklage "Ausgleichsabgaben" nach	0	0	1.330.000
31.02.01	331	dem SGB IX	0		1.101.877
	900				
		Gesamteinnahmen Kapitel 0304	7.247.060	6.247.060	9.422.660
			7.247.060		8.752.648

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen geleistet werden.					
2. Alle Titel sind gegenseitig deckungsfähig.					
636 10-6 31.02.01	291 331	Regionales Sonderprogramm zum Abbau der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen	570.000 570.000	570.000	850.000 850.000
663 10-3 31.02.01	291 331	Zinszuschüsse: Hilfen zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit	0 0	0	5.704 0
671 10-6 31.02.01	291 331	Kostenerstattung für Arbeitsassistenz	300.000 300.000	300.000	230.075 351.337
681 10-1 31.02.01	291 331	Hilfen zur Schaffung von Arbeitsplätze für Schwerbehinderte	0 0	0	0 0
681 17-9 31.02.01	291 331	Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Lebenslagen	5.000 5.000	5.000	6.347 7.798
681 19-5 31.02.01	291 331 924	Hilfen zur Durchführung von Aufklärungs-, Schulungs- und Bildungsmaßnahmen	25.000 25.000	25.000	49.263 52.666
681 20-9 31.02.01	291 331	Hilfen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten	25.000 25.000	25.000	6.278 18.170
681 21-7 31.02.01	291 331	Beteiligung IFD - Vermittlung	350.000 350.000	300.000	405.262 342.914
681 22-5 31.02.01	291 331	Besonderer Aufwand an Integrationsprojekte	175.000 175.000	175.000	173.644 160.773
681 23-3 31.02.01	291 331	Hilfen für außergewöhnliche Belastungen bei der Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen	355.000 355.000	350.000	686.994 647.689
681 24-1 31.02.01	291 331	Leistungen an Arbeitgeber f. Zuschüsse zu Gebühren der Berufsausbildung § 102 Abs. 3 Nr. 2b SGB IX	0 0	0	0 0
681 25-0 31.02.01	291 331	Leistungen an Arbeitgeber f. Prämien und Zuschüsse zu Kosten der Berufsausbildung § 102 Abs. 3 Nr. 2c SGB IX	0 0	0	18.945 0
681 26-8 31.02.01	291 331	Leistungen an Arbeitgeber für Eingliederungsmana- gement, §§ 84 Abs. 4 u. 102 Abs. 3 Nr. 2d SGB IX	20.000 20.000	20.000	7.500 10.000
681 27-6 31.02.01	291 331	Fördermaßnahmen "Job 4000"	0 0	0	0 0
681 28-4 31.02.01	291 331	Leistungen für Integrationsberater	86.000 86.000	86.000	114.156 130.940

**Kapitel 0304
Ausgleichsabgaben**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
681 29-2	291	Leistungen für Unterstützte Beschäftigung	50.000	50.000	58.600
31.02.01	331		50.000		49.775
681 30-6	291	Budget für Arbeit	160.000	160.000	56.600
31.02.01	331		160.000		21.000
681 31-4	291	Job-Budget	86.400	86.400	134.550
31.02.01	331		86.400		103.500
681 32-2	291	'Initiative Inklusion' Handlungsfeld	130.000	130.000	432.526
31.02.01	331	Berufsorientierung	130.000		342.816
681 33-0	291	'Initiative Inklusion' Handlungsfeld neue Ausbil-	0	30.000	39.510
31.02.01	331	dungsplätze für junge schwerbehinderte Menschen	0		84.220
681 34-9	291	'Initiative Inklusion' Handlungsfeld neue Arbeits-	0	20.000	416
31.02.01	331	plätze für ältere schwerbehinderte Menschen	0		25.929
681 35-7	291	Modellprojekt Inklusion im Sport (InSpo)	150.000	150.000	8.163
31.02.01	331		150.000		0
681 36-5	291	Modellprojekt Inklusion in der Wissenschaft (InWi)	30.000	30.000	118.847
31.02.01	331		30.000		77.765
681 37-3	291	Modellprojekt ReIntegraRob	0	0	0
31.02.01	331		0		55.254
681 38-1	291	Modellvorhaben KompeTanz	140.000	140.000	209.694
31.02.01	331		140.000		174.820
684 10-0	291	Zuschuss an Integrationsprojekte wegen pauschalem	200.000	200.000	422.857
31.02.01	331	Minderausgleich	200.000		407.077
684 20-8	291	Zuwendungen an Einrichtungen zur Arbeits- und	0	5.000	0
31.02.01	331	Berufsförderung (ohne Subventionen)	0		5.514
684 25-9	291	Zuführungen an den Ausgleichsfonds nach dem SGB IX	2.284.480	1.284.480	2.812.198
31.02.01	331		2.284.480		2.600.941
684 26-7	291	Zuführungen für Sonderprogramme an den	0	0	0
31.02.01	331	Ausgleichsfonds	0		0
684 27-5	291	Beteiligung IFD-begleitende Hilfen	616.180	616.180	1.080.682
31.02.01	331		616.180		912.205
863 10-2	291	Darlehen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für	0	0	0
31.02.01	331	Schwerbehinderte	0		0
863 12-9	291	Darlehen zur Beschaffung von technischen	0	0	0
31.02.01	331	Arbeitshilfen	0		0
863 13-7	291	Darlehen zum Erreichen des Arbeitsplatzes	0	0	0
31.02.01	331		0	Anlage 4 - Seite 12	0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
863 14-5	291	Darlehen zur Gründung und Erhaltung der	0	0	0
31.02.01	331	wirtschaftlichen Selbstständigkeit	0		0
863 15-3	291	Darlehen zur Beschaffung und Erhaltung einer	0	0	0
31.02.01	331	behinderungsgerechten Wohnung	0		0
863 17-0	291	Darlehen in besonderen behinderungsbedingten	0	0	0
31.02.01	331	Lebenslagen	0		0
863 18-8	291	Darlehen zur behindertengerechten Einrichtung von	0	0	0
31.02.01	331	Arbeits- und Ausbildungsplätzen	0		0
863 20-0	291	Darlehen an Einrichtungen zur Arbeits- und	0	0	0
31.02.01	331	Berufsförderung schwerbehinderter Menschen	0		0
893 10-9	291	Hilfen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für	35.000	35.000	14.155
31.02.01	331	schwerbehinderte Menschen	35.000		0
893 12-5	291	Hilfen zur Beschaffung von technischen	100.000	100.000	21.697
31.02.01	331	Arbeitshilfen	100.000		71.435
893 13-3	291	Hilfen zum Erreichen der Arbeitsplätze	20.000	5.000	10.730
31.02.01	331		20.000		1.700
893 15-0	291	Hilfen zur Beschaffung und Erhaltung einer	20.000	20.000	962
31.02.01	331	behinderungsgerechten Wohnung	20.000		13.088
893 18-4	291	Hilfen zur behinderungsgerechten Einrichtung von	200.000	150.000	163.288
31.02.01	331	Arbeits- und Ausbildungsplätzen	200.000		822.713
893 20-6	291	Zuwendungen an Einrichtungen zur Arbeits- und	0	139.000	429.098
31.02.01	331	Berufsförderung schwerbehinderter Menschen	0		0
893 22-2	291	Aufbau und Ausstattung von Integrationsprojekten	1.114.000	1.040.000	379.984
31.02.01	331		1.114.000		242.596
919 10-8	851	Zuführung an die Rücklage Ausgleichsabgaben nach	0	0	321.569
31.02.01	331	dem Schwerbehindertengesetz	0		0
	900				
980 10-9	892	An andere Kapitel, Hilfen aus der Ausgleichsabgabe	0	0	0
31.02.01	331	nach dem Schwerbehindertengesetz	0		38.185
980 20-6	892	An Hst. 0331/380 20-2, Hilfen aus der Ausgleichs-	0	0	0
31.02.01	331	abgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	0		7.592
980 21-4	892	An Hst. 0306/380 10-9, Hilfen aus der Ausgleichs-	0	0	0
31.02.01	331	abgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	0		75.000

Kapitel 0304
Ausgleichsabgaben

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
981 10-5	892	An andere Kapitel, Hilfen aus der Ausgleichsabgabe	0	0	59.266
31.02.01	331	nach dem SGB IX	0		0
981 20-2	892	An Hst. 0331/381 20-9, Hilfen aus der Ausgleichs-	0	0	-2.801
31.02.01	331	abgabe nach dem SGB IX	0		0
981 21-0	892	An Hst. 0305/381 20-9, Hilfen aus der Ausgleichs-	0	0	31.054
31.02.01	331	abgabe nach dem SGB IX SIBS	0		0
981 30-0	892	An Hst. 0408/381 10-0 für Leistungen im Rahmen des	0	0	0
31.02.01	331	Modellvorhabens "Budget für Arbeit"	0		0
984 10-4	892	An andere Kapitel (Stadtgemeinde), Hilfen aus der	0	0	35.637
31.02.01	331	Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX	0		47.237
984 40-6	892	An Hst. 3400/384 70-2 für Modellvorhaben "InSpo"	0	0	1.378
31.02.01	331		0		0
985 10-0	891	An den Magistrat der Stadt Bremerhaven, Hilfen aus	0	0	27.834
31.02.01	331	der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0304			7.247.060	6.247.060	9.422.660
			7.247.060		8.752.648
Abschluss Kapitel 0304					
Gesamteinnahmen Kapitel 0304			7.247.060	6.247.060	9.422.660
			7.247.060		8.752.648
Zuschuss/Überschuss			0	0	0
			0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0305 Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)					
EINNAHMEN					
119 06-7	253	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0
31.01.01	300		0		0
162 10-8	011	Zinsen auf Rückerstattungen für Programmmittel	0	0	1.828
31.01.01	300		0		146
162 11-6	253	Zinsen auf Darlehen aus dem Starthilfefonds	0	0	62
31.01.01	300		0		128
182 11-7	253	Tilgung auf Darlehen aus dem Starthilfefonds	0	0	0
31.01.01	300		0		422
231 47-9	253	Vom Bund für "Anerkennungsberatung"	0	0	112.681
31.01.01	300	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 47-2, 684 47-3 und 981 47-8.	0		31.519
282 20-0	253	Einnahmen für das Projekt "Effect VPL"	0	0	0
31.01.01	300	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 20-0.	0		0
342 10-6	253	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" aus dem	0	0	0
31.01.01	300	Spielbankenanteil Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 10-2.	0		0
380 41-5	892	Von Hst. 0308/980 40-5 für Weiterbildungsberatung	0	0	0
31.01.01	300		0		331.847
380 45-8	892	Von Hst. 0308/980 45-6 für "Bremer Weiterbildungs-	0	0	0
31.01.01	300	schecks"	0		3.000
381 20-9	892	Von Hst. 0304/981 21-, Hilfen aus der Ausgleichs-	0	0	31.054
31.01.01	300	abgabe nach dem Schwerbehindertengesetz Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 21-0.	0		0
381 40-3	892	Von Hst. 0308/981 40-1 für Weiterbildungsberatung	0	0	173.175
31.01.01	300	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 40-5 und 684 40-6.	0		0
381 45-4	892	Von Hst. 0308/981 45-2 für "Bremer Weiterbildungs-	0	0	75.314
31.01.01	300	schecks" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 45-7.	0		0
381 58-6	892	Von Hst. 0308/981 58-4 Fehlbedarf plus	0	0	0
31.01.01	300	(ESF 2014-2020) Siehe zu 684 58-9.	0		0
389 02-1	891	Von Hst. 6405/989 02-4 für "Jugendberufsagentur"	0	0	15.768
31.01.01	300	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 02-2.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0305			0	0	409.881
			0		367.062

**Kapitel 0305
Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
531 02-2	253	Jugendberufsagentur	0	0	43.731
31.01.01	300		0		0
	924				
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 389 02-1 geleistet werden. 2. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			
531 20-0	253	Projekt "Effect VPL"	0	0	0
31.01.01	300		0		0
	924				
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 20-0 geleistet werden.			
531 40-5	253	Weiterbildungsberatung, Verwaltungsausgaben	0	0	45.929
31.01.01	300		0		11.692
	924				
		Siehe zu 684 40-6.			
531 47-2	253	"Anerkennungsberatung", Verwaltungskosten	0	0	7.400
31.01.01	300		0		2.430
	924				
		1. Ausgaben bei 531 47-2, 684 47-3 und 981 47-8 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 47-9 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 47-3 und 981 47-8. 3. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			
684 10-4	253	Zuschüsse für BAP-Projekte 2007 - 2013 (Fonds 1)	0	0	0
31.01.01	300		0		4.500
		Siehe zu 684 58-9.			
684 11-2	253	Zuschüsse für BAP-Projekte 2007 - 2013 (Fonds 2)	0	0	0
31.01.01	300		0		0
		Siehe zu 684 58-9.			
684 12-0	253	Zuschüsse für BAP-Projekte 2007 - 2013 (Fonds 3)	0	0	-2.428
31.01.01	300		0		101.453
		Siehe zu 684 58-9.			
684 21-0	253	Projektmittel aus der Ausgleichsabgabe nach dem	0	0	37.245
31.01.01	300	Schwerbehindertengesetz für SIBS	0		0
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 20-9 geleistet werden.			
684 40-6	253	Weiterbildungsberatung	0	0	179.737
31.01.01	300		0		317.722
		1. Ausgaben bei 531 40-5 und 684 40-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 40-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 40-5. 3. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			
684 45-7	253	Bremer Weiterbildungsschecks	0	0	46.429
31.01.01	300		0		0
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 45-4 geleistet werden. 2. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			
684 47-3	253	"Anerkennungsberatung"	0	0	71
31.01.01	300		0		0
		Siehe zu 531 47-2.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016																												
			2019	EUR		2015																											
684 56-2	253	Umsetzung des Integrationskonzeptes	0	0	0																												
31.01.01	300	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses möglich. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	0		0																												
684 57-0	253	Umsetzung des 3. Sofortprogramms	0	0	0																												
31.01.01	300	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses möglich. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	0		0																												
684 58-9	253	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsmarktförderung	235.000	235.000	107.150																												
31.01.01	300	des BAP (Programmmittel) 1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 381 58-6 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 10-4, 684 11-2, 684 12-0, 684 59-7, und 684 70-8. 3. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.	235.000		0																												
684 59-7	253	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung des BAP	245.000	245.000	245.000																												
31.01.01	300	(Technische Hilfe) Siehe zu 684 58-9.	245.000		102.880																												
684 60-0	253	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsmarktprogramme	4.000.000	4.000.000	775.780																												
31.01.01	300	1. Gegenseitig deckungsfähig mit 981 10-9, 981 13-3, 981 60-5, 984 20-5, 984 21-3, 984 23-0 und 984 25-6. 2. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu. Verpflichtungsermächtigung: <table style="margin-left: 40px; border: none;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">2018</td> <td></td> <td style="text-align: center;">2019</td> </tr> <tr> <td>Anschlag:</td> <td>5.000.000 EUR</td> <td>Anschlag:</td> <td>5.000.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>Abdeckung:</td> <td></td> <td>Abdeckung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td>1.000.000 EUR</td> <td>2020</td> <td>1.000.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>1.500.000 EUR</td> <td>2021</td> <td>1.500.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>1.500.000 EUR</td> <td>2022</td> <td>1.500.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2022ff</td> <td>1.000.000 EUR</td> <td>2023ff</td> <td>1.000.000 EUR</td> </tr> </table>		2018		2019	Anschlag:	5.000.000 EUR	Anschlag:	5.000.000 EUR	Abdeckung:		Abdeckung:		2019	1.000.000 EUR	2020	1.000.000 EUR	2020	1.500.000 EUR	2021	1.500.000 EUR	2021	1.500.000 EUR	2022	1.500.000 EUR	2022ff	1.000.000 EUR	2023ff	1.000.000 EUR	4.000.000		778.230
	2018		2019																														
Anschlag:	5.000.000 EUR	Anschlag:	5.000.000 EUR																														
Abdeckung:		Abdeckung:																															
2019	1.000.000 EUR	2020	1.000.000 EUR																														
2020	1.500.000 EUR	2021	1.500.000 EUR																														
2021	1.500.000 EUR	2022	1.500.000 EUR																														
2022ff	1.000.000 EUR	2023ff	1.000.000 EUR																														
684 65-1	253	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für	5.000.000	5.000.000	129.900																												
31.01.01	300	langzeitarbeitslose Menschen 1. Gegenseitig deckungsfähig mit 981 65-6. 2. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu. Verpflichtungsermächtigung: <table style="margin-left: 40px; border: none;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">2018</td> <td></td> <td style="text-align: center;">2019</td> </tr> <tr> <td>Anschlag:</td> <td>5.000.000 EUR</td> <td>Anschlag:</td> <td>5.000.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>Abdeckung:</td> <td></td> <td>Abdeckung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td>3.000.000 EUR</td> <td>2020</td> <td>3.000.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>1.500.000 EUR</td> <td>2021</td> <td>1.500.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>500.000 EUR</td> <td>2022</td> <td>500.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2022ff</td> <td>0 EUR</td> <td>2023ff</td> <td>0 EUR</td> </tr> </table>		2018		2019	Anschlag:	5.000.000 EUR	Anschlag:	5.000.000 EUR	Abdeckung:		Abdeckung:		2019	3.000.000 EUR	2020	3.000.000 EUR	2020	1.500.000 EUR	2021	1.500.000 EUR	2021	500.000 EUR	2022	500.000 EUR	2022ff	0 EUR	2023ff	0 EUR	5.000.000		0
	2018		2019																														
Anschlag:	5.000.000 EUR	Anschlag:	5.000.000 EUR																														
Abdeckung:		Abdeckung:																															
2019	3.000.000 EUR	2020	3.000.000 EUR																														
2020	1.500.000 EUR	2021	1.500.000 EUR																														
2021	500.000 EUR	2022	500.000 EUR																														
2022ff	0 EUR	2023ff	0 EUR																														
893 10-2	253	Zuwendungen an Dritte aus Mitteln der Stiftung	0	0	0																												
31.01.01	300	"Wohnliche Stadt" Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 342 10-6 geleistet werden.	0		0																												
980 81-1	892	An Hst. 0306/380 81-8, Erstattung von Personal-	0	0	0																												
31.01.01	300	ausgaben	0		16.000																												
981 10-9	892	An Hst. 0410/381 10-9 für "Altenpflegeausbildung"	0	0	0																												
31.01.01	300	1. Siehe zu 684 60-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0																												

Kapitel 0305
Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
981 13-3	892	An Hst. 0201/381 13-4 für "Überbetriebliche Lehr-	0	0	100.000
31.01.01	300	lingsunterweisung (ÜLU)" 1. Siehe zu 684 60-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 47-8	892	An Hst. 0300/381 47-2 für Personalkosten	0	0	118.701
31.01.01	300	"Anerkennungsberatung" 1. Siehe zu 531 47-2. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 60-5	892	An Hst. 0300/381 60-0 für Personalausgaben im	0	0	20.815
31.01.01	300	Rahmen der Ausbildungsgarantie 1. Siehe zu 684 60-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 65-6	892	An Hst. 0300/381 65-0 für Personalkosten "LAZLO"	0	0	0
31.01.01	300	 1. Siehe zu 684 65-1. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
984 20-5	892	An Hst. 3216/384 20-1 für Projekt "Pflegerhilfe" im	0	0	13.619
31.01.01	300	Rahmen der Ausbildungsgarantie 1. Siehe zu 684 60-0 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		13.619
984 21-3	892	An Hst. 3216/384 21-0 für Projekt "Sozialpädago-	0	0	86.251
31.01.01	300	gische Assistenz" i. Rahmen der Ausbildungsgarantie 1. Siehe zu 684 60-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		13.619
984 23-0	892	An Hst. 3216/384 13-6 für "Umstrukturierung Berufs	0	0	0
31.01.01	300	fachschulen-UBFa" 1. Siehe zu 684 60-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		20.619
984 25-6	892	An Hst. 3216/384 25-2 für "VegeMint"	0	0	0
31.01.01	300	 1. Siehe zu 684 60-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		7.717
985 10-4	891	An Hst. 6405/385 01 für die Kosten der Arbeits-	0	0	87.000
31.01.01	300	marktgesellschaften	0		87.000
Gesamtausgaben Kapitel 0305			9.480.000	9.480.000	2.042.330
			9.480.000		1.477.480
Abschluss Kapitel 0305					
Gesamteinnahmen Kapitel 0305			0	0	409.881
			0		367.062
Zuschuss/Überschuss			-9.480.000	-9.480.000	-1.632.449
			-9.480.000		-1.110.418

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0306					
Arbeitsförderung im Land Bremen					
EINNAHMEN					
119 99-0	011	Vermischte Einnahmen	0	0	0
31.01.02	300		0		12.405
231 11-1	011	Vom Bund für das Programm "Perspektive	0	0	0
31.01.02	300	Wiedereinstieg"	0		260.609
342 10-0	253	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" aus dem	0	0	0
31.01.02	300	Spielbankabgabenanteil	0		90.000
380 10-9	892	Von Hst. 0304/980 21-4, Hilfen aus der Ausgleichs-	0	0	0
31.01.02	300	abgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	0		75.000
380 81-8	892	Von Hst. 0305/980 81-1, Erstattung von	0	0	0
31.01.02	300	Personalausgaben (BAP)	0		16.000
380 99-0	892	Von Hst. 0308/980 98-7, Erstattung von	0	0	0
31.01.02	300	Personalausgaben (ESF)	0		140.512
		Gesamteinnahmen Kapitel 0306	0	0	0
			0		594.526

Kapitel 0306
Arbeitsförderung im Land Bremen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
422 10-3	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
31.01.02	300		0		395.701
	925				
422 75-8	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
31.01.02	300	(refinanziert)	0		16.493
	925				
428 10-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
31.01.02	300		0		1.993.740
	925				
428 75-6	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
31.01.02	300	(ESF) -refinanziert-	0		200.681
	925				
441 31-0	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
31.01.02	300	und dgl.	0		6.306
	928				
441 32-9	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
31.01.02	300	und dgl. (ESF) -refinanziert-	0		102
	928				
441 33-7	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	1.729
31.01.02	300	und dgl. (refinanziert)	0		0
	928				
511 00-9	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation usw.	0	0	0
31.01.02	300		0		15.947
517 00-7	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	0	0	0
31.01.02	300	Räume	0		7.750
517 02-3	011	Energiekosten	0	0	0
31.01.02	300		0		16.932
518 00-3	011	Mieten und Pachten	0	0	0
31.01.02	300		0		1.705
518 50-0	011	Miet- und Pachtzahlungen an das Sondervermögen	0	0	0
31.01.02	300	Immobilien und Technik	0		143.922
527 00-2	011	Dienstreisen	0	0	0
31.01.02	300		0		1.972
	924				
531 02-6	011	Kosten für Beratungen usw.	0	0	0
31.01.02	300		0		1.327
531 05-0	011	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
31.01.02	300		0		

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
532 40-5	011	Entgelte für Gebäudedienstleistungen	0	0	0
31.01.02	300	(Hausmeisterdienste)	0		2.170
532 61-8	011	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	0	0	0
31.01.02	300		0		9.735
532 71-5	011	An Performa Nord, Entgelte für Dienstreise-	0	6.090	0
31.01.02	300	abrechnungen	0		0
532 72-3	011	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	0	0	0
31.01.02	300	leistungen	0		1.998
532 80-4	011	An Brekom für Telekommunikationsdienstleistungen	0	0	0
31.01.02	300		0		13.370
539 01-9	011	Umzugs- und Verlegungskosten	0	0	0
31.01.02	300		0		179
539 20-5	011	An das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer	0	0	0
31.01.02	300		0		24.619
539 99-0	011	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	0	0
31.01.02	300		0		3.473
634 98-4	011	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
31.01.02	300		0		4.948
671 11-1	011	Umsetzung des Programms "Perspektive	0	0	0
31.01.02	300	Wiedereinstieg"	0		34.328
684 10-8	253	Projektmittel aus der Ausgleichsabgabe nach dem	0	0	0
31.01.02	300	Schwerbehindertengesetz für SIBS	0		53.690
812 02-5	011	Erwerb von Inventar	0	0	0
31.01.02	300		0		3.739
893 10-6	253	Zuwendungen an Dritte aus Mitteln der Stiftung	0	0	0
31.01.02	300	"Wohnliche Stadt"	0		64.500
980 41-6	892	An Hst. 0950/380 41-1, Erstattung von Kosten im	0	0	0
31.01.02	300	Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0		1.535

Kapitel 0306
Arbeitsförderung im Land Bremen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 0306	0	6.090	1.729
			0		3.020.899
Abschluss Kapitel 0306					
		Gesamteinnahmen Kapitel 0306	0	0	0
			0		594.526
		Zuschuss/Überschuss	0	-6.090	-1.729
			0		-2.426.373

Kapitel 0307
Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0307		Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG			
		Am Jahresende sind Einnahmen, die nicht für Ausgaben verwendet worden sind, einer Rücklage zuzuführen. Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, ist ein Ausgleich durch Rücklagenentnahme durchzuführen.			
		EINNAHMEN			
162 60-1	241	Zinsen auf Darlehen für Sonderfürsorgeberechtigte	0	0	0
31.02.01	331	im Inland	0		0
162 61-0	241	Zinsen auf Darlehen für sonstige Berechtigte im	0	0	0
31.02.01	331	Inland	0		0
162 62-8	291	Zinsen auf Darlehen (Geldleistungen) für	0	0	0
31.02.01	331	Berechtigte nach dem OEG	0		0
162 63-6	291	Zinsen auf Darlehen (Sachleistungen) für	0	0	0
31.02.01	331	Berechtigte nach dem OEG	0		0
182 60-2	241	Tilgung auf Darlehen für Sonderfürsorgeberechtigte	0	0	0
31.02.01	331	im Inland	0		0
182 61-0	241	Tilgung auf Darlehen für sonstige Berechtigte im	0	0	0
31.02.01	331	Inland	0		0
182 62-9	241	Tilgung auf Darlehen für Berechtigte nach dem	0	0	0
31.02.01	331	ZDG	0		0
182 63-7	291	Tilgung auf Darlehen (Geldleistungen) für	0	0	0
31.02.01	331	Berechtigte nach dem OEG	0		0
182 64-5	291	Tilgung auf Darlehen (Sachleistungen) für	0	0	0
31.02.01	331	Berechtigte nach dem OEG	0		0
182 92-0	291	Tilgung von Darlehen (Geldleistungen) für Sonder-	0	0	0
31.02.01	331	fürsorgeberechtigte nach dem IfSG	0		0
186 60-8	241	Darlehensrückflüsse aus dem Ausland	0	0	0
31.02.01	331		0		0
231 14-0	241	Kostenanteil des Bundes an den Leistungen	1.100.000	1.270.000	1.175.352
31.02.01	331	der Kriegsopferfürsorge	1.100.000		1.260.823
231 15-8	291	Kostenanteil des Bundes an den Leistungen	100.000	100.000	132.553
31.02.01	331	nach dem OEG	100.000		111.873
231 16-6	241	Kostenanteil des Bundes an den Leistungen nach dem	0	0	0
31.02.01	331	StrRehaG	0		0

**Kapitel 0307
Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
231 17-4	241	Kostenanteil des Bundes an den Leistungen nach dem	0	0	6.021
31.02.01	331	Häftlingshilfegesetz	0		3.305
281 10-4	241	Erstattungen von Leistungen für Sonderfürsorge-	0	0	17.441
31.02.01	331	berechtigte im Inland	0		16.538
281 11-2	241	Erstattungen von Leistungen für sonstige	350.000	800.000	506.573
31.02.01	331	Berechtigte im Inland	350.000		544.762
281 12-0	241	Erstattungen von Leistungen für Berechtigte nach	0	0	0
31.02.01	331	dem ZDG	0		0
281 13-9	291	Erstattungen von Leistungen für Berechtigte nach	0	0	10.381
31.02.01	331	dem OEG (Geldleistungen)	0		21.942
281 14-7	291	Erstattungen von Leistungen für Berechtigte nach	0	0	15.284
31.02.01	331	dem OEG (Sachleistungen)	0		25.186
281 15-5	241	Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG,	0	0	-96
31.02.01	331	ZDG und OEG	0		-241
281 19-8	241	Erstattungen für im Auftrage anderer Träger	0	0	0
31.02.01	331	übernommene Aufgaben bei der KOF	0		0
286 10-6	241	Erstattungen von Leistungen für Berechtigte im	0	0	0
31.02.01	331	Ausland	0		1.105
359 04-9	851	Entnahme aus der Rücklage "Kriegsopferfürsorge"	0	0	0
31.02.01	331		0		104.385
	900				
Gesamteinnahmen Kapitel 0307			1.550.000	2.170.000	1.863.507
			1.550.000		2.089.677

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
Die Ausgaben der Hauptgruppe 5 und 6 sind gegenseitig deckungsfähig mit Ausgaben der Hauptgruppe 7, 8 und					
531 50-0	241	Beweiserhebung und Verwaltungskostenerstattung	0	0	0
31.02.01	331		0		0
681 01-3	241	Berufförd., Leistungen an Besch.o.KFZ-Beihilfen,	0	0	0
31.02.01	331	Übergangsgeld u. Unterhaltsbeihilfe	0		0
681 02-1	241	Berufsf.Leist.a.sond.Fürsor.Ber.o.KFZ-Beihilfen,	0	0	0
31.02.01	331	Übergangsgeld u. Unterhaltsbeihilfe	0		0
681 03-0	241	Berufsfördernde Leistungen: Beihilfen an Beschä-	0	0	0
31.02.01	331	digte zur Beschaffung usw. eines KFZ	0		0
681 04-8	241	Berufsfördernde Leistungen an Sonderfürsorge-	0	0	0
31.02.01	331	berechtigte zur Beschaffung usw. eines KFZ	0		0
681 05-6	241	Berufförd. Leistungen: Übergangsgeld und	0	0	0
31.02.01	331	Unterhaltsbeihilfe an Sonderfürsorgegeber.	0		0
681 06-4	241	Berufsfördernde Leistungen: Übergangsgeld und	0	0	0
31.02.01	331	Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	0		0
681 20-0	241	Beihilfen nach § 26 B BVG an Beschädigte	0	0	0
31.02.01	331	(Sonderfürsorgeberechtigte im Inland)	0		0
681 21-8	241	Beihilfen nach § 26 B BVG an Beschädigte	0	0	0
31.02.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	0		0
681 22-6	241	Beihilfen nach § 26 B BVG an Hinterbliebene	0	0	0
31.02.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	0		0
681 25-0	241	Beihilfen f. häusliche Pflege an Beschädigte	4.000	4.000	0
31.02.01	331	(Sonderfürsorgeberechtigte im Inland)	4.000		25
681 26-9	241	Beihilfen für sonstige Pflege an Beschädigte	45.000	45.000	27.559
31.02.01	331	(Sonderfürsorgeberechtigte im Inland)	45.000		23.218
681 27-7	241	Beihilfen für sonst. Pflege an Beschädigte	25.000	25.000	80.322
31.02.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	25.000		48.182
681 28-5	241	Beihilfen für sonstige Pflege an Hinterbliebene	700.000	500.000	644.168
31.02.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	700.000		830.325
681 30-7	241	Beihilfen nach § 26 D BVG an Beschädigte	0	0	0
31.02.01	331	(Sonderfürsorgeberechtigte im Inland)	0		0

**Kapitel 0307
Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
681 35-8	241	Beihilfen nach § 26 E BVG an Beschädigte	0	0	40
31.02.01	331	(Sonderfürsorgeberechtigte im Inland)	0		300
681 45-5	241	Beihilfen nach § 27 A BVG an Beschädigte	8.000	8.000	11.157
31.02.01	331	(Sonderfürsorgeberechtigte im Inland)	8.000		10.093
681 50-1	241	Erholungshilfe: Beihilfen an Beschädigte	600	600	0
31.02.01	331	(Sonderfürsorgeberechtigte im Inland)	600		868
681 51-0	241	Erholungshilfe: Beihilfen an Beschädigte	600	600	33
31.02.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	600		1.125
681 52-8	241	Erholungshilfe: Beihilfen an Hinterbliebene	600	600	722
31.02.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	600		3.742
681 60-9	241	Wohnungshilfe: Beihilfen an Sonderfürsorgeberech-	0	0	0
31.02.01	331	tigte im Inland	0		0
681 61-7	241	Wohnungshilfe: Beihilfen an sonstige Berechtigte	0	0	0
31.02.01	331	im Inland	0		0
681 65-0	241	Beihilfen an Sonderfürsorgeberechtigte zur	6.000	6.000	3.359
31.02.01	331	Beschaffung zum Betrieb usw. eines KFZ	6.000		5.719
681 66-8	241	Beihilfen an sonstige Berechtigte zur Beschaffung	5.000	5.000	4.050
31.02.01	331	zum Betrieb usw. eines KFZ	5.000		5.650
681 67-6	241	Sonstige Beihilfen nach § 27 D BVG an	6.000	6.000	3.333
31.02.01	331	Sonderfürsorgeberechtigte	6.000		2.881
681 68-4	241	Sonstige Beihilfen nach § 27 D BVG an	9.000	9.000	11.033
31.02.01	331	sonstige Berechtigte im Inland	9.000		11.331
681 69-2	241	Sonstige Beihilfen nach § 27 D BVG an	1.324.730	1.287.600	1.216.783
31.02.01	331	Hinterbliebene im Inland	1.330.710		1.130.232
681 70-6	241	Berufsf.Leist.a.Besch.im Ausland o.KFZ-Beihilfen,	0	0	0
31.02.01	331	Übergangsgeld u. Unterhaltsbeihilfe	0		0
681 72-2	241	Berufsförd. Leist.: Beihilfen zur Beschaffung usw.	0	0	0
31.02.01	331	eines KFZ an Berechtigte im Ausland	0		0
681 73-0	241	Berufsförd. Leist.: Beihilfen nach dem ZDG	0	0	0
31.02.01	331	zur Beschaffung usw. eines KFZ	0		0
681 75-7	241	Beihilfen nach § 26 B BVG an Beschädigte	0	0	0
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	0		0

Kapitel 0307
Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
681 76-5	241	Beihilfen nach § 26 B BVG an Hinterbliebene	0	0	0
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	0		0
681 77-3	241	Beihilfen für häusliche Pflege an Beschädigte	3.600	3.600	300
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	3.600		8.358
681 78-1	241	Beihilfen für sonstige Pflege an Beschädigte	0	0	0
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	0		0
681 79-0	241	Beihilfen für häusliche Pflege an Hinterbliebene	18.000	18.000	6.096
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	18.000		9.655
681 80-3	241	Beihilfen für sonstige Pflege an Hinterbliebene	0	0	0
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	0		0
681 81-1	241	Beihilfen nach § 26 D BVG an Beschädigte	0	0	0
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	0		0
681 82-0	241	Beihilfen nach § 26 E BVG an Beschädigte	0	0	0
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	0		0
681 83-8	241	Erziehungsbeihilfen nach § 27 BVG an	0	0	0
31.02.01	331	Berechtigte im Ausland	0		0
681 84-6	241	Beihilfen nach § 27 A BVG an Beschädigte	0	0	0
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	0		0
681 85-4	241	Beihilfen nach § 27 A BVG an Hinterbliebene	14.000	14.000	19.317
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	14.000		17.132
681 86-2	241	Erholungshilfe: Beihilfen an Beschädigte	0	0	0
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	0		0
681 87-0	241	Erholungshilfe: Beihilfen an Hinterbliebene	0	0	0
31.02.01	331	(Berechtigte im Ausland)	0		0
681 88-9	241	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung zum	0	0	0
31.02.01	331	Betrieb usw. eines KFZ im Ausland	0		0
681 89-7	241	Sonstige Beihilfen nach § 27 D BVG an	0	0	0
31.02.01	331	Beschädigte im Ausland	0		0
681 90-0	241	Sonstige Beihilfen nach § 27 D BVG an	0	0	0
31.02.01	331	Hinterbliebene im Ausland	0		0
681 91-9	241	Kosten für im Auftrage anderer Träger übernommene	0	0	0
31.02.01	331	Aufgaben bei der KOF	0		0

**Kapitel 0307
Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
681 92-7	291	Inanspruchnahme aus Impfschaden	90.000	90.000	105.642
31.02.01	331		90.000		82.239
681 93-5	291	Beihilfen (Geldleistungen) an Berechtigte nach	200.000	200.000	192.009
31.02.01	331	dem OEG	200.000		106.561
681 94-3	291	Beihilfen (Sachleistungen) an Berechtigte nach	650.000	650.000	475.759
31.02.01	331	dem OEG	650.000		449.530
681 95-1	241	Sonstige Beihilfen nach dem ZDG für	0	0	0
31.02.01	331	Sonderfürsorgeberechtigte	0		13.886
681 96-0	241	Sonstige Beihilfen für Berechtigte nach dem ZDG	0	0	4.537
31.02.01	331		0		12.436
681 97-8	244	Beihilfen an Berechtigte nach § 21 StrRehaG	0	0	0
31.02.01	331		0		0
681 98-6	241	Beihilfen an Berechtigte nach § 4 Häftlingshilfe-	0	0	7.640
31.02.01	331	gesetz (HHG)	0		4.132
862 10-7	291	Darlehen nach dem IfSchG	0	0	0
31.02.01	331		0		0
863 26-0	241	Darlehen: Hilfe zur Pflege an sonstige	0	0	0
31.02.01	331	Berechtigte im Inland	0		0
863 70-7	241	Darlehen an Sonderfürsorgeberechtigte im Inland	0	0	0
31.02.01	331		0		0
863 71-5	241	Darlehen an Hinterbliebene im Inland	0	0	0
31.02.01	331		0		0
863 72-3	241	Darlehen an Beschädigte im Inland	0	0	0
31.02.01	331		0		0
863 90-1	291	Darlehen (Geldleistungen) an Berechtigte nach	0	0	0
31.02.01	331	dem OEG	0		0
863 91-0	291	Darlehen (Sachleistungen) an Berechtigte nach	0	0	0
31.02.01	331	dem OEG	0		0
866 70-6	241	Darlehen an Sonderfürsorgeberechtigte Ausland	0	0	0
31.02.01	331		0		0
866 71-4	241	Darlehen an Hinterbliebene Ausland	0	0	0
31.02.01	331		0		0
866 72-2	241	Darlehen an Beschädigte Ausland	0	0	0
31.02.01	331		0		0
919 10-9	851	Zuführung an die Rücklage Kriegsopferfürsorge	0	0	0
31.02.01	331		0		0
	900				

Kapitel 0307
Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
984 10-5	892	An Hst. 3307/384 10-7 nach § 7 BREM.VOKOF	0	0	0
31.02.01	331	in Verbindung mit § 6 Abs.2 BRAGBSHG	0		0
985 10-1	891	An Hst. 6490/385 01 und 6491/385 02 für Maßnahmen	0	0	0
31.02.01	331	nach dem BVG	0		304
Gesamtausgaben Kapitel 0307			3.110.130	2.873.000	2.813.858
			3.116.110		2.777.923
Abschluss Kapitel 0307					
Gesamteinnahmen Kapitel 0307			1.550.000	2.170.000	1.863.507
			1.550.000		2.089.677
Zuschuss/Überschuss			-1.560.130	-703.000	-950.351
			-1.566.110		-688.246

Kapitel 0308
Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	

0308 Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)

EU-Mindereinnahmen im Haushaltsvollzug gehen zu Lasten des allgemeinen Haushalts. EU-Mehreinnahmen im Haushaltsvollzug kommen dem allgemeinen Haushalt zugute bzw. können im Einzelfall nach Beschlussfassung der Deputation für Arbeit und durch Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zur Deckung von Mehrausgaben herangezogen werden.

Die EU-Einnahmeanschläge und die tatsächlichen EU-Einnahmen haben sich über die Programmlaufzeit der Programme auszugleichen.

EINNAHMEN

272 98-2	253	Von der EU für das ESF-Programm 2007-2013	0	0	0
31.01.01	300		0		0
272 99-0	253	Von der EU für das ESF-Programm 2014-2020	6.450.000	6.450.180	2.147.752
31.01.01	300		6.450.000		715.917
381 30-7	892	Von Hst. 0201/981 30-1 für das EFRE-Programm	0	0	322.778
31.01.01	300	2007-2013	0		0
381 56-0	892	Von Hst. 0709/981 84-6 für das EFRE Programm	0	0	0
31.01.01	300	2007-2013	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0308			6.450.000	6.450.180	2.470.529
			6.450.000		715.917

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
531 30-9	253	Jugendberufsagentur (ESF 2014-2020)	0	0	0
31.01.01	300	Siehe zu 686 53-1.	0		0
531 41-4	253	Weiterbildungsberatung, Verwaltungskosten	0	0	0
31.01.01	300	(ESF 2014-2020) Siehe zu 686 53-1.	0		0
684 10-5	253	Zuschüsse für ESF-Projekte 2007-2013 (Fonds 1)	0	0	1.677.566
31.01.01	300	Siehe zu 686 48-5.	0		1.496.104
684 11-3	253	Zuschüsse für ESF-Projekte 2007-2013 (Fonds 2)	0	0	2.187.794
31.01.01	300	Siehe zu 686 48-5.	0		717.356
684 12-1	253	Zuschüsse für ESF-Projekte 2007-2013 (Fonds 3)	0	0	737.320
31.01.01	300	Siehe zu 686 48-5.	0		1.428.072
684 13-0	253	Zuschüsse für EFRE-Projekte 2007-2013 (Fonds 1)	0	0	667.523
31.01.01	300	Siehe zu 686 48-5.	0		253.678
684 14-8	253	Zuschüsse für EFRE-Projekte 2007-2013 (Fonds 2)	0	0	5.800
31.01.01	300	Siehe zu 686 48-5.	0		0
684 20-2	253	Weiterbildungsschecks bis 2016	0	0	0
31.01.01	300	(ESF 2014-2020) Siehe zu 686 53-1.	0		0
684 21-0	253	Weiterbildungsschecks bis 2017	0	0	0
31.01.01	300	(ESF 2014-2020) Siehe zu 686 53-1.	0		0
684 41-5	253	Weiterbildungsberatung	0	0	0
31.01.01	300	(ESF 2014-2020) Siehe zu 686 53-1.	0		0
686 48-5	253	EU-Zuschüsse ESF2007-2013	0	0	0
31.01.01	300	1. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 10-5, 684 11-3, 684 12-1, 684 13-0, 684 14-8, 686 49-3, 686 50-7, 686 56-6, 686 60-4, 981 10-0, 981 20-7, 981 21-5, 981 22-3, 981 23-1, 981 30-4, 984 14-1, 984 16-8, 984 22-2, 984 23-0, 984 25-7, 984 26-5, und 984 43-5. 2. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.	0		0
686 49-3	253	EU-Zuschüsse ESF2007-2013	0	0	0
31.01.01	300	(Technische Hilfe) Siehe zu 686 48-5.	0		-164.708
686 50-7	253	EU-Zuschüsse für ESF-Bundesprogramm "Stärken vor	0	0	0
31.01.01	300	Ort" 2007 - 2013 Siehe zu 686 48-5.	0		7.925

Kapitel 0308
Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
686 53-1	253	EU-Zuschüsse ESF 2014-2020 (Programmmittel)	6.000.000	6.000.000	3.707.912
31.01.01	300	1. Gegenseitig deckungsfähig mit 686 54-0, 981 24-0, 981 25-8, 981 40-1, 981 41-0, 981 45-2, 981 54-1 und 985 53-9. 2. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu. Verpflichtungsermächtigung:	6.000.000		4.079.707
		2018		2019	
		Anschlag: 5.000.000 EUR	Anschlag: 5.000.000 EUR		
		Abdeckung: 2019 4.000.000 EUR	Abdeckung: 2020 4.000.000 EUR		
		2020 1.000.000 EUR	2021 1.000.000 EUR		
		2021 0 EUR	2022 0 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
686 54-0	253	EU-Zuschüsse ESF 2014-2020 (Technische Hilfe)	450.000	450.000	191.846
31.01.01	300	Siehe zu 686 53-1. Verpflichtungsermächtigung:	450.000		205.386
		2018		2019	
		Anschlag: 300.000 EUR	Anschlag: 300.000 EUR		
		Abdeckung: 2019 200.000 EUR	Abdeckung: 2020 200.000 EUR		
		2020 100.000 EUR	2021 100.000 EUR		
		2021 0 EUR	2022 0 EUR		
		2022ff 0 EUR	2023ff 0 EUR		
686 56-6	253	EU-Zuschüsse für EFRE 2007-2013	0	0	-127.284
31.01.01	300	Siehe zu 686 48-5.	0		0
686 60-4	253	Zuschüsse für das Projekt "Weiter mit Bildung und	0	0	-499.678
31.01.01	300	Beratung" Siehe zu 686 48-5.	0		37.466
980 10-3	892	An Hst. 0101/380 40-8, Erstattungen für das	0	0	0
31.01.01	300	Projekt RESOWEST (EFRE-Programm)	0		431.225
980 30-8	892	An HSt. 0201/380 30-8 für EFRE-Projekt "Innovativ	0	0	0
31.01.01	300		0		378.000
980 40-5	892	An Hst. 0305/380 41-5 für Weiterbildungsberatung,	0	0	0
31.01.01	300	Sach- und Verwaltungskosten	0		331.847
980 41-3	892	An Hst. 0300/380 41-7 für Weiterbildungsberatung,	0	0	0
31.01.01	300	Personalkosten	0		117.228
980 45-6	892	An Hst. 0305/380 45-8 für "Bremer Weiterbildungs-	0	0	0
31.01.01	300	schecks"	0		3.000
980 98-7	892	An Hst. 0306/380 99-0, Erstattung von Personalaus-	0	0	0
31.01.01	300	gaben (ESF, 2014-2020)	0		140.512
980 99-5	892	An Hst. 0300/380 99-9, Erstattung von Personalaus-	0	0	0
31.01.01	300	gaben (ESF, 2014-2020)	0		187.072
981 10-0	892	An Hst. 0101/381 40-4, Erstattungen für das	0	0	77.073
31.01.01	300	Projekt RESOWEST (EFRE 2007-2013)	0		0
		1. Siehe zu 686 48-5.			
		2. Die Mittel sind übertragbar.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2018	Anschatz 2017	IST 2016
			2019	EUR	
981 20-7	892	An Hst. 0120/381 20-2 für das Projekt Chance IV	0	0	3.904
31.01.01	300	DPA (EFRE 2007-2013) 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 21-5	892	An Hst. 0120/381 21-0 für das Projekt Chance IV	0	0	6.919
31.01.01	300	Einstieg in das Recycling (EFRE 2007-2013) 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 22-3	892	An Hst. 0101/381 22-6 für das Projekt Chance IV	0	0	53.772
31.01.01	300	(EFRE 2007-2013) 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 23-1	892	An Hst. 0201/381 22-3 für das Projekt "Wirkungs- analyse Qualitätsmanagement WiQi" (ESF 2007-2013)	0	0	159.917
31.01.01	300	1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 24-0	892	An Hst. 0120/381 24-5 für Projekt Chance V	0	0	0
31.01.01	300	DPA (ESF 2014-2020) 1. Siehe zu 686 53-1. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 25-8	892	An Hst. 0101/381 25-0 für Projekt Chance V	0	0	0
31.01.01	300	DPA (ESF 2014-2020) 1. Siehe zu 686 53-1. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 30-4	892	An Hst. 0201/381 30-4 für Projekt "InnoAktiv"	0	0	0
31.01.01	300	(EFRE 2007-2013) 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 40-1	892	An Hst. 0305/381 40-3 für "Weiterbildungsberatung"	0	0	173.175
31.01.01	300	Sach- und Verwaltungskosten 1. Siehe zu 686 53-1. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 41-0	892	An Hst. 0300/381 41-3 für "Weiterbildungsberatung"	0	0	130.605
31.01.01	300	Personalkosten 1. Siehe zu 686 53-1. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 45-2	892	An Hst. 0305/381 45-4 für "Bremer Weiterbildungs- schecks"	0	0	75.314
31.01.01	300	1. Siehe zu 686 53-1. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 54-1	892	An Hst. 0300/381 78-2 für Personalausgaben	0	0	289.849
31.01.01	300	(ESF 2014-2020) 1. Siehe zu 686 53-1. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 58-4	892	Von Hst. 0308/381 58-6 Fehlbedarf plus,	0	0	0
31.01.01	300	(ESF 2014-2020) Siehe zu 686 53-1.	0		0
984 14-1	892	An Hst. 3216/384 14-7 für ESF-Projekt "Leonardo da Vinci II" (ESF 2007-2013)	0	0	0
31.01.01	300	1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0

Kapitel 0308
Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
984 16-8	892	An Hst. 3216/384 16-3 für ESF-Projekt "Fö-Ju-	0	0	0
31.01.01	300	Werksschule" (ESF 2007-2013) 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
984 22-2	892	An Hst. 3239/384 22-5 für ESF-Projekt "GIBO	0	0	0
31.01.01	300	(Fortsetzungsprojekt Robot)" (ESF 2007-2013) 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
984 23-0	892	An Hst. 3216/384 23-6 für ESF-Projekt "Umstrukturi-	0	0	392.556
31.01.01	300	erung Berufsfachschulen-UBFa" 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
984 25-7	892	An Hst. 3216/384 25-2 für das ESF Projekt VegeMint	0	0	64.763
31.01.01	300	 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
984 26-5	892	An Hst. 3239/384 26-8 für ESF-Projekt "Übergangs	0	0	167.820
31.01.01	300	optimierung Bremen Nord (ESF 2007-2013) 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
984 43-5	892	An Hst. 3216/384 43-0 für ESF-Projekt "ILA	0	0	452.003
31.01.01	300	(Fortsetzungsprojekt BBO-LURA + LURA-Azubi)" (ESF 2007-2013) 1. Siehe zu 686 48-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
985 53-9	891	An Hst. 6405/385 02-1 für "Jugendberufsagentur"	0	0	66.826
31.01.01	300	(ESF 2014-2020) Siehe zu 686 53-1.	0		39.753
985 54-7	891	An Hst. 6405/385 03-0, Berufsinformationsmesse	0	0	0
31.01.01	300	Brhv. (ESF 2014-2020) Siehe zu 686 53-1.	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0308			6.450.000	6.450.000	10.663.298
			6.450.000		9.689.622
Abschluss Kapitel 0308					
Gesamteinnahmen Kapitel 0308			6.450.000	6.450.180	2.470.529
			6.450.000		715.917
Zuschuss/Überschuss			0	180	-8.192.768
			0		-8.973.705

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0331 Amt für Versorgung und Integration Bremen					
EINNAHMEN					
111 00-7	219	Gebühren, sonstige Entgelte	2.500	2.500	8.928
31.02.01	331		2.500		1.862
111 10-4	291	Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken	530.000	530.000	631.145
31.02.01	331		530.000		568.438
119 00-8	219	Sonstige	138.620	138.620	111.285
31.02.01	331		138.620		122.424
119 10-5	291	Einnahmen aus Regressen nach dem OEG	0	0	0
31.02.01	331		0		0
124 00-1	219	Mieten und Pachten	0	0	60
31.02.01	331		0		3.797
124 08-7	219	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	0	0	0
31.02.01	331		0		0
231 00-2	219	Erstattungen von Verwaltungsausgaben vom	884.000	884.000	828.453
31.02.01	331	Bund Siehe zu 681 10-5.	884.000		949.906
236 01-2	219	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	4.733
31.02.01	331	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		6.369
380 20-2	892	Von Hst. 0304/980 20-6 für die Refinanzierung von	0	0	0
31.02.01	331	Personal (Ausgleichsabgabe)	0		7.592
381 20-9	892	Von Hst. 0304/981 20-2 für die Refinanzierung von	0	0	-3.553
31.02.01	331	Personal (Ausgleichsabgabe) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 20-5.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0331			1.555.120	1.555.120	1.581.051
			1.555.120		1.660.387

Kapitel 0331
Amt für Versorgung und Integration Bremen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
412 00-7	219	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	930	920	319
31.02.01	331		940		394
422 01-0	219	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	1.708.660	1.775.390	1.694.503
31.02.01	331	Beamten	1.677.790		1.731.763
	925				
428 01-9	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.437.380	2.429.880	2.567.261
31.02.01	331		2.404.990		2.461.959
	925				
428 20-5	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
31.02.01	331	(Ausgleichsabgabe) -refinanziert-	0		7.109
	925				
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 20-9 geleistet werden.			
441 01-5	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	81.060	78.700	0
31.02.01	331	innen und Versorgungsempfänger	83.490		0
	928				
443 07-7	219	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	2.780	2.700	1.474
31.02.01	331	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	2.860		2.549
511 00-5	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	55.320	61.160	78.609
31.02.01	331	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	55.320		56.188
		Einnahmen aus dem Teilleistungsvertrag mit der Deutschen Post fließen den Mitteln zu.			
514 00-4	219	Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3.000	3.000	3.051
31.02.01	331		3.000		2.109
517 00-3	219	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	80.000	80.000	62.489
31.02.01	331		80.000		68.811
518 00-0	219	Mieten und Pachten	8.330	8.330	5.881
31.02.01	331		8.330		5.834
518 50-6	219	Miet- und Pachtzahlungen an das	228.720	228.720	281.113
31.02.01	331	Sondervermögen Immobilien und Technik	228.720		294.961
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
519 00-6	219	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	0
31.02.01	331		0		0
525 00-6	219	Aus- und Fortbildung, Umschulung	7.500	7.500	9.546
31.02.01	331		7.500		9.232
	924				
526 00-2	219	Gerichts- und ähnliche Kosten	53.040	53.040	42.569
31.02.01	331		53.040		51.592

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
527 00-9	219	Dienstreisen	6.450	6.450	10.888
31.02.01	331		6.450		10.633
	924				
531 50-2	219	Beweiserhebung und Kostenerstattung	840.000	740.000	594.588
31.02.01	331		850.000		641.536
532 40-1	219	Entgelte für Gebäudedienstleistungen (Hausmeister-	53.280	51.400	48.362
31.02.01	331	dienste)	53.280		50.655
532 55-0	219	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
31.02.01	331	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 61-4	219	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	20.550	21.860	22.732
31.02.01	331		20.100		19.708
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
532 63-0	219	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	0	0	0
31.02.01	331	(refinanziert)	0		0
532 72-0	219	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	62.600	62.600	102.407
31.02.01	331	leistungen	62.600		85.429
532 75-4	219	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	32.000	32.000	12
31.02.01	331		32.000		31.028
532 85-1	219	Entgelte für Werksvertrag (E-Government)	0	0	0
31.02.01	331		0		1.911
539 01-5	219	Umzugs- und Verlegungskosten	0	0	88.522
31.02.01	331		0		0
539 99-6	219	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	0	10.200
31.02.01	331		0		0
631 00-0	219	Erstattungen von Verwaltungsausgaben an	143.100	143.100	162.392
31.02.01	331	Bund	143.100		149.681
631 10-8	291	Erstattungen an den Bund gemäß Par. 66 SchwBG	0	0	0
31.02.01	331		0		0
634 98-0	011	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
31.02.01	331		0		0
636 10-0	229	Erstattung von Verwaltungsausgaben an	26.000	26.000	16.445
31.02.01	331	Sozialversicherungsträger	26.000		44.299
681 10-5	291	Entschädigungen nach dem OEG	4.400.500	3.125.250	3.959.869
31.02.01	331		4.530.000		3.916.771
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 231 00-2 geleistet werden.			

Kapitel 0331
Amt für Versorgung und Integration Bremen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
681 12-1	241	Kosten aufgrund des verwaltungsrechtlichen	2.050	2.050	2.220
31.02.01	331	Rehabilitierungsgeetzes	2.050		1.971
681 15-6	291	Versorgungsleistungen wegen Impfschäden	399.750	399.750	434.946
31.02.01	331		435.000		353.001
681 16-4	291	Entschädigungen nach dem Anti-D-Hilfe-	8.200	8.200	6.151
31.02.01	331	gesetz	8.200		5.996
700 00-2	219	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere	5.000	0	8.764
31.02.01	331	Instandsetzungen	3.000		83.275
700 10-0	219	Umbau- und Renovierungskosten	0	0	0
31.02.01	331		0		0
719 00-5	219	Bau von Fernmeldeanlagen	0	0	0
31.02.01	331		0		0
790 00-1	219	Sonstige Baumaßnahmen	0	0	0
31.02.01	331		0		9.699
812 00-5	219	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und	73.000	59.500	23.907
31.02.01	331	Ausrüstungsgegenständen im Inland	75.000		23.604
812 02-1	219	Erwerb von Inventar	0	0	0
31.02.01	331		0		0
812 04-8	219	Projekt elektronische Befundberichts-anforderung	0	0	0
31.02.01	331	Ärzte (eIS-A)	0		0
980 41-2	892	An Hst. 0950/380 41-1, Erstattung von Kosten im	0	0	0
31.02.01	331	Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0		3.690
981 41-9	892	An Hst. 0950/381 41-8, Erstattung von Kosten im	0	0	3.600
31.02.01	331	Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0		0
985 10-4	891	An Hst. 6402/385 03 für Arbeitsplatzkosten	4.240	4.240	4.140
31.02.01	331	Außenstelle AVIB	4.240		4.130
Gesamtausgaben Kapitel 0331			10.743.440	9.411.740	10.246.960
			10.857.000		10.129.517
Abschluss Kapitel 0331					
Gesamteinnahmen Kapitel 0331			1.555.120	1.555.120	1.581.051
			1.555.120		1.660.387
Zuschuss/Überschuss			-9.188.320	-7.856.620	-8.665.909
			-9.301.880		-8.469.130

Arbeit

3307 **Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG
und OEG**

**Kapitel 3307
Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG und OEG**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3307		Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG und OEG			
		Die Ausgaben der Hauptgruppen 5 bis sind gegenseitig deckungsfähig.			
		Am Jahresende sind Einnahmen, die nicht für Ausgaben verwendet worden sind, einer Rücklage zuzuführen. Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, ist ein Ausgleich durch Rücklagenentnahme durchzuführen.			
		EINNAHMEN			
162 61-9	241	Zinsen auf Darlehen für sonstige Berechtigte im	0	0	0
31.32.01	331	Inland	0		0
182 61-0	241	Tilgung auf Darlehen für sonstige Berechtigte im	0	0	0
31.32.01	331	Inland	0		0
231 14-9	241	Kostenanteil des Bundes an den Leistungen	72.500	71.000	85.822
31.32.01	331	der Kriegsopferfürsorge	72.500		83.858
281 10-3	241	Erstattungen von Kosten der Kriegsopferfürsorge	0	1.500	821
31.32.01	331		0		2.328
281 11-1	241	Erstattungen von Leistungen für Berechtigte nach	0	0	0
31.32.01	331	dem ZDG	0		0
281 20-0	241	Erstattungen für Hilfeempfänger, für die das Land	0	0	0
31.32.01	331	kostenpflichtig ist	0		0
359 10-2	851	Entnahme aus der Rücklage Kriegsopferfürsorge	0	0	0
31.32.01	331		0		218.088
	900				
384 10-7	892	Von Hst. 0307/984 10-5 nach § 7 Brem.VOKOF	0	0	0
31.32.01	331	in Verbindung mit § 6 Abs.2 BRAGBSHG	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3307	72.500	72.500	86.643
			72.500		304.273

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2018	Anschatz 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
681 21-7	241	Beihilfen nach § 26 B BVG an Beschädigte	0	0	0
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	0		0
681 22-5	241	Beihilfen nach § 26 B BVG an Hinterbliebene	0	0	0
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	0		0
681 25-0	241	Beihilfen für häusliche Pflege an Beschädigte	7.000	7.000	6.346
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	7.000		9.145
681 26-8	241	Beihilfen für sonstige Pflege an Beschädigte	0	0	0
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	0		0
681 27-6	241	Beihilfen für häusliche Pflege an Hinterbliebene	8.000	8.000	13.469
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	8.000		9.411
681 28-4	241	Beihilfen für sonst. Pflege an Hinterbliebene	0	0	0
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	0		0
681 31-4	241	Beihilfen nach § 26 D BVG an Beschädigte	0	0	0
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	0		0
681 32-2	241	Beihilfen nach § 26 D BVG an Hinterbliebene	0	0	0
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	0		0
681 36-5	241	Beihilfen nach § 26 E BVG an Beschädigte	0	0	1.854
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	0		1.636
681 37-3	241	Beihilfen nach § 26 E BVG an Hinterbliebene	4.000	4.000	8.993
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	4.000		7.679
681 43-8	241	Erziehungsbeihilfen zum Hochschulstudium	0	0	0
31.32.01	331		0		0
681 46-2	241	Beihilfen nach § 27 A BVG an Beschädigte	12.000	12.000	19.331
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	12.000		17.707
681 47-0	241	Beihilfen nach § 27 A BVG an Hinterbliebene	55.000	55.000	57.655
31.32.01	331	(sonstige Berechtigte im Inland)	55.000		55.689
681 61-6	241	Wohnungshilfe: Beihilfen an sonstige Berechtigte	0	0	0
31.32.01	331	im Inland	0		0
681 68-3	241	Sonstige Beihilfen nach § 27 D BVG an sonstige	0	0	0
31.32.01	331	Berechtigte im Inland	0		0
681 69-1	241	Sonstige Beihilfen nach § 27 D BVG an	3.000	3.000	6.100
31.32.01	331	Hinterbliebene im Inland	3.000		5.840

Kapitel 3307
Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG und OEG

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
681 90-0	241	Leistungen an Berechtigte nach dem ZDG	0	0	0
31.32.01	331	(ausgenommen Darlehen)	0		0
919 10-8	851	Zuführung an die Rücklage	0	0	0
31.32.01	331	Kriegsopferfürsorge	0		0
	900				
Gesamtausgaben Kapitel 3307			89.000	89.000	113.749
			89.000		107.108
Abschluss Kapitel 3307					
Gesamteinnahmen Kapitel 3307			72.500	72.500	86.643
			72.500		304.273
Zuschuss/Überschuss			-16.500	-16.500	-27.106
			-16.500		197.165

EINZELPLAN 08

Häfen

- 0800** **Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
(Häfen)**
- 0801** **Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und
Luftverkehrsbehörde**

Kapitel 0800
Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Häfen)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0800		Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Häfen)			
		EINNAHMEN			
281 52-0	011	Von Dritten, Erstattung von Personalausgaben	472.250	382.500	384.166
<i>81.01.02</i>	700	(Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 52-3, 428 52-1 und 634 52-0.	472.250		0
381 52-5	892	Von Hst. 0801/981 20-8, Erstattung von Personal-	0	0	97.381
<i>81.01.02</i>	800	ausgaben (Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 52-3, 428 52-1 und 634 52-0.	0		0
381 53-3	892	Von Hst. 0801/981 53-4, Erstattung von Personal-	0	0	63.714
<i>81.01.03</i>	800	ausgaben (Luftverkehrsbehörde) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 53-1, 428 53-0 und 634 53-9.	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0800	472.250	382.500	545.261
			472.250		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
422 12-4	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	410.700	475.780	648.987
81.01.02	800	(Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur)	410.260		0
	925				
422 13-2	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	208.570	213.900	249.126
81.01.03	800	(Luftverkehrsbehörde)	209.350		0
	925				
422 52-3	813	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	225.050	230.000	228.781
81.01.02	800	(Hafenwirtschaft/Hafeinfrastruktur) -refinanziert-	225.050		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 52-3, 428 52-1 und 634 52-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 52-0 und 381 52-5 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 52-1 und 634 52-0.			
422 53-1	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	0	0	0
81.01.03	800	(Luftverkehrsbehörde) -refinanziert-	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 53-1, 428 53-0 und 634 53-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 53-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 53-0 und 634 53-9.			
427 12-6	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
81.01.02	800	Tätige (Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur)	0		0
427 13-4	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
81.01.03	800	Tätige (Luftverkehrsbehörde)	0		0
428 12-2	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	621.220	475.780	912.569
81.01.02	800	(Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur)	621.320		0
	925				
428 13-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	232.540	213.900	217.503
81.01.03	800	(Luftverkehrsbehörde)	235.310		0
	925				
428 52-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	179.680	70.000	207.488
81.01.02	800	(Hafenwirtschaft/Hafeinfrastruktur) -refinanziert-	179.680		0
	925				
		Siehe zu 422 52-3.			
428 53-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	63.707
81.01.03	800	(Luftverkehrsbehörde) -refinanziert-	0		0
	925				
		Siehe zu 422 53-1.			
443 12-1	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	0	0	466
81.01.02	800	(Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur)	0		0
443 13-0	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	0	0	249
81.01.03	800	(Luftverkehrsbehörde)	0		0

Kapitel 0800
Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Häfen)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
634 52-0	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	67.520	82.500	68.634
81.01.02	800	(Hafenwirtschaft/Hafeinfrastruktur) -refinanziert- Siehe zu 422 52-3.	67.520		0
634 53-9	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
81.01.03	800	(Luftverkehrsbehörde) -refinanziert- Siehe zu 422 53-1.	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0800			1.945.280	1.761.860	2.597.510
			1.948.490		0
Abschluss Kapitel 0800					
Gesamteinnahmen Kapitel 0800			472.250	382.500	545.261
			472.250		0
Zuschuss/Überschuss			-1.473.030	-1.379.360	-2.052.248
			-1.476.240		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
0801		Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde			
		EINNAHMEN			
111 01-7	731	Verwaltungsgebühren (Hafenwirtschaft/	15.000	100.000	15.991
<i>81.01.02</i>	800	Hafeninfrastruktur)	15.000		167.292
111 10-6	731	Verwaltungsgebühren (Luftverkehrsbehörde)	76.000	40.000	143.904
<i>81.01.03</i>	800	Mehreinnahmen sind zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 981 53-4.	76.000		0
111 11-4	751	Prüfungsgebühren der Luftfahrtverwaltung	5.000	5.000	5.008
<i>81.01.03</i>	800		5.000		4.376
111 51-3	731	Verwarnungsgelder	0	0	55
<i>81.01.02</i>	800		0		0
112 01-3	731	Geldbußen, Zwangs- und Erzwingungsgelder	50.000	50.000	62.171
<i>81.01.02</i>	800	(Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur)	50.000		61.277
112 02-1	731	Geldbußen, Zwangs- und Erzwingungsgelder	1.000	1.000	424
<i>81.01.03</i>	800	(Luftverkehrsbehörde)	1.000		0
119 99-9	731	Vermischte Verwaltungseinnahmen	0	0	0
<i>81.01.02</i>	800		0		6.663
272 23-1	731	Von der EU für das Projekt "Log All"	0	0	0
<i>81.01.02</i>	800	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 526 15-2.	0		0
272 24-0	732	Von der EU für das Projekt CASSANDRA	0	0	0
<i>81.01.02</i>	800	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 20-2.	0		0
272 30-4	732	Von der EU für das Projekt CORE	0	0	3.018
<i>81.01.02</i>	800	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 30-3.	0		0
282 20-2	731	Von Dritten für die Durchführung von Projekten im	0	0	59.500
<i>81.01.02</i>	800	Häfenbereich Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 10-9.	0		30.718
282 30-0	751	Von Dritten für die Beteiligung an der Auditierung	0	0	0
<i>81.01.03</i>	800	im Luftverkehr Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 671 10-1.	0		0
331 10-6	731	Finanzhilfen des Bundes für Seehäfen	10.737.000	10.737.000	10.737.000
<i>81.01.02</i>	800		10.737.000		10.737.000
334 01-6	813	Abführung vom Sondervermögen Fischereihafen	4.656.000	0	8.953.496
<i>81.01.02</i>	800		7.236.000		0
359 01-9	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
<i>81.01.02</i>	800		0		0

Kapitel 0801
Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
359 02-7	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
81.01.02	800	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
359 03-5	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	0
81.01.02	800		0		3.080.292
	900				
359 07-8	851	Entnahme aus der Sonderrücklage "Deichschutz	0	0	0
81.01.02	800	Bremerhaven"	0		0
	900				
359 10-8	851	Entnahme aus der Sonderrücklage Kajen Fischerei-	0	0	0
81.01.02	800	hafen	0		1.676.000
	900				
386 10-5	892	Von Hst. 3801/986 10-1, Finanzierung OTB	0	32.700.000	11.000.000
81.01.02	800	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 884 21-0.	0		0
387 10-1	891	Von Hst. 6962/987 01, Deichbeiträge für den	0	0	0
81.01.02	800	Deichschutz Bremerhaven	0		1.450.459
389 10-4	891	Von Hst. 6962/989 01, Deichbeiträge für den	930.000	1.325.000	1.518.759
81.01.02	800	Deichschutz Bremerhaven Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 521 10-0, 981 10-0, 981 20-8 und 985 10-6.	930.000		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0801	16.470.000	44.958.000	32.499.325
			19.050.000		17.214.078

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
427 11-1	731	Kosten für Luftfahrerprüfungen	2.000	0	0
81.01.03	800		2.000		1.312
	925				
427 13-8	731	Kosten für Luftfahrerprüfungen (Luftverkehrs-	4.620	4.570	1.509
81.01.03	800	behörde)	4.670		0
	925				
441 12-2	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	15.440	14.990	22.661
81.01.02	800	und dgl. (Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur)	15.900		0
	928				
441 13-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	4.910	4.770	2.859
81.01.03	800	und dgl. (Luftverkehrsbehörde)	5.060		0
	928				
441 52-1	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	16.370
81.01.02	800	und dgl.(Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur) refi.	0		0
	928				
441 53-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
81.01.03	800	und dgl. (Luftverkehrsbehörde) -refinanziert-	0		0
	928				
521 10-0	625	Deichschutz Bremerhaven	930.000	1.325.000	552.024
81.01.02	800		930.000		1.124.032
		1. Ausgaben bei 521 10-0, 981 10-0, 981 20-8 und 985 10-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 389 10-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 981 10-0, 981 20-8 und 985 10-6.			
526 10-1	731	Kosten für Gutachten und Sachverständige	20.000	19.000	995
81.01.02	800		20.000		50.000
526 11-0	731	Kosten der Fluglärmkommission	2.000	1.000	314
81.01.03	800		2.000		2.079
526 15-2	731	Förderung des Bereichs Logistik	22.000	20.000	50.407
81.01.02	800		22.000		137.198
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 23-1 geleistet werden.			
526 20-9	731	Aufbau eines Netzwerks Clean Ship	20.000	20.000	0
81.01.02	800		20.000		33.034
531 20-2	732	Kosten für das EU-Projekt CASSANDRA	0	0	0
81.01.02	800		0		15.660
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 24-0 geleistet werden.			
532 50-0	731	Sonstige Kosten der Hafenverwaltung	6.000	5.000	7.800
81.01.02	800		6.000		9.211

Kapitel 0801
Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2018	Anschatg 2017	IST 2016
			2019	EUR	
532 61-6	011	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	3.600	8.800	2.727
81.01.02	800		3.500		4.415
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
564 11-9	831	Zinsen für Projekt 9703-L	221.000	364.000	530.574
81.01.02	800	Fischereihafenschleuse Bremerhaven	98.000		696.674
	900				
634 11-7	813	Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen	3.520.600	3.500.000	3.500.000
81.01.02	800	(konsumtiv) -Sachkosten- Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Senat im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Veranschlagung von Entnahmen aus bzw. geringeren Zuführungen an die Sondervermögen in Höhe von insgesamt 50 Mio. €	3.591.130		1.539.360
634 12-5	813	Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen	1.480.000	1.480.000	1.480.000
81.01.02	800	(konsumtiv) -Personalkosten- Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Senat im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Veranschlagung von Entnahmen aus bzw. geringeren Zuführungen an die Sondervermögen in Höhe von insgesamt 50 Mio. €	1.480.000		1.480.000
671 10-1	751	Aufgaben der Luftaufsicht	138.000	173.000	169.588
81.01.03	800	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 30-0 geleistet werden.	138.000		43.289
685 02-1	731	Mitgliedsbeiträge	55.000	55.000	38.471
81.01.02	800		55.000		42.082
685 20-0	731	Mitgliedsbeitrag an den Weserbund e.V.	40.000	45.000	48.650
81.01.02	800		37.500		55.000
685 23-4	731	Zuschüsse für Konferenzen und Symposien	10.000	10.000	7.611
81.01.02	800		10.000		5.022
685 50-1	731	Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs	15.000	15.000	15.000
81.01.02	800		15.000		15.000
686 10-9	731	Sonstige Zuschüsse für Projekte	55.000	55.000	94.254
81.01.02	800	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 20-2 geleistet werden.	55.000		30.927
686 11-7	751	Lärmschutz am Flughafen	70.000	0	0
81.01.03	800		70.000		0
686 30-3	732	Kosten für das EU-Projekt CORE	0	106.500	3.018
81.01.02	800	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 30-4 geleistet werden.	0		0
799 99-0	883	Globale Minderausgabe	0	0	0
81.01.02	800		0		0
881 10-6	731	Zuweisungen an den Bund für Anpassungsmaß-	2.500.000	2.500.000	0
81.01.02	800	nahmen an der Mittelweser	2.500.000		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
881 31-9	731	Zuweisungen an den Bund zum Ausbau des	200.000	0	457.850
81.01.02	800	Mittelland- und Küstenkanals	200.000		200.000
884 11-3	813	Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen	4.456.000	0	0
81.01.02	800	(investiv) Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Senat im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Veranschlagung von Entnahmen aus bzw. geringeren Zuführungen an die Sondervermögen in Höhe von insgesamt 50 Mio. € Verpflichtungsermächtigung:	7.036.000		5.644.340
		2018	2019		
		Anschlag: 10.000.000 EUR	Anschlag: 7.000.000 EUR		
		Abdeckung: 0 EUR	Abdeckung: 4.000.000 EUR		
		2019	2020		
		2020	2021		
		2021	2022		
		2022ff	2023ff		
884 21-0	813	Zuführung an das SV Fischereihafen für den	18.500.000	51.700.000	0
81.01.02	800	Offshore Terminal Bremerhaven Über 19.000.000 Euro hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 386 10-5 geleistet werden.	30.000.000		27.208.210
891 12-8	831	Fischereihafenschleuse Bremerhaven	3.861.000	3.861.000	3.861.000
81.01.02	800	(BKF 9703 L)	3.092.000		3.861.000
891 81-0	692	Anbindung des Offshore Terminals (Luneort) (UVI)	0	0	0
81.01.02	800		0		0
893 10-4	692	Baukosten Cherbourger Straße	10.654.000	0	0
81.01.02	800	Gegenseitig deckungsfähig mit 981 40-2.	0		0
919 01-4	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
81.01.02	800		0		39.809
919 03-0	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	20.000.000
81.01.02	800		0		0
	901				
919 05-7	851	Zuführung an die Budgetrücklage "Kajen	0	0	0
81.01.02	800	Fischereihafen"	0		0
919 07-3	851	Zuführung an die Sonderrücklage "Deichschutz	0	0	833.602
81.01.02	800	Bremerhaven"	0		201.036
	900				
980 10-4	892	An Hst. 0627/380 10-0, Deichbeiträge (konsumtiv)	0	0	0
81.01.02	800		0		37.057
980 20-1	892	An Hst. 0700/380 95-5, Erstattung von Personalaus-	0	0	0
81.01.02	800	gaben (Deichschutz) (konsumtiv)	0		87.537
980 30-9	892	An Hst. 0900/380 30-5, Kostenerstattung für	0	0	0
81.01.02	800	Interreg Projekt "TIDE" (konsumtiv)	0		0
980 40-6	892	An Hst. 0687/380 40-1, für Baukosten	0	0	0
81.01.02	800	Cherbourger Straße	0		8.333.000

Kapitel 0801
Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
980 50-3	892	An Hst. 0900/380 78-0 für Finanzkontrolle der EU-	0	0	0
81.01.02	800	Förderprogramme	0		0
981 10-0	892	An Hst. 0627/381 10-7, Deichbeiträge (konsumtiv)	0	0	35.752
81.01.02	800		0		0
		1. Siehe zu 521 10-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.			
981 15-1	892	An Hst. 0687/381 15-7, Kostenerstattung an Kapitel	0	0	20.000
81.01.02	800	0687	0		0
981 20-8	892	An Hst. 0800/381 52-5, Erstattung von Personalaus-	0	0	97.381
81.01.02	800	gaben (Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur) (Deichschutz)	0		0
		1. Siehe zu 521 10-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.			
981 40-2	892	An Hst. 0687/381 40-8, für Baukosten	0	0	3.860.000
81.01.02	800	Cherbourger Straße	0		0
		1. Siehe zu 893 10-4. 2. Die Mittel sind übertragbar.			
981 53-4	892	An Hst. 0800/381 53-3, Erstattung von Personal-	0	0	63.956
81.01.03	800	ausgaben (Luftverkehrsbehörde)	0		0
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 111 10-6 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.			
984 10-0	892	An Hst. 3801/384 10-1, Kostenerstattung für Häfen	40.495.700	38.253.500	43.753.400
81.01.02	800		40.125.700		31.119.460
985 10-6	891	An Hst. 6120/385 01 und 6502/385 07 Kostenerstat-	0	0	0
81.01.02	800	tung (Deichschutz) an Bremerhaven (konsumtiv)	0		797
		1. Siehe zu 521 10-0. 2. Die Mittel sind übertragbar.			
Gesamtausgaben Kapitel 0801			87.301.870	103.541.130	79.527.772
			89.534.460		82.016.539
Abschluss Kapitel 0801					
Gesamteinnahmen Kapitel 0801			16.470.000	44.958.000	32.499.325
			19.050.000		17.214.078
Zuschuss/Überschuss			-70.831.870	-58.583.130	-47.028.447
			-70.484.460		-64.802.461

Häfen

3801	Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde
3854	Hafenbehörde

Kapitel 3801
Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3801		Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde			
		EINNAHMEN			
234 01-0	813	Abführung vom Sondervermögen Hafen	0	0	1.060.000
81.02.01	800		0		13.000.000
334 01-5	813	Abführung vom Sondervermögen Hafen	13.844.000	0	9.000.000
81.02.01	800		12.764.000		0
334 10-4	813	Zuweisung des SV Hafen für OTB	0	32.700.000	11.000.000
81.02.01	800	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 986 10-1.	0		0
359 01-8	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
81.02.01	800		0		0
359 02-6	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
81.02.01	800	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
359 03-4	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	143.292
81.02.01	800		0		95.183
	900				
384 10-1	892	Von Hst. 0801/984 10-0, Kostenerstattung für Häfen	40.495.700	38.253.500	43.753.400
81.02.01	800		40.125.700		31.119.460
		Gesamteinnahmen Kapitel 3801	54.339.700	70.953.500	64.956.692
			52.889.700		44.214.643

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
441 11-3	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	37.280	36.190	21.127
81.02.01	800	innen/-empfänger (Hafenwirtschaft/-infrastruktur)	38.400		0
	928				
564 14-2	831	Zinsen für Projekt 9902-S	40.000	56.000	71.000
81.02.01	800	Schleuse Oslebshausen	24.000		119.180
564 15-0	831	Zinsen für Projekt 9001-S	2.103.000	2.328.000	2.532.000
81.02.01	800	Containerterminal III Nord	1.871.000		3.319.000
564 16-9	831	Zinsen für Projekt 9901-S	1.308.000	1.376.000	1.442.000
81.02.01	800	Containerterminal III a	1.229.000		2.340.000
564 17-7	831	Zinsen für Projekt 9805-S	161.000	183.000	206.000
81.02.01	800	Baggergut Brhv. (Zuwässerungskanal Überseehafen)	138.000		298.000
564 18-5	831	Zinsen für Projekt 0301-S	304.000	621.000	482.000
81.02.01	800	Umgestaltung Osthafen	288.000		524.000
564 19-3	831	Zinsen für Projekt 0601 S	6.590.000	7.006.000	7.432.000
81.02.01	800	Neubau der Kaiserschleuse	6.128.000		8.922.000
564 30-4	831	Zinsen für Projekt 0403-S (CT IV)	7.800.000	7.800.000	7.800.000
81.02.01	800		7.800.000		7.800.000
564 31-2	831	Zinsen für Projekt 0501-S	1.410.000	1.453.000	1.491.000
81.02.01	800	Jade-Weser-Port	1.364.000		1.896.000
634 11-6	813	Zuführung an das Sondervermögen Hafen (konsumtiv)	22.805.100	22.468.800	20.941.329
81.02.01	800	(Sachkosten)	23.065.400		25.453.640
		Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Senat im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Veranschlagung von Entnahmen aus bzw. geringeren Zuführungen an die Sondervermögen in Höhe von insgesamt 50 Mio. €			
634 20-5	332	Zuweisung an das Sondervermögen Hafen zur Deckung	108.700	108.700	108.720
81.02.01	800	d. Mehrbelastung aus der getrennten Abwassergebühr	108.700		108.720
884 10-4	813	Zuführung an das SV Überseestadt	0	0	0
81.02.01	800		0		0
884 11-2	813	Zuführung an das Sondervermögen Hafen (investiv)	0	0	0
81.02.01	800		0		0
884 13-9	813	Zuführung an SV Hafen - Unterbringung Hafenschlick	0	0	0
81.02.01	800	(Kapitaldienstfinanzierung)	0		0
884 14-7	813	Zuführung an das SV Hafen - Schleuse	545.000	522.000	506.000
81.02.01	800	Oslebshausen (Kapitaldienstfinanzierung) -	568.000		484.000

Kapitel 3801
Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
884 15-5	813	Zuführung an das SV Hafen - CT III	7.189.000	7.077.000	7.347.000
81.02.01	800	(Kapitaldienstfinanzierung) -	7.185.000		7.364.000
884 16-3	813	Zuführung an das SV Hafen - CT IIIa	2.541.000	2.416.000	2.380.000
81.02.01	800	(Kapitaldienstfinanzierung)	2.515.000		2.346.000
884 17-1	813	Zuführung an das SV Hafen - Hafenzuwässerung	661.000	665.000	681.000
81.02.01	800	(Kapitaldienstfinanzierung)	649.000		687.000
884 18-0	813	Zuführung an das SV Hafen CT IV	4.000.000	4.000.000	4.000.000
81.02.01	800	(Kapitaldienstfinanzierung)	4.000.000		4.000.000
884 19-8	813	Zuführung an das SV Hafen - Neubau der	10.106.000	9.817.000	9.376.000
81.02.01	800	Kaiserschleuse (Kapitaldienstfinanzierung)	10.409.000		9.090.000
884 20-1	813	Zuführung an das SV Hafen -Umgestaltung Osthafen-	575.000	365.000	602.000
81.02.01	800	(Kapitaldienstfinanzierung)	558.000		604.000
884 21-0	813	Zuführung an das SV Hafen - Jade-Weser-Port	1.120.000	1.073.000	948.000
81.02.01	800	(Kapitaldienstfinanzierung)	1.130.000		1.021.000
884 22-8	813	An das Sondervermögen Hafen für Investitionen	24.644.000	6.422.000	18.099.000
81.02.01	800		23.164.000		21.148.300
		Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Senat im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Veranschlagung von Entnahmen aus bzw. geringeren Zuführungen an die Sondervermögen in Höhe von insgesamt 50 Mio. € Verpflichtungsermächtigung:			
			2018	2019	
		Anschlag:	12.000.000 EUR	Anschlag:	2.900.000 EUR
		Abdeckung:		Abdeckung:	
		2019	10.000.000 EUR	2020	2.900.000 EUR
		2020	2.000.000 EUR	2021	0 EUR
		2021	0 EUR	2022	0 EUR
		2022ff	0 EUR	2023ff	0 EUR
919 01-3	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	1.122.243
81.02.01	800		0		8.438
919 03-0	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	9.188.223
81.02.01	800		0		143.292
	901				
986 01-2	892	An Hst. 0700/386 02-3 für die Wahrnehmung von	1.611.280	940.730	940.730
81.02.01	800	Gemeindeaufgaben	1.611.280		775.490
986 10-1	892	An Hst. 0801/386 10-5, Finanzierung OTB	0	32.700.000	11.000.000
81.02.01	800		0		0
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 334 10-4 geleistet werden.			

Kapitel 3801
Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3801	95.659.360 93.843.780	109.434.420	108.717.372 98.452.060
		Abschluss Kapitel 3801			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3801	54.339.700 52.889.700	70.953.500	64.956.692 44.214.643
		Zuschuss/Überschuss	-41.319.660 -40.954.080	-38.480.920	-43.760.679 -54.237.417

Kapitel 3854
Hafenbehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
3854		Hafenbehörde			
		EINNAHMEN			
111 01-8	731	Verwaltungsgebühren	17.310	92.000	112.678
81.02.02	854		28.310		116.522
111 45-0	018	Einnahmen aus dem Hafenslotsdienst	380.650	380.650	559.179
81.02.02	854	(Versorgungsbeitrag) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 432 14-0 und 446 14-1.	380.650		535.731
112 01-4	731	Geldbußen	8.000	5.000	13.436
81.02.02	854		8.000		6.452
119 16-7	731	Von Dritten für Niederschlags- und Abwasser-	0	0	0
81.02.02	854	untersuchungen	0		0
119 99-0	731	Vermischte Einnahmen	40.000	40.000	66.359
81.02.02	854		40.000		65.293
234 55-1	731	Zuweisungen vom Sondervermögen Hafen für Personal-	5.341.920	0	0
81.02.02	854	ausgaben Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 55-2, 428 55-0, 443 55-0 und 634 55-0.	5.341.920		0
236 01-5	731	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	6.771
81.02.02	854	Aufwendungsausgleichsgesetz 925	0		0
281 20-7	731	Erstattung von Personalkosten (Angestellte)	0	0	0
81.02.02	854		0		0
281 21-5	731	Erstattung von Personalkosten (Arbeiter)	0	0	0
81.02.02	854		0		0
281 22-3	731	Erstattungen von Personalkosten (Arbeitnehmer)	138.040	138.040	124.325
81.02.02	854	Siehe zu 428 54-2.	138.040		124.325
281 86-0	731	Erstattung der Kosten für heimgeschaffte Seeleute	0	0	0
81.02.02	854		0		0
359 02-8	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
81.02.02	800	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 76-5 und 428 76-3.			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3854	5.925.920	655.690	882.748
			5.936.920		848.322

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
AUSGABEN					
422 01-3	731	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
81.02.02	854		0		1.003.448
	925				
422 14-5	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	0	3.250.800	1.012.630
81.02.02	854	(Hafenbehörde)	0		0
	925				
422 54-4	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten	0	0	0
81.02.02	854	(Hafenbehörde) -refinanziert-	0		0
	925				
422 55-2	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und	1.142.870	0	0
81.02.02	854	Beamten (Hafenbehörde) -refinanziert aus SV Haf-	1.142.870		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 55-2, 428 55-0, 443 55-0 und 634 55-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 234 55-1 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 55-0, 443 55-0 und 634 55-0.			
422 76-5	731	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
81.02.02	854	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 76-5 und 428 76-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 359 02-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 76-3.			
428 01-1	731	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
81.02.02	854		0		3.658.172
	925				
428 14-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	894.210	3.701.568
81.02.02	854	(Hafenbehörde)	0		0
	925				
428 54-2	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	138.040	138.040	120.388
81.02.02	854	(Hafenbehörde) -refinanziert-	138.040		0
	925				
		Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 281 22-3 geleistet werden.			
428 55-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.855.050	0	0
81.02.02	854	(Hafenbehörde) -refinanziert aus SV Haf-	3.855.050		0
	925				
		Siehe zu 422 55-2.			
428 75-5	731	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
81.02.02	854	(refinanziert)	0		135.812
	925				
428 76-3	731	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
81.02.02	800	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
		Siehe zu 422 76-5.			

Kapitel 3854
Hafenbehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
432 14-0	018	Versorgungsbezüge der Beamtinnen, Beamten	380.650	380.650	414.184
81.02.02	854	-Hafenlotsen- (Hafenbehörde)	380.650		0
	925				
		1. Ausgaben bei 432 14-0 und 446 14-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 45-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 446 14-1.			
432 29-9	018	Versorgungsbezüge der Beamten im einstweiligen	0	0	0
81.02.02	854	Ruhestand	0		0
	925				
432 85-0	018	Versorgungsbezüge der Beamten (Hafenlotsen)	0	0	0
81.02.02	854		0		420.846
	925				
441 14-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	0	0	3.469
81.02.02	800	innen und Versorgungsempfänger (Hafenbehörde)	0		0
	928				
443 07-0	731	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	0	0	0
81.02.02	854	Verordnungen - Einsatz an ADV-Anlagen -	0		402
443 14-2	011	Kosten für ärztl. Untersuchungen und Verordnungen	0	1.140	149
81.02.02	854	(Hafenbehörde)	0		0
443 55-0	011	Kosten für ärztliche Untersuchungen u.Verordnungen	1.140	0	0
81.02.02	854	(Hafenbehörde) -refinanziert aus SV Hafen-	1.140		0
	925				
		Siehe zu 422 55-2.			
446 14-1	018	Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen,	0	0	8.407
81.02.02	854	Versorgungsempfänger -Hafenlotsen- (Hafenbehörde)	0		0
	928				
		Siehe zu 432 14-0.			
446 85-0	018	Beihilfen für Versorgungsempfänger (Hafenlotsen)	0	0	0
81.02.02	854		0		13.111
	928				
511 01-6	731	Geschäftsbedarf	43.010	45.110	22.266
81.02.02	854		43.060		25.574
514 01-5	731	Dienst- und Schutzkleidung	6.000	5.000	4.059
81.02.02	854		6.000		4.461
514 02-3	731	Treibstoffkosten für Dienstfahrzeuge	10.000	12.000	6.760
81.02.02	854		12.000		7.820
514 03-1	731	Sonstige Kosten für Dienstfahrzeuge	50.000	40.000	30.875
81.02.02	854		50.000		35.543
517 00-6	731	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	92.000	82.000	58.997
81.02.02	854	Räume	92.000		80.857

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
517 96-0	731	Fremdleistungen	2.500	2.500	1.231
81.02.02	854		2.500		598
518 01-0	731	Mieten	168.000	168.000	167.749
81.02.02	854		168.000		167.499
519 04-1	731	Gebäudeunterhaltung durch das HBH Bremerhaven	2.500	2.500	71
81.02.02	854		2.500		0
521 20-8	731	Betrieb und Bewirtschaftung der Hafenanlagen	2.000	1.400	1.416
81.02.02	854		2.000		1.399
521 25-9	731	Haltung von Fahrzeugen für den Unterhaltungsdienst	65.000	65.000	60.557
81.02.02	854		67.500		57.952
525 02-5	012	Gesundheitsmanagement	1.500	0	0
81.02.02	854		1.500		0
525 03-3	731	Fortbildung von Bediensteten	2.000	2.000	1.837
81.02.02	854		2.000		2.713
526 01-3	731	Gerichts- und ähnliche Kosten	1.000	900	3.593
81.02.02	854		1.000		985
527 01-0	731	Reisekosten	12.000	11.000	11.638
81.02.02	854		12.500		8.807
	924				
531 01-7	731	Kosten für Veröffentlichungen	500	500	0
81.02.02	854		500		0
531 03-3	731	Inventarversicherungen	500	1.000	80
81.02.02	854		500		71
531 10-6	731	Kosten im Zusammenhang von Deichschau	0	0	0
81.02.02	854		0		0
531 14-9	731	Kosten für Delegationen und Besucher	800	800	971
81.02.02	854		800		731
532 29-3	731	Kosten der Überwachung von Niederschlags- und	500	500	0
81.02.02	854	Abwassereinleitungen	500		0
532 55-2	731	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
81.02.02	854	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 61-7	731	An Performa-Nord, Entgelte für Dienstleistungen	19.840	22.290	15.454
81.02.02	800		18.990		21.973
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			

Kapitel 3854
Hafenbehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
532 62-5	731	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	600	600	363
81.02.02	800	(refinanziert) 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind übertragbar.	600		486
532 71-4	731	An Performa Nord, Entgelte für	1.200	5.940	885
81.02.02	854	Dienstreiseabrechnungen	1.200		1.103
	924				
532 72-2	731	An Performa Nord, Entgelte f. Postdienstleistungen	8.000	8.000	7.457
81.02.02	854		8.000		7.082
532 75-7	731	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	3.000	23.000	2.494
81.02.02	854		3.000		22.028
532 80-3	731	Entgelte für Tul-Dienstleistungen	0	0	0
81.02.02	854		0		0
532 99-4	731	Mehrausgaben für IT-Querschnitt-/Fachanwendungen	0	0	0
81.02.02	854		0		0
539 09-3	731	Stellenausschreibungen	15.000	9.000	16.587
81.02.02	854		18.500		4.650
539 21-2	731	IT-Kosten für den laufenden Betrieb	0	0	0
81.02.02	854	(IT-Fachverfahren)	0		0
539 33-6	731	Kosten für Lizenzen für Software sowie Wartung und	0	0	0
81.02.02	854	Pflege	0		0
539 99-9	731	Vermischte Verwaltungsausgaben	1.000	1.000	275
81.02.02	854		1.000		270
634 54-1	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
81.02.02	854	(Hafenbehörde) -refinanziert-	0		0
634 55-0	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	342.860	0	0
81.02.02	854	(Hafenbehörde) -refinanziert aus SV Hafen- Siehe zu 422 55-2.	342.860		0
634 56-8	813	Zuführung an das SV Hafen - Rückzahlung der	0	0	0
81.02.02	854	refinanzierten Personalausgaben -	0		0
671 10-2	731	Vertäudienst auf den Schleusen	0	0	0
81.02.02	854		0		0
684 10-7	731	Abführung der Geldbußen an die Deutsche Gesell-	100	100	0
81.02.02	854	schaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)	100		0
812 02-4	731	Erwerb von Inventar	40.000	40.000	5.069
81.02.02	854		40.000		1.891

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2018	Anschlag 2017	IST 2016
			2019	EUR	
812 05-9	731	Erwerb von ADV-Geräten (einschließlich Arbeits-	0	0	0
81.02.02	854	platzausstattungen)	0		0
812 10-5	731	Erwerb größerer Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	0
81.02.02	854		10.000		0
812 33-4	731	Erwerb von Softwarelizenzen	0	0	0
81.02.02	854		0		0
980 09-1	892	An Hst. 3992/380 50-0, Pauschalanteil an den	0	0	0
81.02.02	854	Kosten des Haftpflichtschadensausgleich	0		18.910
981 09-8	892	An Hst. 3992/381 50-6, Pauschalanteil an den	18.910	18.910	18.910
81.02.02	854	Kosten des Haftpflichtschadenausgleichs	18.910		0
Gesamtausgaben Kapitel 3854			6.438.070	5.243.890	5.700.390
			6.445.770		5.705.194
Abschluss Kapitel 3854					
Gesamteinnahmen Kapitel 3854			5.925.920	655.690	882.748
			5.936.920		848.322
Zuschuss/Überschuss			-512.150	-4.588.200	-4.817.642
			-508.850		-4.856.871

71.01 Wirtschaftsförderung (L)

- 71.01.01 Mittelstand/Industrie/Aussenhandel (L)
- 71.01.02 Innovation / Technologie (L)
- 71.01.03 Gewerbeflächen/Regionalpl. (S) (bis2017)
- 71.01.04 Gewerbeflächen / Regionalplanung (L)
- 71.01.05 Dienstl.f./Tourismus/Zentren (S) (-2017)
- 71.01.06 Dienstleistungsf./Tourismus/Zentren (L)
- 71.01.07 Wirtschaftsförderung Bremerhaven (L)
- 71.01.08 EU-Programme / -Planung (L)

71.02 Sektorale Wirtschaftsförderung(bis 2015)

- 71.02.01 Sektorale Wirtschaftsförderung(bis 2015)

71.03 Wirtschaftsförderung (S)

- 71.03.01 Gewerbeflächen / Regionalplanung (S)
- 71.03.02 Dienstleistungsf./Tourismus/Zentren (S)
- 71.03.03 Planung (S)

71.04 Gewerbe- und Marktangelegenheiten (S)

- 71.04.01 Gewerbe- und Marktangelegenheiten (S)

71.90 Zentrale Dienste (L)

- 71.90.01 Zentrale Dienste (L)

71.91 Zentrale Dienste (S)

- 71.91.01 Zentrale Dienste (S)

71.98 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (L)

- 71.98.01 SV Gewerbeflächen (L), Teil-SV HB +Brhv.
- 71.98.10 WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (L)
- 71.98.11 Fischereihafen-BetriebsGmbH, Brhv. (L)

71.98.50 BAB Bremer Aufbau-Bank GmbH (L)

71.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

71.99.01 SV Gewerbeflächen (L) (bis 2017)

71.99.02 SV Gewerbeflächen(S), +Veranstaltungsf.

71.99.03 Sondervermögen Überseestadt (Stadt)

71.99.10 WFB Wirtschaftsförd.Bremen GmbH (- 2017)

71.99.11 Großmarkt Bremen GmbH (S)

71.99.12 Fisch.-hafen-BetriebsGmbH Brhv.(L)(-2017

71.99.13 Universum Management GmbH (S)

71.99.50 BAB Bremer Aufbau-Bank GmbH (L) (-2017)

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Im Produktplan Wirtschaft sind die Wirtschaftsförderung des Landes und die strukturpolitische Gestaltung günstiger wirtschafts-, innovations- und investitionsfreundlicher Rahmenbedingungen für die Wirtschaft am Standort gebündelt.

Strategische Ziele

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

Auftragsgrundlage

Strukturkonzept Land Bremen 2020 und hieraus abgeleitete fachspezifische Programmatik wie:
- Konzept "Bremen Innenstadt 2025"; - Gewerbeentwicklungsprogramm 2020; - Tourismuskonzept; - Innovationsprogramm; - Masterplan Industrie; - Maritimer Aktionsplan
EU- und Bundesprogramme (EFRE/GA)
Geschäftsverteilungsplan des Senats

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	91,3	101,3	97,6	122,6	120,9	118,9	117,0	0,0
Personalbestand	91,3	98,9	96,2	95,4	92,3	88,0	85,2	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	2,5	1,4	27,1	28,5	31,0	31,8	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	5,1	5,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	25,2	26,3	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	56,5	56,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	31,5	35,7	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	4,3	5,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]		2.108,000	966,000	626,000	519,000	516,000	509,000	
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]		4.386,000	3.009,000	2.086,000	1.765,000	1.756,000	1.736,000	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

[ST](Stück): Anzahl der Förderfälle, Projekte, Arbeitsplätze, Schiffe usw. (je nach Kennzahl).

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strukturpolitische Gestaltung günstiger wirtschafts-, innovations- und investitionsfreundlicher Rahmenbedingungen für die Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven in den Bereichen

- Mittelstand / Industrie / Außenwirtschaft,
- Innovation / Technologie
- Gewerbeflächen-Regionalplanung
- Dienstleistung / Tourismus / Zentren
- Wirtschaftsförderung Bremerhaven

Strategische Ziele

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven zu sichern bzw. zu schaffen.

Auftragsgrundlage

Strukturkonzept Land Bremen 2020 und hieraus abgeleitete fachspezifische Programmatik wie:
Konzept "Bremen Innenstadt 2025", Gewerbeentwicklungsprogramm 2020, Tourismuskonzept, Innovationsprogramm, EU- und Bundesprogramme (EFRE/GA), Programme Bremerhaven, Masterplan Industrie, Maritimer Aktionsplan
Geschäftsverteilung im Senat

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	38,2	43,8	38,3	43,3	42,6	42,0	41,3	0,0
Personalbestand	38,8	44,1	42,5	41,7	40,3	37,6	37,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	-0,6	-0,3	-4,2	1,7	2,3	4,4	4,3	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	7,0	7,6	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	19,5	24,1	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	55,6	52,4	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	35,2	41,9	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	1,4	1,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]		2.108,000	966,000	626,000	519,000	516,000	509,000	
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]		4.386,000	3.009,000	2.086,000	1.765,000	1.756,000	1.736,000	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

[ST](Stück): Anzahl der Förderfälle, Projekte, Arbeitsplätze, Schiffe usw. (je nach Kennzahl).

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Mittelstand / Industrie:

- Verbesserung der Standortbedingungen insbesondere für KMU durch Investitionsförderung und Existenzgründungsförderung
- Diversifizierung der Unternehmens- und Branchenstruktur,
- Festigung und Weiterentwicklung der industriellen Kernbereiche im Kontext des Strukturwandels, Stärkung des Dienstleistungsbereiches
- Verstärkung der internationalen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit

Außenwirtschaft:

Aufgabe der Außenwirtschaftsförderung und des internationalen Standortmarketings ist es, die Internationalisierung des Wirtschaftsstandortes Bremen weiter zu steigern.

Maßnahmen: Internationales Standortmarketing, Begleitung von internationalen Ansiedlungsprozessen, Förderung von Messeauftritten von Bremer KU auf internationalen Fachmessen in den Bereichen der Innovationscluster und -schwerpunkte.

Strategische Ziele

Mittelstand / Industrie:

- Verbesserung der Standortbedingungen insbesondere für KMU durch Investitionsförderung und Existenzgründungsförderung
- Diversifizierung der Unternehmens- und Branchenstruktur,
- Festigung und Weiterentwicklung der industriellen Kernbereiche im Kontext des Strukturwandels
- Verstärkung der internationalen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit

Außenwirtschaft:

- Steigerung der Internationalisierung von Bremer Unternehmen und Ansiedlung von internationalen Unternehmen in Bremen.

Auftragsgrundlage

- Strukturkonzept Land Bremen 2020, - Landesförderprogramme und Richtlinien
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
- Bremisches Gesetz zur Förderung von kleinsten, kleinen, und mittleren Unternehmen (Mittelstandförderungsgesetz)
- Beleihungsgesetz / Beleihungsverträge / Geschäftsbesorgungsverträge
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgaben

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	38,2	13,6	11,3	11,3	11,1	11,0	10,8	0,0
Personalbestand	38,8	12,1	12,9	10,9	10,8	10,6	10,3	0,0
=> Netto-Personalbedarf	-0,6	1,5	-1,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	7,0	4,7	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	19,5	41,1	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	55,6	35,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	35,2	22,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	1,4	1,8	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag enthält noch nicht die Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.
Die Ist-Ausgaben enthalten Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Internationales Projektvolumen [TEU]		3.625,00	4.000,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00	
Geschaffene AP internat. Unternehmen [ST]		481,000	44,000	45,000	45,000	45,000	45,000	
Angesiedelte internationale Unternehmen [ST]		17,000	14,000	15,000	15,000	15,000	15,000	
Investitionsförd.gesich. AP (GRW/LIP)* [ST]		640,000	450,000	450,000	450,000	450,000	450,000	
b) Existenzgründungen* [ST]		0,000	400,000	360,000	360,000	360,000	360,000	
a) Investitionsförderung (GRW/LIP)* [ST]		22,001	65,000	65,000	65,000	65,000	65,000	
Neuschaffung von Arbeitsplätzen (Land)* [ST]		0,000	465,000	425,000	425,000	425,000	425,000	
Geförderte Messeauftritte von KU [ST]		0,002	25,000	50,000	50,000	50,000	50,000	
Investitionsvolumen (GRW/LIP) [TEU]		35.792,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

[ST](Stück): Anzahl der Förderfälle, Projekte, Arbeitsplätze, Schiffe usw. (je nach Kennzahl).

* Arbeitsplätze

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach der Bremischen Landesverfassung hat der Staat die Pflicht, die Wirtschaft zu fördern (Art. 39 und 40 BremLV). Dieser Pflicht wird durch Veranschlagung von Mitteln für die Wirtschaftsstrukturförderung entsprochen. Langfristiges Ziel der Wirtschaftsstrukturpolitik ist es, dass die Freie Hansestadt Bremen über eine Finanzkraft verfügt, die ausreicht, einer sich entfaltenden Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen zu bieten und für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu sorgen. Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit in deren Folge die Sicherung bestehender und Schaffung neuer zukunftsfähiger und existenzsichernder Arbeitsplätze erreicht werden soll. Die Mittel der Wirtschaftsförderung werden nur für Vorhaben bereitgestellt, deren regionalwirtschaftlicher Nutzen überzeugend nachgewiesen werden konnte. Es werden Mittel zur Unterstützung von Projekten, die die Wettbewerbsfähigkeit bremischer Firmen sichern bzw. steigern, bereitgestellt. Ein erheblicher Teil der veranschlagten Mittel wird zur Finanzierung bereits bewilligter Projekte benötigt. Wegen der begrenzten Haushaltsmittel erfolgt bei allen Entscheidungen über die Bewilligung neuer Projekte eine Prüfung hinsichtlich der Effizienz des Mitteleinsatzes. Bremen erhält für die Durchführung dieser Aufgaben in erheblichem Umfang finanzielle Unterstützungen durch Bundes- und EU-Mittel. Diese Drittmittel werden in vollem Umfang in Anspruch genommen und als Einnahmen im Haushalt veranschlagt. Die EU-Mittel werden ausschließlich im Rahmen von genehmigten EU-Programmen eingesetzt. Die Förderprogramme sind insbesondere auf die Stärkung und Modernisierung der mittelständischen Unternehmen sowie die Verbesserung ihrer Marktchancen angelegt. Sie werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Effizienz überprüft. Die wesentlichen Fördermaßnahmen werden unten detailliert dargestellt:

Luft- und Raumfahrt

In diesem Spektrum ist auf die Luft- und Raumfahrt insofern hervorhebend hinzuweisen, als es sich hierbei für Bremen nicht nur um einen zentralen Hochtechnologie-Bereich, sondern auch um einen industriellen Schlüssel-Sektor handelt. Zur Stärkung dieses Sektors wird eine langfristige Strategie zur Sicherung und Weiterentwicklung des Luft- und Raumfahrtstandorts Bremen und damit maßgeblich des Hochtechnologie-Standorts Bremen verfolgt. Dazu dienen die Umsetzung des Bremischen Luft- und Raumfahrt-Forschungsprogramms (LuRaFo) im Rahmen des EFRE-Programms 2014 - 2020 sowie im Kontext des EcoMaT. Ziel ist es vor allem auch, zunächst durch Vorleistungen Bremens im Wege der Förderung landesspezifischer, überwiegend größer dimensionierter Vorhaben die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich bremische Luft- und Raumfahrtakteure im Industrieunternehmensbereich u. a. nachhaltig in neuen Marktsegmenten und Produktionsverfahren positionieren können sowie in die Lage versetzt werden, vermehrt an Förderprogrammen auf nationaler und europäischer Ebene zu partizipieren. Zudem ist der Bereich Luft- und Raumfahrt ein prioritäres innovationspolitisches Handlungsfeld im Rahmen des aktuellen "Strukturkonzept Land Bremen 2020" und gilt damit als ein wesentlicher integraler Bestandteil der landesseitigen wirtschaftsstrukturpolitischen Aktivitäten.

Mittelstandsförderung:

Mittelstands- und Existenzgründungsoffensive (BEGIN):

Nach der Bremischen Landesverfassung besteht eine Verpflichtung des Landes zur Förderung der Wirtschaft (Art. 39 BremLV) und insbesondere der kleinen und mittelständischen Unternehmen (Art. 40 BremLV).

Vor diesem Hintergrund hat das Land Bremen 1998 die BremerExistenzGründungsINitiative (B.E.G.IN) initiiert. Diesem Netzwerk gehören inzwischen 17 Institutionen an und unterstützen mit ihrem vielseitigen Beratungsangebot Gründerinnen und Gründer beim Sprung in die Selbstständigkeit. Es hilft, junge Unternehmen in eine sichere Zukunft zu führen, erste Anlaufschwierigkeiten zu meistern und ein auf Nachhaltigkeit und Sicherung von neu geschaffenen Arbeitsplätzen ausgerichtetes Unternehmensziel umzusetzen.

In der B.E.G.IN - Gründungsleitstelle laufen die Fäden des Netzwerks zusammen. Hier steht ein Team von kompetenten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für erste Gespräche zur Verfügung und koordiniert in seinen drei Coaching # Büros in Bremen, Bremen # Nord und Bremerhaven erfolgreich u. a. den Kontakt zu Wirtschaftsfördereinrichtungen und Beratungsinstitutionen sowie das B.E.G.IN - Netzwerk.

Das Land Bremen kommt mit B.E.G.IN seit 1998 seiner Verpflichtung aus den Artikeln 39 und 40 der Bremischen Landesverfassung in einem wichtigen Bereich # nämlich der Förderung von kleinsten, kleinen und mittelgroßen Unternehmen - nach.

Außenwirtschaftsförderung:

Aufgabe der Außenwirtschaftsförderung und des internationalen Standortmarketings ist es, die Internationalisierung des Wirtschaftsstandortes Bremen weiter zu steigern.

Maßnahmen sind hierbei internationales Standortmarketing, Begleitung von internationalen Ansiedlungsprozessen, Förderung von Messeauftritten von Bremer KU auf internationalen Fachmessen in den

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen (Fortsetzung)

Bereichen der Innovationscluster und -schwerpunkte.

Unter der Zielsetzung einer effizienten und nachhaltigen Förderung des Außenwirtschaftsstandortes wird u.a. mit den Marketinginstrumenten #Auslandspräsenzen# und #Messebeteiligungen im In- und Ausland# das Land Bremen als internationaler Investitionsstandort beworben. Seitens der internationalen Akquisition durch die WFB wurden allein in den Jahren 2015 und 2016 30 Unternehmen mit rd. 562 Arbeitsplätzen und einem Investitionsvolumen von rd. 375 Mio. # für eine Ansiedlung in Bremen gewonnen.

Zudem wurden bis zum Auslaufen des aus dem EFRE-Programm 2007-2013 finanzierten Bremischen Außenwirtschaftsförderungsprogramm im Durchschnitt rd. 50 Messeauftritte von KUs aus Bremen auf internationalen Fachmessen pro Jahr unterstützt.

Die vorgesehene Fortführung der Außenwirtschaftsförderung umfasst die internationale Akquisition der WFB unter Konzentration auf die drei Zielländer China, USA, Türkei sowie die Innovationscluster Erneuerbare Energien/Windenergie, Maritime Wirtschaft/Logistik, Luft- und Raumfahrt und Automotive einschließlich des Betriebs von Außenwirtschaftsrepräsentanzen und Außenwirtschaftsförderung i.w.S. sowie die Präsentation des Standortes auf internationalen Messen. Die Unterstützung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten Bremer Unternehmen und damit die Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen in Bremen erfolgt v.a. im Rahmen des #Bremischen Messeförderungsprogramms#, durch Unterstützung verschiedenster Netzwerkaktivitäten in Bremen und die Organisation von Wirtschaftsdelegationsreisen für bremische Unternehmen.

LIP 2014:

Das Landesinvestitionsförderprogramm LIP 2014 ist einschließlich der darin integrierten Komponente der Investitionsförderung nach der - auf Grundlage eines Bundesgesetzes eingerichteten - Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe #Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur# (GRW) seit Jahren das in Bremen zentrale und etablierte Instrument, um Investitionsmaßnahmen in das Land Bremen zu lenken und sowohl die Neuschaffung als auch die Sicherung von Arbeitsplätzen im Lande Bremen zu initiieren.

Zielgruppe sind im Wesentlichen gewerbliche Unternehmen, die ihre Produkte und Dienstleistungen überwiegend überregional absetzen und die sich dementsprechend in einem Standortwettbewerb befinden.

Die Förderung wird zum großen Teil von kleinen und mittleren Unternehmen in Anspruch genommen.

Ziel der Förderung ist neben der Neuschaffung bzw. Sicherung von wettbewerbsfähigen Dauerarbeitsplätzen die Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und die Stärkung und Weiterentwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen.

Zusätzliche Bonusförderungen können für die Neuschaffung zusätzlicher Dauerarbeitsplätze für Frauen sowie zusätzlicher Ausbildungsplätze ausgesprochen werden.

Bremen erhält für die Durchführung dieser Aufgaben finanzielle Unterstützungen durch Bundes- und EU-Mittel. Diese Drittmittel werden in vollem Umfang in Anspruch genommen und als Einnahmen im Haushalt veranschlagt. Nahezu alle Bewilligungen im Rahmen des Förderprogramms werden über die Drittmittelprogramme finanziert. Die Bundesmittel werden zur Förderung von GRW Maßnahmen eingesetzt, erstmalig können auch Zinsverbilligungen für Investitionsdarlehen der Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB) mit GRW Mitteln refinanziert werden. Der Einsatz von EU Mitteln ist im Rahmen einer ergänzenden KMU Förderung im Rahmen eines EFRE Darlehensfonds vorgesehen, aus dem ausschließlich Darlehensförderungen finanziert werden sollen.

Das Förderprogramm LIP 2014 wird auch angesichts der knappen Haushaltsmittel ständig einer kritischen Überprüfung unterzogen, welche die Notwendigkeit und Effektivität des Förderprogramms beurteilt und in Folge dieser Beurteilung die Schwerpunkte der Förderrichtlinien neu justiert. Seit dem Jahr 2007 ist das LIP in einzelnen Bereichen stark eingeschränkt und einzelne Fördertatbestände wurden aufgehoben; andererseits erfolgt eine weitgehende Umstellung von Zuschuss- auf Darlehensförderung aus Eigenmitteln der Bremer Aufbau-Bank (BAB). Zuletzt sind folgende Modifikationen des Programms vorgenommen worden: Ausschluss der Förderung von neugeschaffenen Dauerarbeitsplätzen, die mit Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern besetzt werden sollen, sowie verbesserte Fördermöglichkeiten bei Investitionsmaßnahmen, die in besonderer Weise zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder in besonderer Weise zur Neuschaffung von Dauerarbeitsplätzen für Frauen beitragen.

Gemeinschaftsaufgabe (GRW):

Die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) bildet den ordnungspolitischen Rahmen für die in der Zuständigkeit der Länder liegende regionale Strukturpolitik.

Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern in der GRW ist verfassungsrechtlich in Art. 91a Grundgesetz geregelt und im Gesetz über

die GRW konkretisiert.

Ziele der GRW sind:

- Standortnachteile strukturschwacher Regionen auszugleichen, so dass diese Anschluss an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung halten können
- regionale Entwicklungsunterschiede abzubauen
- den Strukturwandel in diesen Regionen durch Investitionsanreize zu erleichtern
- dauerhaft wettbewerbsfähige Arbeitsplätze zu schaffen bzw. zu sichern.

Mögliche Fördergegenstände sind Investitionen der gewerblichen Wirtschaft (z.B. Errichtung oder Erweiterung einer Betriebsstätte), Wirtschaftsnähe Infrastrukturmaßnahmen (z.B. die Erschließung und Wiederherrichtung von Industrie- und Gewerbegebäude) sowie weitere Maßnahmen wie die Förderung von Kooperationsnetzwerken und Clustermanagement. Die Effekte aus den Förderungen für wirtschaftsnähe Infrastrukturmaßnahmen finden sich in der Produktgruppe 71.01.03 (Gewerbeebenen / Regionalplanung (S)) sowie für Kooperationsnetzwerke und Clustermanagement in der Produktgruppe 71.01.02 (Innovation / Technologie) wieder.

Bremen erhält für die Durchführung dieser Aufgaben finanzielle Unterstützungen durch Bundesmittel in Höhe von 50 %. Diese Drittmittel werden in vollem Umfang in Anspruch genommen und als Einnahmen im Haushalt veranschlagt. Speziell die Investitionsförderung wird im Rahmen des Landesinvestitionsförderprogramms LIP 2014 umgesetzt

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgabe der Innovationspolitik ist es, die Rahmenbedingungen für die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu schaffen, um Bremen/Bremerhaven als einen führenden Technologiestandort Deutschlands zu festigen und in Europa zu positionieren und damit einen Beitrag für Wertschöpfung und Wachstum im Land Bremen zu leisten. Das Spektrum der Maßnahmen reicht dabei von der Bereitstellung geeigneter Infrastrukturen über die Forcierung des Transfers von Forschungs- und Entwicklungsleistungen in die regionale Wirtschaft bis hin zu vielfältigen Finanzierungs- und Beratungsangeboten, Unterstützungsmöglichkeiten bei der Fachkräftegewinnung und -qualifizierung sowie bei der Unternehmensgründung.

Strategische Ziele

1. Die Wettbewerbsfähigkeit der Region weiter zu stärken und diese in den Top Ten der Technologieregionen Deutschlands fest zu etablieren;
2. Die Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft weiter auszubauen und dabei vorrangig Kleine und Mittlere Unternehmen einzubeziehen;
3. Mit einer gestaffelten Förderung vorrangig die Clusterstrukturen zu stärken und weitere Kompetenzfelder auszubauen;
4. Den Technologie- und Wissenstransfer innerhalb und zwischen den Clustern und Kompetenzfeldern zu forcieren sowie Kooperationen zu initiieren;
5. Innovative Existenzgründungen zu befördern, diese mit den bestehenden Clustern und Kompetenzfeldern zu verknüpfen und perspektivisch am Standort zu binden;
6. Innovationsfördernde Rahmenbedingungen zu schaffen, von einer geeigneten Infrastruktur bis hin zu persönlichen Begegnungsplattformen;
7. Gezielte Unterstützung einzelner Unternehmen durch passgenaue Finanzierungsinstrumente, insbesondere ein verstärktes Angebot an Wagniskapital

Auftragsgrundlage

- Strukturkonzept Land Bremen 2020, Landesförderprogramme und -Richtlinien, Innovationsprogramm,
- EU- und Bundesprogramme
- EU-Vorschriften
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgaben

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	6,3	5,4	10,9	10,7	10,5	10,4	0,0
Personalbestand	0,0	7,1	6,2	6,2	6,1	6,1	6,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	-0,8	-0,8	4,7	4,5	4,4	4,3	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	27,1	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	59,4	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	35,9	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag enthält noch nicht die Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.
Die Ist-Ausgaben enthalten Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Existenzgründungen [ST]		16,000	16,000	16,000	16,000	16,000	16,000	
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]		1.020,000	1.174,000	1.212,000	1.212,000	1.212,000	1.212,000	
Neue Arbeitsplätze [ST]		103,000	134,000	247,000	247,000	247,000	247,000	
Zugesagte Inv./Projektvolumen der Untern [TEU]		1.433,00	2.000,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

[ST](Stück): Anzahl der Förderfälle, Projekte, Arbeitsplätze, Schiffe usw. (je nach Kennzahl).

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach der bremischen Landesverfassung besteht eine Verpflichtung des Landes zur Förderung der Wirtschaft (Art. 39 BremV).

Auf der Grundlage des Strukturkonzept Land Bremen 2020 (Konzept für eine ressortübergreifende Strukturpolitik des Landes) bilden das Innovationsprogramm 2020 und die daraus abgeleitete Clusterstrategie 2020 für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung den programmatischen Rahmen für die Innovations- und Technologiepolitik des Landes Bremen.

Dabei fokussiert Bremens auf vier Kerninstrumente:

1. Ausbau der Infrastrukturen im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation (z.B. Technologiezentrum EcoMaT);
2. Stärkung der betrieblichen Forschung, Entwicklung und Innovation (z.B. Förderprogramm FEI: Forschung, Entwicklung und Innovation);
3. Förderung der Cluster- und Netzwerkentwicklung, Transferprojekte;
4. Förderung innovativer Unternehmensgründungen (z.B. Programm BRUT).

Die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen findet primär in den Unternehmen statt, häufig in Zusammenarbeit mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Neue Technologien und Dienstleistungen, gesellschaftliche Veränderungen und globale Herausforderungen sind Treiber für Innovationen. Die wesentliche Aufgabe der Wirtschafts- und Strukturpolitik des Senats, und damit der Innovationspolitik, ist es, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um zu einer erfolgreichen Entwicklung der Unternehmen und der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes beizutragen.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgabe der Gewerbeflächen- und Regionalplanung ist es, durch eine bedarfsgerechte Bereitstellung von regional und qualitativ differenzierten Gewerbeflächen die Voraussetzungen zur Sicherung und Schaffung von Beschäftigung, Unterstützung des wirtschaftsstrukturellen Wandels und Stärkung der Finanzkraft des öffentlichen Haushalts zu schaffen.

Strategische Ziele

- Profilierung der Gewerbestandorte weiter intensivieren
- Bestandspflege und -entwicklung in den Fokus der Gewerbeentwicklung rücken
- Bereitstellung eines bedarfsgerechten Gewerbeflächenangebots sicher stellen
- Schwerpunktsetzung der Flächenentwicklung auf Binnenentwicklung und Nachverdichtung
- Förderung der Entwicklung und Reattraktivierung von Bestandsimmobilien
- Gewerbeflächenentwicklung und Netzwerke stärken
- "Standort Wasser" stärker nutzen
- Qualifizierung von Dienstleistungsstandorten zu urbanen Nutzungsräumen unterstützen
- Einbindung privater Investitionen in die zukünftige Gewerbeentwicklung verstärken
- Potenziale der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten für die Gewerbeentwicklung verstärkt nutzen

Auftragsgrundlage

- Strukturkonzept Land Bremen 2020
- Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen 2020
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgaben

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	9,4	9,2	9,0	8,8	8,7	8,6	0,0
Personalbestand	0,0	10,7	10,3	10,3	10,1	8,3	8,2	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	-1,2	-1,1	-1,3	-1,2	0,4	0,4	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	26,7	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	33,3	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	33,3	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag enthält noch nicht die Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.
Die Ist-Angaben enthalten Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Keine Kennzahlen, da derzeit keine Erschließungen bzw. Flächenvermarktungen geplant sind!

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach der bremischen Landesverfassung hat der Staat die Pflicht, die Wirtschaft zu fördern (Art. 39 und 40 BremLV). Dieser Pflicht wird durch Veranschlagung von Mitteln für die Wirtschaftsstrukturförderung entsprochen. Langfristiges Ziel der Wirtschaftsstrukturpolitik ist es, dass die Freie Hansestadt Bremen über eine Finanzkraft verfügt, die ausreicht, einer sich entfaltenden Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen zu bieten und für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu sorgen. Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, in deren Folge die Sicherung bestehender und Schaffung neuer zukunftsfähiger und existenzsichernder Arbeitsplätze erreicht werden soll. Die Mittel werden nur für Vorhaben bereit gestellt, deren regionalwirtschaftlicher Nutzen überzeugend nachgewiesen werden konnte.

In diesem Zusammenhang ist es Aufgabe der Gewerbeflächen- und Regionalplanung, durch eine bedarfsgerechte Bereitstellung von regional und qualitativ differenzierten Gewerbeflächen die Voraussetzungen zur Sicherung und Schaffung von Beschäftigung, Unterstützung des wirtschaftsstrukturellen Wandels und Stärkung der Finanzkraft des öffentlichen Haushalts zu schaffen.

Die folgenden strategischen Ziele werden verfolgt:

- Profilierung der Gewerbestandorte weiter intensivieren
- Bestandspflege und -entwicklung in den Fokus der Gewerbeentwicklung rücken
- Bereitstellung eines bedarfsgerechten Gewerbeflächenangebots sicher stellen
- Schwerpunktsetzung der Flächenentwicklung auf Binnenentwicklung und Nachverdichtung
- Förderung der Entwicklung und Reattraktivierung von Bestandsimmobilien
- Gewerbeflächenentwicklung und Netzwerke stärken
- "Standort Wasser" stärker nutzen
- Qualifizierung von Dienstleistungsstandorten zu urbanen Nutzungsräumen unterstützen
- Einbindung privater Investitionen in die zukünftige Gewerbeentwicklung verstärken
- Potenziale der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten für die Gewerbeentwicklung verstärkt nutzen.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgaben der überregionalen Dienstleistungsförderung durch Tourismus- und Zentrenförderung sind Vermarktung, Stärkung, Weiterentwicklung und Stabilisierung des Tourismusstandortes, des Messe- und Veranstaltungsstandortes, der Zentren nach dem Bremer Zentrenkonzept insbesondere Bremer City und Zentrums Vegesack sowie des Arbeits-, Wirtschafts- und Freizeitstandortes Bremen.

Strategische Ziele

- Stabilisierung und Weiterentwicklung der Innenstädte und Stadtteilzentren
- Stärkung und Weiterentwicklung des Tourismus in Bremen durch überregional bedeutsame Veranstaltungen, Marketing im In- und Ausland und durch den gezielten Ausbau der touristischen Infrastruktur unter Berücksichtigung der Ansätze und Potentiale in Bremen-Nord.
- Stärkung und Weiterentwicklung des Messe- und Veranstaltungsstandortes Bremen
- Stärkung von Image, Identität und Bekanntheit des Arbeits-, Wirtschafts- und Freizeitstandortes Bremen durch ein entsprechendes regionales und nationales Standortmarketing

Auftragsgrundlage

- Strukturkonzept Land Bremen 2020, - Konzept "Bremen Innenstadt 2025" und - Kommunales Zentren- und Nahversorgungskonzept Bremen und Messekonzept, - Tourismusprogramm Land Bremen
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat, - Ministerielle Aufgaben
- Bremisches Gesetz zur Stärkung von Einzelhandels- und Dienstleistungszentren

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	9,3	7,3	7,2	7,1	7,0	6,9	0,0
Personalbestand	0,0	9,2	7,9	9,1	8,3	8,3	8,2	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,1	-0,6	-1,9	-1,2	-1,3	-1,3	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	8,6	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	8,6	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	74,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	58,1	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag enthält noch nicht die Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.
Die Ist-Angaben enthalten Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Kennzahlen für diese Produktgruppe werden in der PG 71.01.05 dargestellt

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach der bremischen Landesverfassung hat der Staat die Pflicht, die Wirtschaft zu fördern (Art. 39 und 40 BremLV). Dieser Pflicht wird durch Veranschlagung von Mitteln für die Wirtschaftsstrukturförderung entsprochen. Langfristiges Ziel der Wirtschaftsstrukturpolitik ist es, dass die Freie Hansestadt Bremen über eine Finanzkraft verfügt, die ausreicht, einer sich entfaltenden Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen zu bieten und für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu sorgen. Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, in deren Folge die Sicherung bestehender und Schaffung neuer zukunftsfähiger und existenzsichernder Arbeitsplätze erreicht werden soll. Die Mittel werden nur für Vorhaben bereitgestellt, deren regionalwirtschaftlicher Nutzen überzeugend nachgewiesen werden konnte.

Die Dienstleistungsförderung sowie die Tourismus- und Zentrenförderung leisten einen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Bremen, der Lebensqualität und wirken bei entsprechender Vermarktung als positiver Standortfaktor (siehe auch "Konzept für eine ressortübergreifende Strukturpolitik des Landes Bremen mit der Perspektive 2020" Punkt 4.5 und 6.8).

Die Förderung erzeugt bei den betreffenden Unternehmen sowie den vor und nachgelagerten Betrieben Umsätze, sichert insofern Arbeitsplätze und Einkommen und führt zu Steuereinnahmen. Das gilt für den Tourismus und hier insbesondere das Messe- und Veranstaltungswesen sowie für die überregional ausstrahlenden Zentren. Das gilt auch für die Förderung der Bremer Innenstadt und des Zentrums Vegesack, da diese Besucher und Kaufkraft aus dem Umland anziehen. Die Förderung des Stadtteilmarketing stärkt indessen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit vor Ort, den inneren Zusammenhalt in den Stadtteilen und die lokale Wirtschaft in den Zentren.

Hinzu kommt, dass die überregionalen Dienstleistungen in erheblichem Umfang zur Lebensqualität Bremens beitragen und insofern nicht nur für Unternehmen, Beschäftigte und Auszubildende attraktiv sind, sondern allen Einwohnern zugutekommen. Ausgerichtet auf diese Zielgruppen wirbt das offizielle Stadtportal unter www.bremen.de und in den sozialen Medien mit den Angeboten und Leistungen, die die Freie Hansestadt Bremen diesbezüglich auszeichnen.

Möglichkeiten zur Ausschöpfung von Einnahmequellen nutzen bereits zwei Standortinitiativen in Bremen im Rahmen des# Bremischen Gesetzes zur Stärkung von Einzelhandels # und Dienstleistungszentren#, die ihre Finanzierung über die nach diesem Gesetz mögliche Abgabe sicherstellen.

Mittel für Standortmarketing (insbesondere Förderung überregional bedeutsamer Kultur- und Sportveranstaltungen, Marketing für die Cities, touristisches Marketing und Marketing für den Veranstaltungsstandort) ergänzen die in erheblichem Umfang eingesetzten Mittel Dritter.

Messen und Veranstaltungen mit Aussichten auf einen wirtschaftlichen Erfolg werden in Beteiligungsgemeinschaft realisiert.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Wirtschaftsförderung in der Stadt Bremerhaven ist kommunal organisiert aber auch eng in den Kontext der Landesentwicklung und der hier bestehenden programmatischen Schwerpunktsetzungen eingebunden. Im Detail soll der Wirtschafts- und Veranstaltungsort Bremerhaven entwickelt, gestärkt und vermarktet werden. Die FHB finanziert die wirtschaftsfördernde Gesellschaft aus allgemeinen strukturpolitischen, volkswirtschaftlichen oder allgemeinpolitischen Gründen auf Grundlage des Haushaltsrechts mit Zuschüssen für den laufenden Betrieb. Zur Erledigung Ihrer satzungsgemäßen Aufgaben ist die Wirtschaftsförderung in der Seestadt als öffentlich-rechtlich beliehene Gesellschaft organisiert.

Strategische Ziele

- Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Außendarstellung der FHB durch Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft und der Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastrukturen sowie der städtebaulichen Situation, Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden;
- Akquisition und Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen aller Art, des Ausstellungs- und Messewesens, der Gastronomie, der Unterhaltung, der Kultur, des Sports, der sonstigen Freizeitgestaltung sowie die Koordinierung und Steuerung der Unternehmen in diesen Bereichen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist.
- Begründung, Entwicklung, Umsetzung, Koordination und Förderung von Marketing sowie die Förderung der FHB als Außenwirtschaftsstandort

Auftragsgrundlage

- Strukturkonzept Land Bremen 2016/17, Landesförderprogramme und -Richtlinien, Masterplan Fischereihafen, EU- und Bundesprogramme und - EU-Vorschriften
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftverteilung im Senat, - Ministerielle Aufgaben
- Wirtschafts- und Beschäftigungsinitiative Bremerhaven
- Gesellschaftszweck des Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung
- § 65 Landeshaushaltsordnung (Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen)

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	5,2	5,1	5,0	4,9	4,8	4,7	0,0
Personalbestand	0,0	5,1	5,2	5,1	5,0	4,4	4,3	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,1	-0,1	-0,2	-0,1	0,4	0,4	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	19,3	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	37,9	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	59,3	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	62,2	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag enthält noch nicht die Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.
Die Ist-Ausgaben enthalten Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Vermarktung von Gewerbeflächen (BHV) [HAR]		2	3	1	1	1	1	
Erschließung neuer Gewerbeflächen (BHV) [HAR]		1	3	0	40	12	13	
Messeauftritte der BIS (BHV) [ST]		1,000	5,000	4,000	4,000	0,000		
Veranstaltungen (BHV) [ST]		5,000	23,000	16,000	19,000	1,000	0,000	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (BHV) [ST]		286,000	7,000	14,000	14,000	14,000	14,000	
Existenzgründungen (BHV) [ST]		8,000	5,000	6,000	6,000	6,000	6,000	
Invest.-vol./Zusagen d. Unternehm. (BHV) [TEU]		7.100,00	3.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
Gesicherte Arbeitsplätze (BHV) [ST]		239,000	280,000	10,000	10,000	10,000	10,000	
Neu geschaff. Arbeitsplätze/Zusagen BHV [ST]		47,000	30,000	4,000	4,000	4,000	4,000	
Veranstaltungsbesucher (BHV) [ST]		285.450,000	452.000,000	1.100,000	1.070,000	1.000,000		
Ansiedlungen national/internat. (BHV) [ST]		5,000	5,000	2,000	2,000	2,000	2,000	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

In den Kennzahlen sind alle AP-Effekte der Drittmittelprogramme enthalten.

[ST](Stück): Anzahl der Förderfälle, Projekte, Arbeitsplätze, Schiffe usw. (je nach Kennzahl).

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Sonderprogramm Bremerhaven

Projekte des Innenstadtprogramms Bremerhaven:

Die Zins- und Tilgungszahlungen dienen der Abfinanzierung von Projekten, die zum Zwecke der Wirtschaftsförderung von den zuständigen parlamentarischen Gremien des Landes Bremen beschlossen wurden.

Erschließung südlicher Fischereihafen/Masterplan Fischereihafen/Infrastrukturinvestitionen in Bremerhaven/BIS

Der Fischereihafen Bremerhaven ist das größte und wichtigste Gewerbegebiet in Bremerhaven und der Region. Auf einer Fläche von rd. 630 ha (480 ha Land- und 150 ha Wasserfläche) werden in den rd. 400 Betrieben unterschiedlichster Größe und Branche ca. 9.000 Arbeiterinnen und Arbeitnehmer in traditionellen, maritim ausgerichteten Unternehmen, wie z.B. Lebensmittelindustrie/Fischwirtschaft, Verbrauchs- und Investitionsgütersektor (Stahlbau, Anlagenbau, Schiffbau, Holzbearbeitung, Keramikindustrie) und zentralen Zukunftsbranchen (Windenergie/Offshore, Blaue Biotechnologie) beschäftigt.

Voraussetzung für die hohe Standortgunst des Fischereihafens ist die permanente Modernisierung der z.T. aus der Gründerzeit (Anfang des 20. Jahrhunderts) stammenden Infrastruktur und ihre gezielte Anpassung an die sich verändernden Bedingungen und Anforderungen der vorhandenen Wirtschaftsbetriebe, aber auch der neu anzusiedelnden Unternehmen, insbesondere der Offshore-Windenergie.

Für die weitere Entwicklung wurde durch den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in Abstimmung mit dem Magistrat Bremerhaven im Jahr 2008 ein Masterplan Fischereihafen erarbeitet und der Deputation für den Fischereihafen sowie der Deputation für Wirtschaft und Häfen zur Kenntnis gegeben. Auf der Basis dieses Masterplans werden notwendige Projekte priorisiert.

Im Vordergrund steht die weitere Umsetzung des Ansiedlungskonzepts Offshore Windenergie Bremerhaven, das sich direkt an den beschlossenen Bau des Offshore-Terminals Bremerhaven orientiert und diese maßgebliche Infrastruktur kohärent landseitig erschließt. Dabei handelt es sich um die operative Umsetzung der vom Senat der Freien Hansestadt Bremen beschlossenen Strategie, Bremerhaven als Entwicklungs- und Produktionsstandort der Offshore-Windenergie zu positionieren. Dieses Ansiedlungskonzept sieht vor, den südlichen Fischereihafen Zug um Zug für die besonderen Bedarfe des Großanlagenbaus zu erschließen.

Insgesamt erfolgt die Umsetzung zentraler Drittmittelprogramme (Beleihung der BIS) einschließlich der Umsetzung der GRW und Europäischen

Fischerfonds bzw. dessen Nachfolgefonds. Im Bereich des Tourismus werden nur wesentliche Veranstaltungen anhand des Veranstaltungsfonds durch die FHB unterstützt.

IFÖ-Brunnenwasserversorgung

Im Zuge der bevorstehenden Ansiedlung der Bundesfischereiforschung wurde aus Mitteln des Konjunkturprogramms II die von der FHB vertraglich zugesicherte Brunnenwasserversorgung hergestellt. Die veranschlagten Mittel dienen der baulichen Unterhaltung der Brunnenanlage.

FuE-Meile Bremerhaven

Die erfolgreiche Entwicklung der FuE-Meile Bremerhaven soll baulich durch eine stärkere Vernetzung insbesondere zu den wissenschaftlichen Einrichtungen in Fischereihafen Bremerhaven sowie der Innenstadt fortgesetzt werden.

Fortsetzung Havenwelten

Veranschlagt werden Mittel für punktuelle Weiterentwicklungen im touristischen Areal Havenwelten. Hierzu gehören weitere Flächensanierungen, Platzgestaltungen sowie ergänzende Investitionen in bestehende Einrichtungen.

DSM - Deutsches Schifffahrtsmuseum

Entsprechend des vom DSM entwickelten Masterplans soll eine Modernisierung des DSM in den nächsten Jahren erfolgen. Hierzu werden Bundesmittel durch landes- und kommunale Mittel ergänzt werden.

Zuschuss an die BIS:

Veranschlagt werden Geschäftsbesorgungsentgelte für die Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH. Grundlage für diese Zahlungen an die BIS ist der jeweils gültige Wirtschaftsplan und die Zahlungen erfolgen im Rahmen eines Zuwendungsbescheides (institutionelle Förderung).

Institutionelle Förderungen TTZ, Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH:

Veranschlagt werden Zuschüsse zu den Personal-, Sach- und Investitionskosten für die ttz Bremerhaven GmbH sowie das Institut für Fischqualität und ein Betriebskostenzuschuss für die Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH Bremerhaven.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen (Fortsetzung)

EFF/EMFF:

Als Nachfolgeprogramm des EFF wurde der #Europäische Meeres- und Fischereifonds# EMFF aufgelegt. Darin bestehen im Wesentlichen die bisherigen Fördermöglichkeiten weiter. Lediglich der förderungsfähige Adressatenkreis ist auf bestimmte Unternehmensgrößen beschränkt worden, was voraussichtlich zu einem erheblichen Rückgang des Fördervolumens im Bereich der Verarbeitungs- und Vermarktungsbetriebe in Bremerhaven führen wird.

Das Operationelle Programm der Bundesrepublik Deutschland zum EMFF benennt mehrere Gebiete als förderungswürdige Gebiete, darunter auch den #Fischereihafen Bremerhaven#. Hier wird ein Ausgleich für wegfallende einzelbetriebliche Fördermöglichkeiten gesehen, soweit bremische Ko-Finanzierung zur Verfügung steht und es gelingt, privatwirtschaftliche Vorhaben zu akquirieren.

Damit stehen dort Mittel zur Verfügung, die zur Stärkung der Fischerei und der Fischwirtschaft an den Standorten Bremerhaven und Bremen dienen können. Die Finanzierung der EMFF-Maßnahmen erfolgt mit einer Drittmittelfinanzierungsquote von 25 % aus Mitteln des Europäischen Fischereifonds.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) trägt zur Erreichung der Ziele der "Europa 2020 Strategie" der Europäischen Union bei. Diese Ziele sind Grundlage des "Strukturkonzepts Bremen 2020", welches den strategischen Rahmen für die Strukturpolitik des Landes insgesamt setzt und ist damit die Dachstrategie für den Einsatz des EFRE bildet.

Strategische Ziele

Mit dem EFRE werden im Land Bremen folgende Ziele verfolgt:

- Ausbau der Infrastruktur im Bereich Forschung und Innovation und der Kapazitäten für die Entwicklung von F&I-Spitzenleistungen;
- Anwendungsorientierte Förderung von Investitionen der Unternehmen in F &I,
- Unterstützung der Fähigkeit von KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie am Innovationsprozess zu beteiligen
- Förderung des Unternehmergeists und Förderung von Unternehmensgründungen, auch durch Gründerzentren
- Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen
- Förderung von Strategien zur Senkung des CO2-Ausstoßes in ausgewählten städtischen Gebieten
- Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und Diskriminierung

Auftragsgrundlage

- EU-Richtlinien, EU-Verordnungen,
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat, - Ministerielle Aufgaben

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Geförderte Messeauftritte von KU [ST]				50,000	50,000	50,000	50,000	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Bremen erhält für die Durchführung der in der Auftragsgrundlage benannten Aufgaben in erheblichem Umfang finanzielle Unterstützungen durch EU-Mittel. Diese Drittmittel sollen in vollem Umfang in Anspruch genommen werden und werden als Einnahmen im Haushalt veranschlagt und im Rahmen von genehmigten EU-Programmen eingesetzt. Im Rahmen der EFRE-Förderung werden Mittel für die Durchführung verschiedener Förderprogramme zu Gunsten bremischer Firmen eingesetzt. Die Förderprogramme sind insbesondere auf die Stärkung und Modernisierung der mittelständischen Unternehmen sowie die Verbesserung ihrer Marktchancen angelegt. Sie werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Effizienz überprüft. Aktuell sind die Fördermodalitäten einzelner Programme eingeschränkt und einzelne Fördertatbestände aufgehoben worden.

EU-Programm EFRE Bremen 2014 - 2020:

Das EFRE-Programm Bremen 2014 - 2020 hat das Ziel zu einer Stärkung von Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Land Bremen beizutragen. Es entspricht damit der Vorgabe der bremischen Landesverfassung, dass der Staat die Wirtschaft zu fördern hat (vgl. Artikel 39 und 40 der BremLV).

Der Einsatz von EFRE-Mitteln setzt voraus, dass die geförderten Projekte einen regionalwirtschaftlichen Nutzen und damit einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Standortes überzeugend nachweisen können. Dies gilt für alle geförderten Projekte unabhängig davon, ob es sich um einzelbetriebliche Förderungen, Infrastrukturprojekte, Projekte zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers oder sonstige Förderungen handelt.

Bei allen Entscheidungen über die Bewilligung neuer Projekte ist die Effizienz des Mitteleinsatzes zu gewährleisten. Die Mittel für das EFRE-Programm werden von der Europäischen Kommission in Jahrestanchen bereitgestellt. Die Jahrestanchen müssen jeweils innerhalb von drei Jahren gegenüber der EU mit tatsächlich entstandenen und geprüften Ausgaben nachgewiesen werden. Gelingt dies nicht, gehen die von der EU bereitgestellten Mittel automatisch verloren (sog. n+3-Regelung). Daher muss die erforderliche Gesamtfinanzierung der Projekte inklusive der nationalen Ko-Finanzierung sowie eine kontinuierliche Umsetzung und Abrechnung der Projekte gewährleistet werden.

Produktbereich: 71.03 Wirtschaftsförderung (S)

Verantwortlich: Siering

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB) [ST]				1.314,000	886,000	874,000	847,000	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgabe der Gewerbeflächen- und Regionalplanung ist es, durch eine bedarfsgerechte Bereitstellung von regional und qualitativ differenzierten Gewerbeflächen die Voraussetzungen zur Sicherung und Schaffung von Beschäftigung, Unterstützung des wirtschaftsstrukturellen Wandels und Stärkung der Finanzkraft des öffentlichen Haushalts zu schaffen.

Strategische Ziele

- Profilierung der Gewerbestandorte weiter intensivieren
- Bestandspflege und -entwicklung in den Fokus der Gewerbeentwicklung rücken
- Bereitstellung eines bedarfsgerechten Gewerbeflächenangebots sicher stellen
- Schwerpunktsetzung der Flächenentwicklung auf Binnenentwicklung und Nachverdichtung
- Förderung der Entwicklung und Reattraktivierung von Bestandsimmobilien
- Gewerbeflächenentwicklung und Netzwerke stärken
- "Standort Wasser" stärker nutzen
- Qualifizierung von Dienstleistungsstandorten zu urbanen Nutzungsräumen unterstützen
- Einbindung privater Investitionen in die zukünftige Gewerbeentwicklung verstärken
- Potenziale der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten für die Gewerbeentwicklung verstärkt nutzen

Auftragsgrundlage

- Strukturkonzept Land Bremen 2020
- Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen 2020
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgaben

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag enthält noch nicht die Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.
Die Ist-Ausgaben enthalten Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB) [ST] Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [HAR] Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [HAR]				1.314,000 34 43	886,000 20 17	874,000 20 17	847,000 19 6	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

[ST](Stück): Anzahl der Förderfälle, Projekte, Arbeitsplätze, Schiffe usw. (je nach Kennzahl).

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach der bremischen Landesverfassung hat der Staat die Pflicht, die Wirtschaft zu fördern (Art. 39 und 40 BremLV). Dieser Pflicht wird durch Veranschlagung von Mitteln für die Wirtschaftsstrukturförderung entsprochen. Langfristiges Ziel der Wirtschaftsstrukturpolitik ist es, dass die Freie Hansestadt Bremen über eine Finanzkraft verfügt, die ausreicht, einer sich entfaltenden Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen zu bieten und für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu sorgen. Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, in deren Folge die Sicherung bestehender und Schaffung neuer zukunftsfähiger und existenzsichernder Arbeitsplätze erreicht werden soll. Die Mittel werden nur für Vorhaben bereit gestellt, deren regionalwirtschaftlicher Nutzen überzeugend nachgewiesen werden konnte.

In diesem Zusammenhang ist es Aufgabe der Gewerbeflächen- und Regionalplanung, durch eine bedarfsgerechte Bereitstellung von regional und qualitativ differenzierten Gewerbeflächen die Voraussetzungen zur Sicherung und Schaffung von Beschäftigung, Unterstützung des wirtschaftsstrukturellen Wandels und Stärkung der Finanzkraft des öffentlichen Haushalts zu schaffen.

Die folgenden strategischen Ziele werden verfolgt:

- Profilierung der Gewerbestandorte weiter intensivieren
- Bestandspflege und -entwicklung in den Fokus der Gewerbeentwicklung rücken
- Bereitstellung eines bedarfsgerechten Gewerbeflächenangebots sicher stellen
- Schwerpunktsetzung der Flächenentwicklung auf Binnenentwicklung und Nachverdichtung
- Förderung der Entwicklung und Reattraktivierung von Bestandsimmobilien
- Gewerbeflächenentwicklung und Netzwerke stärken
- "Standort Wasser" stärker nutzen
- Qualifizierung von Dienstleistungsstandorten zu urbanen Nutzungsräumen unterstützen
- Einbindung privater Investitionen in die zukünftige Gewerbeentwicklung verstärken
- Potenziale der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten für die Gewerbeentwicklung verstärkt nutzen.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgaben der überregionalen Dienstleistungsförderung durch Tourismus- und Zentrenförderung sind Vermarktung, Stärkung, Weiterentwicklung und Stabilisierung des Tourismusstandortes, des Messe- und Veranstaltungsstandortes, der Zentren nach dem Bremer Zentrenkonzept insbesondere Bremer City und Zentrums Vegesack sowie des Arbeits-, Wirtschafts- und Freizeitstandortes Bremen.

Strategische Ziele

- Stabilisierung und Weiterentwicklung der Innenstädte und Stadtteilzentren
- Stärkung und Weiterentwicklung des Tourismus in Bremen durch überregional bedeutsame Veranstaltungen, Marketing im In- und Ausland und durch den gezielten Ausbau der touristischen Infrastruktur unter Berücksichtigung der Ansätze und Potentiale in Bremen-Nord.
- Stärkung und Weiterentwicklung des Messe- und Veranstaltungsstandortes Bremen
- Stärkung von Image, Identität und Bekanntheit des Arbeits-, Wirtschafts- und Freizeitstandortes Bremen durch ein entsprechendes regionales und nationales Standortmarketing

Auftragsgrundlage

- Strukturkonzept Land Bremen 2020, - Konzept "Bremen Innenstadt 2025"; und Kommunales Zentren- und Nahversorgungskonzept Bremen und Messekonzept, - Tourismusprogramm Land Bremen
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien, - Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgaben
- Bremisches Gesetz zur Stärkung von Einzelhandels- und Dienstleistungszentren

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag enthält noch nicht die Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.
Die Ist-Angaben enthalten Aufstockungen aus zentral veranschlagten EU-Mitteln.

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
<p>Wirkungen Übernachtungen [ST]</p> <p>Leistungen</p> <p>Qualität</p>				2.003.000,000	2.003.000,000	2.003.000,000	2.003.000,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Zahlen beziehen sich auf Besucher der Messe und ÖVB Arena in der Stadt Bremen
[ST](Stück): Anzahl der Förderfälle, Projekte, Arbeitsplätze, Schiffe usw. (je nach Kennzahl)

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach der bremischen Landesverfassung hat der Staat die Pflicht, die Wirtschaft zu fördern (Art. 39 und 40 BremLV). Dieser Pflicht wird durch Veranschlagung von Mitteln für die Wirtschaftsstrukturförderung entsprochen. Langfristiges Ziel der Wirtschaftsstrukturpolitik ist es, dass die Freie Hansestadt Bremen über eine Finanzkraft verfügt, die ausreicht, einer sich entfaltenden Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen zu bieten und für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu sorgen. Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, in deren Folge die Sicherung bestehender und Schaffung neuer zukunftsfähiger und existenzsichernder Arbeitsplätze erreicht werden soll. Die Mittel werden nur für Vorhaben bereitgestellt, deren regionalwirtschaftlicher Nutzen überzeugend nachgewiesen werden konnte.

Die Dienstleistungsförderung sowie die Tourismus- und Zentrenförderung leisten einen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Bremen, der Lebensqualität und wirken bei entsprechender Vermarktung als positiver Standortfaktor (siehe auch "Konzept für eine ressortübergreifende Strukturpolitik des Landes Bremen mit der Perspektive 2020" Punkt 4.5 und 6.8).

Die Förderung erzeugt bei den betreffenden Unternehmen sowie den vor und nachgelagerten Betrieben Umsätze, sichert insofern Arbeitsplätze und Einkommen und führt zu Steuereinnahmen. Das gilt für den Tourismus und hier insbesondere das Messe- und Veranstaltungswesen sowie für die überregional ausstrahlenden Zentren. Das gilt auch für die Förderung der Bremer Innenstadt und des Zentrums Vegesack, da diese Besucher und Kaufkraft aus dem Umland anziehen. Die Förderung des Stadtteilmarketing stärkt indessen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit vor Ort, den inneren Zusammenhalt in den Stadtteilen und die lokale Wirtschaft in den Zentren.

Hinzu kommt, dass die überregionalen Dienstleistungen in erheblichem Umfang zur Lebensqualität Bremens beitragen und insofern nicht nur für Unternehmen, Beschäftigte und Auszubildende attraktiv sind, sondern allen Einwohnern zugutekommen. Ausgerichtet auf diese Zielgruppen wirbt das offizielle Stadtportal unter www.bremen.de und in den sozialen Medien mit den Angeboten und Leistungen, die die Stadt Bremen diesbezüglich auszeichnen.

Möglichkeiten zur Ausschöpfung von Einnahmequellen nutzen bereits zwei Standortinitiativen in Bremen im Rahmen des# Bremischen Gesetzes zur Stärkung von Einzelhandels # und Dienstleistungszentren#, die ihre Finanzierung über die nach diesem Gesetz mögliche Abgabe sicherstellen.

Mittel für Standortmarketing (insbesondere Förderung überregional bedeutsamer Kultur- und Sportveranstaltungen, Marketing für die Cities, touristisches Marketing und Marketing für den Veranstaltungsstandort) ergänzen die in erheblichem Umfang eingesetzten Mittel Dritter.

Messen und Veranstaltungen mit Aussichten auf einen wirtschaftlichen Erfolg werden in Beteiligungsgemeinschaft realisiert.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	15,3	15,3	15,1	14,8	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	15,3	15,3	15,1	14,8	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Gewerbemeldungen [ST]				9.500,000	9.500,000	9.500,000	9.500,000	
eMeldungen - Gewerbe [ST]				2.500,000	3.500,000	4.000,000	4.500,000	
Prfg.überwachungsbedürftiger Gewerbe [ST]				950,000	950,000	950,000	950,000	
Zulassung Standplätze Volksfeste etc [ST]				700,000	700,000	700,000	700,000	
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gewerbeangelegenheiten

- Gewerbemeldungen
- Erteilung gewerberechtlicher und gaststättenrechtlicher Erlaubnisse

- Genehmigung von Spielhallen und zur Aufstellung von Geldspielgeräten
- Gewerbeüberwachung

Marktangelegenheiten

- Marktrechtliche Festsetzungen
- Planung und Durchführung von kommunalen Volksfesten und Jahrmärkten

Strategische Ziele

Gewerbeangelegenheiten

- Dienstleistungen für Gewerbetreibende und Wirtschaft
- Gewährung von serviceorientierter Dienstleistungen, Erhöhung der Zahl von eMeldungen
- Gewerbeüberwachung

Marktangelegenheiten

- Sicherung eines attraktiven Veranstaltungsangebots

Auftragsgrundlage

- Gewerbeordnung und dazu ergangene Verordnungen
- Geldwäschegesetz
- Bremisches Spielhallengesetz und dazu ergangene Verordnungen
- Bremisches Gaststättengesetz und dazu ergangene Verordnungen
- Handwerksordnung
- Jahrmarktgebührenordnung
- Beschlüsse der für Gewerbe- und Marktangelegenheiten zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	15,3	15,3	15,1	14,8	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	15,3	15,3	15,1	14,8	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Bewerbung Standplätze Volksfeste etc [ST]				2.200,000	2.200,000	2.200,000	2.200,000	2.200,000
eMeldungen - Gewerbe [ST]				2.500,000	3.500,000	4.000,000	4.500,000	4.500,000
Gewerbemeldungen [ST]				9.500,000	9.500,000	9.500,000	9.500,000	9.500,000
Gewerbeuntersagungen [ST]				50,000	70,000	100,000	120,000	120,000
Prfg.überwachungsbedürftiger Gewerbe [ST]				950,000	950,000	950,000	950,000	950,000
Spielhallenkontrollen [ST]				50,000	50,000	90,000	110,000	110,000
Überprfg Bewachungspersonal u.a. Türsteh [ST]				1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000
Zulassung Standplätze Volksfeste etc [ST]				700,000	700,000	700,000	700,000	700,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Ressortstrategie, Personalverwaltung, IT und Organisation sowie innere Dienste, Aufstellung und Vollzug der Haushalte, Projektfinanzierungen, Controlling, Zuwendungsangelegenheiten, EFRE- und ESF-Programme, abteilungsübergreifende Aufgaben, Gender-Beauftragte

Strategische Ziele

Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Ressorts hinsichtlich Personal- und Sachmittelausstattung.
Unterstützung der Amtsleitung in Fragen parlamentarischer und sonstiger Gremien.
Wahrnehmung der Ressourcenverantwortung für die Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Bei diesen strategischen Zielen handelt es sich für die nächsten Jahre um Haltepositionen, da die genannten ministeriellen Aufgaben weiterhin durchzuführen sind.

Auftragsgrundlage

- Personalrechtliche Vorschriften
- Deputationsgesetz, Geschäftsordnungen von Bürgerschaft, Senat etc.
- Haushaltsrechtliche Vorschriften
- EU-Vorschriften

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	57,5	59,3	64,0	63,0	61,9	61,0	0,0
Personalbestand	0,0	54,7	53,4	53,8	52,0	50,4	48,2	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	2,8	5,9	10,2	10,9	11,5	12,7	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	3,4	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	29,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	59,8	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	29,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	10,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Personalverwaltung, IT und Organisation sowie innere Dienste, Aufstellung und Vollzug der Haushalte, Projektfinanzierungen, Controlling, Zuwendungsangelegenheiten, Behörden der EU-Programme EFRE und ESF, abteilungsübergreifende Aufgaben, Gender-Beauftragte.
Diese Produktgruppe beinhaltet die zentralen Dienste für alle Bereiche des Ressorts Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Strategische Ziele

Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Ressorts hinsichtlich Personal- und Sachmittelausstattung, Wahrnehmung der Ressourcenverantwortung für die Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Auftragsgrundlage

- Personalrechtliche Vorschriften
- Deputationsgesetz, Geschäftsordnungen von Bürgerschaft, Senat etc.
- Haushaltsrechtliche Vorschriften
- EU-Vorschriften

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	57,5	59,3	64,0	63,0	61,9	61,0	0,0
Personalbestand	0,0	54,7	53,4	53,8	52,0	50,4	48,2	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	2,8	5,9	10,2	10,9	11,5	12,7	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	3,4	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	29,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	59,8	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	29,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	10,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Ressortstrategie, Personalverwaltung, IT und Organisation sowie innere Dienste, Aufstellung und Vollzug der Haushalte, Projektfinanzierungen, Controlling, Zuwendungsangelegenheiten, EFRE- und ESF-Programme, abteilungsübergreifende Aufgaben, Gender-Beauftragte

Strategische Ziele

Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Ressorts hinsichtlich Personal- und Sachmittelausstattung.
Unterstützung der Amtsleitung in Fragen parlamentarischer und sonstiger Gremien.
Wahrnehmung der Ressourcenverantwortung für die Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Bei diesen strategischen Zielen handelt es sich für die nächsten Jahre um Haltepositionen, da die genannten ministeriellen Aufgaben weiterhin durchzuführen sind.

Auftragsgrundlage

- Personalrechtliche Vorschriften
- Deputationsgesetz, Geschäftsordnungen von Bürgerschaft, Senat etc.
- Haushaltsrechtliche Vorschriften
- EU-Vorschriften

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Ressortstrategie, Personalverwaltung, IT und Organisation sowie innere Dienste, Aufstellung und Vollzug der Haushalte, Projektfinanzierungen, Controlling, Zuwendungsangelegenheiten, EFRE- und ESF-Programme, abteilungsübergreifende Aufgaben, Gender-Beauftragte

Strategische Ziele

Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Ressorts hinsichtlich Personal- und Sachmittelausstattung.
Unterstützung der Amtsleitung in Fragen parlamentarischer und sonstiger Gremien.
Wahrnehmung der Ressourcenverantwortung für die Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Bei diesen strategischen Zielen handelt es sich für die nächsten Jahre um Haltepositionen, da die genannten ministeriellen Aufgaben weiterhin durchzuführen sind.

Auftragsgrundlage

- Personalrechtliche Vorschriften
- Deputationsgesetz, Geschäftsordnungen von Bürgerschaft, Senat etc.
- Haushaltsrechtliche Vorschriften
- EU-Vorschriften

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zur Erfüllung der öffentlichen strukturpolitischen Aufgaben in den Bereichen der Wirtschaftsförderung haben Land und Stadtgemeinde Bremen Sondervermögen errichtet (Gewerbe- u. Veranstaltungsflächen, Überseestadt,) und öffentliche wirtschaftsfördernde Unternehmen in privatrechtlicher Form gegründet oder sich an solchen beteiligt.

Strategische Ziele

Die Sondervermögen dienen dem Zweck, die ihm zugewiesenen und die durch Erwerb hinzukommenden Grundstücke und Flächen, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu erhalten, zu entwickeln und zu verwerten.

Die öffentlichen wirtschaftsfördernden Unternehmen orientieren die Ziele ihrer Geschäftstätigkeit an den zentralen Zielstellungen der Wirtschaftsförderung des Landes. Dazu zählen in erster Linie, die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, die Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung sowie zu Attraktivierung und Belebung des Tourismus, des Markgeschehens und der Infrastruktur des Wirtschaftsstandorts.

Auftragsgrundlage

- Geschäftsverteilung im Senat
- Errichtungsgesetze über die Sondervermögen,
- Gesellschaftsverträge der Gesellschaften,
- Beleihungsgesetz
- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsverträge
- § 65 Landeshaushaltsordnung (Beteiligung an privatrechtlicher Unternehmen)

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
<p>Wirkungen Vermarkt. von Gewerbefl (TSV Gew. BHV L) [HAR] Arbeitspl aufgr Vermarkt-TSV Gew BHV L [ST]</p>				1 8,000	1 8,000	1 8,000	1 8,000	
<p>Leistungen</p>								
<p>Qualität</p>								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Mit dem Gesetz über die Errichtung des Sondervermögens Gewerbeflächen vom 20.5.2003, zuletzt geändert am 24.1.2012 wurden dem Sondervermögen rückwirkend zum 1.1.2003 die im Eigentum der Landes Bremen stehenden Gewerbegrundstücke einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb des Landes Bremen rechtlich zugewiesen.

Das Sondervermögen Gewerbeflächen Land gliedert sich in die Teilsondervermögen

- Gewerbeflächen in Bremen, verwaltet durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
- Gewerbeflächen in Bremerhaven (Carl-Schurz-Gelände), verwaltet durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH.

Die Geschäftstätigkeit des SV umfasst die Bewirtschaftung, Erhaltung und Verwertung sowie sonstige Aufgaben des Grundstücksverkehrs für bebaute und unbebaute Gewerbegrundstücke und #flächen, einschließlich der für gewerbliche Projekte erforderlichen Flächen für Ausgleichs-Ersatzmaßnahmen sowie ggfls. Überhangflächen und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen, auch das Führen von Prozessen.

Strategische Ziele

Das Sondervermögen dient dem Zweck, die ihm zugewiesenen und die durch Erwerb hinzukommenden Grundstücke und Flächen, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu erhalten und zu verwerten.

Die Bewirtschaftung des Teil-SV Gewerbeflächen in Bremen erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die WFB.

Die Bewirtschaftung des Teil-SV Gewerbeflächen in Bremerhaven erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die BIS.

Neben der Bewirtschaftung (Vermietung, Verpachtung, Instandhaltung etc.) der dem Teilsondervermögen zugewiesenen Gebäude und Flächen, verfolgen die Teil-SV die folgenden Ziele:

- Bestandspflege und Akquisition von Firmen
- Erschließung neuer Gewerbeflächen
- Vermarktung von Gewerbeflächen
- Einhaltung des Wirtschaftsplanes

Auftragsgrundlage

Mit dem Gesetz über die Errichtung des Sondervermögens Gewerbeflächen vom 20.03.2003, zuletzt geändert am 24.01.2012 wurden dem Sondervermögen rückwirkend zum 01.01.2003 die im Eigentum des Landes stehenden Gewerbegrundstücke einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb des Landes Bremen rechtlich zugewiesen.

Das Sondervermögen Gewerbeflächen Land gliedert sich in die Teilsondervermögen

- Gewerbeflächen in Bremen Stadt, verwaltet durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen mbH, und
- Gewerbeflächen in Bremerhaven (Carl-Schurz-Gelände), verwaltet durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung GmbH.

Die Verwaltung durch die Gesellschaften erfolgt auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
<p>Wirkungen Vermarkt. von Gewerbefl (TSV Gew. BHV L) [HAR] Arbeitspl aufgr Vermarkt-TSV Gew BHV L [ST]</p>				1 8,000	1 8,000	1 8,000	1 8,000	
<p>Leistungen</p>								
<p>Qualität</p>								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

*Plan-Zahlen sind null, da im Sondervermögen Gewerbeflächen Land derzeit keine Erschließungen bzw. Flächenvermarktungen geplant sind!

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das Sondervermögen dient dem Zweck, die ihm zugewiesenen und die durch Erwerb hinzukommenden Grundstücke und Flächen, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu erhalten und zu verwerten. Für die nicht durch Eigenmittel finanzierbaren Aufwendungen und Investitionen erhält das Sondervermögen Zuführungen aus dem Haushalt. Die Geschäftstätigkeit der die Teilsondervermögen verwaltenden Gesellschaften des Sondervermögens umfasst die Bewirtschaftung, Erhaltung und Verwertung sowie sonstige Aufgaben des Grundstücksverkehrs für bebaute und unbebaute Gewerbegrundstücke und -flächen, einschließlich der für gewerbliche Projekte erforderlichen Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie ggfls. Überhangflächen und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen, auch das Führen von Prozessen. Die im Haushalt veranschlagten Beträge sind zur Zweckerfüllung des Sondervermögens erforderlich.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Bremen entwickelt, stärkt und vermarktet den Wirtschafts- und Veranstaltungsstandort Bremen eigenverantwortlich gemäß ihres Gesellschaftszwecks und im Interesse des Landes Bremen.

FHB finanziert die Gesellschaft aus allgemeinen strukturpolitischen, volkswirtschaftlichen oder allgemeinpolitischen Gründen auf Grundlage des Haushaltsrechts mit Zuschüssen für den laufenden Betrieb.

Die WFB kann Aufgaben der FHB im Rahmen wirtschaftspolitischer Zielsetzungen zur Förderung der Wirtschaftsstruktur in der FHB auch als öffentlich-rechtlich beliehene Gesellschaft übernehmen und auf Tochtergesellschaften übertragen.

Die WFB übt die Aufgaben einer Holding gegenüber Tochtergesellschaften aus.

Die ist in drei Geschäftsbereiche gegliedert. (Wirtschaftsförderung- & Bremen Marketing, Standortmarketing, Messe & ÖVB-Arena sowie Kaufmännische Dienste)

Das Stammkapital der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH der i. H. v. 102,25 Mio. EURO wird gehalten vom Land (97,25 %), von der Stadtgemeinde (6,95 %) sowie von der Stadt Bremerhaven (0,78 %).

Strategische Ziele

- Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Außendarstellung der FHB durch Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft und der Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastrukturen sowie der städtebaulichen Situation, Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden;
- Akquisition und Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen aller Art, insbesondere auf dem Gebiet des Tourismus, des Ausstellungs- und Messewesens, der Gastronomie, der Unterhaltung, der Kultur, des Sports, der sonstigen Freizeitgestaltung sowie die Koordinierung und Steuerung der Unternehmen in diesen Bereichen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, den Betrieb von Veranstaltungs- und Gastronomieeinrichtungen sowie deren Weitervermietung oder Verpachtung; Begründung,
- Entwicklung, Umsetzung, Koordination und Förderung von Marketing sowie die Förderung der FHB als Außenwirtschaftsstandort.

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat, - Ministerielle Aufgabe
- Beleihungsgesetz, - Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsverträge
- § 65 Landeshaushaltsordnung (Beteiligung an privatrechtlicher Unternehmen)

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Veranstaltungsbesucher ÖVB Arena Bürgerw [ST]				550.000,000	550.000,000	550.000,000	550.000,000	
Messeauftritte der WFB [ST]				15,000	10,000	15,000	10,000	
Veranstaltungsbesucher (WFB) [ST]				375.000,000	375.000,000	375.000,000	375.000,000	
Veranstaltungen (WFB) [ST]				112,000	112,000	112,000	112,000	
Existenzgründungen (WFB) [ST]				6,000	6,000	6,000	6,000	
Investitionsvolumen (WFB) [TEU]				73.006,00	45.200,00	44.540,00	43.000,00	
Gesicherte Arbeitsplätze (WFB) [ST]				2.076,000	1.755,000	1.746,000	1.726,000	
Neu geschaff. Arbeitsplätze Zusagen-WFB [ST]				622,000	515,000	512,000	505,000	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach der bremischen Landesverfassung hat der Staat die Pflicht, die Wirtschaft zu fördern (Art. 39 und 40 BremLV).
Zur Erfüllung der öffentlichen strukturpolitischen Aufgaben in den Bereichen der Wirtschaftsförderung sind das Land Bremen (97,25%), die Stadtgemeinde Bremen (6,95%) und die Stadt Bremerhaven (0,78%) an der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH beteiligt.
Die WFB erfüllt die Aufgaben als öffentlich-rechtlich beliehene Gesellschaft.
Der Gesellschaftszweck erstreckt das eigenverantwortliche Betätigungsfeld der WFB auf die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Optimierung des Erscheinungsbildes und der Außendarstellung der FHB.
Die FHB finanziert die WFB aus allgemeinen strukturpolitischen, volkswirtschaftlichen oder allgemeinpolitischen Gründen auf Grundlage des Haushaltsrechts mit Zuschüssen für den laufenden Betrieb.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG) ist eine 100 prozentige landeseigene Gesellschaft mit einem Stammkapital in Höhe von 256.000,- Euro.
Die FBG betreibt und bewirtschaftet den landeseigenen Fischereihafen in Bremerhaven und ist Geschäftsbesorger für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen Landseite.

Strategische Ziele

- Verwaltung, Bewirtschaftung und Entwicklung der landeseigenen Immobilien im Fischereihafen
- Energie- und Wasserversorgung im Fischereihafen
- Dienstleistungen (handwerkliche Dienstleistungen, Messen, Vertäudienste)
- Betrieb und Entwicklung des Schaufensters Fischereihafen

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgabe
- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsverträge
- § 65 Landeshaushaltsordnung (Beteiligung an privatrechtlicher Unternehmen)

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Besucher Expedition Nordmeere [ST]				6.200,000	1.800,000	12.000,000	12.000,000	
Leistungen								
Vermietete bebaute Fläche [M2]				139.773,00	140.052,00	140.333,00	141.034,00	
Mit Erbbaurecht belastete Fläche [M2]				1.288.092,00	1.305.559,00	1.329.369,00	1.334.944,00	
Durchleitungsmenge Strom [MWH]				14.478	14.695	14.750	14.750	
Aufwand für Neu-/Umbaumaßnahmen [EUR]				6.176.616,00	5.279.304,00	2.776.109,00		
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14. Juli 2009 die Betriebsführung des Fischereihafenbetriebes Bremerhaven und die wirtschaftliche Entwicklung des Fischereihafengebietes sowie Maßnahmen, die der Förderung des Fangs, der Verwertung und des Absatzes von Seefisch dienen, einschließlich der Vermittlungs- und Beratungstätigkeit auf diesen und verwandten Gebieten. Neben den betreffenden Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung (LHO) bilden insbesondere die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung die Basis der Zuschüsse. Sofern die weiteren Voraussetzungen des Umsatzsteuergesetzes (UStG) vorliegen, handelt es sich um eine Finanzierung durch echte (nicht der Umsatzsteuer unterliegende) Zuschüsse.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Gesellschaft sind die Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung einschließlich Infrastrukturförderung.

Strategische Ziele

Gegenstand der Gesellschaft sind die Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung einschließlich Infrastrukturförderung (Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltstruktur), der Wohnungs- und Städtebauförderung sowie die Übernahme sonstiger Finanzierungsaufgaben einschließlich des Bürgschaftsgeschäftes im Interesse der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) sowie der Stadt Bremerhaven in Übereinstimmung mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Gemeinschaft. Die Aufgaben der Gesellschaft - bezogen auf die Wirtschaftsförderung - umfassen die Aufbringung und die Durchleitung von Finanzierungsmitteln, die insbesondere für Fördermaßnahmen in den Bereichen Mittelstandsfinanzierung und der Existenzgründung.

Auftragsgrundlage

Satzung
LHO

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Direkte Darlehen an gewerbl Wirtschaft [TEU]				433,00	425,00	414,00	405,00	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Als Förderbank des Landes Bremen unterstützt die BAB im Rahmen von Verständigung II die Finanzierung von (insb. kleinsten, kleinen und mittleren) Unternehmen im Lande. Dabei ermöglicht sie u. a. den Zugang zu günstigen Durchleitungskrediten der KfW oder engagiert sich mit den regionalen Banken für die Finanzierungen von Gründungs-, Investitions-, Wachstumsvorhaben. Des Weiteren unterstützt sie Unternehmen, die in wirtschaftliche oder finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Die BAB erhält dafür keine Zuwendungen oder sonstige Leistungen aus dem Haushalt. Die von ihr im Auftrag der FHB (Beleihung) durchgeführten Förderprogramme und die in diesem Kontext eingesetzten Haushaltsmittel werden unmittelbar in den jeweiligen Produktgruppen berücksichtigt, so dass eine erneute Darstellung in dieser Produktgruppe zu Dopplungen führen würde.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zur Erfüllung der öffentlichen strukturpolitischen Aufgaben in den Bereichen der Wirtschaftsförderung haben Land und Stadtgemeinde Bremen Sondervermögen errichtet (Gewerbe- u. Veranstaltungsflächen, Überseestadt,) und öffentliche wirtschaftsfördernde Unternehmen in privatrechtlicher Form gegründet oder sich an solchen beteiligt.

Strategische Ziele

Die Sondervermögen dienen dem Zweck, die ihm zugewiesenen und die durch Erwerb hinzukommenden Grundstücke und Flächen, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu erhalten, zu entwickeln und zu verwerten.

Die öffentlichen wirtschaftsfördernden Unternehmen orientieren die Ziele ihrer Geschäftstätigkeit an den zentralen Zielstellungen der Wirtschaftsförderung des Landes. Dazu zählen in erster Linie, die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, die Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung sowie zu Attraktivierung und Belebung des Tourismus, des Markgeschehens und der Infrastruktur des Wirtschaftsstandorts.

Auftragsgrundlage

- Geschäftsverteilung im Senat
- Errichtungsgesetze über die Sondervermögen,
- Gesellschaftsverträge der Gesellschaften,
- Beleihungsgesetz
- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsverträge
- § 65 Landeshaushaltsordnung (Beteiligung an privatrechtlicher Unternehmen)

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Direkte Darleh. an d. gewerbl Wirtschaft [TEU]		445.300,00	9.600,00	0,00	0,00	0,00		
Vermietungsstand Großmarkt [%]			94,51	97,00	97,00	97,00	97,00	
Besucher Universum Science Center HB [ST]		213.344,000	220.000,000	220.500,000	220.500,000	151.200,000	151.200,000	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Mit dem Ortsgesetz über die Errichtung des Sondervermögens Gewerbeflächen vom 20.5.2003, zuletzt geändert am 24.1.2012 wurden dem Sondervermögen rückwirkend zum 1.1.2003 die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen stehenden Gewerbegrundstücke einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb der Stadtgemeinde rechtlich zugewiesen.

Das Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen gliedert sich in die Teilsondervermögen

- Gewerbeflächen in Bremen, verwaltet durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
- Veranstaltungsflächen (Bürgerweise, Glocke, Weserstadion, Rennbahn), verwaltet durch die WFB,
- Gewerbeflächen in Bremerhaven (Carl-Schurz-Gelände), verwaltet durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH.

Die Geschäftstätigkeit des SV umfasst die Bewirtschaftung, Erhaltung und Verwertung sowie sonstige Aufgaben des Grundstücksverkehrs für bebaute und unbebaute Gewerbegrundstücke und #flächen, einschließlich der für gewerbliche Projekte erforderlichen Flächen für Ausgleichs-Ersatzmaßnahmen sowie ggfls. Überhangflächen und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen, auch das Führen von Prozessen

Strategische Ziele

Das Sondervermögen dient dem Zweck, die ihm zugewiesenen und die durch Erwerb hinzukommenden Grundstücke und Flächen, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu erhalten und zu verwerten.

Die Bewirtschaftung des Teil-SV Gewerbeflächen in Bremen erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die WFB.

Die Bewirtschaftung des Teil-SV Gewerbeflächen in Bremerhaven erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die BIS.

Die Flächen des Teil-SV Veranstaltungsflächen werden in Geschäftsbesorgung von der WFB an die WFB (Bürgerweidenkomplex) und an Dritte verpachtet

Neben der Bewirtschaftung (Vermietung, Verpachtung, Instandhaltung etc.) der dem Teilsondervermögen zugewiesenen Gebäude und Flächen, verfolgen die Teil-SV die folgenden Ziele:

- Bestandspflege und Akquisition von Firmen
- Erschließung neuer Gewerbeflächen
- Vermarktung von Gewerbeflächen
- Einhaltung des Wirtschaftsplanes

Auftragsgrundlage

Mit dem Ortsgesetz über die Errichtung des Sondervermögens Gewerbeflächen vom 20.03.2003, zuletzt geändert am 24.01.2012 wurden dem Sondervermögen rückwirkend zum 01.01.2003 die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen stehenden Gewerbegrundstücke einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb des Landes Bremen rechtlich zugewiesen. Das Sondervermögen Gewerbeflächen Land gliedert sich in die Teilsondervermögen

- Gewerbeflächen in Bremen Stadt, verwaltet durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen mbH,
- Veranstaltungsflächen, verwaltet durch die WFB, und
- Gewerbeflächen in Bremerhaven (Carl-Schurz-Gelände), verwaltet durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung GmbH.

Die Verwaltung durch die Gesellschaften erfolgt auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Arbeitspl aufgr Vermarkt (TSV Gew HB S) [ST]		711,000	441,000	413,000	389,000	389,000	438,000	
Vermarkt. von Gewerbefl (TSV Gew. HB S) [HAR]		10	10	9	9	9	9	
Erschließ. Gewerbefl. (TSV Gew.HB Stadt) [HAR]		0	25	14	9	16	5	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das Sondervermögen dient dem Zweck, die ihm zugewiesenen und die durch Erwerb hinzukommenden Grundstücke und Flächen, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu erhalten und zu verwerten. Für die nicht durch Eigenmittel finanzierbaren Aufwendungen und Investitionen erhält das Sondervermögen Zuführungen aus dem Haushalt. Die Geschäftstätigkeit der die Teilsondervermögen verwaltenden Gesellschaften des Sondervermögens umfasst die Bewirtschaftung, Erhaltung und Verwertung sowie sonstige Aufgaben des Grundstücksverkehrs für bebaute und unbebaute Gewerbegrundstücke und -flächen, einschließlich der für gewerbliche Projekte erforderlichen Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie ggfls. Überhangflächen und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen, auch das Führen von Prozessen. Die im Haushalt veranschlagten Beträge sind zur Zweckerfüllung des Sondervermögens erforderlich.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Dem Sondervermögen wurden zum 1. Januar 2001 die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen stehenden Grundstücke und Wasserflächen einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb der Hafendreiecke rechts der Weser zugewiesen. Hierzu gehören auch Straßenverkehrsflächen, öffentliche Grünflächen und Hafeninfrastrukturflächen. Das Sondervermögen dient dem Zweck, das Entwicklungskonzept zur Umstrukturierung der Hafendreiecke rechts der Weser zu finanzieren. Die Erlöse aus der Vermietungen und Veräußerungen von Grundstücken fließen dem Sondervermögen zu.

Strategische Ziele

Die Bewirtschaftung des Sondervermögens Überseestadt erfolgt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der WFB.
Die Entwicklung des Gebietes wird gemäß der vom Senat im Juni 2000 beschlossenen Entwicklungskonzeption sowie ergänzend dem am 25.3.2003 vom Senat beschlossenen Masterplan Überseestadt durchgeführt.
Neben der Bewirtschaftung (Vermietung, Verpachtung, Instandhaltung etc.) der dem Teilsondervermögen zugewiesenen Gebäude und Flächen verfolgt das TSV die folgenden Ziele:

- Bestandspflege und Akquisition von Firmen
- Erschließung von Gewerbe-/Wohnbauflächen
- Vermarktung von Gewerbe-/Wohnbauflächen
- Einhaltung des Wirtschaftsplanes

Auftragsgrundlage

Auf der Grundlage der vom Senat im Juni 2000 beschlossenen Entwicklungskonzeption wurden dem Sondervermögen mit dem Ortsgesetz vom 19.12.2000, zuletzt geändert am 19.03.2013 zum 01.01.2001 die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen stehenden Grundstücke und Wasserflächen einschließlich ihrer wesentlichen Bestandteile innerhalb der Hafendreiecke rechts der Weser zugewiesen. Hierzu gehören auch Straßenverkehrsflächen, öffentliche Grünflächen und Hafeninfrastrukturflächen.
Die Verwaltung des Sondervermögens erfolgt durch die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH sowie durch die bremenports GmbH & Co. KG in Bezug auf die hafenbezogenen Aufgaben auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Arbeitspl aufgr Vermarkt-SV Überseestadt [ST] Vermarkt. v. Gewerbefl (SV Überseestadt) [HAR] Erschließ v. Gewerbefl (SV Überseestadt) [HAR] Erschl neuer Gew flächen SVÜberseestadt [HAR]		1.558,000 6	311,000 3 4	200,000 2	151,000 2 2	151,000 2	151,000 2	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Ergänzend zu der vom Senat im Juni 2000 beschlossenen Entwicklungskonzeption erfolgt die Entwicklung des Gebietes auf der Basis eines vom Senat am 25.03.2003 beschlossenen Masterplans Überseestadt und der jeweiligen Konkretisierung durch konkrete Bebauungspläne.
Neben der Bewirtschaftung (Vermietung, Verpachtung, Instandhaltung etc.) der dem Sondervermögen zugewiesenen Gebäude und Flächen nach kaufmännischen Grundsätzen verfolgt das Sondervermögen u.a. die folgenden Ziele:

- Bestandspflege und Akquisition von Firmen
- Erschließung von Gewerbe-/Wohnbauflächen
- Vermarktung von Gewerbe-/Wohnbauflächen
- Einhaltung des Wirtschaftsplans.

Für die nicht durch Eigenmittel finanzierbaren Aufwendungen und Investitionen erhält das Sondervermögen Zuführungen aus dem Haushalt.
Die im Haushalt veranschlagten Beträge sind zur Zweckerfüllung des Sondervermögens erforderlich.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Ratskeller Bremen GmbH wurde im Jahre 2013 rückwirkend zum 01.01.2013 auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen. Alleinige Gesellschafterin der Großmarkt Bremen GmbH ist die Stadtgemeinde Bremen. Die Gesellschaft erhält ab 2016 keine Zuschüsse mehr für den Geschäftsbereich Ratskeller (u.a. für Repräsentationsaufgaben für die FHB).

Strategische Ziele

- Betrieb des Großmarktes Bremen.
- Betrieb von Wochenmärkten und Spezialmärkten.
- Weinhandel mit deutschem Wein unter der Handelsmarke "Bremer Ratskeller"
- Verwaltung und Nutzung der Räumlichkeiten des Ratskellers
- Pflege der bremischen Weintradition und der Schatzkammer deutscher Weinkultur

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag (27.08.2013)
- Strukturkonzept Land Bremen 2020
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgabe

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Verkaufte Flaschen (Ratskeller) [ST]		377.730,000	358.500,000	375.000,000	380.000,000	380.000,000	380.000,000	
Vermietungsstand Großmarkt [%]		97,84	94,51	97,00	97,00	97,00	97,00	
Umsatz Wochenmärkte [TEU]				945,00	945,00	945,00	950,00	
Leistungen								
Mieten und Benutzungsentgelte [TEU]				4.605,00	4.605,00	4.605,00	4.610,00	
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach der bremischen Landesverfassung hat der Staat die Pflicht, die Wirtschaft zu fördern (Art. 39 und 40 BremLV). Dieser Pflicht wird durch Veranschlagung von Mitteln für die Wirtschaftsstrukturförderung entsprochen. Langfristiges Ziel der Wirtschaftsstrukturpolitik ist es, dass die Freie Hansestadt Bremen über eine Finanzkraft verfügt, die ausreicht, einer sich entfaltenden Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen zu bieten und für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu sorgen. Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, in deren Folge die Sicherung bestehender und Schaffung neuer zukunftsfähiger und existenzsichernder Arbeitsplätze erreicht werden soll. Die Mittel werden nur für Vorhaben bereit gestellt, deren regionalwirtschaftlicher Nutzen überzeugend nachgewiesen werden konnte.

Aufgaben der Großmarkt GmbH sind gemäß Gesellschaftsvertrag:

- Betrieb des Großmarktes Bremen.
- Betrieb von Wochenmärkten und Spezialmärkten.
- Weinhandel mit deutschem Wein unter der Handelsmarke "Bremer Ratskeller"
- Verwaltung und Nutzung der Räumlichkeiten des Ratskellers
- Pflege der bremischen Weintradition und der Schatzkammer deutscher Weinkultur

Die Ratskeller Bremen GmbH wurde im Jahre 2013 rückwirkend zum 01.01.2013 auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen. Alleinige Gesellschafterin der Großmarkt Bremen GmbH ist die Stadtgemeinde Bremen. Die Gesellschaft hat für den Geschäftsbereich Ratskeller letztmals im GJ. 2015 einen Institutionellen Zuschuss u.a. für Repräsentationsaufgaben für die FHB in Höhe von 47.000 Euro erhalten (2014: 122.000 Euro). Ab 2016 erhält die Gesellschaft keine Zuschüsse der FHB mehr.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand des Unternehmens (UMG) ist gemäß Gesellschaftervertrag die Errichtung, der Betrieb sowie die Weiterentwicklung des Universums Bremen als bremisches Science Center, insbesondere:

- a) Planung, Errichtung und Betrieb des Universum Bremen auf Basis von Nutzungs- und Ausstellungskonzepten sowie deren Umbau und Erweiterung
- b) Sicherstellung der für den Betrieb der Science Center erforderlichen baulichen Strukturen
- c) Sicherung eines attraktiven Betriebs, Weiterentwicklung der Inhalte sowie die Fortentwicklung der Konzepte des Universum Bremen

Stammkapital 50 Tsd. Euro.

Strategische Ziele

- Stärkung des Tourismus-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Bremen
- Das Universum Bremen als außerschulischen Lernort etablieren und stärken
- Das Universum als Tagungs- und Kongressstandort positionieren
- Das Universum zu einem Ort entwickeln, an dem Dialoge und Exkurse zu wirtschafts- und gesellschaftspolitische Themen mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Universitäten und Unternehmen stattfinden.

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftervertrag (29.08.2016)
- Strukturkonzept Land Bremen 2020
- Tourismuskonzept Land Bremen 2015
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Geschäftsverteilung im Senat

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Besucher Universum Science Center HB [ST] Verkaufte ermäßigte Tickets [ST] Verkaufte Tickets an Besucher aus Bremen [ST] Verkaufte Tickets an Bes. ausserhalb HB [ST] Verkaufte Tickets [ST]		213.344,000	220.000,000	220.500,000	220.500,000	220.500,000	22.500,000	
				63.000,000	63.000,000	63.000,000	63.000,000	
				58.800,000	58.800,000	58.500,000	58.800,000	
				151.200,000	151.200,000	151.200,000	151.200,000	
				210.000,000	210.000,000	210.000,000	210.000,000	
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach der bremischen Landesverfassung hat der Staat die Pflicht, die Wirtschaft zu fördern (Art. 39 und 40 BremLV). Dieser Pflicht wird durch Veranschlagung von Mitteln für die Wirtschaftsstrukturförderung entsprochen. Langfristiges Ziel der Wirtschaftsstrukturpolitik ist es, dass die Freie Hansestadt Bremen über eine Finanzkraft verfügt, die ausreicht, einer sich entfaltenden Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen zu bieten und für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu sorgen. Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, in deren Folge die Sicherung bestehender und Schaffung neuer zukunftsfähiger und existenzsichernder Arbeitsplätze erreicht werden soll. Die Mittel werden nur für Vorhaben bereit gestellt, deren regionalwirtschaftlicher Nutzen überzeugend nachgewiesen werden konnte.

Die UMG hat gemäß Gesellschaftervertrag folgende Aufgaben:

- a) Planung, Errichtung und Betrieb des Universum Bremen auf Basis von Nutzungs- und Ausstellungskonzepten sowie deren Umbau und Erweiterung
 - b) Sicherstellung der für den Betrieb der Science Center erforderlichen baulichen Strukturen
- Sicherung eines attraktiven Betriebs, Weiterentwicklung der Inhalte sowie die Fortentwicklung der Konzepte des Universum Bremen

Die UMG erhält in 2017 einen Zuschuss für den laufenden Betrieb in Höhe von 371 Tsd. Euro. Die FHB hält alle Gesellschafteranteile an der UMG.

31.01 Beschäftigungspol. Aktionsprog. (L)

- 31.01.01 Beschäftigungspol. Aktionsprog. (L)**
- 31.01.02 Arbeitsförderung im Land Bremen (L)**

31.02 Soziale Sicherheit (L)

- 31.02.01 Amt für Versorgung und Integration (L)**
- 31.02.03 Lastenausgleich, Wiedergutmachung (L)**

31.32 Soziale Sicherheit (S)

- 31.32.01 Amt für Versorgung und Integration (S)**

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Arbeitsmarktpolitik: Ministerielle Angelegenheiten des SGB III (Arbeitsförderungsrecht), Selbstverwaltungsgremien der Bundesagentur für Arbeit (BA), ministerielle Angelegenheiten des SGB II, darunter oberste Landesbehörde in Angelegenheiten des SGB II, kommunale Trägerschaft in der Trägerversammlung des Jobcenters; Arbeiterlaubnisrecht
Arbeitsmarktförderung im Operationellen Programm des Europäischen Sozialfonds und Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm des Landes Bremen
Arbeits- und Sozialrecht, Lastenausgleich und Wiedergutmachung:
Arbeitsrecht; Heimarbeit; Lohn- und Tarifwesen einschließlich Tarifregister; Soziales Entschädigungsrecht; Schwerbehindertenrecht; Kriegsopferfürsorge; Lastenausgleich einschließlich Aufgaben des Landesausgleichsamtes und des Ausgleichsamtes; Wiedergutmachung einschließlich Aufgaben des Landesamtes für Wiedergutmachung.
Arbeits- und Sozialrecht, Lastenausgleich und Wiedergutmachung:
Arbeitsrecht; Heimarbeit; Lohn- und Tarifwesen einschließlich Tarifregister; Soziales Entschädigungsrecht; Schwerbehindertenrecht; Kriegsopferfürsorge; Lastenausgleich einschließlich Aufgaben des Landesausgleichsamtes und des Ausgleichsamtes; Wiedergutmachung einschließlich Aufgaben des Landesamtes für Wiedergutmachung.

Strategische Ziele

Arbeitsmarktpolitik und -förderung sollen hauptsächlich zur Armutsbekämpfung im Land Bremen beitragen, indem Menschen durch verschiedene Förderungen und Unterstützungen eine existenzsichernde Beschäftigung erhalten. Der Anpassung der Förderstrategie und -programme an die Entwicklung der Einwanderung ist dabei eine wichtige Herausforderung.
Die Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben des Arbeits- und Sozialrecht, des Lastenausgleich und der Wiedergutmachung verfolgt ebenfalls das Ziel der Armutsbekämpfung durch Nachteilsausgleich.
Das soziale Entschädigungsrecht sieht Leistungen für Menschen vor, die Gesundheitsschäden erlitten haben, etwa weil der Staat von ihnen Sonderopfer aufgrund von Wehrdienst /Kriegsdienst/ Wehrersatzdienst abverlangt hat oder Opfer von Gewalttaten nicht genügend schützen konnte.

Auftragsgrundlage

AFBG - Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, Deputationsvorlagen zum Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm, Operationelles Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Lande Bremen; Gesetzliche Grundlagen zur Förderung Schwerbehinderter Menschen (Ausgleichsabgabe)
Bundesversorgungsgesetz (BVG) mit den Nebengesetzen, die das BVG für anwendbar erklären (insbesondere Opferentschädigungsgesetz - OEG -, Zivildienstgesetz - ZDG -, Infektionsschutzgesetz - IfSG -, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz - SED-UnBerG -, Häftlingsgesetz - HHG -), soziales Entschädigungsrecht - SER -, SGB IX
Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, Richtlinien zu Bremer Härteregeleung für vergessene Opfer des NS-Regimes, lastenausgleichrechtliche Gesetze

Zuzuordnende Kapitel

0300; 0301; 0304; 0305; 0306; 0307; 0308; 0331; 0401; 3307

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	13.172	14.836	17.291	17.671	17.671	17.671	17.671	0
Investive Einnahmen	90	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	339	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	323	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	16	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	13.262	15.175	17.291	17.671	17.671	17.671	17.671	0
Personalausgaben	9.600	8.645	7.812	7.757	7.636	7.639	7.642	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	28.581	29.439	30.975	33.706	33.886	33.886	34.059	13
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.342	1.053	1.549	1.567	1.567	1.567	1.567	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	1.088	1.864	4	4	4	4	4	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	957	1.678	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	131	186	4	4	4	4	4	0
Gesamtausgaben	40.611	41.001	40.340	43.034	43.093	43.096	43.272	13
Saldo	-27.349	-25.826	-23.049	-25.363	-25.422	-25.425	-25.601	-13
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	32,66	37,01	42,86	41,06	41,01	41,00	40,84	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	15.800	15.800			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	153,9	141,0	134,1	133,4	131,2	129,1	127,1	0,0
Personalbestand	150,3	137,9	131,8	125,6	121,1	116,6	112,4	0,0
=> Netto-Personalbedarf	3,6	3,1	2,3	7,8	10,1	12,5	14,7	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	8,0	10,1	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	28,6	30,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	70,0	70,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	36,7	36,7	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	15,7	17,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Ausgleichsabgabe Schwerb. (Einn.) [TEU]				7.247,00	7.247,00	7.247,00	7.247,00	
Landesmittel Arbeitsmarktprogr. [TEU]				4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	
Arbeitsförd. LAZLO [TEU]				5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
Entschädigung nach dem OEG [TEU]				4.400,00	4.530,00	4.530,00	4.560,00	
Von der EU f.d. ESF-Programm 2014-2020 [TEU]				6.450,00	6.450,00	6.450,00	6.450,00	

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
beratene Menschen [PRS]		11.117,000	10.886,000	10.886,000	10.886,000	10.886,000	10.886,000	
geförderte Menschen [PRS]		4.051,000	2.421,000	2.421,000	2.421,000	2.421,000	2.421,000	
Qualität								
beratene Menschen, davon Frauen [%]		67,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	
geförderte Menschen, davon Frauen [%]		38,00	46,00	46,00	46,00	46,00	46,00	
beratene Menschen, davon Migranten [%]		61,00	41,00	41,00	41,00	41,00	41,00	
geförderte Menschen, davon Migranten [%]		50,00	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Geförderte Menschen = Über den Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Menschen

beratene Menschen = Über den Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierte Beratungen von Menschen

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Durchführung der regionalen aktiven Arbeitsmarktförderung mit dem Ziel der Armutsprävention und -bekämpfung. Ausbildungs- und Arbeitslosigkeit sollen mittel- bzw. kurzfristig beendet werden.

Strategische Ziele

- Das Beschäftigungspolitische Aktionsprogramm (BAP) zielt konsequent auf Armutsbekämpfung durch Integration in existenzsichernde Arbeit.
- Allen Jugendlichen und junge Erwachsene sollen Zugänge zu Ausbildung und Arbeit ermöglicht werden und dafür insbesondere die Übergänge aus dem allgemeinbildenden Schulsystem in die berufliche Bildung so organisiert werden, dass überflüssige Warteschleifen im Übergangssystem vermieden werden. Gemäß Senatsbeschluss vom 17. Dezember 2013 sind dabei der Aufbau von Jugendberufsagenturen in Bremen und Bremerhaven und eine Ausbildungsgarantie die Schwerpunkte.
- Von der künftigen Arbeitsmarktförderung des Landes sollen insbesondere Arbeitslose (v.a. SGB II), alleinerziehende Eltern, Menschen mit Migrationshintergrund und Frauen profitieren.
- Abschlussbezogene Maßnahmen für Frauen und Männer, die den Übergang in den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen.
- Die Angebote abschlussbezogener Qualifizierung für un- und angelernte Beschäftigte werden weiterentwickelt, um ihre Arbeitsmarktposition zu verbessern, ihre Aufwärtsmobilität zu erhöhen und damit einen Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten.
- Für besonders arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose werden Maßnahmen fortentwickelt und angeboten, die zwar sozialintegrativ ausgerichtet sind, dabei aber auf Erwerbsorientierung als weiteren Schritt der Entwicklung zielen.
- Öffentlich geförderte Beschäftigung für Langzeitarbeitslose verzahnt arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen sofern möglich mit bestehenden Bedarfen sozial benachteiligter Stadtteile.
- Im Sinne einer Mittelkonzentration werden die vielfältige Beratungslandschaft übersichtlicher gestaltet und Mehrfachstrukturen vermieden.
- Der gleichberechtigte Zugang von Menschen mit Behinderungen, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund sowie der Abbau regionaler/lokaler Unterschiede sind Querschnittsziele des BAP.

Auftragsgrundlage

AFBG - Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, Deputationsvorlagen zum Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm, Operationelles Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Lande Bremen; Gesetzliche Grundlagen zur Förderung Schwerbehinderter Menschen (Ausgleichsabgabe)

Zuzuordnende Kapitel

0300; 0301; 0305; 0306; 0308

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	1.791	3.202	7.246	7.246	7.246	7.246	7.246	0
Investive Einnahmen	90	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	75	370	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	75	354	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	16	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.956	3.572	7.246	7.246	7.246	7.246	7.246	0
Personalausgaben	3.068	4.319	3.524	3.526	3.466	3.466	3.467	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.740	11.521	17.068	17.192	17.192	17.192	17.266	13
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	68	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	1.297	1.732	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	1.171	1.579	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	127	154	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	15.173	17.572	20.592	20.718	20.658	20.658	20.733	13
Saldo	-13.217	-14.000	-13.346	-13.472	-13.412	-13.412	-13.487	-13
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	12,89	20,33	35,19	34,97	35,08	35,08	34,95	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	15.800	15.800			
Investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	33,2	56,6	52,6	53,5	52,7	51,8	51,0	0,0
Personalbestand	33,6	56,5	51,7	48,7	46,0	43,7	41,2	0,0
=> Netto-Personalbedarf	-0,4	0,1	0,9	4,8	6,7	8,1	9,7	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	2,6	5,9	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	40,9	40,8	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	63,2	66,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	39,8	36,6	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	3,4	10,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
A1 Beratungen [PRS]		1.610,000	816,000	816,000	816,000	816,000	816,000	816,000
C3 Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz [PRS]		1.037,000	500,000	500,000	500,000	500,000	500,000	500,000
B2 Regionale Projekte [PRS]		8.457,000	3.782,000	3.782,000	3.782,000	3.782,000	3.782,000	3.782,000
A2 Qualifizierungen [PRS]		527,000	217,600	217,600	217,600	217,600	217,600	217,600
C1 Ausbildungssicherungen [PRS]		1.075,000	1.776,000	1.776,000	1.776,000	1.776,000	1.776,000	1.776,000
B1 Lokale Förderzentren [PRS]		544,000	368,000	368,000	368,000	368,000	368,000	368,000
C2 Berufsbegleitende Qualifizierungen [PRS]		980,000	464,000	464,000	464,000	464,000	464,000	464,000
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

jg M., dir.Ausbildförd.+Berat. = Junge Menschen, deren Ausbildung direkt gefördert wird und deren Ausbildung durch Beratung unterstützt wird

an/ungel.Besch.abschl.Qali. = An- und ungelernete Beschäftigte in abschlussbezogenen Qualifizierungsmaßnahmen

SGBII-Bezieh.abschl.Quali+Stabilförd. = SGBII-Beziehende in abschlussbezogenen Qualifizierungsmaßnahmen und Stabilisierungs- und Förderungsmaßnahmen

d.Migr = davon Menschen mit Migrationshintergrund

d. Frau = davon Frauen

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Durchführung der regionalen aktiven Arbeitsmarktförderung mit dem Ziel der Armutsprävention und -bekämpfung. Ausbildungs- und Arbeitslosigkeit sollen mittel- bzw. kurzfristig beendet werden.

Strategische Ziele

- Das BAP zielt konsequent auf Armutsbekämpfung durch Integration in existenzsichernde Arbeit.
- Allen Jugendlichen und junge Erwachsene sollen Zugänge zu Ausbildung und Arbeit ermöglicht werden und dafür insbesondere die Übergänge aus dem allgemeinbildenden Schulsystem in die berufliche Bildung so organisiert werden, dass überflüssige Warteschleifen im Übergangssystem vermieden werden. Gemäß Senatsbeschluss vom 17. Dezember 2013 sind dabei der Aufbau von Jugendberufsagenturen in Bremen und Bremerhaven und eine Ausbildungsgarantie die Schwerpunkte.
- Von der künftigen Arbeitsmarktförderung des Landes sollen insbesondere Arbeitslose (v.a. SGB II), alleinerziehende Eltern, Menschen mit Migrationshintergrund und Frauen profitieren.
- Abschlussbezogene Maßnahmen für Frauen und Männer, die den Übergang in den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen.
- Die Angebote abschlussbezogener Qualifizierung für un- und angelernte Beschäftigte werden weiterentwickelt, um ihre Arbeitsmarktposition zu verbessern, ihre Aufwärtsmobilität zu erhöhen und damit einen Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten.
- Für besonders arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose werden Maßnahmen fortentwickelt und angeboten, die zwar sozialintegrativ ausgerichtet sind, dabei aber auf Erwerbsorientierung als weiteren Schritt der Entwicklung zielen.
- Öffentlich geförderte Beschäftigung für Langzeitarbeitslose verzahnt arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen sofern möglich mit bestehenden Bedarfen sozial benachteiligter Stadtteile.
- Im Sinne einer Mittelkonzentration werden die vielfältige Beratungslandschaft übersichtlicher gestaltet und Mehrfachstrukturen vermieden.

Auftragsgrundlage

AFBG - Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, Deputationsvorlagen zum Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm, Operationelles Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Lande Bremen; Gesetzliche Grundlagen zur Förderung Schwerbehinderter Menschen (Ausgleichsabgabe)

Zuzuordnende Kapitel

0300; 0301; 0305; 0308

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	1.518	3.202	7.246	7.246	7.246	7.246	7.246	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	370	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	354	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	16	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.518	3.572	7.246	7.246	7.246	7.246	7.246	0
Personalausgaben	455	4.317	3.524	3.526	3.466	3.466	3.467	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.402	11.521	17.062	17.192	17.192	17.192	17.266	13
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	1.452	1.732	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	1.326	1.579	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	127	154	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	12.309	17.570	20.586	20.718	20.658	20.658	20.733	13
Saldo	-10.791	-13.998	-13.340	-13.472	-13.412	-13.412	-13.487	-13
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	12,33	20,33	35,20	34,97	35,08	35,08	34,95	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	15.800	15.800			
Investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	56,6	52,6	53,5	52,7	51,8	51,0	0,0
Personalbestand	0,0	56,5	51,7	48,7	46,0	43,7	41,2	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,1	0,9	4,8	6,7	8,1	9,7	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	5,9	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	40,7	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	66,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	36,4	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	10,2	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Jg Menschen, direkte Ausbildförd.+Berat. [PRS]		710,000	3.171,000	3.171,000	3.171,000	3.171,000	3.171,000	3.171,000
Jg M., dir. Ausbildförd.+Berat., d. Frau [%]		62,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00
An/ungel. Besch. in abschlussbez. Quali. [PRS]		253,000	829,000	829,000	829,000	829,000	829,000	829,000
An/ungel. Besch. abschl. Quali.,dav.Migr [%]		33,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00
An/ungel. Besch. abschl. Quali.,dav.Frau [%]		56,00	54,00	54,00	54,00	54,00	54,00	54,00
Arbeitsorientierte Beratungen [PRS]		10.251,000	7.886,000	7.886,000	7.886,000	7.886,000	7.886,000	7.886,000
Arbeitsor. Berat., dav. Migrationshintgr [%]		61,00	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00
Arbeitsor. Beratungen, davon Frauen [%]		67,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00
SGBII-Bezieh.abschl. Quali+Stabilförd. [PRS]		2.029,000	1.421,000	1.921,000	1.921,000	1.921,000	1.921,000	1.921,000
SGBII-Bezieh.abschl. Quali+Stabil,d.Migr [%]		52,00	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00
SGBII-Bezieh.abschl. Quali+Stabil,d.Frau [%]		42,00	43,00	43,00	43,00	43,00	43,00	43,00
Jg M., dir. Ausbildförd.+Berat., d. Migr [%]				39,00	39,00			
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Im Rahmen des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms (BAP), das die arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten des Landes Bremen umfasst, werden Programme der Qualifizierungs- und Beschäftigungsförderung, Existenzgründungen sowie Förderungen von beschäftigungsrelevanten betrieblichen Innovationen umgesetzt. Außerdem werden die sich aus Bundesgesetz ergebenden gesetzlichen Anspruchsleistungen der Aufstiegsfortbildungsförderung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz AFBG) erbracht.

Über das BAP wird sowohl ein Beitrag zur Vermeidung der Entstehung von Arbeitslosigkeit geleistet als auch die Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt gefördert. Ohne die Förderprogramme des BAP zur positiven Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials könnten die arbeitsmarktpolitischen und damit auch die struktur-, sozialpolitischen und fiskalischen Interessen des Landes nicht oder nicht in ausreichendem Maße verfolgt werden. Arbeitsmarktpolitik stellt dabei nicht zuletzt eine unabdingbare Ergänzung von Wirtschafts- und Innovationsförderung dar. Neben der Verringerung der Langzeitarbeitslosigkeit und deren negativen sozialen Folgen sowie der Verbesserung der Ausbildungsstellenmarktsituation ist die Zielsetzung des BAP daher auch die qualifikatorische Flankierung des Strukturwandels. Einem künftigen Fachkräftemangel wird entgegengewirkt. Die Beschäftigungsfähigkeit wird zur Sicherung vorhandener Beschäftigung erhalten bzw. verbessert und zur Schaffung neuer Beschäftigung im Sinne einer nachhaltigen Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt hergestellt. Durch aktive Arbeitsmarktpolitik werden positive fiskalische Wirkungen erzielt (Steueraufkommen, Senkung der Kosten für kommunale Aufgaben i. R. des SGB II und XII).

Der Einsatz von Landesmitteln wird auf ein notwendiges Minimum begrenzt. Vorrangig werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Drittmittel einzusetzen. Erst durch den Einsatz von Landesmitteln können die Strukturfondsmittel der EU gebunden werden, die Bremen aufgrund seiner struktur- und arbeitsmarktpolitischen Situation zur Verfügung gestellt werden. Für die Ausgestaltung und Durchführung des BAP ist bereits ein ausgeprägtes Finanz- und Fachcontrolling maßgebend, bei dem Kennzahlen zur Messung und Steuerung von Wirtschaftlichkeit eine zentrale Bedeutung einnehmen.

Produktgruppe: 31.01.02 Arbeitsförderung im Land Bremen (L)

Verantwortlich: N.N.

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 31.01.02 wurde Ende 2015 aufgelöst und die Daten in die Produktgruppe 31.01.01 integriert.

Strategische Ziele

Die Produktgruppe 31.01.02 wurde Ende 2015 aufgelöst und die Daten in die Produktgruppe 31.01.01 integriert.

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

0306

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	273	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	90	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	232	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	232	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	595	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	2.613	2	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	338	0	6	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	68	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	2	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	2	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.021	2	6	0	0	0	0	0
Saldo	-2.426	-2	-6	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	19,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	33,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	33,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	40,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	63,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	39,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Produktgruppe 31.01.02 wurde Ende 2015 aufgelöst und die Daten in die Produktgruppe 31.01.01 integriert.

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Produktgruppe 31.01.02 wurde Ende 2015 aufgelöst und die Daten in die Produktgruppe 31.01.01 integriert.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Die Produktgruppe 31.01.02 wird Ende 2015 aufgelöst und die Daten in die Produktgruppe 31.01.01 integriert.

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Durchführung der Aufgaben des sozialen Entschädigungsrechts, Sicherung der Eingliederung schwerbehinderter Menschen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft, des Lastenausgleichs und der Wiedergutmachung.

Strategische Ziele

- Konzentration der Aufgaben im Amt für Versorgung und Integration Bremen und deren Weiterentwicklung
- Vorbereitung des Abschlusses des Lastenausgleichs (verstärkte Archivierung)
- Fortführung der Aktivitäten des Landes im Bereich "Wiedergutmachung"

Auftragsgrundlage

Bundesversorgungsgesetz (BVG) mit den Nebengesetzen, die das BVG für anwendbar erklären (insbesondere Opferentschädigungsgesetz - OEG -, Zivildienstgesetz - ZDG -, Infektionsschutzgesetz - IfSG -, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz - SED-UnBerG -, Haftlingsgesetz - HHG -), soziales Entschädigungsrecht - SER -, SGB IX
Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, Richtlinien zu Bremer Härteregelung für vergessene Opfer des NS-Regimes, lastenausgleichrechtliche Gesetze

Zuzuordnende Kapitel

0301; 0304; 0307; 0331

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	11.289	11.547	9.972	10.352	10.352	10.352	10.352	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	11.289	11.547	9.972	10.352	10.352	10.352	10.352	0
Personalausgaben	4.204	4.264	4.288	4.231	4.170	4.173	4.175	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.247	17.804	13.818	16.425	16.605	16.605	16.703	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.268	1.053	1.549	1.567	1.567	1.567	1.567	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	169	163	4	4	4	4	4	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	164	131	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	4	32	4	4	4	4	4	0
Gesamtausgaben	22.888	23.284	19.659	22.227	22.346	22.349	22.449	0
Saldo	-11.599	-11.737	-9.687	-11.875	-11.994	-11.997	-12.097	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	49,32	49,59	50,72	46,57	46,33	46,32	46,11	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	85,0	84,4	81,6	79,9	78,6	77,3	76,1	0,0
Personalbestand	82,3	81,4	79,4	76,9	75,1	73,0	71,1	0,0
=> Netto-Personalbedarf	2,7	3,0	2,2	3,0	3,5	4,4	4,9	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	11,5	13,2	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	22,3	22,4	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	73,6	73,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	36,9	36,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	22,9	22,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Soz.Entschäd.recht (NG) Bestand [ST]		328,000	315,000	330,000	330,000	330,000	330,000	
Soz.Entschäd.recht (KOV) Bestand [ST]		1.261,000	600,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000	
Förd.Teilh.schwerbeh.Mensch.Arbeitsleb [PRS]		545,002	800,000	560,000	560,000	560,000	560,000	
Feststellungsverfahren (Schwerbeh.) [ST]		13.947,002	15.500,000	14.600,000	14.600,000	14.600,000	14.600,000	
Bremer Härteregelung (inges. Mittel) [EUR]		51.390,00	54.000,00	54.000,00	54.000,00	54.000,00	54.000,00	
Bestandsfälle (Schwerbeh.) [ST]		100.701,000	102.000,000	102.000,000	102.000,000	0,000		
Anträge im NG-Bereich [ST]		247,000	240,000	260,000	260,000	0,000		
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

KOV = Kriegsopferversorgung
NG = Nebengesetze (z.B. Soldatenversorgungsgesetz, Opferentschädigungsrecht, Häftlingshilfegesetz)

Produktgruppe: 31.02.01 Amt für Versorgung und Integration (L)

Verantwortlich: Geduldig

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Erbringung von Leistungen nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (SER) im Rahmen der Kriegsoferversorgung (KOV), Opferentschädigung und anderer Nebengesetze (u. A. Renten, Heilbehandlung) und der Kriegsopferversorgung (KOF), Anlauf- und Beratungsstelle Heimerziehung, Feststellung des Grades der Behinderung, des Vorliegens von Voraussetzungen für Nachteilsausgleiche sowie Verfahren der Ausweiserteilung nach dem Schwerbehindertenrecht - SGB IX; Aufgaben des Integrationsamtes, wie begleitende Hilfen im Arbeitsleben, Kündigungsschutz, Strukturverantwortung für die Integrationsfachdienste, Arbeitsmarktprogramme für schwerbehinderte Menschen, Integrationsunternehmen, Erstattung von Fahrgeldausfällen im Nahverkehr.

Strategische Ziele

Erbringung von Leistungen der Versorgung einschl. Kriegsopferversorgung an Beschädigte und Hinterbliebene, um die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen einer erlittenen Schädigung oder des Verlustes des Ernährers angemessen auszugleichen oder zu mildern. Entwicklung des Sozialen Entschädigungsrechts hin zu einem modernen Recht für Opfer von Gewalttaten durch neue Einrichtungen wie Traumaambulanzen. Förderung der Eingliederung schwerbehinderter Menschen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft, Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für schwerbehinderte Menschen durch Erbringen von persönlichen Hilfen und finanziellen Leistungen aus der Ausgleichsabgabe, Ausgleichen der Einnahmeausfälle durch die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personennahverkehr.

Auftragsgrundlage

Bundesversorgungsgesetz (BVG) mit den Nebengesetzen, die das BVG für anwendbar erklären (insbesondere Opferentschädigungsgesetz, Zivildienstgesetz, Infektionsschutzgesetz, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Häftlingshilfegesetz), SGB IX

Zuzuordnende Kapitel

0304; 0307; 0331

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	11.289	11.541	9.972	10.352	10.352	10.352	10.352	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	11.289	11.541	9.972	10.352	10.352	10.352	10.352	0
Personalausgaben	4.204	4.264	4.288	4.231	4.170	4.173	4.175	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.012	16.686	12.691	15.299	15.479	15.479	15.563	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.268	1.053	1.549	1.567	1.567	1.567	1.567	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	169	163	4	4	4	4	4	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	164	131	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	4	32	4	4	4	4	4	0
Gesamtausgaben	21.653	22.166	18.532	21.101	21.220	21.223	21.309	0
Saldo	-10.364	-10.625	-8.560	-10.749	-10.868	-10.871	-10.957	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	52,14	52,07	53,81	49,06	48,78	48,78	48,58	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	85,0	84,4	81,6	79,9	78,6	77,3	76,1	0,0
Personalbestand	82,3	81,4	78,9	76,9	75,1	73,0	71,1	0,0
=> Netto-Personalbedarf	2,7	3,0	2,7	3,0	3,5	4,4	4,9	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	11,5	13,2	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	22,3	22,4	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	73,6	73,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	36,9	36,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	22,9	22,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Ressourceneinsatz dient zum großen Teil der Ausführung von Bundesgesetzen mit Leistungen aus dem Bundeshaushalt. Das Ausgabevolumen bei den Leistungen nach den Nebengesetzen ist abhängig von der Zahl der Anträge und der Schadenshöhe. Daher ist der Mittelbedarf nur bedingt schätzbar. Die Ressourcen dienen auch zur Erledigung der Streitverfahren nach dem Sozialgerichtsgesetz und zur Durchsetzung privatrechtlicher Ansprüche aus übergegangenem Recht.

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Leistungsdaten werden im Produktbereich 31.02 dargestellt.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das Amt für Versorgung und Integration Bremen (AVIB) inkl. Integrationsamt und Hauptfürsorgestelle tätigt nur Ausgaben zur Erfüllung bundesgesetzlicher Aufgaben. Das Soziale Entschädigungsrecht (SER) sowie das SGB IX sehen überwiegend Pflichtaufgaben vor, die nicht zu beeinflussen sind. Insbesondere die Leistungen im OEG sind nicht planbar, weder in der Anzahl der Fälle, noch in der Höhe der Ausgaben je Fall, da die Leistungen je Fall stark variieren können. Steuerungsmöglichkeiten gibt es nur beim Integrationsamt. Bei dessen Leistungen handelt es sich überwiegend um Pflichtausgaben, aber auch um Leistungen, die im Ermessen des Amtes und nach Vorgaben der Fachaufsicht ausgeübt werden. Diese Leistungen werden aus den zweckgebundenen Einnahmen aus der Ausgleichsabgabe erbracht. Die Einnahme aus Wertmarken sowie der Erstattungsanteil des Bundes beim OEG ist in der Höhe nicht zu beeinflussen.

Zu den gesetzlich verpflichteten Ausgaben des AVIB gehören die Leistungen nach dem SER, hierzu gehört das Bundesversorgungsgesetz und weitere Gesetze, wie das Opferentschädigungsgesetz, Infektionsschutzgesetz; Beweiserhebungskosten für das SER sowie das Feststellungsverfahren nach dem SGB IX.

Zu den gesetzlich verpflichteten Ausgaben des Integrationsamtes gehören die begleitenden Hilfen im Arbeitsleben, hierzu gehört die behindertengerechte Schaffung und Einrichtung von Arbeitsplätzen, Leistungen an Arbeitgeber bei außergewöhnlicher Belastung, Unterstützte Beschäftigung Beauftragung des Integrationsfachdienstes, Zuführungen an den Ausgleichsfonds des Bundes.

Zu den gesetzlich nicht verpflichteten Ausgaben gehören Leistungen für Integrationsprojekte, Leistungen für Einrichtungsförderung, Schaffung von Modell- und Forschungsvorhaben sowie die Beteiligung an Arbeitsmarktprogrammen.

Produktgruppe: 31.02.03 Lastenausgleich, Wiedergutmachung (L)

Verantwortlich: Ötting

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Wiedergutmachung: Fachaufsicht über das Niedersächsische Landesamt für Besoldung und Versorgung (NLBV) zur Durchführung des Bundesentschädigungsgesetzes für Verfolgte des NS-Regimes (BEG). Vergabe von Leistungen nach der Bremer Härteregelung für vergessene Opfer des NS-Regimes. Lastenausgleich: Durchführung der lastenausgleichsrechtlichen Gesetze.

Strategische Ziele

Zahlungen der Leistungen an die Entschädigungsberechtigten des BEG hinsichtlich ihrer Ansprüche wie Rentenbezug, Heilverfahren u. a. ;
Entscheidungen über Anträge nach der Bremer Härteregelung für vergessene Opfer des NS-Regimes.
Fachaufsicht über das NLBV bezüglich der Betreuung der Entschädigungsberechtigten des BEG
Betreuung der Lastenausgleichsberechtigten hinsichtlich ihrer Ansprüche auf Abgeltung von Schäden und Verlusten. Rückforderung von Lastenausgleichsleistungen für Wirtschaftsgüter nach deren Rückgabe oder Entschädigung im Zuge der deutschen Einigung. Archivierung und Vorbereitung der teilweisen Aktenabgabe an das Bundesausgleichsamt.

Auftragsgrundlage

Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. Richtlinien zur Bremer Härteregelung für vergessene Opfer des NS-Regimes. Lastenausgleichsrechtliche Gesetze.

Zuzuordnende Kapitel

0301

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	7	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	7	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.235	1.119	1.126	1.126	1.126	1.126	1.140	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.235	1.119	1.126	1.126	1.126	1.126	1.140	0
Saldo	-1.235	-1.112	-1.126	-1.126	-1.126	-1.126	-1.140	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Leistungsdaten werden im Produktbereich 31.02 abgebildet.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Die Ausgaben nach bundesgesetzlichen Vorgaben betreffen Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG) und dem Lastenausgleichsgesetz (LAG). Es handelt sich um eigene Leistungen (BEG) sowie um die Zuschüsse, die vom Land Bremen an den Bund zu leisten sind (BEG und LAG). Die Ausgaben aufgrund sonstiger Bindungen (Wiedergutmachung von NS-Unrecht, Kosten für den Besuch ehemaliger jüdischer Mitbürger und sonstiger Verfolgter sowie Leistungen an Verfolgte nach der Bremer Härteregelung) resultieren, soweit sie die Härteregelung betreffen, aus dem Senatsbeschluss vom 20.08.1988.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Durchführung der Aufgaben des sozialen Entschädigungsrechts

Strategische Ziele

Erbringung von Sozialleistungen des örtlichen Sozialhilfeträgers im Rahmen des sozialen Entschädigungsrechts (SER)

Auftragsgrundlage

Bundesversorgungsgesetz (BVG) und Nebengesetze, die das BVG für anwendbar erklären (Zivildienstgesetz, SEDUnrechtsbereinigungsgesetze, Häftlingshilfegesetz)

Zuzuordnende Kapitel

3307

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	86	87	73	73	73	73	73	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	86	87	73	73	73	73	73	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	107	114	89	89	89	89	90	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	107	114	89	89	89	89	90	0
Saldo	-21	-27	-16	-16	-16	-16	-17	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	80,37	76,32	82,02	82,02	82,02	82,02	81,11	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 31.32.01 Amt für Versorgung und Integration (S)

Verantwortlich: Jansen

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Erbringung von Leistungen nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (SER) im Rahmen der Kriegsopferfürsorge (KOF)

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Bundesversorgungsgesetz (BVG) und Nebengesetze, die das BVG für anwendbar erklären (Zivildienstgesetz, SEDUnrechtsbereinigungsgesetze, Häftlingshilfegesetz)

Zuzuordnende Kapitel

3307

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	86	87	73	73	73	73	73	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	86	87	73	73	73	73	73	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	107	114	89	89	89	89	90	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	107	114	89	89	89	89	90	0
Saldo	-21	-27	-16	-16	-16	-16	-17	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	80,37	76,32	82,02	82,02	82,02	82,02	81,11	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das Amt für Versorgung und Integration Bremen (AVIB) inkl. Integrationsamt und Hauptfürsorgestelle tätigt nur Ausgaben zur Erfüllung bundesgesetzlicher Aufgaben. Das Soziale Entschädigungsrecht (SER) sowie das SGB IX sehen überwiegend Pflichtaufgaben vor, die nicht zu beeinflussen sind.

81.01 Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur (L)

- 81.01.01 Hafenwirt./-infrastruktur (S) (bis 2017)
- 81.01.02 Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur (L)
- 81.01.03 Luftverkehrsbehörde (L)
- 81.01.04 Hafenbehörde (L) (bis 2017)

81.02 Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur (S)

- 81.02.01 Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur (S)
- 81.02.02 Hafenbehörde (S)

81.98 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (L)

- 81.98.01 Sondervermögen Fischereihafen (L)

81.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR (S)

- 81.99.01 Sondervermögen Häfen (S)
- 81.99.02 Sonderverm. Fischereihafen(L) (bis 2017)
- 81.99.10 bremenports GmbH & Co KG (S)
- 81.99.11 bremenports Beteiligungs-GmbH (S)
- 81.99.14 Flughafen Bremen GmbH (S)
- 81.99.15 Fähren Bremen-Stedingen GmbH (S)

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Langfristiges Ziel der Wirtschaftsstrukturpolitik ist es, dass die Freie Hansestadt Bremen über eine Finanzkraft verfügt, die ausreicht, einer sich entfaltenden Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen zu bieten und für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu sorgen.

Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit in nachhaltiger Weise.

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, und Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

Strategische Ziele

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb zu gewährleisten.

Neubau und Modernisierung von Anlagen mit dem Ziel, den weltweiten Güterverkehr zu sichern und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution marktorientiert anzubieten.

Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt.

Auftragsgrundlage

Artikel 38 Abs. 2 LV: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschifffahrt und Seefischerei zu pflegen."

Geschäftsverteilung im Senat: "Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen".

Hafenordnung, Hafengebührenordnung u. a.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	112,0	105,9	88,2	20,6	20,6	20,6	20,6	0,0
Personalbestand	110,8	108,1	100,7	99,0	93,5	87,7	81,5	0,0
=> Netto-Personalbedarf	1,2	-2,2	-12,5	-78,4	-72,9	-67,2	-60,9	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	11,0	10,9	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	35,2	34,4	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	22,0	24,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	14,4	13,2	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	9,3	10,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [TO] Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [TO] Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [ST]		12.300 61.500 5.530,000	11.000 71.500 6.450,000	11.475 63.240 5.490,000	10.833 63.872 5.495,000	10.833 63.872 5.495,000	10.833 63.872 5.495,000	
Leistungen Einnahmen aus Raumgebühren [TEU]		35.797,00	33.000,00	32.500,00	33.000,00	33.500,00	34.000,00	
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, und Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

Strategische Ziele

Hafeninfrastruktur an veränderte Nutzungsanforderungen und hinsichtlich Flächenoptimierungen und Produktivitätssteigerung anpassen.
Hafen- und Logistikwirtschaft bei den Themen Prozessoptimierungen beim Umschlag, innovative Logistikdienstleistungen und Sicherheit unterstützen.
Hafennahe und wertschöpfungsstarke Ansiedlungspotenziale identifizieren und durch Ansiedlungsstrategien befördern / gewerbliche Wirtschaft und Hafenwirtschaft verzahnen.
Profil Bremens als bedeutenden Reederei- und Schifffahrtsstandort schärfen.
Verbesserung der Hinterlandanbindungen.
Harmonisierung der Anforderungen der europäischen Flora-Fauna-Habitat-, der Wasserrahmenrichtlinie, der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie und der Interessen der Hafenwirtschaft und des Schiffsverkehrs.
Die langfristigen Perspektiven werden im Rahmen des "Strukturkonzepts Land Bremen 2015" definiert und weitergeführt. (Senatsbeschluss vom 15.07.2008). Sie wurden zuletzt im Bremischen Hafenkonzept 2020/25 konkretisiert.

Auftragsgrundlage

Artikel 38 Abs. 2 LV: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschifffahrt und Seefischerei zu pflegen."
Geschäftsverteilung im Senat: "Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen".
Hafenordnung, Hafengebührenordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	112,0	105,9	88,2	20,6	20,6	20,6	20,6	0,0
Personalbestand	110,8	108,1	100,7	99,0	93,5	87,7	81,5	0,0
=> Netto-Personalbedarf	1,2	-2,2	-12,5	-78,4	-72,9	-67,2	-60,9	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	11,0	10,9	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	35,2	34,4	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	22,0	24,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	14,4	13,2	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	9,3	10,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die neue Struktur des Produktgruppenhaushalts sieht u.a. eine deutliche Ausweitung der Kennzahlen vor. Allerdings sind mit der Politik zusammen für den Häfenhaushalt die Kennzahlen "Hafenumschlag" (getrennt nach Bremen und Bremerhaven), "Containerumschlag in Bremerhaven" sowie die "Einnahmen aus Raumgebühren" entwickelt worden. Aussagen zu einzelnen Hafengebieten waren und sind nicht aussagekräftig, da einige Schiffe mal im Überseehafen (Stadtbremisch), dann wieder im Fischereihafen (Landeshafen) oder sogar bei einem Anlauf in beiden Bereichen festmachen. Somit sind die Kennzahlen nur im Produktplan abzubilden.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, und Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.
Auf Bundesebene einsetzen für eine nachhaltige Hinterlandanbindung der bremischen Häfen.

Strategische Ziele

Erfüllung des staatlichen Auftrags, entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung den reibungslosen Hafenbetrieb sicherzustellen (s.o.).
Wirtschaftlichen Einsatz von Ressourcen. Ressourcen unter Beachtung späterer betrieblicher Aufwendungen so einsetzen, dass mit einem Minimum an Mitteleinsatz die optimale Wirkung erzielt wird (u.a. durch Schadstoffminimierungen sowie Reduzierung der Baggermengen). Steigerung der Umschlagsmengen zur Erzielung höherer Einnahmen (Hafengebühren, Steuern usw.).
Administrative Ziele (Kundenorientierung): Durch moderne Anlagen dem weltweiten Güterverkehr sichern und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution anbieten.
Mitarbeitergerechte Ziele (Mitarbeiterorientierung): Moderne sichere Anlagen / Arbeitsplatzsicherung.

Auftragsgrundlage

Artikel 38 Abs. 2 LV: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschifffahrt und Seefischerei zu pflegen."
Geschäftsverteilung im Senat: "Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen".
Hafenordnung, Hafengebührenordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	79,6	21,5	13,7	13,6	13,6	13,6	13,6	0,0
Personalbestand	80,7	20,8	21,2	20,3	20,0	19,7	18,1	0,0
=> Netto-Personalbedarf	-1,0	0,7	-7,5	-6,7	-6,4	-6,1	-4,5	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	12,8	1,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	41,2	22,3	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	9,0	52,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	2,4	34,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	11,2	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die neue Struktur des Produktgruppenhaushalts sieht u.a. eine deutliche Ausweitung der Kennzahlen vor. Allerdings sind mit der Politik zusammen für den Häfenhaushalt die Kennzahlen "Hafenumschlag" (getrennt nach Bremen und Bremerhaven), "Containerumschlag in Bremerhaven" sowie die "Einnahmen aus Raumgebühren" entwickelt worden. Aussagen zu einzelnen Hafengebieten waren und sind nicht aussagekräftig, da einige Schiffe mal im Überseehafen (Stadtbremisch), dann wieder im Fischereihafen (Landeshafen) oder sogar bei einem Anlauf in beiden Bereichen festmachen. Somit sind die Kennzahlen nur im Produktplan abzubilden

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Erfüllung des staatlichen Auftrags, entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung den reibungslosen Hafenbetrieb sicherzustellen (s.o.).
Wirtschaftlichen Einsatz von Ressourcen. Ressourcen unter Beachtung späterer betrieblicher Aufwendungen so einsetzen, dass mit einem Minimum an Mitteleinsatz die optimale Wirkung erzielt wird (u.a. durch Schadstoffminimierungen sowie Reduzierung der Baggermengen). Steigerung der Umschlagsmengen zur Erzielung höherer Einnahmen (Hafengebühren, Steuern usw.).
Administrative Ziele (Kundenorientierung): Durch moderne Anlagen den weltweiten Güterverkehr sichern und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution anbieten.
Mitarbeitergerechte Ziele (Mitarbeiterorientierung): Moderne sichere Anlagen / Arbeitsplatzsicherung.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Luftfahrtbehörde
Luftsicherheitsbehörde
Vollzug Fluglärngesetz

Strategische Ziele

Sicherstellung einer effektiven Luftverkehrsverwaltung im Lande Bremen

Auftragsgrundlage

Bundesgesetzliche Regelungen für den Luftverkehr

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	6,6	6,1	7,0	7,0	7,0	7,0	0,0
Personalbestand	0,0	8,0	5,3	7,9	7,9	7,9	7,8	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	-1,4	0,8	-1,0	-1,0	-0,9	-0,9	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	26,7	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	9,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	0,0
Frauenquote	0,0	55,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	27,5	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	9,2	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Ablehnungsquote in % [%] Durchschn. Bearbeitung Sicherheitsprüf. [WCH]		6,00 7	1,00 4	5,00 4	5,00 4	5,00 4	5,00 4	
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Sicherstellung einer effektiven Luftverkehrsverwaltung im Lande Bremen.
Luftverkehrsbehörde
Luftsicherheitsbehörde
Vollzug Lärmschutzgesetz

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebes in Bremen und Bremerhaven incl. Planung und Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

Strategische Ziele

Hafeninfrastruktur an veränderte Nutzungsanforderungen und hinsichtlich Flächenoptimierungen und Produktivitätssteigerung anpassen.
Hafen- und Logistikwirtschaft bei den Themen Prozessoptimierungen beim Umschlag, innovative Logistikdienstleistungen und Sicherheit unterstützen.
Hafennahe und wertschöpfungsstarke Ansiedlungspotenziale identifizieren und durch Ansiedlungsstrategien befördern / gewerbliche Wirtschaft und Hafenwirtschaft verzahnen.
Profil Bremens als bedeutenden Reederei- und Schifffahrtsstandort schärfen.
Verbesserung der Hinterlandanbindungen.
Harmonisierung der Anforderungen der europäischen Flora-Fauna-Habitat-, der Wasserrahmenrichtlinie, der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie und der Interessen der Hafenwirtschaft und des Schiffsverkehrs.
Die langfristigen Perspektiven werden im Rahmen des "Strukturkonzepts Land Bremen 2015" definiert und weitergeführt. (Senatsbeschluss vom 15.07.2008)

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilung im Senat: "Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen".
Hafenordnung, Hafengebührenordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die neue Struktur des Produktgruppenhaushalts sieht u.a. eine deutliche Ausweitung der Kennzahlen vor. Allerdings sind mit der Politik zusammen für den Häfenhaushalt die Kennzahlen "Hafenumschlag" (getrennt nach Bremen und Bremerhaven), "Containerumschlag in Bremerhaven" sowie die "Einnahmen aus Raumgebühren" entwickelt worden. Aussagen zu einzelnen Hafengebieten waren und sind nicht aussagekräftig, da einige Schiffe mal im Überseehafen (Stadtbremisch), dann wieder im Fischereihafen (Landeshafen) oder sogar bei einem Anlauf in beiden Bereichen festmachen. Somit sind die Kennzahlen nur im Produktplan abzubilden.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung des reibungslosen Hafensbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, und Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

Strategische Ziele

Erfüllung des staatlichen Auftrags, entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung den reibungslosen Hafensbetrieb sicherzustellen (s.o.).
Wirtschaftlichen Einsatz von Ressourcen. Ressourcen unter Beachtung späterer betrieblicher Aufwendungen so einsetzen, dass mit einem Minimum an Mitteleinsatz die optimale Wirkung erzielt wird (u.a. durch Schadstoffminimierungen sowie Reduzierung der Baggermengen). Steigerung der Umschlagsmengen zur Erzielung höherer Einnahmen (Hafengebühren, Steuern usw.).
Administrative Ziele (Kundenorientierung): Durch moderne Anlagen den weltweiten Güterverkehr sichern und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution anbieten.
Mitarbeitergerechte Ziele (Mitarbeiterorientierung): Moderne sichere Anlagen / Arbeitsplatzsicherung.

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilung im Senat: "Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen".
Hafenordnung, Hafengebührenordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die neue Struktur des Produktgruppenhaushalts sieht u.a. eine deutliche Ausweitung der Kennzahlen vor. Allerdings sind mit der Politik zusammen für den Häfenhaushalt die Kennzahlen "Hafenumschlag" (getrennt nach Bremen und Bremerhaven), "Containerumschlag in Bremerhaven" sowie die "Einnahmen aus Raumgebühren" entwickelt worden. Aussagen zu einzelnen Hafengebieten waren und sind nicht aussagekräftig, da einige Schiffe mal im Überseehafen (Stadtbremisch), dann wieder im Fischereihafen (Landeshafen) oder sogar bei einem Anlauf in beiden Bereichen festmachen. Somit sind die Kennzahlen nur im Produktplan abzubilden.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Erfüllung des staatlichen Auftrags, entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung den reibungslosen Hafenbetrieb sicherzustellen (s.o.).
Wirtschaftlichen Einsatz von Ressourcen. Ressourcen unter Beachtung späterer betrieblicher Aufwendungen so einsetzen, dass mit einem Minimum an Mitteleinsatz die optimale Wirkung erzielt wird (u.a. durch Schadstoffminimierungen sowie Reduzierung der Baggermengen). Steigerung der Umschlagsmengen zur Erzielung höherer Einnahmen (Hafengebühren, Steuern usw.).
Administrative Ziele (Kundenorientierung): Durch moderne Anlagen den weltweiten Güterverkehr sichern und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution anbieten.
Mitarbeitergerechte Ziele (Mitarbeiterorientierung): Moderne sichere Anlagen / Arbeitsplatzsicherung.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Erfüllung der hoheitlichen Aufgabenstellungen u.a. im Bereich der Hafengebörden Bremerhaven und Bremen, der Hafensicherheit, der Gefahrenabwehr, der Schleusen und Seemannsämler im 24-Stunden Schichtdienst sowie Sicherstellung eines reibungslosen Hafensbetriebs.

Strategische Ziele

Erfüllung des staatlichen Auftrags entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Auftragsgrundlage

Artikel 38 Abs. 2 LV: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschiffahrt und Seefischerei zu pflegen."

Bremisches Hafensbetriebsgesetz, Bremische Hafensordnung, Bremische Hafengebetsverordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen Schleusenverfügbarkeit in % [%] Hafenkontrollen [ST]				99,00 36.000,000	99,00 36.000,000	99,00 36.000,000	99,00 36.000,000	
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Erfüllung der hoheitlichen Aufgabenstellungen u.a. im Bereich der Hafengebörden Bremerhaven und Bremen, der Hafensicherheit, der Gefahrenabwehr, der Schleusen und Seemannsämter im 24-Stunden Schichtdienst sowie Sicherstellung eines reibungslosen Hafensbetriebs

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, und Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.
Zusammenfassung der dem Produktplan zugewiesenen Eigengesellschaften und Sondervermögen.

Strategische Ziele

- Hafeninfrastruktur an veränderte Nutzungsanforderungen und hinsichtlich Flächenoptimierungen und Produktivitätssteigerung anpassen
 - Hafen- und Logistikwirtschaft bei den Themen Prozessoptimierungen beim Umschlag, innovativen Logistikdienstleistungen und Sicherheit unterstützen
 - Hafennahe und wertschöpfungsstarke Ansiedlungspotenziale identifizieren und durch Ansiedlungsstrategien befördern / gewerbliche Wirtschaft und Hafenwirtschaft verzahnen
 - Profil Bremens als bedeutender Reederei- und Schifffahrtsstandort schärfen
 - Verbesserung der Hinterlandanbindungen
 - Harmonisierung der Anforderungen der europäischen Flora-Fauna-Habitat- und der Wasserrahmenrichtlinie und der Interessen der Hafenwirtschaft und des Schiffsverkehrs durch den "Integrierten Bewirtschaftungsplan Weser"
- Verantwortungsvoller Umgang mit bremischen Anlagevermögen und Haushaltsmitteln

Auftragsgrundlage

Artikel 38 Abs. 2 LV: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschifffahrt und Seefischerei zu pflegen."
Geschäftsverteilung im Senat "Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen".
Hafenordnung
Hafengebührenordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Das im Eigentum Bremens stehenden Sondervermögen Fischereihafen dient dem Zweck, die Hafeninfrastruktur der Freien Hansestadt Bremen in Bremerhaven nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu sichern.

Strategische Ziele

Management, Buchführung und Bilanzierung des sonstigen Sondervermögen Fischereihafen im Bereich der bremischen Häfen.
Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastruktur einschließlich aller Hafengebäude und technischen Anlagen.
Management und Vermarktung der zugeordneten Immobilien.
Werbung und Marketing für die bremischen Häfen.

Auftragsgrundlage

Artikel 38 Abs. 2 LV: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschifffahrt und Seefischerei zu pflegen."
Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Fischereihafen (zuletzt geändert am 19.03.2013)

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Zuführung aus Brem. Haushalt SV F-Hafen [TEU] Geschäftsbesorgungsentgelte SV F.-Hafen [EUR]				23.480,00 2.000,00	34.980,00 2.000,00	22.630,00 2.000,00	17.803,00 2.000,00	
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das im Eigentum Bremens stehenden Sondervermögen Fischereihafen dient dem Zweck, die Hafeninfrastuktur der Freien Hansestadt Bremen in Bremerhaven nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu sichern.
Management, Buchführung und Bilanzierung des sonstigen Sondervermögen Fischereihafen im Bereich der bremischen Landeshäfen Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastuktur einschließlich aller Hafengebäude und technische Anlagen
Management und Vermarktung der zugeordneten Immobilien
Werbung und Marketing für die bremischen Landeshäfen

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, und Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.
Zusammenfassung der dem Produktplan zugewiesenen Eigengesellschaften und Sondervermögen.

Strategische Ziele

- Hafeninfrastruktur an veränderte Nutzungsanforderungen und hinsichtlich Flächenoptimierungen und Produktivitätssteigerung anpassen
 - Hafen- und Logistikwirtschaft bei den Themen Prozessoptimierungen beim Umschlag, innovative Logistikdienstleistungen und Sicherheit unterstützen
 - Hafennahe und wertschöpfungsstarke Ansiedlungspotenziale identifizieren und durch Ansiedlungsstrategien befördern / gewerbliche Wirtschaft und Hafenwirtschaft verzahnen
 - Profil Bremens als bedeutender Reederei- und Schifffahrtsstandort schärfen
 - Verbesserung der Hinterlandanbindungen
 - Harmonisierung der Anforderungen der europäischen Flora-Fauna-Habitat- und der Wasserrahmenrichtlinie und der Interessen der Hafenwirtschaft und des Schiffsverkehrs durch den "Integrierten Bewirtschaftungsplan Weser"
- Verantwortungsvoller Umgang mit bremischen Anlagevermögen und Haushaltsmitteln

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilung im Senat "Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen".
Hafenordnung
Hafengebührenordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Ausgezählte Geschäftsbesorgungsentgelte [TEU]		21.598,00	25.373,00	0,00	0,00	0,00		
Zuführung aus d. brem Haushalt an d. SV [TEU]		79.365,00	102.806,00	0,00	0,00	0,00		
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Das im Eigentum Bremens stehende Sondervermögen Hafen dient dem Zweck, die Hafeninfrastruktur der Freien Hansestadt Bremen in Bremen und Bremerhaven nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu sichern.

Strategische Ziele

Management, Buchführung und Bilanzierung des sonstigen Sondervermögen Hafen im Bereich der bremischen Häfen
Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastruktur einschließlich aller Hafenbauwerke und technische Anlagen
Management und Vermarktung der zugeordneten Immobilien
Werbung und Marketing für die bremischen Häfen

Auftragsgrundlage

Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Hafen (zuletzt geändert am 19.03.2013)

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Zuführ. aus d. brem Haushalt an SV Hafen [TEU]		74.385,00	70.506,00	80.142,00	79.406,00	135.553,00	131.971,00	
Geschäftsbesorgungsentgelte SV Hafen [TEU]		18.698,00	23.373,00	25.006,00	25.930,00	26.048,00	26.787,00	
Raumgebühren Bremen [EUR]		35.587.145,00	32.000.000,00	32.500,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	
Mieten/Pachten, Erbbauzins, Nutzungsentg [EUR]		19.157.443,00	18.781.300,00	28.320,00	28.320,00	28.320,00	28.320,00	
Kajen (Bremen und Bremerhaven) [KM]		26	25,583	26	26	25,583	25,583	
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das im Eigentum Bremens stehenden Sondervermögen Hafen dient dem Zweck, die Hafeninfrastruktur der Freien Hansestadt Bremen in Bremen und Bremerhaven nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu sichern.

Management, Buchführung und Bilanzierung des sonstigen Sondervermögen Hafen im Bereich der bremischen Häfen
Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastruktur einschließlich aller Hafenbauwerke und technische Anlagen
Management und Vermarktung der zugeordneten Immobilien
Werbung und Marketing für die bremischen Häfen

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die im Eigentum Bremens stehenden Sondervermögen Fischereihafen und Hafen dienen dem Zweck, die Hafeninfrastruktur der Freien Hansestadt Bremen in Bremen und Bremerhaven nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu sichern.

Strategische Ziele

Treuhänderische Verwaltung der Sondervermögen Hafen und Fischereihafen.
Management, Buchführung und Bilanzierung der sonstigen Sondervermögen Fischereihafen und Hafen im Bereich der bremischen Häfen.
Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastruktur einschließlich aller Hafengebäude und technische Anlagen.
Management und Vermarktung der zugeordneten Immobilien
Werbung und Marketing für die bremischen Häfen.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 08.07.2004

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Messeauftritte [ST]				7,000	6,000	6,000	6,000	
Hafenverfügbarkeit [%]				100,00	100,00	100,00	100,00	
Geschäftsbes.-entgelte bremenports GmbH [TEU]		21.598,00	25.373,00	0,00	0,00	0,00		
Qualität								
Hafenverfügbarkeit [%]				100,00	100,00	100,00	100,00	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Die im Eigentum Bremens stehenden Sondervermögen Fischereihafen und Hafen dienen dem Zweck, die Hafeninfrastuktur der Freien Hansestadt Bremen in Bremen und Bremerhaven nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu sichern.
Treuhandische Verwaltung der Sondervermögen Hafen und Fischereihafen.
Management, Buchführung und Bilanzierung der sonstigen Sondervermögen Fischereihafen und Hafen im Bereich der bremischen Häfen.
Betrieb, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastuktur einschließlich aller Hafenbauwerke und technischen Anlagen.
Management und Vermarktung der zugeordneten Immobilien.
Werbung und Marketing für die bremischen Häfen.

Produktgruppe: 81.99.11 bremenports Beteiligungs-GmbH (S)

Verantwortlich: Peters

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der bremenports GmbH & Co.KG, Bremerhaven und nimmt die Geschäftsführung der bremenports GmbH und Co.KG wahr. Über diese Funktion hinaus gibt es keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten.

Strategische Ziele

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der bremenports GmbH & Co.KG Bremerhaven und nimmt die Geschäftsführung der bremenports GmbH und Co.KG wahr. Über diese Funktion hinaus gibt es keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kameratele Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Da keine operativen Geschäfte getätigt werden, sind keine Leistungsangaben vorhanden.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Hält die bremischen Beteiligungen im Bereich der Häfen.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Bereitstellung der Start- und Landebahnen sowie der zugehörigen Infrastruktur für nationale und internationale Fluggesellschaften und deren Passagiere.

Strategische Ziele

Keine unmittelbaren Zuführungen aus dem Haushalt.
Steigerung der Attraktivität für Fluglinien und Passagiere.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Abgefertigte Passagiere in 1.000 [ST]		2.574,000	2.400,000	2.650,000	2.700,000	2.755,000	2.810,000	
EBITDA [%]		22,50	23,50	21,70	22,20	22,50	22,80	
EBIT [%]		2,20	3,70	2,70	2,80	2,90	3,00	
Umsatzrentabilität [%]		1,00	2,00	1,40	1,50	1,80	2,00	
Flugbewegungen [ST]		40.687,000	41.710,000	40.619,000	40.739,000	40.865,000	40.990,000	
Fluggesellschaften [ST]		22,000	20,000	11,000	11,000	11,000	11,000	
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Bereitstellung der Start- und Landebahnen sowie der zugehörigen Infrastruktur für nationale und internationale Fluggesellschaften und deren Passagiere.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Verkehrliche Anbindung des niedersächsischen Umlandes an die Stadtteile in Bremen-Nord

Strategische Ziele

Keine unmittelbaren Zuführungen aus dem Haushalt.
Betrieb der Fährstellen "Farge-Berne", "Blumenthal-Motzen" und Vegesack-Lemwerder".

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag der GmbH in der jeweils gültigen Fassung.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2015	Ist 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2018	Anschlag 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
- Land bzw. Stadtgemeinde (intern)	0	0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			2017	2018	2019			
Personal			0	0	0			
Konsumtiv			0	0	0			
Investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirkungen								
Leistungen								
Anzahl der beförderten KFZ [ST]		2.047.000,000	2.040.000,000	2.047.000,000	2.047.000,000	2.047.000,000	2.047.000,000	
Anzahl der beförderten Personen [ST]		4.920.000,000	4.934.000,000	4.954.000,000	4.954.000,000	4.954.000,000	4.954.000,000	
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2015	Ist 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Verkehrliche Anbindung des niedersächsischen Umlandes an die Stadtteile in Bremen-Nord durch den Betrieb der Fährenstellen "Farge-Berne", "Blumenthal-Motzen" und "Vegesack-Lemwerder".

Zuwendungs-empfänger	Zuwendungsgeber	Institutionelle Zuwendung				Zweck	Projektförderung				Summe Zuwendungen 2018	Summe Zuwendungen 2019	Konsolidierungsbeitrag 2018	Konsolidierungsbeitrag 2019
		2018		2019			2018		2019					
		Haushaltsstelle	Planwert	Haushaltsstelle	Planwert		Haushaltsstelle	Planwert	Haushaltsstelle	Planwert				
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	SWAH	0709/682 20-2	3.680.000,00	0703/682 20-2	3.624.800,00	Zuschüsse an die WFB - Sachkosten 1)					3.680.000,00	3.624.800,00	55.200,00	54.372,00
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	SWAH	0709/682 21-0	1.030.000,00	0709/682 21-0	999.300,00	Zuschüsse an die WFB - Personalkosten 1)					1.030.000,00	999.300,00	15.450,00	14.989,50
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	SWAH	0709/893 20-3	1.550.000,00	0709/893 20-3	1.550.000,00	Zuschüsse an die WFB - Investitionen 2)					1.550.000,00	1.550.000,00	0,00	0,00
Universum Management Gesellschaft	SWAH	0754/682 35-3	684.000,00	0754/682 35-3	733.000,00	Zuschuss an die UMG - Sachkosten 4)					684.000,00	733.000,00	0,00	0,00
Universum Management Gesellschaft	SWAH	0754/682 36-1	683.000,00	0754/682 36-1	772.000,00	Zuschuss an die UMG - Personalkosten 4)					683.000,00	772.000,00	0,00	0,00
Universum Management Gesellschaft	SWAH	0754/891 35-1	150.000,00	0754/891 35-1	140.000,00	Zuschuss an die UMG - Investitionen 4)					150.000,00	140.000,00	0,00	0,00
Glocke Veranstaltungs GmbH	SWAH	3754/682 20-4	400.000,00	3754/682 20-4	394.000,00	Zuschuss an die Glocke - Sachkosten 1)					400.000,00	394.000,00	6.000,00	5.910,00
Glocke Veranstaltungs GmbH	SWAH	3754/682 21-2	365.000,00	3754/682 21-2	359.500,00	Zuschuss an die Glocke - Personalkosten 1)					365.000,00	359.500,00	5.475,00	5.392,50
Glocke Veranstaltungs GmbH	SWAH	3754/893 20-5	90.000,00	3754/893 20-5	90.000,00	Zuschuss an die Glocke - Investitionen 2)					90.000,00	90.000,00	0,00	0,00
Bremer Touristik-Zentrale	SWAH	3754/682 30-1	1.453.000,00	3754/682 30-1	1.431.200,00	Zuschuss an die Bremer Touristikzentrale - Sachkosten 1)					1.453.000,00	1.431.200,00	21.795,00	21.468,00
Bremer Touristik-Zentrale	SWAH	3754/682 30-1	873.700,00	3754/682 30-1	860.600,00	Zuschuss an die Bremer Touristikzentrale - Personalkosten 1)					873.700,00	860.600,00	13.105,50	12.909,00
Bremer Touristik-Zentrale	SWAH	3754/893 30-2	60.000,00	3754/893 30-2	60.000,00	Zuschuss an die Bremer Touristikzentrale - Investitionen 2)					60.000,00	60.000,00	0,00	0,00

117.025,50 115.041,00

- 1) Reduzierung wurde berücksichtigt
- 2) 1,5%ige Kürzung wurde nicht vorgenommen
- 3) Reduzierungen wurden aufgrund des vorliegenden Sanierungskonzeptes nicht vorgenommen
- 4) Die UMG neu gegr.; erstmalig institutionell gefördert, keine Reduzierung

Liste der Anträge nach § 32 Abs. 1 OBG zur Haushaltsaufstellung 2018/2019
Ressort Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Anlage 10

27.07.2017

Ifd. Nr.	Antragstellendes Ortsamt (Beirat)	Antrag		Stellungnahme des Fachressorts	Fachdeputation	
		Datum	Stichwort/Kurzbeschreibung		Datum	Beschluss
1	Blumenthal	15.03.2017	Parkplatz für Reisebusse und Pkw, Schiffsanleger sowie Wohnmobilstellplatz im Umfeld des Denkmals Bunker Valentin, Planungsmittel in Höhe von 250T€ aus dem Haushalt der SfF	Der Beschluss ging nachrichtlich an SWAH. Er ist bezüglich der Planungsmittel an die Senatorin für Finanzen gerichtet.	9.8.2017	Kenntnisnahme
2	Borgfeld	22.09.2015	Ausbau Breitbandnetz in Borgfeld (Timmerloh)	SWAH hat den Bedarf im Februar des Jahres im Rahmen des Breitbandförderprogramms des Bundes beantragt. Dazu wurde ein nach Förderbedingungen erforderliches Markterkundungsverfahren vorgeschaltet. Der Antrag ist noch nicht beschieden.	9.8.2017	Kenntnisnahme
3	Burglesum	15.06.2017	Entwicklung und Herstellung der Optionsfläche im Bremer Industriepark	Im Wirtschaftsplan 2018/2019 des Sondervermögens Gewerbeflächen (Stadt), Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen, sind erste Planungsmittel (2018: 200 T€, 2019: 800 T€) zur Entwicklung der Optionsfläche vorgesehen.	9.8.2017	Kenntnisnahme
4	Gröpelingen	24.02.2017	Weserfähre (Woltmershausen, Walle, Gröpelingen) erhalten und über 2017 hinaus absichern.	Den Beschlüssen der Beiräte wird im Grundsatz dahingehend gefolgt, dass SWAH einen saisonalen Fährverkehr in 2017 mit einem Beitrag von 19T€ unterstützt unter der Maßgabe, dass die drei Beiräte sich mit einem Zuschuss von jeweils 3,5T€ an der Finanzierung beteiligen. „Kultur vor Ort“ und Hal Over sollen bis zum Sommer 2017 ein Konzept für den	9.8.2017	Kenntnisnahme

Liste der Anträge nach § 32 Abs. 1 OBG zur Haushaltsaufstellung 2018/2019
Ressort Wirtschaft, Arbeit und Häfen

27.07.2017

				Fährverkehr 2018 und folgende vorlegen.		
5	Hemelingen	13.03.2017	Schlichten in Nachbarschaften	Kosten ca. 140T€ p.a., SWAH fachlich nicht zuständig	9.8.2017	Kenntnisnahme
6	Hemelingen	10.04.2017	Stadtteilmanagement Hemelingen ist 2018/2019 aufzunehmen und Beschluss für 2018 vor Oktober 2017.	Kosten 80T€ p.a., SWAH wird die Mittelbindung in Depu-Sitzung 27.09.2017 anstreben.	9.8.2017	Kenntnisnahme
7	Neustadt	22.02.2017	Stadtteilmanagement Neustadt	Kosten 80T€ p.a., SWAH wird die Mittelbindung in Depu-Sitzung 27.09.2017 anstreben.	9.8.2017	Kenntnisnahme
8	Seehausen	01.02.2016	Ausbau Breitbandnetz in Strom	SWAH hat den Bedarf im Februar des Jahres im Rahmen des Breitbandförderprogramms des Bundes beantragt Dazu wurde ein nach Förderbedingungen erforderliches Markterkundungsverfahren vorgeschaltet. Der Antrag ist noch nicht beschieden.	9.8.2017	Kenntnisnahme
9	Strom	01.10.2015	Ausbau Breitbandnetz in Strom	SWAH hat den Bedarf im Februar des Jahres im Rahmen des Breitbandförderprogramms des Bundes beantragt Dazu wurde ein nach Förderbedingungen erforderliches Markterkundungsverfahren vorgeschaltet. Der Antrag ist noch nicht beschieden.	9.8.2017	Kenntnisnahme
10	Veogesack	12.12.2016	Ersatzsportanlagen Oeversberg	Eine Arbeitsgruppe soll Lösungsvorschläge erarbeiten. Konkrete Untersuchungen zu Lärm, Städtebau und Freiraumplanungen stehen an. Die erforderlichen Planungskosten wer-	9.8.2017	Kenntnisnahme

Liste der Anträge nach § 32 Abs. 1 OBG zur Haushaltsaufstellung 2018/2019
 Ressort Wirtschaft, Arbeit und Häfen

27.07.2017

				den derzeit ermittelt. Danach ist durch den Senat zu entscheiden, ob die Maßnahmen umgesetzt werden sollen und wie die damit zunächst verbundenen Planungsaufwendungen konkret finanziert werden. Die Umsetzungskosten können erst auf der Grundlage der Planungen verbindlich ermittelt werden.		
11	Vegesack	12.12.2016	Infosystem / Wegweisung Vegesack	Wurde bei der Aufstellung des investiven Haushalts eingeplant. Vege-sack Marketing wird in Abstimmung mit dem Ortsamt ein Konzept zur Beschilderung erarbeiten und vorlegen.	9.8.2017	Kenntnisnahme
12	Vegesack	12.04.2017	Unterstützung bei dem Ziel, im Bürgerhaus einen inklusiven Mittagstisch anzubieten	Das Ziel, den Mittagstisch einzurichten, wird unterstützt. Falls in der Startphase hilfreich ist, durch öffentlich geförderte Beschäftigung unterstützt zu werden, kann u.U. die Möglichkeit einer Antragstellung für eine sogenannte „FAV-Stelle“ (Förderung von SGB – II – Beziehenden auf sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen, Förderung bis zu 2 Jahren und mit bis zu 75% Zuschuss zum regelmäßigen Arbeitsentgelt) bestehen (Beratung durch das Jobcenter Bremen).	9.8.2017	Kenntnisnahme
13	Walle – Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr	22.02.2017	Weserfähre (Woltmershausen, Walle, Gröpelingen) erhalten und über 2017 hinaus absichern	Den Beschlüssen der Beiräte wird im Grundsatz dahingehend gefolgt, dass SWAH einen saisonalen Fährverkehr in 2017 mit einem Beitrag von 19T€ unterstützen unter der Maßgabe, dass die drei Beiräte sich mit einem	9.8.2017	Kenntnisnahme

Liste der Anträge nach § 32 Abs. 1 OBG zur Haushaltsaufstellung 2018/2019
 Ressort Wirtschaft, Arbeit und Häfen

27.07.2017

				Zuschuss von jeweils 3,5T€ an der Finanzierung beteiligen. „Kultur vor Ort“ und Hal Över sollen bis zum Sommer 2017 ein Konzept für den Fährverkehr 2018 und folgende vorlegen.		
14	Woltmershausen	28.02.2017	Weserfähre (Woltmershausen, Walle, Gröpelingen) erhalten und über 2017 hinaus absichern	Den Beschlüssen der Beiräte wird im Grundsatz dahingehend gefolgt, dass SWAH einen saisonalen Fährverkehr in 2017 mit einem Beitrag von 19T€ unterstützen unter der Maßgabe, dass die drei Beiräte sich mit einem Zuschuss von jeweils 3,5T€ an der Finanzierung beteiligen. „Kultur vor Ort“ und Hal Över sollen bis zum Sommer 2017 ein Konzept für den Fährverkehr 2018 und folgende vorlegen.	9.8.2017	Kenntnisnahme

Weitere Hinweise:

Aufgeführt ist das Datum des Ortsamtsschreibens. Da das Datum der Einreichungsfrist nicht festgelegt war, sind alle Anträge - soweit sie einen Haushaltsbezug aufweisen - aufgeführt.

Eine Benachrichtigung über den Beschluss der Fachdeputation geht dem jeweiligen Ortsamtes zu.

Zu 9:

Zur langfristigen Absicherung der auf dem Oeversberg befindlichen Sportanlagen als auch der Weiterentwicklungsperspektive der JUB wurde ressortübergreifend unter Einbezug der JUB eine Arbeitsgruppe mit der Zielsetzung gegründet, Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Erste Überlegungen zum Erhalt der Sportanlagen auf dem Oeversberg unter Berücksichtigung einer Konzentration der Anlagen bei gleichzeitiger Gewährleistung der erforderlichen Entwicklungsperspektiven der JUB müssen nun konkretisiert und auf die Umsetzbarkeit überprüft werden. Hierfür stehen zunächst konkrete Untersuchungen zu Lärm, Städtebau und Freiraumplanungen an. Die erforderlichen Planungskosten werden derzeit ermittelt. Danach ist durch den Senat zu entscheiden, ob die Maßnahmen umgesetzt werden sollen und wie die damit zunächst verbundenen Planungsaufwendungen konkret finanziert werden. Die Umsetzungskosten können erst auf der Grundlage der Planungen verbindlich ermittelt werden.

Entsprechend den Regularien der Landeshaushaltsordnung können derzeit lediglich die erforderlichen Planungskosten im Rahmen der Haushaltsaufstellung berücksichtigt werden. Diese stehen bislang noch nicht fest und werden derzeit ermittelt. Nach § 24 der Landeshaushaltsordnung dürfen Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Baumaßnahmen erst veranschlagt werden, wenn Pläne, Kostenermittlungen, Erläuterungen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Kosten der Baumaßnahme, die Kosten des Grunderwerbs und die Kosten der Einrichtungen sowie die vorgesehene Finanzierung und ein Zeitplan ersichtlich sind. Den Unterlagen ist eine Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen beizufügen. Für die Haushaltsaufstellung sind Maßnahmen insbesondere dann veranschlagungsreif, wenn eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung (HOAI-Leistungsphase 3), d.h. eine EW-Bau bzw. eine erweiterte ES-Bau, vorliegt.

